Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2018

Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2018

28. Ausgabe, Februar 2018

Kanton Zürich
Statistisches Amt

Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Schöntalstrasse 5
Postfach
8090 Zürich

www.statistik.zh.ch

Telefon 043 259 75 00
Fax 043 259 75 74
E-Mail datashop@statistik.zh.ch

FSC
www.fsc.org
MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010121

Impressum

Projektteam
Joaquin Ferrer (Projektleiter)
Thomas Lo Russo (Datenmanagement)
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Themenbearbeitung
Dr. Hans-Peter Bucher, Daniel Cahn,
Julie Craviolini, Joaquin Ferrer, Rainer Gabriel,
Magnus Gocke, Max Grütter, Thomas Hofer,
Simon Keller, Thomas Lo Russo,
Matthias Mazenauer, Roman Page,
Sandra Surber
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Maja Stoll
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Datenerhebung
Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Satz und Layout
Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Druckvorstufe
Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Titelbild
Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Druck
Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 30.—

© 2018 Abdruck mit Quellenangabe erlaubt

Vorwort

Immer wieder verblüfft mich die Vielfalt an Themen, die das Statistische Jahrbuch präsentiert. Es nimmt uns mit auf eine Reise durchs Leben, in Zahlen verpackt. Die Reise beginnt mit den Geburtenzahlen im Kanton Zürich, macht einen Abstecher in die Datenwelt der verschiedenen Bildungswege und Schulen und beleuchtet Themen wie Erwerbstätigkeit, Familie, Haushaltszusammensetzung, Freizeit, Kultur und Religion. Zuletzt landen wir bei den Tabellen zu den Sterbefällen, wo sich der Kreis schliesst und der statistische Lebensweg endet.

Wir alle wünschen uns ein glückliches und erfolgreiches Leben. Die Voraussetzungen, um sich diesen Wunsch erfüllen zu können, sind in der Schweiz hervorragend. Dennoch gibt es Menschen die in Armut und Bedürftigkeit leben müssen. Auch bei uns im Kanton Zürich.

Wer als arm gilt, ist abhängig von gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Wertvorstellungen. Weit verbreitet ist die Meinung, dass Armut etwas mit dem physischen Überleben zu tun hat, es armutsbetroffenen Menschen also an der Befriedigung grundlegender Bedürfnisse wie Nahrung oder Obdach fehlt. Bedürftigkeit misst sich darüber hinaus aber auch am Lebensstandard einer Gesellschaft. Man kann arm sein, obwohl die rein materielle Grundversorgung sichergestellt ist. Armut betrifft dabei alle Lebensbereiche und bezieht sich unter anderem auf Ausbildungsperspektiven, Gesundheit oder Sicherheit. Oft führt Armut zum Ausschluss vom gesellschaftlichen Leben und zu sozialer Isolation.

Statistische Indikatoren geben Auskunft zur Verbreitung von Armut in der Schweiz und im Kanton Zürich. So hilft uns die Arbeit des kantonalen Statistischen Amts, gesellschaftliche Phänomene zu erkennen und einzuordnen. Im Kanton Zürich waren 2015 rund 140 000 Personen armutsgefährdet. Der Bezug von bedarfsabhängigen Sozialleistungen zeigt, wie viele Personen staatliche Unterstützung erhalten, weil ihr Einkommen unter dem Existenzminimum liegt. Die Bezugsquote im Kanton lag für diese Leistungen bei 8,1 Prozent, das entspricht rund 118 000 Personen. Ergänzend zur AHV wurden 32 000 Personen, ergänzend zur IV über 21 000 Personen unterstützt. Die Sozialhilfe unterstützte rund 46 000 Personen. Darüber hinaus beziehen weitere 19 000 Menschen andere bedarfsabhängigen Sozialleistungen wie Alimentenbevorschussung oder Kleinkinderbetreuungsbeiträge.

Aus Studien ist bekannt, dass noch viel mehr Menschen arm sind oder unter dem Existenzminimum leben. Schätzungen gehen davon aus, dass 30 bis 50 Prozent der bezugsberechtigten Personen – vielleicht aus Scham oder Unwissenheit – keine Sozialhilfe beziehen. Die Zahl der Armen im Kanton Zürich ist demnach wesentlich höher als das, was die Statistik ausweist. Mehr Informationen zum Thema Armut, Armutsgefährdung und materielle Entbehrungen finden Sie im vorliegenden Jahrbuch.

Jacqueline Fehr
Regierungsrätin

Inhalt

Der Kanton Zürich im Überblick 8

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung 15
- Wohnbevölkerung 18
- Geburten/Sterbefälle 21
- Bevölkerungsbewegung 23
- Nationalität, Staatsangehörigkeit 25
- Einbürgerungen, Bürgerrechte 29
- Bevölkerungsprognosen 29

A2 Haushalte 31
- Haushaltstruktur 34
- Heirat, Partnerschaft und Zivilstand 36
- Haushaltseinkommen und -vermögen 39

A3 Soziales 41
- Familienangebote und -unterstützung 44
- Sozialversicherungen 46
- Sozialhilfefälle, Sozialhilfeeinrichtungen 51
- Sozialstruktur 53

A4 Gesundheit 55
- Gesundheitszustand und -verhalten 58
- Krankheiten, Unfälle, Todesursachen 60
- Gesundheitsversorgung 62

A5 Bildung 69
- Ausbildungsstand 72
- Übersicht nach Schulstufen 73
- Volksschule 75
- Berufsschule 76
- Mittelsschule, Hochschule, Fachschule 79
- Stipendien 82

A6 Kultur 85
- Sprache, Religion 88
- Vornamen 92
- Kultur, Freizeit, Medien, Sport 94

A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten
- Gemeindedaten 102
- Bezirksdaten 110
- Regionsdaten 110

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit 115
- Erwerbstätigkeit 118
- Grenzgänger/innen 123
- Beschäftigte 124
- Erwerbslose, Arbeitslose 125
- Löhne und Gehälter 127

B2 Wirtschaft 129
- Unternehmen und Beschäftigte 132
- Kreativwirtschaft 137
- Tourismus 138
- Banken 140
- Landwirtschaft 141

B3 Verkehr 143
- Verkehrsinfrastruktur und -leistung 146
- Motorfahrzeugbestand 147
- Strassenverkehr 148
- Öffentlicher Verkehr 150
- Schiffs- und Flugverkehr 152
- Pendlerverkehr 154
- Verkehrsverhalten 155

B4 Preise 157
- Konsumentenpreise 160
- Boden- und Immobilienpreise 164
- Mietpreise 167
- Baupreise 169
- Krankenversicherungsprämien 171

B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten
- Gemeindedaten 172
- Bezirksdaten 180
- Regionsdaten 180

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur 185
- Raumstruktur 188
- Bodennutzung 190
- Bauzonen 191
- Grundeigentumswechsel 193

C2 Umwelt 197
- Klima, Meteorologie 200
- Wasser 202
- Abfall, Entsorgung 203
- Wald, Holz 204
- Luft 205
- Fluglärm 205
- Energie 206

C3 Gebäude 211
- Gebäude 214
- Wohngebäude 216
- Wohnungen 217
- Leerwohnungsziffer 220
- Wohnverhältnisse 221

C4 Bautätigkeit 223
- Bauinvestitionen, Bauausgaben 226
- Wohnbautätigkeit 229

C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten
- Gemeindedaten 232
- Bezirksdaten 240
- Regionsdaten 240

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft 245
- Bruttoinlandprodukt 248
- Import/Export 249
- Direkte Bundessteuer 250
- Zürcher Kantonalbank 251
- Finanzausgleich eidgenössisch 252
- Finanzausgleich kantonal 253

D2 Kantonsfinanzen und Verwaltung 255
- Kantonsfinanzen 258
- Steuern 260
- Beschäftigte in der Verwaltung 263

D3 Gemeindefinanzen 265
- Gemeindefinanzen 268
- Gemeindesteuern 274
- Steuerkraft 275

D4 Wahlen und Abstimmungen 277
- Eidgenössische Wahlen 280
- Kantonale Wahlen 286
- Kommunale Wahlen 289
- Kantonale Volksinitiativen 290
- Eidg. und Kant. Volksabstimmungen 291
- Kantonale Referenden 293

D5 Rechtspflege 295
- Kriminalität 298
- Gerichte, Strafvollzug 300
- Opferhilfe 302
- Strassenverkehrsdelinquenz 303
- Kantonspolizei 305

D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten
- Gemeindedaten 306
- Bezirksdaten 314
- Regionsdaten 314

Abkürzungen 316

Index 320

Zeichenerklärung

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Doppelstern (**) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation wegen zu wenig Fälle in der Stichprobe nicht möglich ist.

Ein Doppelstern (1)** vor einer Zahl bedeutet, dass anhand der Stichprobe die Zahl mit grosser Vorsicht zu interpretieren ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

Zwei Klammern ( ) an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

Eine Null (0 oder 0,0) an Stelle einer Zahl bedeutet entweder, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.) oder einen Wert, der kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.

Ein (1r) nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte/korrigierte Zahl.

Die Gemeinden (Im Hintergrund Siedlungen [grau] und Waldflächen [blau])

Quelle: Bundesamt für Statistik (Arealstatistik 2004/09)/Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Bezirke

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Regionen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Menschen

Mit annähernd 1,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Es gibt kaum ein Land auf der Welt, das im Kanton Zürich nicht durch mindesten eine Bürgerin oder einen Bürger vertreten ist. Die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe stellt unser Nachbar Deutschland mit über 88 000 Personen.

Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 166 politischen Gemeinden (Stand: 1. Januar 2018) zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

Regierung

Der Kanton Zürich hat eine siebenköpfige Regierung mit jeweils einem/einer Regierungspräsident/in. Jedes Mitglied steht einer Direktion vor, zu der wiederum mehrere Ämter gehören. Die Mitglieder des Regierungsrates sind für vier Jahre gewählt. Das Parlament des Kantons Zürich (Kantonsrat) hat 180 Mitglieder. Die Parteien treten in 18 Wahlkreisen an, die Anzahl Sitze entspricht der absoluten Parteienstärke im Kanton.

Der Kanton Zürich in der Schweiz I

A0-101

Kanton/Schweiz	Anzahl Gemeinden 2017	Ständige Bevölkerung[1] Total 2015	Total 2016	Veränd. in % 2015–2016	Lebendgeburten je 1000 Einw. 2016	Heiraten je 1000 Einw. 2016	Bev.dichte (Einw. pro km²)[2] 2016	Private Haushalte Total 2016	davon Einpersonen-HH (in %) 2016
Zürich	**168**	**1 446 354**	**1 466 424**	**1,4**	**11,8**	**5,8**	**848**	**664 087**	**36,3**
Aargau	213	645 277	653 675	1,3	10,8	5,1	466	284 235	31,4
Appenzell A.-Rh.	26	54 064	54 543	0,9	10,8	5,3	225	23 441	33,2
Appenzell I.-Rh.	6	15 854	15 974	0,8	11,7	4,4	93	6 307	30,2
Basel Landschaft	86	281 301	283 231	0,7	9,3	4,7	547	126 029	32,6
Basel-Stadt	3	190 580	191 817	0,6	10,9	5,0	5 174	96 378	46,9
Bern	351	1 009 418	1 017 483	0,8	10,0	4,9	171	463 184	36,4
Freiburg	136	303 377	307 461	1,3	11,5	4,4	184	126 351	30,1
Genf	45	477 385	484 736	1,5	11,2	4,8	1 716	197 492	37,7
Glarus	3	39 794	40 028	0,6	10,4	4,5	58	17 614	34,8
Graubünden	112	195 886	196 610	0,4	9,2	4,7	28	90 136	37,9
Jura	57	72 410	72 782	0,5	9,4	3,8	87	31 143	34,0
Luzern	83	394 604	398 762	1,1	10,8	5,3	267	172 115	33,4
Neuenburg	36	177 327	178 107	0,4	10,2	4,0	222	80 867	38,6
Nidwalden	11	42 080	42 420	0,8	9,5	5,3	154	18 542	32,3
Obwalden	7	36 834	37 076	0,7	10,0	4,2	76	15 675	31,9
Schaffhausen	26	79 417	79 836	0,5	9,5	5,0	267	36 487	36,6
Schwyz	30	152 759	154 093	0,9	10,2	5,2	170	66 023	31,6
Solothurn	109	263 719	266 418	1,0	9,8	5,0	337	118 616	33,7
St.Gallen	77	495 824	499 065	0,7	10,9	5,3	246	215 902	34,1
Tessin	130	350 363	351 946	0,5	8,0	4,2	125	162 123	38,6
Thurgau	80	263 733	267 429	1,4	10,9	5,2	270	116 060	32,2
Uri	20	36 008	35 973	-0,1	9,2	4,6	33	14 981	30,6
Waadt	309	761 446	773 407	1,6	11,5	4,6	241	339 882	36,0
Wallis	126	331 763	335 696	1,2	9,9	4,4	64	145 807	34,7
Zug	11	120 089	122 134	1,7	11,5	5,3	512	52 998	31,9
Schweiz	**2 261**	**8 237 666**	**8 327 126**	**1,1**	**10,7**	**5,0**	**202**	**3 682 475**	**35,3**

[1] Bevölkerungsindikatoren: Ständige Wohnbevölkerung, Bestand per Ende Jahr
[2] Dichte in Bezug auf Fläche der Arealstatistik 2004/09
Quelle: Bundesamt für Statistik

Der Kanton Zürich in der Schweiz II

A0-102

Kanton/Schweiz	Arbeit, Erwerb, Wirtschaft: Arbeitsstätten 2015	Beschäftigte 2015	Arbeitslosenquote (in %)[1] 2016	Hochschulabschlussquote (in %) 2015	Sozialhilfequote (in %) 2015	Straftaten in ‰ der Gesamtbevölkerung[2] 2015	Personenwagen je 1000 Einw. 2015	Ärzt/innen pro 100 000 Einw.[3] 2015	Durchschnittl. Wohnfläche pro Einw. in m² 2015
Zürich	**117 527**	**1 005 751**	**3,7**	**22,7**	**3,2**	**63,9**	**500**	**257**	**44,4**
Aargau	45 233	334 846	3,2	23,0	2,2	41,7	586	165	49,4
Appenzell A.-Rh.	5 146	26 566	1,8	26,3	2,0	36,3	571	167	49,7
Appenzell I.-Rh.	1 867	8 893	1,1	32,4	0,8	19,5	583	125	47,5
Basel Landschaft	19 504	147 868	3,0	30,6	2,8	45,5	515	236	47,3
Basel-Stadt	17 379	190 753	3,9	24,2	5,9	110,0	345	423	41,4
Bern	79 820	628 477	2,7	24,0	4,2	55,4	515	217	45,0
Freiburg	21 476	149 137	2,8	30,2	2,5	51,4	582	135	44,2
Genf	39 610	341 903	5,5	28,6	5,5	123,2	463	371	36,7
Glarus	3 291	21 949	2,4	25,1	1,9	30,6	578	152	49,1
Graubünden	20 805	126 659	1,7	27,2	1,3	36,2	558	174	46,0
Jura	6 319	42 071	4,6	28,0	2,8	49,8	580	142	45,3
Luzern	31 731	245 102	2,1	24,4	2,2	52,0	530	166	45,6
Neuenburg	13 423	105 492	5,8	28,9	7,2	88,0	543	207	43,9
Nidwalden	4 109	23 590	1,1	27,3	0,9	25,5	619	123	48,4
Obwalden	3 681	21 873	1,0	30,4	1,0	38,2	591	119	46,7
Schaffhausen	6 617	45 376	3,3	25,8	2,6	45,8	558	189	50,4
Schwyz	15 184	80 150	1,8	21,9	1,4	27,0	631	144	48,3
Solothurn	18 314	140 078	3,0	23,0	3,5	60,7	578	168	49,1
St.Gallen	38 479	296 359	2,5	22,5	2,2	37,5	549	191	46,9
Tessin	38 574	228 694	3,5	27,0	2,6	48,0	634	215	46,9
Thurgau	20 528	132 757	2,5	22,4	1,8	41,4	621	161	50,7
Uri	2 790	18 374	1,0	23,4	1,1	17,8	537	86	44,8
Waadt	57 925	434 853	4,7	26,8	4,8	76,6	530	243	42,4
Wallis	28 501	172 340	3,9	25,1	1,8	41,3	631	156	44,4
Zug	17 673	109 004	2,4	26,8	1,7	44,8	641	201	47,0
Schweiz	**675 506**	**5 078 915**	**3,3**	**28,6**	**3,2**	**59,2**	**541**	**218**	**45,2**

[1] Jahresdurchschnitt
[2] Gemäss Strafgesetzbuch (StGB)
[3] Ärzt/innen mit Praxistätigkeit
Quelle: Bundesamt für Statistik

A
Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
A2 Haushalte	31
A3 Soziales	41
A4 Gesundheit	55
A5 Bildung	69
A6 Kultur	85
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	102

Wohnbevölkerung 2016	1 482 003
Privathaushalte 2015	655 063
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2016	47 344
Beschäftigte in den Spitälern 2016	31 925
Schüler/innen 2016	289 000
Beliebteste Vornamen 2016	Mia, Emma, Liam, Noah

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

A1
Bevölkerung

Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Bevölkerungsbewegung	23
Nationalität, Staatsangehörigkeit	25
Einbürgerungen, Bürgerrechte	29
Bevölkerungsprognosen	29
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonale Bevölkerungsstatistik (KBS)
Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Bevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Alter. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, wobei seit der Erhebung 2010 eine neue Zählweise angewendet wird. Die Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

Die neue Volkszählung
Von 1850 bis 2000 lieferte die Volkszählung (VZ) alle 10 Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung in der Schweiz. 2010 erfolgte eine grundlegende Änderung: Die Volkszählung wird im Einjahresrhythmus und in neuer Form durch das Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt und ausgewertet. Die Informationen werden primär aus den Einwohnerregistern entnommen und mit Stichprobenerhebungen ergänzt. Neu wird nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung (rund fünf Prozent) schriftlich oder telefonisch befragt. Der zentrale Teil der Statistik des neuen Volkszählungssystems ist die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)». Ein weiteres Kernelement ist die «Strukturerhebung (SE)».

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)
Die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte» liefert jährlich Informationen und Schlüsselzahlen zu Bestand, Struktur und Entwicklung der Bevölkerung sowie der Haushalte. Sie umfasst die Personen und Haushalte der ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz und, falls vorhanden, am Nebenwohnsitz. STATPOP basiert auf offiziellen und harmonisierten Personenregistern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Diese Statistik ersetzt seit 2010 die «Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes» (ESPOP).

Strukturerhebung (SE)
Die Strukturerhebung (SE) ergänzt die Informationen aus den Personenregistern und liefert zusätzliche Statistiken zur Struktur der Bevölkerung und der Haushalte. Dabei wird ein kleiner Teil der Bevölkerung schriftlich befragt, im Kanton Zürich sind dies rund 36 000 Personen. STATPOP definiert dabei für die Stichprobenerhebungen die zu analysierenden Grundgesamtheiten (Personen und Haushalte) und stellt die zur Gewichtung und Hochrechnung der Resultate notwendigen Daten bereit. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies ermöglicht nach 5 Jahren erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)
Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Zentrales Migrationsinformationssystem (ZEMIS)
Die Ausländerstatistik beruht auf dem zentralen Migrationsinformationssystem ZEMIS. Sie umfasst den Bestand und die Struktur der ständigen und der nicht ständigen ausländischen Wohnbevölkerung. ZEMIS hat das Zentrale Ausländerregister ZAR sowie das automatisierte Personenregistratursystem AUPER abgelöst.

Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (KBP)
Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

Definitionen

Zivilrechtliche Wohnbevölkerung: Zur zivilrechtlichen Wohnbevölkerung zählen Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen sind es jene, die in der Gemeinde gemeldet sind. Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind es sämtliche Personen mit Ausweis B oder C und von den übrigen Ausländerkategorien all jene, die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in der Gemeinde leben. Nicht gezählt werden Personen im Asylverfahren. Diese Zählweise wird seit Ende 2010 angewendet. Im Vergleich zu früheren Erhebungen werden nun die Kurzaufenthalter präziser erfasst und die vorläufig Aufgenommenen, die schon über ein Jahr in der Gemeinde leben, neu mitgezählt.

Ständige Wohnbevölkerung: Die ständige Wohnbevölkerung umfasst sämtliche Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Zürich, d.h. alle schweizerischen Staatsangehörigen, ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B, C oder EDA) sowie mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten (Ausweis L), und seit 2010 neu auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer ab zwölf Monaten (Ausweis F oder N). Durch die neue Zählweise können die Zahlen aus STATPOP nicht exakt mit früheren Zeitreihen verglichen werden, sei es mit der ständigen Wohnbevölkerung gemäss ESPOP oder mit früheren Volkszählungen, die auf dem wirtschaftlichen Wohnsitz basierten.

Niedergelassene (Ausweis C) sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden. **Aufenthalter (Ausweis B)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet. **Kurzaufenthalter (Ausweis L)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2016 (Kantonale Erhebung)

Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 30-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10–24-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember A1-201

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2
2003	1 245 683	972 210	273 473	463 616	508 594	145 653	127 820	22,0	0,6
2004	1 255 645	979 665	275 980	468 032	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8
2007	1 300 545	1 007 725	292 820	483 389	524 336	155 743	137 077	22,5	2,1
2008	1 326 775	1 019 182	307 593	489 506	529 676	164 450	143 143	23,2	2,0
2009	1 344 866	1 031 109	313 757	495 871	535 238	167 783	145 974	23,3	1,4
2010[1]	1 371 007	1 042 179	328 828	501 851	540 328	175 678	153 150	24,0	1,9
2011	1 390 124	1 050 107	340 017	506 193	543 914	181 560	158 457	24,5	1,4
2012	1 406 083	1 057 303	348 780	510 243	547 060	186 089	162 691	24,8	1,1
2013	1 421 895	1 063 959	357 936	514 032	549 927	190 599	167 337	25,2	1,1
2014	1 443 436	1 072 939	370 497	518 975	553 964	197 114	173 383	25,7	1,5
2015	1 463 459	1 083 303	380 156	524 761	558 542	202 061	178 095	26,0	1,4
2016	1 482 003	1 092 489	389 514	529 688	562 801	206 318	183 196	26,3	1,3

[1] Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung
Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise) A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1860	266 265	*	*	*	*	*	*	.	6,2
1880	316 074	*	*	*	*	*	*	.	11,0
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8
2010	1 373 068	1 042 311	330 757	501 877	540 434	176 907	153 850	24,1	10,0
2012	1 408 575	1 057 472	351 103	510 285	547 187	187 569	163 534	24,9	*
2013	1 425 538	1 064 112	361 426	514 113	549 999	192 676	168 750	25,4	*
2014	1 446 354	1 073 065	373 289	519 044	554 021	198 658	174 631	25,8	*
2015	1 466 424	1 083 372	383 052	524 820	558 552	203 697	179 355	26,1	*
2016	1 487 969	1 092 631	395 338	529 773	562 858	210 041	185 297	26,6	*

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2016

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-301

Altersklassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile …		Männeranteile …	
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen
0–4	80 612	39 161	41 451	5,4	2,6	5,2	2,8	5,6
5–9	74 428	36 008	38 420	5,0	2,4	4,8	2,6	5,2
10–14	68 054	33 221	34 833	4,6	2,2	4,5	2,4	4,7
15–19	67 793	32 767	35 026	4,6	2,2	4,4	2,4	4,8
20–24	77 842	38 027	39 815	5,3	2,6	5,1	2,7	5,4
25–29	106 574	53 244	53 330	7,2	3,6	7,1	3,6	7,2
30–34	121 771	60 503	61 268	8,2	4,1	8,1	4,1	8,3
35–39	120 305	59 144	61 161	8,1	4,0	7,9	4,1	8,3
40–44	111 125	54 223	56 902	7,5	3,7	7,3	3,8	7,7
45–49	115 907	56 375	59 532	7,8	3,8	7,6	4,0	8,1
50–54	114 291	55 641	58 650	7,7	3,8	7,5	4,0	8,0
55–59	94 031	46 667	47 364	6,3	3,1	6,3	3,2	6,4
60–64	77 845	39 857	37 988	5,3	2,7	5,3	2,6	5,2
65–69	69 021	36 310	32 711	4,7	2,5	4,9	2,2	4,4
70–74	63 747	33 788	29 959	4,3	2,3	4,5	2,0	4,1
75–79	47 395	26 489	20 906	3,2	1,8	3,6	1,4	2,8
80–84	36 127	21 174	14 953	2,4	1,4	2,8	1,0	2,0
85–89	22 979	14 737	8 242	1,6	1,0	2,0	0,6	1,1
90–94	9 742	6 842	2 900	0,7	0,5	0,9	0,2	0,4
95+	2 414	1 819	595	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1
Total	**1 482 003**	**745 997**	**736 006**	**100,0**	**50,3**	**100,0**	**49,7**	**100,0**

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-302

Jahr	**Total**	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 +	0–19	20–39	40–64	65–79	80 +
1995	1 172 971	246 534	362 122	388 258	128 185	47 871	21,0	30,9	33,1	10,9	4,1
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 300 545	260 155	374 150	458 243	151 039	56 958	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 326 775	262 949	383 630	467 086	154 646	58 464	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 344 866	265 208	387 894	473 236	158 358	60 170	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010[1]	1 371 007	269 891	396 263	480 719	162 171	61 963	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390 124	272 672	401 723	486 413	165 740	63 576	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 406 083	274 940	406 101	490 760	169 253	65 029	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 421 895	277 934	409 679	495 428	172 636	66 218	19,5	28,8	34,8	12,1	4,7
2014	1 443 436	282 521	416 098	501 446	175 349	68 022	19,6	28,8	34,7	12,1	4,7
2015	1 463 459	286 594	422 176	507 100	178 125	69 464	19,6	28,8	34,7	12,2	4,7
2016	1 482 003	290 887	426 492	513 199	180 163	71 262	19,6	28,8	34,6	12,2	4,8

[1] Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung
Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0–19	20–64	65 +		0–19	20–64	65 +
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2001	1 226 931	957 271	189 854	592 010	175 407	269 660	63 164	192 200	14 296
2002	1 241 312	965 615	191 309	597 938	176 368	275 697	63 666	196 558	15 473
2003	1 249 893	972 210	192 676	602 134	177 400	277 683	63 124	197 847	16 712
2004	1 261 810	979 665	194 250	606 227	179 188	282 145	62 485	201 541	18 119
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830
2007	1 307 567	1 007 725	200 996	619 057	187 672	299 842	59 587	218 234	22 021
2008	1 332 727	1 019 182	203 718	623 530	191 934	313 545	59 609	231 023	22 913
2009	1 351 297	1 031 109	206 242	628 344	196 523	320 188	59 476	236 903	23 809
2010[1]	1 373 068	1 042 311	209 260	632 998	200 053	330 757	61 372	245 420	23 965
2011	1 392 396	1 050 188	210 413	635 233	204 542	342 208	63 016	254 426	24 766
2012	1 408 575	1 057 472	211 709	636 996	208 767	351 103	64 078	261 520	25 505
2013	1 425 538	1 064 112	213 081	638 597	212 434	361 426	66 025	269 000	26 401
2014	1 446 354	1 073 065	215 097	641 749	216 219	373 289	68 425	277 742	27 122
2015	1 466 424	1 083 372	217 558	646 222	219 592	383 052	70 102	284 956	27 994
2016	1 487 969	1 092 631	219 755	650 026	222 850	395 338	73 290	293 479	28 569

[1] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: ESPOP, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise) A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 +	0–19	20–39	40–64	65–79	80 +
1888	337 183	129 528	105 929	83 375	17 075	1 276	38,4	31,4	24,7	5,1	0,4
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9
2010	1 373 068	270 632	397 641	480 777	162 068	61 950	19,7	29,0	35,0	11,8	4,5
2011	1 392 396	273 429	402 922	486 737	165 750	63 558	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 408 575	275 787	407 423	491 093	169 261	65 011	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 425 538	279 106	411 736	495 861	172 639	66 196	19,6	28,9	34,8	12,1	4,6
2014	1 446 354	283 522	417 675	501 816	175 345	67 996	19,6	28,9	34,7	12,1	4,7
2015	1 466 424	287 660	423 722	507 456	178 139	69 447	19,6	28,9	34,6	12,1	4,7
2016	1 487 969	293 045	429 687	513 818	180 187	71 232	19,7	28,9	34,5	12,1	4,8

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo[1]		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	**Total**	männlich	weiblich
1990	12 905	6 642	6 263	11 087	5 440	5 647	1 818	1 202	616
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2001	12 442	6 288	6 154	10 447	4 851	5 596	1 995	1 437	558
2002	12 746	6 549	6 197	10 402	4 834	5 568	2 344	1 715	629
2003	12 759	6 534	6 225	10 583	5 011	5 572	2 176	1 523	653
2004	13 242	6 787	6 455	10 096	4 662	5 434	3 146	2 125	1 021
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501
2007	13 850	7 167	6 683	10 128	4 750	5 378	3 722	2 417	1 305
2008	14 480	7 510	6 970	10 163	4 802	5 361	4 317	2 708	1 609
2009	14 879	7 706	7 173	10 170	4 794	5 376	4 709	2 912	1 797
2010[2]	15 297	7 896	7 401	10 296	4 929	5 367	5 001	2 967	2 034
2011	15 592	8 031	7 561	10 280	4 836	5 444	5 312	3 195	2 117
2012	15 794	8 077	7 717	10 500	4 973	5 527	5 294	3 104	2 190
2013	15 996	8 195	7 801	10 792	4 992	5 800	5 204	3 203	2 001
2014	16 884	8 656	8 228	10 521	4 972	5 549	6 363	3 684	2 679
2015	16 866	8 793	8 073	11 156	5 383	5 773	5 710	3 410	2 300
2016	17 051	8 726	8 325	10 716	5 201	5 515	6 335	3 525	2 810

[1] Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen
[2] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	**Total**	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	12 905	5 227	4 930	1 415	1 333	6 642	6 263	10 157	2 748
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2001	12 442	4 411	4 339	1 877	1 815	6 288	6 154	8 750	3 692
2002	12 746	4 535	4 329	2 014	1 868	6 549	6 197	8 864	3 882
2003	12 759	4 640	4 339	1 894	1 886	6 534	6 225	8 979	3 780
2004	13 242	4 831	4 548	1 956	1 907	6 787	6 455	9 379	3 863
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745
2007	13 850	5 227	4 873	1 940	1 810	7 167	6 683	10 100	3 750
2008	14 480	5 521	5 034	1 989	1 936	7 510	6 970	10 555	3 925
2009	14 879	5 664	5 296	2 042	1 877	7 706	7 173	10 960	3 919
2010[1]	15 297	5 735	5 433	2 161	1 968	7 896	7 401	11 168	4 129
2011	15 592	5 812	5 471	2 219	2 090	8 031	7 561	11 283	4 309
2012	15 794	5 768	5 463	2 309	2 254	8 077	7 717	11 231	4 563
2013	15 996	5 792	5 457	2 403	2 344	8 195	7 801	11 249	4 747
2014	16 884	6 040	5 740	2 616	2 488	8 656	8 228	11 780	5 104
2015	16 866	6 117	5 597	2 676	2 476	8 793	8 073	11 714	5 152
2016	17 051	6 068	5 755	2 658	2 570	8 726	8 325	11 823	5 228

[1] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1985	10 373	4 826	4 929	373	245	5 199	5 174	9 755	618
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783
2007	10 128	4 293	5 053	457	325	4 750	5 378	9 346	782
2008	10 163	4 312	5 034	490	327	4 802	5 361	9 346	817
2009	10 170	4 275	5 067	519	309	4 794	5 376	9 342	828
2010[1]	10 296	4 419	5 010	510	357	4 929	5 367	9 429	867
2011	10 280	4 251	5 095	585	349	4 836	5 444	9 346	934
2012	10 500	4 324	5 158	649	369	4 973	5 527	9 482	1 018
2013	10 792	4 370	5 395	622	405	4 992	5 800	9 765	1 027
2014	10 521	4 323	5 118	649	431	4 972	5 549	9 441	1 080
2015	11 156	4 714	5 383	669	390	5 383	5 773	10 097	1 059
2016	10 716	4 525	5 074	676	441	5 201	5 515	9 599	1 117

[1] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Altersgruppen

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-452

Altersgruppen (Jahre)[1]	2000	2005	2010[2]	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
									Total	männlich	weiblich
Total	**10 726**	**10 240**	**10 296**	**10 280**	**10 500**	**10 792**	**10 521**	**11 156**	**10 716**	**5 383**	**5 773**
unter 1	67	75	68	65	72	72	84	55	55	36	19
1–4	12	9	9	13	5	4	8	16	1	10	6
5–14	17	18	9	7	13	12	12	8	11	4	4
15–24	65	63	45	40	38	30	33	38	35	28	10
25–34	144	100	75	76	64	67	76	68	88	48	20
35–44	251	249	186	175	175	148	158	142	140	84	58
45–54	464	421	432	452	401	438	399	425	379	273	152
55–64	997	950	857	767	827	831	784	810	755	488	322
65–74	1 682	1 562	1 484	1 489	1 564	1 539	1 563	1 641	1 558	976	665
75–84	3 070	3 052	3 055	3 023	2 951	2 913	2 853	3 015	2 919	1 607	1 408
85–89	2 030	1 716	1 965	2 074	2 080	2 278	2 105	2 244	2 239	985	1 259
90–94	1 453	1 387	1 377	1 415	1 567	1 755	1 756	1 907	1 778	639	1 268
95 +	474	638	734	684	743	705	690	787	758	205	582

[1] In vollendeten Jahren
[2] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung A1-501

Jahr	Anfangsbestand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge[1]	Wegzüge	Einbürgerungen	Gesamtsaldo[2]	**Endbestand am 31.12.[3]**
1985	1 126 848	12 284	10 373	37 092	37 603	3 229	1 400	1 128 248
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2006	1 272 590	13 533	9 948	40 536	32 576	11 494	11 545	1 284 052
2007	1 284 052	13 850	10 128	54 038	33 208	9 008	24 552	1 307 567
2008	1 307 567	14 480	10 163	56 922	35 094	11 156	26 145	1 332 727
2009	1 332 727	14 879	10 170	51 312	35 540	11 551	20 481	1 351 297
2010[4]	1 351 297	15 297	10 296	52 026	39 383	10 365	17 644	1 373 068
2011	1 373 068	15 592	10 280	57 434	42 197	7 756	20 549	1 392 396
2012	1 392 396	15 794	10 500	54 141	42 696	8 532	16 739	1 408 575
2013	1 408 575	15 996	10 792	54 074	41 942	7 907	17 336	1 425 538
2014	1 425 538	16 884	10 521	58 591	43 688	7 679	21 266	1 446 354
2015	1 446 354	16 866	11 156	60 419	44 462	9 625	21 667	1 466 424
2016	1 466 424	17 051	10 716	61 906	45 160	7 940	23 081	1 487 969

[1] Bei den internationalen Zuzügen inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus Asylprozess
[2] Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen
[3] Inklusive statistische Korrekturen bzw. Bereinigungen, d.h. Veränderungen des Bevölkerungsstandes, die keinem demografischen Ereignis (Geburt, Tod, Zuzug, Wegzug) zugeordnet werden können.
[4] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland[2]
1985	47 285	40 251	7 034	18 328	16 181	2 147	18 764	6 872	11 892
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
1995	55 238	40 851	14 387	17 127	13 200	3 927	20 792	5 025	15 767
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2006	53 077	39 279	13 798	18 279	13 921	4 358	22 257	4 040	18 217
2007	55 698	40 762	14 936	19 606	14 585	5 021	34 432	4 487	29 945
2008	58 194	40 967	17 227	19 798	14 181	5 617	37 124	4 685	32 439
2009	58 801	40 847	17 954	19 526	13 788	5 738	31 786	4 695	27 091
2010	59 478	40 744	18 734	20 195	14 291	5 904	31 831	4 762	27 069
2011	61 683	40 992	20 691	22 688	15 259	7 429	34 746	4 898	29 848
2012	60 963	39 782	21 181	20 815	13 790	7 025	33 326	4 737	28 589
2013	60 098	38 658	21 440	21 250	13 768	7 482	32 824	4 818	28 006
2014	61 910	39 176	22 734	23 013	14 759	8 254	35 578	4 828	30 750
2015	63 760	39 902	23 858	24 252	15 771	8 481	36 167	4 947	31 220
2016	66 855	40 938	25 917	24 629	15 800	8 829	37 277	4 733	32 544

[1] Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen
[2] Inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus dem Asylprozess
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1985	47 285	40 251	7 034	19 778	18 009	1 769	17 825	6 837	10 988
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768
2007	55 698	40 762	14 936	18 019	13 978	4 041	15 189	5 917	9 272
2008	58 194	40 967	17 227	19 895	14 718	5 177	15 199	5 753	9 446
2009	58 801	40 847	17 954	20 267	14 741	5 526	15 273	5 268	10 005
2010	59 478	40 744	18 734	21 783	15 793	5 990	17 600	5 738	11 862
2011	61 683	40 992	20 691	22 562	15 777	6 785	19 635	6 131	13 504
2012	60 963	39 782	21 181	23 011	15 887	7 124	19 685	6 260	13 425
2013	60 098	38 658	21 440	22 741	15 493	7 248	19 201	6 508	12 693
2014	61 910	39 176	22 734	22 338	14 801	7 537	21 350	6 477	14 873
2015	63 760	39 902	23 858	22 662	14 964	7 698	21 800	6 475	15 325
2016	66 855	40 938	25 917	22 515	14 825	7 690	22 645	6 479	16 166

[1] Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo[2]		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland[3]	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	**Total**	Heimat Schweiz	Heimat Ausland[3]
1985	37 092	23 053	14 039	37 603	24 846	12 757	-511	-1 793	1 282
1990	41 562	21 245	20 317	37 733	24 647	13 086	3 829	-3 402	7 231
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872
2007	54 038	19 072	34 966	33 208	19 895	13 313	20 830	-823	21 653
2008	56 922	18 866	38 056	35 094	20 471	14 623	21 828	-1 605	23 433
2009	51 312	18 483	32 829	35 540	20 009	15 531	15 772	-1 526	17 298
2010	52 026	19 053	32 973	39 383	21 531	17 852	12 643	-2 478	15 121
2011	57 434	20 157	37 277	42 197	21 908	20 289	15 237	-1 751	16 988
2012	54 141	18 527	35 614	42 696	22 147	20 549	11 445	-3 620	15 065
2013	54 074	18 586	35 488	41 942	22 001	19 941	12 132	-3 415	15 547
2014	58 591	19 587	39 004	43 688	21 278	22 410	14 903	-1 691	16 594
2015	60 419	20 718	39 701	44 462	21 439	23 023	15 957	-721	16 678
2016	61 906	20 533	41 373	45 160	21 304	23 856	16 746	-771	17 517

[1] Interkantonale und internationale Wanderungen
[2] Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen
[3] Inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus dem Asylprozess
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz geboren	Niedergelassene			Aufenthalter/innen[2]		
						Total	Frauen	Kinder unter 16 J.	Total	Frauen	Kinder unter 16 J.
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739
2007	298 790	159 667	139 123	49 690	61 503	199 971	91 811	37 259	92 729	45 049	12 030
2008	312 510	167 602	144 908	50 125	60 767	201 071	92 564	36 255	107 710	50 922	13 617
2009	319 274	171 186	148 088	50 280	60 228	200 267	92 049	35 341	115 763	54 780	14 704
2010	325 833	174 271	151 562	50 727	60 131	198 637	91 589	34 345	124 448	58 774	16 143
2011	338 470	180 926	157 544	52 237	61 157	201 081	92 938	34 555	134 750	63 428	17 383
2012	346 278	184 899	161 379	53 069	61 831	210 624	97 230	35 794	132 363	62 698	16 936
2013	356 443	189 973	166 470	54 725	63 317	220 838	101 819	37 304	131 684	62 954	17 071
2014	367 706	195 769	171 937	56 459	63 505	225 337	104 206	*	138 305	65 908	*
2015	377 042	200 539	176 503	57 951	66 070	228 974	106 324	*	144 268	68 481	*
2016	386 545	204 904	181 641	59 786	67 504	235 154	109 440	*	147 777	70 578	*

[1] Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufenthalter/innen und Niedergelassenen gehören auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

[2] Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit									
		Deutschland	Italien	Portugal	Kosovo[1]	Spanien	Mazedonien	Serbien[2]	Türkei	Österreich	Übrige
1995	244 686	24 259	67 911	11 647	*	38 089	7 970	16 577	15 212	8 294	54 727
2000	260 215	30 168	58 318	12 689	*	41 718	11 959	16 209	12 526	8 523	68 105
2005	284 447	43 176	53 095	17 116	*	40 845	13 452	15 190	10 563	9 476	81 534
2006	284 449	47 327	51 830	17 768	*	38 512	13 253	14 701	10 071	9 542	81 445
2007	298 790	57 486	51 086	18 740	*	37 568	13 394	14 558	9 654	9 948	86 356
2008	312 510	67 928	50 562	20 169	930	34 970	13 140	14 328	9 688	10 499	90 296
2009	319 274	72 394	50 078	21 199	6 930	27 381	13 131	14 151	9 718	10 786	93 506
2010	325 833	76 580	49 212	21 945	11 527	21 637	13 101	13 895	9 715	11 075	97 146
2011	338 470	80 650	49 288	23 250	12 502	20 392	13 172	13 980	10 304	11 474	103 458
2012	346 278	82 535	49 513	24 660	13 281	18 953	13 195	13 809	11 147	11 693	107 492
2013	356 443	84 772	50 477	26 152	16 173	15 894	13 277	13 685	12 318	11 930	111 765
2014	367 706	86 024	51 589	27 160	17 581	14 423	13 373	13 625	13 090	12 148	118 693
2015	377 042	87 013	52 550	27 663	18 432	13 694	13 434	13 526	13 406	12 599	124 725
2016	386 545	88 508	53 647	28 073	18 529	14 114	13 553	13 386	13 249	12 932	130 554

[1] Seit 2008 selbständiger Staat

[2] Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Von 2003 bis 2005 Staatenbund Serbien und Montenegro. Ab 2006 ist Serbien ein selbständiger Staat (Zahl exkl. Montenegro). Seit 2008 exkl. Kosovo.

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2016

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene Total	Niedergelassene Frauen	Aufenthalter/innen Total	Aufenthalter/innen Frauen
Gesamttotal	**386 545**	**204 904**	**181 641**	**67 504**	**235 154**	**109 440**	**147 777**	**70 578**
EU-28/EFTA	263 310	145 163	118 147	45 289	160 084	71 792	101 660	45 630
Drittstaaten	123 235	59 741	63 494	22 215	75 070	37 648	46 117	24 948
Europa	330 881	178 652	152 229	60 810	212 187	97 358	116 826	53 997
EU-17	232 367	130 725	101 642	42 060	150 723	66 596	80 566	34 595
EU-8	20 684	9 717	10 967	1 595	3 619	2 205	16 731	8 571
EU-2	3 983	1 557	2 426	283	689	469	3 169	1 884
EU-Kroatien	5 101	2 502	2 599	1 067	4 362	2 217	714	374
EFTA	1 175	662	513	284	691	305	480	206
Übrige Europa	67 571	33 489	34 082	15 521	52 103	25 566	15 166	8 367
Afrika	11 475	6 329	5 146	2 104	5 259	2 147	6 180	2 988
Amerika	16 009	6 743	9 266	1 080	7 057	4 183	8 559	4 911
Asien	26 938	12 500	14 438	3 397	10 223	5 595	15 455	8 305
Ozeanien	978	520	458	66	302	120	622	311
Herkunft unbekannt	264	160	104	47	126	37	135	66
Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich								
Deutschland	88 508	48 211	40 297	10 454	55 186	25 351	32 963	14 805
Italien	53 647	31 846	21 801	17 304	41 103	17 068	12 414	4 684
Portugal	28 073	16 023	12 050	5 241	19 906	8 597	8 068	3 424
Kosovo	18 529	9 403	9 126	4 760	14 771	7 231	3 755	1 893
Spanien	14 114	7 808	6 306	3 086	7 909	3 536	6 105	2 709
Mazedonien eh.Jug.Rep.	13 553	6 767	6 786	3 506	11 360	5 580	2 179	1 199
Serbien	13 386	6 779	6 607	2 789	10 662	5 209	2 690	1 383
Türkei	13 249	7 105	6 144	3 463	10 548	4 878	2 654	1 247
Österreich	12 932	6 873	6 059	1 795	8 832	4 262	4 053	1 776
Grossbritannien	9 452	5 689	3 763	1 027	4 490	1 781	4 879	1 957
Frankreich	8 304	4 607	3 697	986	4 034	1 826	4 196	1 835
Polen	6 063	2 800	3 263	480	891	572	5 041	2 617
Ungarn	5 280	2 635	2 645	358	773	418	4 423	2 165
Kroatien	5 101	2 502	2 599	1 067	4 362	2 217	714	374
Niederlande	4 774	2 744	2 030	691	3 085	1 320	1 656	696
Griechenland	4 686	2 644	2 042	566	2 242	946	2 373	1 054
USA	4 533	2 251	2 282	309	1 544	763	2 748	1 402
Sri Lanka	4 419	2 198	2 221	978	1 403	757	3 013	1 463
Slowakische Republik	4 389	2 005	2 384	354	688	481	3 628	1 873
Indien	4 327	2 479	1 848	516	1 180	441	2 314	1 068
Brasilien	4 145	1 200	2 945	210	2 002	1 465	2 106	1 463
Bosnien u. Herzegowina	3 611	1 810	1 801	592	2 774	1 327	834	472
China (Volksrepublik)	3 387	1 532	1 855	324	1 021	589	2 218	1 201
Eritrea	3 255	1 805	1 450	766	1 315	476	1 940	974
Russland	2 761	845	1 916	203	875	612	1 753	1 232
Rumänien	2 508	985	1 523	186	420	276	2 005	1 198
Thailand	2 325	504	1 821	115	1 361	1 036	961	783
Schweden	2 226	1 201	1 025	333	1 257	591	934	417
Tschechische Republik	2 094	971	1 123	174	657	378	1 415	734
Dominikanische Republik	1 661	673	988	228	987	624	673	363

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2016

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Gesamttotal	**7 498**	**4 283**	**3 215**	**3 593**	**2 157**	**1 436**	**3 905**	**2 126**	**1 779**
EU-28/EFTA	18	10	8	18	10	8	0	0	0
Drittstaaten	7 480	4 273	3 207	3 575	2 147	1 428	3 905	2 126	1 779
Europa	917	543	374	726	432	294	191	111	80
EU-17	3	1	2	3	1	2	0	0	0
EU-8	7	3	4	7	3	4	0	0	0
EU-2	1	0	1	1	0	1	0	0	0
EU-Kroatien	7	6	1	7	6	1	0	0	0
EFTA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Europa	899	533	366	708	422	286	191	111	80
Afrika	3 601	2 005	1 596	1 616	1 008	608	1 985	997	988
Amerika	83	41	42	67	34	33	16	7	9
Asien	2 730	1 587	1 143	1 097	618	479	1 633	969	664
Ozeanien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunft unbekannt	167	107	60	87	65	22	80	42	38
Die 30 im Kanton Zürich meistvertretenen Länder									
Eritrea	3 029	1 700	1 329	1 263	808	455	1 766	892	874
Syrien	829	498	331	48	26	22	781	472	309
Sri Lanka	661	395	266	190	107	83	471	288	183
Türkei	489	322	167	350	241	109	139	81	58
Irak	376	197	179	287	154	133	89	43	46
Somalia	246	136	110	110	75	35	136	61	75
Bosnien u. Herzegowina	209	102	107	208	102	106	1	0	1
China (Volksrepublik)	206	121	85	137	80	57	69	41	28
Iran	185	113	72	107	71	36	78	42	36
Afghanistan	174	103	71	77	46	31	97	57	40
Vietnam	117	65	52	117	65	52	0	0	0
Kosovo	88	50	38	69	37	32	19	13	6
Staatenlos	83	58	25	66	47	19	17	11	6
Staat unbekannt	82	49	33	19	18	1	63	31	32
Äthiopien	80	35	45	38	15	23	42	20	22
Russland	78	40	38	47	24	23	31	16	15
Kolumbien	73	34	39	60	28	32	13	6	7
Kambodscha	50	24	26	50	24	26	0	0	0
Togo	45	20	25	38	16	22	7	4	3
Jemen	41	22	19	22	10	12	19	12	7
Tunesien	37	31	6	35	29	6	2	2	0
Kongo DR	33	12	21	31	12	19	2	0	2
Laos	30	19	11	30	19	11	0	0	0
Libyen	29	13	16	27	12	15	2	1	1
Serbien	25	12	13	24	11	13	1	1	0
Sudan	23	15	8	18	11	7	5	4	1
Aserbaidschan	22	10	12	11	6	5	11	4	7
Kamerun	17	9	8	12	5	7	5	4	1
Pakistan	17	8	9	13	6	7	4	2	2
Algerien	12	7	5	11	7	4	1	0	1

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Wanderungssaldo der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2016[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung Total[2]					Auswanderung Total[3]		Wanderungssaldo Total[4]
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
Gesamttotal	**29 702**	**15 871**	**13 831**	**16 448**	**5 865**	**15 023**	**6 522**	**13 195**
EU-28/EFTA	20 993	11 778	9 215	14 477	5 323	11 266	4 696	8 827
Drittstaaten	8 709	4 093	4 616	1 971	542	3 757	1 826	4 368
Europa	23 324	12 770	10 554	14 753	5 408	11 915	5 005	10 358
EU-17	16 822	9 679	7 143	11 353	4 082	9 880	4 074	6 194
EU-8	3 027	1 557	1 470	2 345	925	1 062	469	1 836
EU-2	907	418	489	686	284	154	84	733
EU-Kroatien	118	48	70	32	10	90	40	25
EFTA	119	76	43	61	22	80	29	39
Übrige Europa	2 331	992	1 339	276	85	649	309	1 531
Afrika	831	450	381	100	31	168	72	586
Amerika	1 885	890	995	418	140	1 068	550	685
Asien	3 466	1 672	1 794	1 122	267	1 749	827	1 505
Ozeanien	156	71	85	52	18	119	67	28
Herkunft unbekannt	40	18	22	3	1	4	1	33
Die 30 Länder mit der grössten Einwanderung in den Kanton Zürich								
Deutschland	6 317	3 489	2 828	4 616	1 846	4 184	1 769	1 918
Italien	3 137	1 950	1 187	2 088	565	1 197	401	1 791
Spanien	1 263	669	594	817	334	681	320	517
Portugal	1 146	715	431	788	218	744	298	321
Frankreich	1 079	602	477	604	222	582	258	459
Indien	1 065	629	436	540	88	937	412	25
Österreich	994	575	419	709	308	528	223	418
Grossbritannien	987	609	378	633	181	822	327	89
Polen	936	480	456	617	240	328	149	564
USA	836	422	414	233	75	627	313	174
Ungarn	796	424	372	666	258	274	112	467
Slowakische Republik	600	321	279	534	203	222	96	380
Griechenland	581	337	244	319	110	149	63	405
Rumänien	546	233	313	368	175	115	67	412
China (Volksrepublik)	537	256	281	178	56	222	101	279
Kosovo	481	225	256	31	7	45	15	393
Niederlande	429	230	199	275	103	277	101	139
Serbien	429	203	226	29	9	186	88	200
Mazedonien eh. Jug. Rep.	402	176	226	24	5	43	19	338
Bulgarien	361	185	176	318	109	39	17	321
Brasilien	339	130	209	56	16	112	65	188
Türkei	338	184	154	58	16	180	69	140
Russland	329	96	233	90	33	95	59	223
Syrien	321	174	147	29	2	1	0	321
Eritrea	306	203	103	10	2	1	0	296
Tschechische Republik	264	131	133	212	94	134	55	121
Schweden	227	130	97	126	42	216	109	3
Slowenien	200	108	92	164	52	41	19	153
Belgien	189	125	64	122	44	122	43	64
Japan	186	77	109	61	18	111	58	69

[1] Internationale Wanderungen, das heisst Einwanderung aus dem Ausland respektive Auswanderung ins Ausland
[2] Total Einwanderung, umfasst effektive Einwanderungen, Übertritte aus dem Asylbereich und Statuswechsel
[3] Total Auswanderung, umfasst effektive Auswanderungen und Statuswechsel
[4] Wanderungssaldo, als Differenz Zunahme minus Abnahme
Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-591

Jahre	Erworbene Bürgerrechte Total	Einbürgerungen Total	davon ordentliche	erleichterte	Wiedereinbürgerungen	Anerkennungen Feststellungen des Bürgerrechts	Bürger/innen durch Adoption
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58
2001	6 959	6 860	5 554	1 304	2	51	48
2002	7 801	7 688	5 769	1 919	0	56	57
2003	8 683	8 567	6 791	1 773	3	46	70
2004	8 209	8 086	6 648	1 434	4	62	61
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80
2007	9 008	8 874	7 149	1 722	3	80	54
2008	11 156	11 040	9 435	1 602	3	66	50
2009	11 551	11 438	8 779	2 655	4	74	39
2010	10 365	10 273	8 610	1 661	2	44	48
2011	7 803	7 728	5 779	1 948	1	32	43
2012	8 625	8 523	6 836	1 687	0	59	43
2013	7 926	7 880	6 211	1 666	3	45	1
2014	7 751	7 686	5 726	1 960	0	52	13
2015	9 633	9 598	7 624	1 974	0	20	15
2016	7 907	7 870	5 997	1 872	1	27	10

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Prognose bis 2040[1]

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31. Dezember A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren, absolute Werte in 1000: 0–19	20–39	40–64	65–79	80 +	Anteile in %: 0–19	20–39	40–64	65–79	80 +
2000	1 207	252	363	406	137	48	20,9	30,1	33,7	11,4	4,0
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 301	260	374	458	151	57	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 327	263	384	467	155	59	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 345	265	388	473	158	60	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010	1 371	270	396	481	162	62	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390	273	402	486	166	64	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 406	275	406	491	169	65	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 422	278	410	495	173	66	19,5	28,8	34,8	12,1	4,7
2014	1 443	283	416	501	175	68	19,6	28,8	34,7	12,1	4,7
2015	1 463	287	422	507	178	69	19,6	28,8	34,7	12,2	4,7
2016	1 482	291	426	513	180	71	19,6	28,8	34,6	12,2	4,8
2020	1 549	306	435	537	192	79	19,8	28,1	34,6	12,4	5,1
2025	1 630	327	439	562	206	96	20,1	26,9	34,5	12,6	5,9
2030	1 704	341	444	576	231	111	20,0	26,1	33,8	13,6	6,5
2035	1 770	349	454	588	256	124	19,7	25,6	33,2	14,4	7,0
2040	1 822	354	461	601	265	141	19,4	25,3	33,0	14,5	7,8

[1] Altersstruktur bis 2016 gemäss kantonaler Bevölkerungserhebung, 2020–2040 gemäss Prognosemodell
Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Szenario «Trend ZHz», Prognoselauf BP2017, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A2
Haushalte

Haushaltsstruktur	34
Heirat, Partnerschaft und Zivilstand	36
Haushaltseinkommen und -vermögen	39
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Volkszählung (VZ) und Strukturerhebung (SE)
Die Volkszählungen fanden zwischen 1850 und 2000 in der Regel alle zehn Jahre im Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen und nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Volkszählung 2010 wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen. Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2015 rund 32 000 Haushalte befragt. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies schafft die Voraussetzungen, um erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohner/innen zu erstellen.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)
Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Bundessteuerstatistik (BST)
Die Bundessteuerdaten werden seit 1999 vom Statistischen Amt jährlich beim kantonalen Steueramt bezogen. Bei der Bundessteuerstatistik handelt es sich um einen vollständigen Datensatz zur Einkommens- und Vermögenslage aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen.

Definitionen

Haushalte
Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. **Privathaushalte** sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. In der Haushaltsstatistik wird die Familie auf die dem Familienkern angehörenden Personen beschränkt, welche im gleichen Haushalt zusammenleben. Wenn es die Datenlage erlaubt, werden auch breitere Definitionen der Familie verwendet, die sich nicht auf Verwandtschaftsbeziehungen ersten Grades zwischen Personen des gleichen Haushalts beschränken, sondern auch Beziehungen zwischen erwachsenen Kindern und ihren Eltern einschliessen, die nicht unter dem gleichen Dach leben.

Zivilstand
Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) **ledig** (noch nie verheiratet); (2) **verheiratet** (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) **verwitwet**; (4) **geschieden**; (5) **unverheiratet** (als Folge der Ungültigerklärung einer früheren Ehe oder einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners); (6) **in eingetragener Partnerschaft lebend** (gleichgeschlechtliche Personen); (7) **aufgelöste gleichgeschlechtliche Partnerschaft**.

Eingetragene Partnerschaft
Gemäss dem Partnerschaftsgesetz (PartG), das 2007 in Kraft getreten ist, ist eine eingetragene Partnerschaft eine privatrechtliche Institution, die Personen gleichen Geschlechts vorbehalten ist und ihnen einen neuen Zivilstand verleiht. Die eingetragene Partnerschaft ist mit Ausnahme bestimmter Bereiche (Name, Bürgerrecht, Adoption u.a.) der Ehe gleichgestellt. Sie wird von einem Zivilstandsamt vollzogen und gibt der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft einen gesetzlichen Rahmen.

Einkommen/Vermögen der Steuerpflichtigen
Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Das **steuerbare Einkommen** ist das Reineinkommen, vermindert um die Sozialabzüge. Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden. Das **steuerbare Vermögen** ist das Reinvermögen, vermindert um den Sozialabzug.

Zwischen 1970 und 2000 stieg der Anteil der Einpersonenhaushalte beträchtlich an, währenddessen Paarhaushalte mit Kindern prozentual an Bedeutung verloren. Seit Beginn des neuen Erhebungssystems der Volkszählung liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte wieder auf leicht tieferem, derjenige der Familienhaushalte mit Kinder auf leicht höherem Niveau.

Haushaltsstruktur 1970 bis 2015
Kanton Zürich

Quellen: 1970–2000: Volkszählung, Bundesamt für Statistik; 2015: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Privathaushalte und Anzahl Personen in den Haushalten

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-101

Haushaltstyp	Anzahl Haushalte 2014	Anzahl Haushalte 2015	Personen ab 15 Jahren in Haushalten 2014	Personen ab 15 Jahren in Haushalten 2015
Total Privathaushalte	**645 149**	**655 063**	**1 203 038**	**1 219 618**
Einpersonenhaushalt	233 643	237 654	232 942	236 425
Mehrpersonenhaushalt	411 506	417 409	970 096	983 193
Familienhaushalt	390 301	394 634	922 507	932 737
... Paare ohne Kinder	179 582	181 388	361 674	366 776
... Paare mit Kind(ern)	172 223	173 637	470 161	474 381
... Elternteile mit Kind(ern)	32 850	34 751	65 520	69 886
... Mehrfamilienhaushalte[1]	5 647	4 857	25 151	21 693
Nichtfamilienhaushalt[2]	21 205	22 775	47 588	50 456

[1] Haushalte mit mindestens zwei unabhängigen Familienkernen
[2] Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamilienhaushalte mit Verwandten
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und Anzahl Personen je Haushalt

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-102

Haushaltstyp	Anzahl Haushalte 2014	Anzahl Haushalte 2015	Personen ab 15 Jahren in Haushalten 2014	Personen ab 15 Jahren in Haushalten 2015
Total Privathaushalte	**645 149**	**655 063**	**1 203 038**	**1 219 618**
... mit einer Person	233 643	237 654	232 942	236 425
... mit zwei Personen	214 606	217 830	421 537	429 058
... mit drei Personen	83 861	84 918	208 153	209 394
... mit vier Personen	77 895	79 391	214 489	218 214
... mit fünf Personen	24 429	24 544	83 476	82 933
... mit sechs oder mehr Personen	10 716	10 726	42 441	43 595
Durchschnittliche Haushaltsgrösse[1]	.	.	2,20	2,19

[1] Anzahl Personen je Haushalt
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten, nach Altersklassen

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-103

Jahr	Total	Altersklassen (Alter in Jahren) 15–24	25–44	45–64	65+	Anteil am Total in Prozent 15–24	25–44	45–64	65+
2010	1 153 705	143 817	433 013	361 535	215 340	12,5	37,5	31,3	18,7
2011	1 161 804	143 500	435 573	367 195	215 536	12,4	37,5	31,6	18,6
2012	1 173 920	143 161	437 498	373 214	220 047	12,2	37,3	31,8	18,7
2013	1 186 269	143 222	439 528	379 062	224 457	12,1	37,1	32,0	18,9
2014	1 203 038	143 617	444 513	385 909	228 999	11,9	36,9	32,1	19,0
2015	1 219 618	144 074	450 371	391 979	233 194	11,8	36,9	32,1	19,1

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

Privathaushalte nach Haushaltstyp 2015

Ausgewählte Kantone, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren A2-104

Kanton	Anzahl Privathaushalte							
	Total	Einpersonenhaushalte		Elternteile mit Kind(ern)		Paare	Paare	Übrige[1]
		Total	in %	Total	in %	ohne Kinder	mit Kind(ern)	
Zürich	**655 063**	**237 654**	**36,3**	**34 751**	**5,3**	**181 388**	**173 637**	**27 632**
Aargau	279 806	87 334	31,2	15 601	5,6	86 340	82 829	*
Basel-Stadt	95 983	45 416	47,3	5 766	6,0	21 999	19 344	*
Bern	457 637	164 957	36,0	23 799	5,2	138 263	118 002	*
Genf	186 208	70 160	37,7	16 258	8,7	35 366	57 160	*
Graubünden	89 406	33 730	37,7	5 104	5,7	24 414	24 251	*
Luzern	169 665	56 438	33,3	8 515	5,0	48 382	50 935	*
Neuenburg	80 445	30 815	38,3	6 429	8,0	19 813	22 018	*
Schaffhausen	36 053	13 245	36,7	2 086	5,8	10 606	9 440	*
Schwyz	65 059	20 509	31,5	3 084	4,7	19 435	20 272	*
St. Gallen	213 233	72 397	34,0	12 194	5,7	59 497	62 975	*
Tessin	160 183	61 435	38,4	12 790	8,0	37 990	44 358	*
Thurgau	113 928	36 387	31,9	6 152	5,4	34 198	33 919	*
Waadt	333 376	120 252	36,1	24 133	7,2	81 147	99 685	*
Wallis	143 233	48 863	34,1	9 403	6,6	37 573	44 811	*
Zug	52 273	16 754	32,1	2 565	4,9	15 378	15 944	*

[1] Mehrfamilienhaushalte und Nichtfamilienhaushalte mit mehreren Personen
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Einfamilienhaushalte mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren 2015

Ausgewählte Kantone, ständige Wohnbevölkerung A2-105

Kanton	Einfamilienhaushalte mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren[1]						
	Total	Verheiratete		Konsensualpaare[2]		Einelternhaushalte	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zürich	**42 741**	**31 054**	**72,7**	**2 227**	**5,2**	**9 436**	**22,1**
Aargau	22 944	17 479	76,2	1 042	4,5	4 423	19,3
Basel-Stadt	5 183	3 447	66,5	250	4,8	1 487	28,7
Bern	31 707	23 719	74,8	1 749	5,5	6 239	19,7
Genf	14 653	10 528	71,9	654	4,5	3 461	23,6
Graubünden	6 786	5 161	76,1	185	2,7	1 440	21,2
Luzern	13 754	10 814	78,6	569	4,1	2 359	17,2
Neuenburg	6 506	4 467	68,7	353	5,4	1 679	25,8
Schaffhausen	2 722	1 950	71,6	127	4,7	645	23,7
Schwyz	5 485	4 203	76,6	313	5,7	968	17,7
St. Gallen	17 494	13 175	75,3	634	3,6	3 686	21,1
Tessin	12 364	8 960	72,5	563	4,6	2 841	23,0
Thurgau	9 305	7 058	75,8	518	5,6	1 724	18,5
Waadt	26 099	18 502	70,9	1 430	5,5	6 150	23,6
Wallis	12 399	9 611	77,5	527	4,2	2 261	18,2
Zug	4 087	3 072	75,2	220	5,4	788	19,3

[1] Ein Einfamilienhaushalt mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren schliesst nicht aus, dass im Haushalt auch ältere Kinder wohnen.
[2] Zwei nicht miteinander verwandte oder verheiratete Personen unterschiedlichen Geschlechts, die einen gemeinsamen Haushalt führen.
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Eheschliessungen und eingetragene Partnerschaften

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-201

Jahr	Eheschliessungen					Eingetragene Partnerschaften		
	Total	Schweizerin mit …		Ausländerin mit …		**Total**	Beide Partner männlich	Beide Partner weiblich
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer			
1990	8 502	5 246	726	1 588	942	*	*	*
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	*	*	*
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	*	*	*
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	*	*	*
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	*	*	*
2007	8 179	3 654	1 609	1 881	1 035	713	577	136
2008	8 352	3 844	1 506	1 875	1 127	282	213	69
2009	8 493	3 929	1 523	1 860	1 181	302	216	86
2010	8 781	4 016	1 594	1 921	1 250	234	194	40
2011	8 708	3 895	1 535	1 908	1 370	197	145	52
2012	8 734	3 948	1 494	1 958	1 334	213	154	59
2013	7 975	3 544	1 378	1 787	1 266	183	132	51
2014	8 470	3 633	1 503	1 927	1 407	220	147	73
2015	8 580	3 690	1 897	1 535	1 458	184	132	52
2016	8 493	3 650	1 918	1 544	1 381	231	177	54

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Ehedauer und aufgelöste Partnerschaften nach Dauer der Partnerschaft

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-302

Jahr	Ehescheidungen nach Ehedauer (Jahre)						Aufgelöste Partnerschaften nach Dauer der Partnerschaft (Jahre)		
	Total	0–4	5–9	10–14	15–19	20 +	**Total**	0–4	5–9
1990	2 871	808	762	427	311	563	*	*	*
1995	3 126	777	933	521	306	589	*	*	*
2000	1 977	337	767	329	205	339	*	*	*
2005	4 356	490	1 419	837	622	988	*	*	*
2006	4 036	451	1 298	758	603	926	*	*	*
2007	3 850	452	1 303	724	495	876	0	0	0
2008	3 929	483	1 311	660	565	910	11	11	0
2009	3 957	483	1 367	698	534	875	12	12	0
2010	4 379	572	1 524	738	579	966	34	34	0
2011[1]	3 349	458	1 074	573	422	822	32	30	2
2012	3 326	523	1 094	538	395	776	35	24	11
2013	3 195	503	921	596	380	795	39	14	25
2014	3 184	458	907	601	389	829	57	21	36
2015	3 127	435	875	630	411	776	64	20	44
2016	3 193	469	892	616	416	800	57	17	40

[1] Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30–39	40–49	50 +	bis 29	30–39	40–49	50 +
1990	2 871	365	1 104	906	496	632	1 108	833	298
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
2000	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836
2007	3 850	234	1 087	1 378	1 151	407	1 195	1 352	896
2008	3 929	257	1 089	1 399	1 184	409	1 213	1 451	856
2009	3 957	280	1 146	1 359	1 172	414	1 189	1 449	905
2010	4 379	291	1 222	1 472	1 394	485	1 282	1 542	1 070
2011[1]	3 349	193	892	1 174	1 090	354	931	1 152	912
2012	3 326	234	888	1 112	1 092	378	986	1 146	816
2013	3 195	191	821	1 070	1 113	361	892	1 060	882
2014	3 184	189	775	1 045	1 175	333	852	1 069	930
2015	3 127	164	781	1 040	1 142	280	869	1 081	897
2016	3 193	193	792	985	1 223	317	924	1 066	886

[1] Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Anerkennungen der Vaterschaft nach Geschlecht des Kindes sowie Staatsangehörigkeit der Eltern[1]

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-203

Jahr	Anzahl betroffene Kinder[2]				Staatsangehörigkeit des Vaters		Staatsangehörigkeit der Mutter	
	Total	Knabe	Mädchen	Unbekannt	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
1990	779	380	399	0	559	220	677	102
1995	927	483	444	0	595	332	711	216
2000	1 405	380	379	646	895	510	1 058	347
2005	1 830	445	429	956	1 245	585	1 336	494
2006	2 018	445	451	1 122	1 393	625	1 465	553
2007	2 235	494	418	1 323	1 477	758	1 586	649
2008	2 501	550	469	1 482	1 636	865	1 727	774
2009	2 690	562	464	1 664	1 692	998	1 820	870
2010	2 759	549	470	1 740	1 728	1 031	1 843	916
2011	2 893	577	524	1 792	1 651	1 242	1 854	1 039
2012	2 965	542	510	1 913	1 711	1 254	1 844	1 121
2013	3 195	615	514	2 066	1 855	1 340	1 937	1 258
2014	3 435	606	582	2 247	1 999	1 436	2 130	1 305
2015	3 634	624	552	2 458	2 116	1 518	2 261	1 373
2016	3 782	605	554	2 623	2 177	1 605	2 363	1 419

[1] Ist die Mutter im Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet, so muss derjenige Mann, der sich als leiblichen Vater betrachtet, das Kind ausdrücklich anerkennen. Er kann dies sowohl vor der Geburt des Kindes als auch danach tun.

[2] Ab 1998 wird das Geschlecht der vor der Geburt anerkannten Kinder nicht mehr erfasst.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise) A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unverheiratet	in eingetragener Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
Männer								
1900	208 219	123 377	77 263	6 612	967	*	*	*
1910	246 515	146 690	91 304	6 954	1 567	*	*	*
1920	255 052	144 013	101 351	7 499	2 189	*	*	*
1930	293 884	155 070	127 858	7 639	3 317	*	*	*
1941	317 307	152 000	150 943	8 837	5 527	*	*	*
1950	366 755	172 846	177 145	9 694	7 070	*	*	*
1960	462 711	218 351	226 971	9 199	8 190	*	*	*
1970	542 810	247 048	275 546	10 082	10 134	*	*	*
1980	546 198	246 431	269 396	11 050	19 321	*	*	*
1990	581 264	262 019	281 343	11 971	25 931	*	*	*
2000	613 038	281 767	285 928	11 464	33 879	*	*	*
2010	678 784	322 001	295 195	12 031	47 168	26	2 284	79
2011	689 044	328 310	297 750	12 079	48 265	25	2 502	113
2012	697 854	333 885	299 872	12 110	49 086	25	2 725	151
2013	706 789	340 101	301 428	12 269	49 855	29	2 902	205
2014	717 702	347 287	303 957	12 385	50 680	26	3 072	276
2015	728 517	354 577	306 540	12 388	51 392	24	3 224	349
2016	739 814	362 489	308 648	12 488	52 222	31	3 489	415
Frauen								
1900	222 817	124 570	76 945	19 044	2 258	*	*	*
1910	257 400	142 417	90 430	21 567	2 986	*	*	*
1920	283 550	153 511	101 394	24 419	4 226	*	*	*
1930	323 822	162 803	126 953	27 765	6 301	*	*	*
1941	357 198	163 164	151 399	32 412	10 223	*	*	*
1950	410 247	184 306	176 580	35 858	13 503	*	*	*
1960	489 593	211 987	219 991	41 263	16 352	*	*	*
1970	564 978	232 886	265 275	46 902	19 915	*	*	*
1980	576 641	232 623	260 160	53 503	30 355	*	*	*
1990	597 780	232 943	268 288	56 914	39 635	*	*	*
2000	634 868	249 327	280 708	54 548	50 285	*	*	*
2010	694 284	284 412	290 086	51 788	67 288	58	625	27
2011	703 352	289 878	292 113	51 596	68 951	55	714	45
2012	710 721	294 544	293 763	51 298	70 189	56	813	58
2013	718 749	300 044	295 186	50 977	71 523	63	881	75
2014	728 652	306 428	297 409	50 795	72 853	61	993	100
2015	737 907	312 296	299 579	50 706	74 065	58	1 053	124
2016	748 155	319 055	301 716	50 762	75 250	62	1 134	140

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich A2-601

Jahr	Total	Steuerpflichtige			davon …[1]				
		Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	706 734	27 788	254 926	424 020	143 376	59 590	60 642	23 144	563 017
2005	760 599	33 016	259 736	467 847	151 985	66 512	62 432	23 041	607 800
2007	784 370	35 634	263 056	485 680	158 349	71 082	64 313	22 954	626 014
2009	800 360	38 808	260 732	500 820	160 772	72 010	65 195	23 567	639 583
2010	808 278	39 419	261 556	507 303	165 827	75 921	67 068	22 838	642 445
2011	815 731	40 142	262 636	512 953	166 740	77 668	66 712	22 360	648 982
2012	826 502	40 690	264 542	521 270	170 308	80 014	67 877	22 417	656 183
2013	839 277	41 415	267 058	530 804	173 618	82 364	68 667	22 587	665 648
2014	842 742	40 020	276 238	526 484	175 931	83 802	69 379	22 750	666 802

[1] Aufgrund von Inkosistenzen im Datensatz sind Abweichungen vom Total möglich
Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder (Median)

Kanton Zürich, in Franken (Werte gerundet) A2-602

Jahr	Steuerpflichtige				davon …				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	45 900	40 300	67 300	35 700	59 700	59 200	61 900	54 600	42 400
2005	47 400	40 700	71 500	37 400	63 100	60 700	66 400	60 700	43 900
2007	48 400	41 900	73 800	38 400	63 900	61 200	67 700	61 300	44 900
2009	49 400	44 400	74 100	39 800	65 100	62 200	69 200	62 700	45 800
2010	49 500	45 200	74 900	39 700	65 800	62 800	69 900	63 800	45 700
2011	49 500	45 100	74 800	39 900	65 100	62 200	69 500	62 900	45 900
2012	49 600	45 100	75 200	40 000	65 100	62 000	69 600	62 900	46 000
2013	50 000	46 500	76 000	40 100	65 800	62 200	70 900	64 900	46 400
2014	50 400	47 000	76 900	40 300	67 000	63 300	72 300	65 900	46 800

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder (Median)

Kanton Zürich, in Franken (Werte gerundet) A2-603

Jahr	Steuerpflichtige				davon …				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2003	39 000	10 000	125 000	23 000	42 000	35 000	52 000	40 000	39 000
2005	40 000	9 000	135 000	23 000	44 000	34 000	56 000	44 000	39 000
2007	39 000	10 000	140 000	23 000	41 000	31 000	55 000	41 000	39 000
2009	43 000	13 000	170 000	24 000	59 000	43 000	79 000	64 000	40 000
2010	43 000	13 000	172 000	24 000	57 000	41 000	76 000	66 000	40 000
2011	43 000	14 000	173 000	24 000	57 000	41 000	77 000	66 000	41 000
2012	44 000	14 000	175 000	25 000	56 000	42 000	77 000	65 000	41 000
2013	44 000	15 000	177 000	25 000	58 000	44 000	78 000	65 000	42 000
2014	46 000	15 000	172 000	26 000	59 000	46 000	79 000	64 000	43 000

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A3
Soziales

Familienangebote und -unterstützung	44
Sozialversicherungen	46
Sozialhilfefälle, Sozialhilfeeinrichtungen	51
Sozialstruktur	53
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Statistik der Jugend- und Familienberatung
Die Statistik der Jugend- und Familienberatung wird vom Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich erhoben und dokumentiert. Das Amt lässt sich heute in drei fachliche Bereiche aufteilen: Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Berufs- und Laufbahnberatung sowie Stipendienwesen. Im Kanton Zürich hat dieses erweiterte Bildungsverständnis eine lange Tradition. Das Jugendamt wurde bereits in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts und als erstes Amt innerhalb der Bildungsdirektion geschaffen. Statistisch werden die Aktivitäten des AJB nur teilweise dokumentiert. Ausgewiesen werden die beraterischen Leistungen, die das AJB mit eigenen Mitteln erbringt: Die Jugend- und Familienberatung, die Mütter-/Väterberatung, die Erziehungsberatung, Regionale Rechtsdienste, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie die Bereiche Stipendien und Alimentenhilfe/Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB).

Adoptionen
Die Statistik der Internationalen Adoptionen weist die Anzahl adoptierter Personen aus, deren Geburtsort im Ausland liegt, welche vor der Adoption Inhaber einer ausländischen Staatsangehörigkeit waren und deren Adoptiveltern Wohnsitz in der Schweiz verzeichnen. In dieser Statistik nicht erfasst sind Fälle von im Ausland erfolgten Adoptionen. Das Adoptionsverfahren wird in internationalen, eidgenössischen und kantonalen Gesetzen geregelt.

Sozialhilfestatistik (SHS)
Die Schweizerische Sozialhilfestatistik erfasst alle Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und der Sozialhilfe vorgelagerten Bedarfsleistungen (Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfen u.a.). Bei der Erhebung werden nur die auf kantonaler Ebene geregelten Sozialleistungen berücksichtigt. Einzig im Kanton Zürich werden für den Sozialbericht auch die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Gemeindezuschüsse erfasst.

Definitionen

Soziale Sicherheit
Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:
Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bildet die Verfassung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt.

Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung und Integration gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand. Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Dabei gibt es folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (zum Beispiel Stipendien oder die individuelle Verbilligungen der Krankenkassenprämie).
- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimentenbevorschussung und die Kleinkinderbetreuungsbeiträge.

Materielle Entbehrungen
Anders als mit relativen Massen wie der Armutsgefährdung, lässt sich soziale Ausgrenzung anhand materieller Entbehrung absolut beschreiben. Dazu wird der Nichtbesitz von Gebrauchsgütern bzw. das Fehlen elementarer Lebensbedingungen aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen bestimmt.

Armutsgefährdung
Die Armutsgefährdungsquote basiert auf einer «relativen» Schwelle: Als armutsgefährdet gelten Personen in Haushalten mit einem Einkommen (ohne Vermögen), das deutlich unter dem üblichen Einkommensniveau des betreffenden Landes liegt.

Sozialhilfequote nach Kantonen 2016
Anteile der Sozialhilfeempfänger/innen zur gesamten Bevölkerung, in %

Im Jahr 2016 wurden im Kanton Zürich 47 344 Personen mit Sozialhilfe unterstützt, was einer Sozialhilfequote von 3,2 Prozent (gleich wie im Vorjahr) entspricht. Gesamtschweizerisch liegt die Sozialhilfequote 2016 bei 3,3 Prozent (+0,1 Prozentpunkte).

Quelle: Bundesamt für Statistik

Eltern- und Familienberatung

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) A3-915

Jahr	Mütter- und Väterberatung			Erziehungsberatung				
	Total	Beratungen	Hausbesuche	Familien	Erfasste Kinder nach Alter (Jahre)[1]			
					Total	0–1	2–3	über 4
2010	57 710	54 774	2 936	2 144	2 627	751	1 015	896
2011	56 960	54 290	2 670	1 826	2 735	714	1 060	937
2012	54 836	52 194	2 642	2 015	2 876	756	1 072	1 026
2013	52 620	49 556	3 064	1 816	2 587	636	864	1 204
2014	59 133	56 641	2 492	1 870	2 975	633	787	1 555
2015	57 275	54 876	2 399	2 012	3 609	394	808	2 332

[1] Die Summe der Kinder nach Alterskategorien entspricht nicht dem ausgewiesen Total, weil einzelne Altersangaben nicht bekannt sind.
Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Kinder- und Jugendhilfe

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) A3-916

Jahr	Total geführte Fälle		Beratungen		Gesetzliche Mandate		Abklärungen	
	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder
2010	12 108	18 258	7 267	11 016	4 041	5 936	800	1 306
2011	10 976	16 374	6 754	10 288	4 222	6 086	783	1 263
2012	11 845	17 891	6 800	10 171	4 276	6 427	769	1 293
2013	10 962	16 524	6 224	9 275	4 111	6 223	627	1 026
2014	10 463	15 348	5 462	7 861	4 453	6 575	548	912
2015	8 948	13 700	4 133	6 348	4 301	6 453	514	899

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Adoptionen

Kanton Zürich A3-917

Jahr	Anzahl adoptierte Personen											
	Total	männlich	weiblich	aus Herkunftsregion …						Alter (in Jahren) …		
				Schweiz	Europa (exkl. CH)	Afrika	Amerika	Asien	Andere	0–10	11–20	über 20
2010	108	56	52	44	15	28	9	11	1	55	42	11
2011	75	28	47	31	12	17	9	6	0	38	20	17
2012	102	43	59	42	13	16	19	10	2	42	41	19
2013	69	41	28	28	4	20	7	9	1	42	16	11
2014	59	26	33	27	12	9	5	6	0	31	14	14
2015	42	19	23	18	5	6	5	7	1	24	13	5
2016	47	22	25	22	13	6	2	4	0	16	23	8

Quelle: Bundesamt für Statistik

Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich

A3-905

Zulagen	2005	2010	2012	2013	2014	2015	**2016**
Kinderzulagen							
Ausbezahlte Kinderzulagen in Mio. Fr.[1]	**341**	**816**	**829**	**847**	**861**	**878**	**886**
Kantonale Kassen	197	437	439	454	431	443	450
Private Kassen	144	379	390	393	430	435	436
Anzahl Arbeitgeber/innen	**88 850**	**89 223**	**95 786**	**105 409**	**106 888**	**113 135**	**116 301**
Kantonale Kassen	68 174	70 658	77 307	87 697	88 911	92 346	98 146
Private Kassen	17 065	18 565	18 479	17 712	17 977	20 789	18 155
Befreite Arbeitgeber/innen	3 611	0	0	0	0	0	0
Anspruchsberechtigte Kinder u. Jugendliche	**164 607**	**295 317**	**298 567**	**307 542**	**310 906**	**315 467**	**321 625**
Kantonale Kassen	101 003	163 687	155 148	162 465	153 229	157 463	161 666
Private Kassen	63 604	131 630	143 417	145 077	157 677	158 004	159 959
Anzahl private, anerkannte Kassen	**50**	**54**	**53**	**53**	**53**	**53**	**53**
Familienzulagen in der Landwirtschaft							
Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen							
Anzahl Bezüger/innen (Tal und Berg)	849	944	506	545	487	520	475
Anzahl Haushaltungszulagen	735	830	827	753	690	746	711
Anzahl Kinder- und Ausbildungszulagen	1 156	1 124	811	873	797	831	774
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	2 144	2 359	2 563	2 322	2 137	2 219	3 136
Selbständigerwerbende Landwirt/innen im Haupterwerb							
Anzahl Bezüger/innen (Tal und Berg)[2]	748	1 112	924	840	811	785	752
Anzahl Kinder- und Ausbildungszulagen[2]	1 815	2 363	1 353	1 688	1 682	1 634	1 564
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	4 630	6 404	5 273	5 176	4 794	4 581	4 370

[1] Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen
[2] Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, ordentliche und ausserordentliche Renten (Erhebungsmonat Januar, ab 2009 Dezember) A3-901

Rentenart	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
	1990	2000	2010	**2016**	1990	2000	2010	**2016**
Altersrenten								
Frauen	119 880	128 732	137 450	147 801	151 432	211 462	256 250	281 555
Männer	64 597	74 655	97 157	111 206	80 075	117 358	176 174	207 595
Total	**184 477**	**203 387**	**234 607**	**259 007**	**231 507**	**328 820**	**432 424**	**489 150**
Zusatzrenten AHV								
Für Ehefrauen	6 082	5 063	712	206	2 650	2 746	397	107
Für Ehemänner	*	27	45	9	*	12	23	5
Kinderrenten	1 617	1 300	2 191	2 767	875	830	1 674	2 136
Total	**7 699**	**6 390**	**2 948**	**2 982**	**3 525**	**3 588**	**2 094**	**2 248**
Hinterlassenenrenten AHV								
Witwenrenten	8 555	7 376	7 453	7 244	1 056	10 761	11 900	11 564
Witwerrenten	*	314	302	283	*	328	377	368
Einfache Waisen	4 877	4 554	4 132	3 663	2 583	2 915	2 899	2 601
Vollwaisen	106	78	12	8	*	75	12	8
Total	**13 538**	**12 322**	**11 899**	**11 198**	**3 639**	**14 079**	**15 189**	**14 541**
Invalidenrenten								
Frauen	8 379	12 885	18 552	16 610	8 023	16 414	26 660	24 409
Männer	10 362	16 226	20 651	18 742	11 028	22 266	31 128	28 405
Total	**18 741**	**29 111**	**39 203**	**35 352**	**19 051**	**38 680**	**57 788**	**52 814**
Zusatzrenten IV								
Für Ehefrauen	3 914	5 913	*	*	1 254	2 443	*	*
Für Ehemänner	*	853	*	*	*	281	*	*
Kinderrenten	4 389	8 862	12 171	8 909	1 627	4 307	6 644	4 994
Total	**8 303**	**15 628**	**12 171**	**8 909**	**2 881**	**7 031**	**6 644**	**4 994**

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Leistungen	Anzahl Fälle 1990	2005	2010	2016	Auszahlung in Mio. Franken 1990	2005	2010	2016
Ergänzungsleistungen an Betagte	**17 349**	**22 610**	**25 094**	**27 429**	**137,7**	**248,7**	**356,6**	**471,8**
Alleinstehende Männer	2 725	4 741	5 869	6 999	22,4	53,9	85,3	121,5
Alleinstehende Frauen	13 026	15 382	16 203	16 938	103,4	170,5	236,5	296,6
Ehepaare	1 598	2 487	3 022	3 492	11,9	24,2	34,8	53,7
Kantonale Beihilfen an Betagte	**13 643**	**17 099**	**14 816**	**15 982**	**24,1**	**29,5**	**24,3**	**28,8**
Alleinstehende Männer	2 015	3 615	3 463	4 051	3,2	6,0	5,1	6,5
Alleinstehende Frauen	9 930	11 558	9 309	9 630	16,6	18,7	14,2	16,0
Ehepaare	1 698	1 926	2 044	2 301	4,4	4,8	5,0	6,3
Kantonale Zuschüsse an Betagte[1]	*	*	**288**	**328**	*	*	**1,0**	**1,6**
Alleinstehende Männer	*	*	55	104	*	*	0,2	0,5
Alleinstehende Frauen	*	*	203	214	*	*	0,7	1,0
Ehepaare	*	*	30	10	*	*	0,1	0,1
Ergänzungsleistungen an Hinterlassene	**297**	**706**	**835**	**978**	**2,1**	**7,6**	**11,3**	**12,3**
Witwen[2]	223	415	537	747	1,4	4,1	5,5	8,3
Waisen[3]	74	291	298	231	0,6	3,5	5,8	4,0
Kantonale Beihilfen an Hinterlassene	**244**	**509**	**485**	**508**	**0,6**	**0,9**	**0,9**	**0,9**
Witwen[2]	211	342	386	446	0,5	0,7	0,8	0,8
Waisen[3]	33	167	99	62	0,1	0,2	0,1	0,1
Kantonale Zuschüsse an Hinterlassene[1]	*	*	**0**	**6**	*	*	**0,0**	**0,0**
Witwen[2]	*	*	0	6	*	*	0,0	0,0
Waisen[3]	*	*	0	0	*	*	0,0	0,0
Ergänzungsleistungen an Invalide	**4 897**	**15 760**	**18 112**	**18 523**	**48,5**	**218,8**	**299,9**	**341,0**
Alleinstehende Männer	2 440	7 368	8 298	8 794	24,4	106,2	148,1	172,0
Alleinstehende Frauen	2 227	6 679	7 635	7 863	22,1	92,1	126,1	142,1
Ehepaare	230	1 713	2 179	1 866	2,0	20,5	25,7	26,9
Kantonale Beihilfen an Invalide	**2 953**	**11 931**	**10 376**	**9 942**	**6,3**	**24,5**	**20,7**	**21,0**
Alleinstehende Männer	1 375	5 632	4 676	4 598	2,7	11,0	8,9	9,0
Alleinstehende Frauen	1 339	5 162	4 436	4 275	2,7	10,4	8,2	8,6
Ehepaare	239	1 137	1 264	1 069	0,8	3,1	3,6	3,4
Kantonale Zuschüsse an Invalide[1]	*	*	**109**	**341**	*	*	**1,1**	**2,9**
Alleinstehende Männer	*	*	64	189	*	*	0,6	1,8
Alleinstehende Frauen	*	*	36	147	*	*	0,4	1,1
Ehepaare	*	*	9	5	*	*	0,1	0,0

[1] Die kantonalen Zuschüsse wurden im Jahr 2008 eingeführt um zu verhindern dass Personen in Heimen mit einem hohen Betreuungsbedarf auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil die Ergänzungsleistungen nicht ausreichen.
[2] Einschliesslich Witwen mit Kindern
[3] Halbwaisen mit eigenem Anspruch und Vollwaisen
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

AHV-Bezüger/innen: Alters-, Zusatz- und Hinterlassenenrenten 2016

Nach Kantonen (Erhebungsmonat: Dezember)

A3-910

Kanton/ Schweiz	Anzahl Bezüger/innen				Auszahlung in 1000 Fr.				Altersrente pro Person in Fr.	
	Altersrente	Zusatz-rente	Hinter-lassenen-rente	**Total**	Altersrente	Zusatz-rente	Hinter-lassenen-rente	**Total**	Männer	Frauen
ZH	**259 007**	**2 982**	**11 198**	**273 187**	**489 150**	**2 248**	**14 541**	**505 939**	**1 867**	**1 905**
BE	213 589	1 784	8 882	224 255	399 701	1 326	11 950	412 977	1 856	1 883
LU	70 783	660	3 398	74 841	130 917	475	4 475	135 867	1 841	1 856
UR	7 273	53	348	7 674	13 376	40	484	13 900	1 843	1 835
SZ	26 785	227	1 335	28 347	49 341	172	1 848	51 361	1 847	1 838
OW	6 736	74	353	7 163	12 252	56	488	12 796	1 831	1 809
NW	8 272	80	331	8 683	15 263	57	438	15 758	1 854	1 838
GL	7 944	62	390	8 396	14 814	44	545	15 403	1 850	1 877
ZG	20 697	225	810	21 732	38 380	172	1 090	39 642	1 851	1 857
FR	48 139	702	2 955	51 796	88 626	512	3 849	92 987	1 837	1 844
SO	52 871	462	2 436	55 769	99 708	368	3 332	103 408	1 875	1 894
BS	39 531	572	1 674	41 777	74 242	392	2 046	76 680	1 823	1 916
BL	62 307	573	2 515	65 395	117 539	435	3 374	121 348	1 868	1 901
SH	17 012	126	751	17 889	31 845	92	1 014	32 951	1 850	1 888
AR	10 642	117	492	11 251	19 800	87	691	20 578	1 851	1 868
AI	3 040	27	157	3 224	5 583	21	213	5 817	1 834	1 839
SG	90 931	810	4 296	96 037	168 066	585	5 779	174 430	1 833	1 860
GR	40 552	368	1 711	42 631	74 863	278	2 306	77 447	1 846	1 847
AG	115 648	1 045	5 761	122 454	217 242	791	7 857	225 890	1 874	1 882
TG	46 322	447	2 399	49 168	85 847	325	3 289	89 461	1 852	1 855
TI	77 420	1 241	3 337	81 998	137 681	874	4 274	142 829	1 765	1 788
VD	128 356	2 095	7 049	137 500	234 799	1 481	8 770	245 050	1 804	1 848
VS	63 973	655	3 602	68 230	116 468	462	4 804	121 734	1 814	1 826
NE	34 693	476	1 864	37 033	64 558	353	2 361	67 272	1 827	1 885
GE	80 666	2 122	4 452	87 240	143 542	1 405	5 109	150 056	1 734	1 811
JU	15 127	180	962	16 269	27 963	132	1 288	29 383	1 828	1 865
CH	**1 548 316**	**18 165**	**73 458**	**1 639 939**	**2 871 566**	**13 181**	**96 213**	**2 980 960**	**1 838**	**1 867**

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen, Aussteuerungen und Arbeitslose

Kanton Zürich A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen Personen[1]	Bezugstage	Taggelder (netto) in 1000 Fr.	Ausgesteuerte Personen	Registrierte Arbeitslose[1] Personen	Arbeitslosenquote in %
2005	27 525	5 903 509	805 500	7 136	29 042	4,0
2010	25 669	5 530 124	836 706	4 666	28 227	3,6
2011	20 103	4 184 798	630 254	7 117	22 521	2,9
2012	19 993	4 233 759	657 906	5 164	23 431	3,0
2013	21 432	4 600 505	736 897	5 543	25 262	3,2
2014	21 920	4 705 991	755 735	5 857	26 013	3,3
2015	23 644	5 090 284	813 698	6 179	27 985	3,5
2016	25 454	5 505 615	905 187	6 774	30 084	3,7

[1] Jahresdurchschnitt
Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP): Bezahlte Leistungen der Versicherer

Nach Kantonen A3-907

Kanton/ Schweiz	In Franken pro versicherte Person[1] 2000	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
BS	2 665	3 368	3 563	3 736	3 774	3 766	3 795	3 822	4 008	4 072	4 238	4 341
GE	2 598	3 233	3 216	3 398	3 397	3 463	3 547	3 653	3 802	3 855	4 037	4 139
BL	1 917	2 410	2 553	2 742	2 841	2 901	2 915	3 039	3 298	3 327	3 594	3 682
TI	2 166	2 799	2 862	2 865	2 993	3 064	3 108	3 054	3 185	3 341	3 493	3 619
VD	2 202	2 756	2 781	2 871	2 929	3 001	3 026	3 049	3 322	3 345	3 446	3 618
NE	2 227	2 675	2 599	2 707	2 706	2 763	2 812	2 872	3 135	3 253	3 354	3 570
JU	2 088	2 497	2 547	2 663	2 721	2 854	2 847	2 827	3 073	3 214	3 373	3 539
BE	1 782	2 485	2 678	2 799	2 847	2 893	2 988	2 949	3 045	3 054	3 251	3 365
SO	1 678	2 177	2 363	2 480	2 523	2 535	2 558	2 715	2 932	3 026	3 174	3 331
ZH	**1 835**	**2 276**	**2 378**	**2 491**	**2 595**	**2 658**	**2 661**	**2 755**	**3 015**	**3 027**	**3 141**	**3 235**
SH	1 790	2 202	2 319	2 415	2 489	2 594	2 592	2 684	2 862	2 933	3 006	3 155
VS	1 556	2 019	2 218	2 293	2 376	2 458	2 461	2 610	2 711	2 771	2 928	3 064
FR	1 680	2 137	2 287	2 361	2 443	2 481	2 527	2 507	2 837	2 811	2 890	3 002
AG	1 578	2 026	2 159	2 284	2 360	2 427	2 454	2 607	2 790	2 816	2 935	2 989
GL	1 519	1 975	2 031	2 181	2 247	2 349	2 321	2 500	2 611	2 687	2 833	2 846
SG	1 407	1 888	1 976	2 073	2 188	2 238	2 254	2 431	2 609	2 696	2 758	2 846
TG	1 594	1 959	2 050	2 170	2 232	2 264	2 303	2 335	2 566	2 631	2 709	2 812
LU	1 420	1 948	2 024	2 117	2 240	2 292	2 306	2 436	2 606	2 646	2 710	2 807
AR	1 342	1 764	1 851	1 948	2 060	2 127	2 156	2 353	2 511	2 593	2 678	2 806
SZ	1 401	1 884	2 012	2 081	2 225	2 225	2 268	2 416	2 561	2 574	2 698	2 794
GR	1 489	1 921	2 126	2 199	2 293	2 324	2 332	2 381	2 548	2 619	2 675	2 792
OW	1 369	1 769	1 976	2 028	2 059	2 034	2 101	2 280	2 535	2 461	2 588	2 726
ZG	1 410	1 869	1 990	2 067	2 181	2 225	2 200	2 308	2 458	2 473	2 569	2 643
NW	1 286	1 587	1 848	1 913	1 987	2 023	2 027	2 287	2 505	2 487	2 539	2 635
UR	1 372	1 860	2 009	2 069	2 163	2 175	2 160	2 261	2 378	2 438	2 447	2 535
AI	1 185	1 565	1 560	1 782	1 740	1 778	1 895	1 986	2 082	2 183	2 302	2 346
CH	**1 816**	**2 334**	**2 444**	**2 552**	**2 630**	**2 684**	**2 716**	**2 791**	**2 987**	**3 026**	**3 152**	**3 262**

[1] Für alle Versicherten und für alle Versicherungsformen; ohne Kostenbeteiligungen der Versicherten.
Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Kanton Zürich A3-904

Jahr	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Anzahl Bezüger/innen					Anzahl subventionierter Haushalte		Durchschnittl. Beiträge pro Haushalt in Fr.
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungs-leistungen	mit Sozialhilfe	Total	Haushalte mit Allein-erziehenden	
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	260 104	17 666	1 982
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	263 575	17 856	1 944
2007	547 094	385 957	176 113	209 844	46 571	45 969	258 886	17 730	2 113
2008	573 083	395 203	180 975	214 228	47 859	43 642	265 002	18 881	2 163
2009	607 221	436 220	201 501	234 719	48 534	41 038	291 694	22 178	2 082
2010	714 355	445 889	206 396	239 493	49 867	41 754	292 825	22 633	2 440
2011	697 100	421 325	195 952	225 373	51 532	42 239	283 178	23 484	2 462
2012	660 036	414 664	192 851	221 813	52 504	45 491	279 908	23 370	2 358
2013	669 389	405 897	188 602	217 295	53 643	46 894	274 983	22 628	2 434
2014	708 360	416 899	195 421	221 478	53 012	47 706	283 129	23 771	2 502
2015	759 364	459 000	218 887	240 113	53 991	49 979	305 650	23 029	2 484
2016	801 843	482 275	230 662	251 613	54 580	53 154	317 747	24 471	2 524

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Kanton Zürich, Nettoleistungen in Mio. Franken A3-911

Jahr	Total	Ergänzungs-leistungen zur AHV/IV	Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	Arbeitslosenhilfe[1]	Alimenten-bevorschussung[2]	Kleinkinder-betreuungs-beiträge[3]	Sozialhilfe[4]
1990	268,1	188,3	31,0	0,9	10,1	*	37,9
1995	599,9	337,9	45,0	47,8	18,6	10,3	140,3
2000	698,8	428,7	46,6	*	20,5	11,7	191,4
2001	624,3	356,1	43,9	*	19,8	11,3	193,2
2002	706,2	392,1	48,6	*	20,2	10,4	234,9
2003	766,0	413,7	50,8	*	21,5	10,6	269,2
2004	876,8	448,2	52,7	*	23,9	10,9	341,2
2005	919,9	475,1	54,8	*	24,3	11,2	354,5
2006	948,3	488,2	55,1	*	24,8	11,4	368,7
2007	952,8	506,7	56,4	*	23,6	10,9	355,2
2008	1 016,1	594,8	49,4	*	22,9	10,2	338,8
2009	1 025,8	632,5	46,7	*	22,2	8,7	315,8
2010	1 113,4	667,8	45,9	*	21,6	9,1	369,0
2011	1 167,4	716,9	45,3	*	19,8	9,4	376,0
2012	1 205,3	744,6	50,5	*	20,2	8,3	381,7
2013	1 254,8	767,1	50,1	*	24,3	39,9[5]	373,4
2014	1 359,4	791,7	50,7	*	24,5	65,1	427,4
2015	1 353,0	804,6	50,6	*	25,3	47,8	424,6

[1] Wurde 1999 abgeschafft
[2] Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Alimentenpflichtige
[3] Wurden auf 1.2.1992 eingeführt. Vorher wurden diese Leistungen teilweise durch die Sozialhilfe getragen.
[4] Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Kanton und andere Gemeinwesen
[5] Anstieg wegen Änderung des Kinders- und Jugenhilfegesetz (KJHG)
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich; Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich[1] A3-906

Jahr	Anzal Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0–17	18–25	26–64	über 65
2002	20 754	36 391	50,1	53,6	33,3	*	64,8[2]	1,9
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7
2007	28 429	47 708	51,0	53,8	30,8	11,4	56,1	1,7
2008	26 500	43 557	50,6	53,8	31,6	10,8	56,4	1,3
2009	26 684	43 702	50,9	53,3	32,2	10,6	55,9	1,3
2010	26 800	43 746	50,8	53,3	32,0	10,6	56,1	1,3
2011	26 990	43 592	50,6	53,7	31,7	10,5	56,5	1,2
2012	27 248	44 154	50,7	52,7	32,2	10,1	56,5	1,2
2013	27 753	44 830	50,7	52,0	31,9	10,1	56,8	1,2
2014	28 347	45 469	50,9	52,4	31,4	10,1	57,3	1,2
2015	29 009	46 227	51,1	52,0	31,0	10,0	57,7	1,3
2016	29 706	47 344	50,9	52,4	31,4	10,1	57,3	1,3

[1] Die Angaben bis 2006 beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung
[2] Inkl. der 18–25-Jährigen
Quelle: Sozialhilfestatistik, WSH Zürich, Bundesamt für Statistik

Sozialhilfequote und Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen

Kanton Zürich; nach Altersklassen A3-909

Altersklassen (Jahre)	Bezügerquote in %[1]							Sozialhilfequote in %[3]						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016[2]**	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total	*	**7,2**	**7,2**	**7,8**	**8,3**	**8,1**	**7,9**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,2**
0–17	*	8,3	8,2	9,8	10,8	10,4	9,6	5,5	5,7	5,4	5,8	5,7	5,6	5,6
18–25	*	6,0	5,9	6,4	6,8	6,4	6,2	3,7	3,7	3,5	3,7	3,7	3,7	3,6
26–35	*	4,8	4,8	6,0	6,7	6,5	6,0	3,1	3,1	3,0	3,2	3,2	3,2	3,3
36–45	*	5,7	5,6	5,9	6,3	6,2	6,0	3,6	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4
46–55	*	6,2	6,1	6,2	6,3	6,2	6,2	3,3	3,3	3,4	3,3	3,3	3,3	3,4
56–64	*	6,6	6,8	6,9	7,1	7,3	7,4	2,4	2,5	2,5	2,6	2,8	2,9	3,0
65–79	*	8,8	9,0	9,0	9,2	9,4	9,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
80+	*	20,5	20,1	19,9	20,0	19,5	19,1	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

[1] Die Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezeichnet das Verhältnis zwischen Personen, die während mindestens eines Monats des Erhebungsjahres eine bedarfsabhängige Sozialleistung erhalten haben, und der Wohnbevölkerung des Kantons.
[2] Kleinkinderbeiträge (KKB), die bis 2015 zu den bedarfsabhängigen Leistungen dazugezählt haben, wurden Anfangs 2016 aufgehoben.
[3] Kennzahl für den Anteil aller Sozialhilfe beziehenden Personen (im engeren Sinn) an der gesamten Bevölkerung in Prozent. Dazu gehören alle, die im Kalenderjahr eine Leistung erhalten haben.
Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Sozialmedizinische Institutionen 2015

Nach Kantonen

A3-912

Kanton/Schweiz	Institutionen für Menschen mit Behinderungen			Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen			Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen		
	Anzahl Institutionen	Angebotene Plätze[1]	Anzahl Klient/innen	Anzahl Institutionen	Angebotene Plätze[1]	Anzahl Klient/innen	Anzahl Institutionen	Angebotene Plätze[1]	Anzahl Klient/innen
ZH	**86**	**7 969**	**7 138**	**9**	**349**	**514**	**6**	**154**	**222**
BE	123	7 580	7 095	12	329	623	47	2 108	2 818
LU	12	2 422	2 934	4	61	89	8	186	232
UR	2	285	206	0	0	0	0	0	0
SZ	3	648	742	0	0	0	1	76	101
OW	1	270	242	0	0	0	0	0	0
NW	2	186	151	0	0	0	0	0	0
GL	4	327	248	1	50	31	1	54	54
ZG	4	496	496	2	18	33	2	95	215
FR	25	2 895	2 728	3	43	96	1	16	31
SO	24	1 861	1 791	3	78	83	10	172	223
BS	19	974	1 079	4	104	157	2	82	154
BL	28	1 274	1 232	7	170	261	3	96	123
SH	3	211	135	1	86	69	1	33	36
AR	8	514	423	2	48	67	4	83	87
AI	1	74	50	0	0	0	0	0	0
SG	24	3 962	4 000	4	182	158	7	166	166
GR	15	984	970	1	12	12	0	0	0
AG	35	5 262	4 628	1	62	71	10	515	558
TG	20	1 841	1 871	4	174	196	5	75	102
TI	39	1 278	1 039	3	118	125	1	238	243
VD	17	2 861	2 320	8	483	945	15	608	545
VS	11	2 369	1 915	2	99	209	2	175	459
NE	4	1 334	1 291	4	173	157	1	88	294
GE	14	1 730	1 642	2	25	53	1	9	8
JU	3	380	354	1	14	40	1	45	39
CH	**527**	**49 987**	**46 720**	**78**	**2 678**	**3 989**	**129**	**5 074**	**6 710**

[1] Plätze für Erwachsene
Quelle: Bundesamt für Statistik

Materielle Entbehrungen

Kanton Zürich — A3-204

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	**2015**
Anteil der Bevölkerung, in %									
Materielle Entbehrung[1]	4,1	4,0	4,9	4,2	2,4	1,9	3,4	3,3	6,0
Erhebliche materielle Entbehrung[2]	1,2	1,8	1,8	1,0	0,3	0,4	0,8	1,1	1,9
Haushalt mit mind. einer ökonomischen Schwierigkeit	28,9	25,4	24,3	25,2	17,2	15,3	20,6	22,4	21,9
Haushalt mit mind. einem Zahlungsrückstand	13,2	4,3	6,5	6,3	4,3	3,4	3,2	8,8	8,1
Haushalt ohne finanzielle Mittel für …									
… eine Woche Ferien pro Jahr	6,1	5,6	6,9	6,4	4,1	4,2	7,7	6,0	8,1
… Auto	4,1	4,6	4,8	4,4	4,3	3,6	5,5	5,5	6,3
… Fernseher	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,4
… Computer	1,9	1,2	0,5	1,0	0,6	0,4	0,8	1,1	1,0
… Waschmaschine	1,2	1,6	1,8	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2

[1] Die Quote der materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 3 der 9 Kategorien. Die europäische Definition wird angewendet, d.h. Zahlungsrückstände bei den Krankenkassenprämien sind nicht berücksichtigt.
[2] Die Quote der erheblichen materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 4 der 9 Kategorien.
Quelle: Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Zur Bestimmung der materiellen Entbehrungen wurden europaweit folgende Indikatoren bestimmt: in der Lage sein, unerwartete Ausgaben in der Höhe von 2000 Franken zu tätigen; in der Lage sein, eine Woche Ferien pro Jahr weg von zu Hause zu finanzieren; keine Zahlungsrückstände (Hypothekenraten oder Mieten, laufende Rechnungen, Ratenzahlungen für Mietkäufe oder andere Darlehensrückzahlungen) zu haben; in der Lage sein, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Poulet oder Fisch (oder vegetarischer Entsprechung) zu essen; in der Lage sein, die Wohnung ausreichend zu heizen; eine Waschmaschine zu besitzen; einen Farbfernseher zu besitzen; ein Telefon zu besitzen; ein Auto zu besitzen.

Armutsgefährdung

Kanton Zürich und Schweiz, Stichprobenerhebung — A3-205

	2007		2011		**2015**	
Merkmal	Median (50%)	Median (60%)	Median (50%)	Median (60%)	Median (50%)	Median (60%)
Kanton Zürich						
Anzahl armutsgefährdeter Personen	71 126	107 730	79 109	132 897	67 834	141 818
Armutsgefährdungsquote, in %	5,6	8,5	5,9	10,0	4,8	10,0
Schweiz						
Anzahl armutsgefährdeter Personen	619 187	1 034 722	599 046	1 088 528	618 293	1 184 610
Armutsgefährdungsquote, in %	8,5	14,2	7,9	14,3	7,6	14,6

Quelle: Bundesamt für Statistik, Erhebung über die Einkommen und die Lebensbedingungen

A4
Gesundheit

Gesundheitszustand und -verhalten	58
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	60
Gesundheitsversorgung	62
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)
Die schweizerische Gesundheitsbefragung wird als Stichprobenerhebung alle fünf Jahre seit 1992 durchgeführt. Im Jahr 2012 wurde sie in das System der neuen Volkszählung integriert und wechselt sich mit anderen thematischen Erhebungen ab. Rund 21 000 zufällig ausgewählte Personen in der Schweiz geben Auskunft zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und Inanspruchnahme von medizinischen Dienstleistungen. Die Daten 2012 wurden vom Bundesamt für Statistik Anfang 2014 publiziert.

Statistik der Schwangerschaftsabbrüche
Gemäss dem Schweizerischen Strafgesetzbuch ist jeder Schwangerschaftsabbruch den Behörden zu melden. Im Kanton Zürich erfolgt die Meldung ausschliesslich auf einem von der Gesundheitsdirektion zur Verfügung gestellten Formular. Die Gesundheitsdirektion stellt dem Bundesamt für Statistik die ausgewerteten Daten für eine gesamtschweizerische Zusammenstellung zur Verfügung. Die Anonymität der betroffenen Frau und das Arztgeheimnis werden dabei berücksichtigt.

Statistik der Übertragbaren Krankheiten
Ein obligatorisches Meldesystem, organisiert durch das **Bundesamt für Gesundheit (BAG)**, verpflichtet Ärzte und Ärztinnen in Praxen, Spitälern und medizinischen Laboratorien, Fälle von übertragbaren Krankheiten den Kantonsärzt/innen bzw. dem BAG zu melden. Die Meldungen dienen dazu, Gesundheitsprobleme frühzeitig zu erkennen und notwendige Massnahmen zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten rechtzeitig einzuleiten. Gesetzliche Grundlage bilden die internationalen Gesundheitsvorschriften der WHO, das Epidemiengesetz sowie die Meldeverordnung und die Verordnung über Arzt- und Labormeldungen.

Krebsregister des Kantons Zürich
Krebsneuerkrankungen (Krebsinzidenz)
In der Schweiz werden die Krebserkrankungen auf kantonaler Ebene in Krebsregistern erfasst. Das Krebsregister des Kantons Zürich erhebt zu jedem Krebsfall verschiedene Daten; dazu gehören die Art des Tumors, die Diagnosemethode, die Behandlung sowie Patientenmerkmale wie Alter und Geschlecht. Die Schweizer Krebsregister sind in der Stiftung «NICER» zusammengeschlossen. Diese Abkürzung steht für «Nationales Institut für Krebs-Epidemiologie und -Registrierung». NICER ist der Universität Zürich (Institut für Sozial- und Präventivmedizin) angegliedert.

Statistik der Todesursachen (eCOD)
Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und der die Todesfälle meldenden Ärzte basiert. Die Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

Krankenhausstatistik (ADMIN)
Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten beschreibt: Krankenhaustyp, Leistungsangebot, Beschäftigung und Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls erfasst werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patient/innen sowie die Pflegetage.

Kenndaten: Psychiatrische Versorgung und Langzeitversorgung
Seit dem 1. Januar 2012 ist der Kanton alleine für die stationäre Spitalversorgung (Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie) zuständig. Für die Planung und Finanzierung der Pflegeheime und der Spitex sind ausschliesslich die Gemeinden verantwortlich. Auf der Zürcher Spitalliste «Psychiatrie» werden 6 innerkantonale Kliniken der Allgemeinpsychiatrie mit insgesamt 11 Standorten im Kanton Zürich geführt, welche die stationäre psychiatrische Grundversorgung sicherstellen. Die Kenndaten aus dem Langzeitbereich basieren auf den Statistiken der Sozialmedizinischen Institutionen (SOMED).

Definitionen

Praktizierende Ärzte und Ärztinnen
Als praktizierende Ärzte/Ärztinnen gelten jene, die einen direkten Dienst am Patienten leisten. Zu den praktizierenden Ärzten und Ärztinnen zählen Personen, die ein Universitätsstudium der Medizin erfolgreich abgeschlossen haben und berechtigt sind zu praktizieren (Approbation), Assistenzärzte (mit Abschluss und unter Supervision anderer Ärzte) sowie angestellte und selbstständig tätige Ärzt/Ärztinnen.

Spitex
Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «Spitalexterne Hilfe und Pflege», hat sich im deutschschweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das selbstständige Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz-/Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenkbeschwerden zu leiden. Die Resultate für den Kanton Zürich zeigen, dass im Jahr 2012 38 Prozent der über 14-Jährigen übergewichtig oder stark übergewichtig waren (2007: 34%).

Body Mass Index (BMI) nach Geschlecht und Alter 2012
Kanton Zürich, Stichprobenerhebung der über 14-jährigen Bevölkerung

Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2012

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen A4-901

Aktivität/Tätigkeit	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total Kanton Zürich in %	Total Schweiz in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+		
Körperliche Aktivität in der Freizeit								
Aktiv[1]	73,9	75,8	80,3	73,6	74,3	70,1	74,8	72,5
Teilaktiv[2]	15,9	16,9	14,6	19,6	16,0	14,7	16,4	16,8
Inaktiv[3]	10,2	7,3	5,1	6,8	9,7	15,2	8,8	10,7
Täglich unterwegs zu Fuss/mit Velo								
30 Minuten und mehr	56,2	46,0	51,8	49,8	42,6	60,3	51,1	44,1
10 bis 29 Minuten	9,9	10,6	10,3	10,9	11,2	8,3	10,2	9,2
Weniger als 10 Minuten	0,3	0,6	0,4	0,6	0,7	0,2	0,5	0,7
Keine Wegstrecke	33,6	42,8	37,5	38,7	45,5	31,2	38,2	46,0
Konsum von alkoholischen Getränken								
Jeden Tag	9,8	15,4	2,2	8,2	17,4	25,5	12,6	13,0
3 bis 6 Mal pro Woche	10,1	17,9	11,4	16,4	16,4	11,9	14,0	11,7
1 bis 2 Mal pro Woche	29,0	34,3	35,7	36,2	32,3	20,5	34,6	32,3
Weniger als 1 Mal pro Woche	30,9	21,2	31,2	26,1	20,8	25,1	26,1	26,2
Nie, abstinent	20,2	11,2	19,5	13,1	13,1	17,0	15,7	16,8
Tabakkonsum								
Raucher/innen	21,5	31,4	34,0	28,5	28,1	13,1	26,4	28,2
Ehemalige Raucher/innen	18,7	24,3	10,0	18,0	27,4	33,8	21,5	21,5
Nichtraucher/innen	59,8	44,3	56,0	53,5	44,5	53,1	52,1	50,3

[1] Aktiv: mindestens 150 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 2 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.
[2] Teilaktiv: 30 bis 149 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 1 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.
[3] Inaktiv: weniger als 30 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität und weniger als 1 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2012

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total Kanton Zürich in %	Total Schweiz in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+		
Body Mass Index (BMI)[1]								
Untergewichtig (unter 18.5 BMI)	6,0	0,9	6,4	3,4	1,4	2,1	3,5	3,7
Normalgewichtig (von 18.5 bis 24 BMI)	64,9	52,1	70,0	61,2	51,0	48,8	58,5	55,2
Übergewichtig (von 25 bis 29 BMI)	21,6	36,0	19,0	26,0	36,3	36,3	28,7	30,8
Stark übergewichtig (über 29 BMI)	7,5	11,0	4,6	9,3	11,3	12,8	9,3	10,3
Rücken- oder Kreuzschmerzen[2]								
Überhaupt nicht	53,6	66,2	62,8	62,8	59,0	53,8	59,9	60,0
Ein bisschen	37,6	28,8	31,6	31,2	34,0	36,8	33,2	32,7
Starke Schmerzen	8,8	5,0	5,6	6,0	7,0	9,4	6,9	7,3
Hoher Blutdruck								
Ja	28,4	27,2	11,8	16,8	33,3	54,9	27,8	26,8
Nein	71,6	72,8	88,2	83,2	66,7	45,1	72,2	73,2
Schlafstörungen								
Keine oder wenig	70,8	80,8	79,8	80,6	69,1	71,6	75,7	75,8
Mittel	21,6	13,3	13,7	14,5	21,8	21,4	17,5	18,2
Pathologisch[3]	7,6	5,9	6,5	4,9	9,1	7,0	6,8	6,0

[1] Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz- und Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenkbeschwerden zu leiden.
[2] Schmerzen in den letzten vier Wochen
[3] Pathologische Störungen: Personen, die häufig einen unruhigen Schlaf haben und häufig nachts mehrmals erwachen.
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Anzahl Schwangerschaftsabbrüche 2016

Nach Wohnkanton und Altersklassen

A4-922

Wohnkanton	Total	Abbruch-rate[1]	Alter der Frau in Jahren (erreichtes Alter) unter 15	15–19	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	über 44	Unbekannt
Zürich	**2 198**	**7,4**	**1**	**122**	**378**	**490**	**522**	**447**	**209**	**29**	**0**
Aargau	568	4,6	1	48	120	155	126	81	37	0	0
Appenzell A. Rh.	47	5,0	0	3	11	6	14	8	3	2	0
Appenzell I. Rh.	10	3,5	0	1	2	3	3	1	0	0	0
Basel-Landschaft	264	5,4	0	22	45	58	58	54	25	2	0
Basel-Stadt	277	7,2	0	21	50	73	69	43	19	2	0
Bern	1 116	6,0	1	76	259	251	260	181	79	9	0
Freiburg	327	5,3	1	25	60	80	75	54	26	6	0
Genf	1 192	11,8	1	95	209	268	270	228	106	15	0
Glarus	32	4,5	0	3	8	11	3	6	1	0	0
Graubünden	139	4,0	0	11	41	27	27	28	4	0	1
Jura	62	4,8	0	7	10	15	15	8	7	0	0
Luzern	381	4,9	0	31	81	93	81	51	43	1	0
Neuenburg	277	8,1	0	24	67	69	54	42	20	1	0
Nidwalden	30	4,1	0	0	8	9	6	2	5	0	0
Obwalden	30	4,5	0	2	4	7	8	5	4	0	0
Schaffhausen	100	7,1	0	10	22	19	13	29	5	2	0
Schwyz	92	3,3	0	7	16	21	22	16	10	0	0
Solothurn	223	4,6	0	20	47	55	45	33	20	3	0
St. Gallen	488	5,1	2	24	99	119	100	102	39	3	0
Tessin	306	5,0	1	34	60	57	54	51	44	5	0
Thurgau	205	4,1	0	19	32	52	50	35	17	0	0
Uri	20	3,2	0	3	3	5	5	1	3	0	0
Waadt	1 258	7,9	0	91	268	295	284	214	89	13	4
Wallis	309	4,9	0	19	79	75	66	49	20	1	0
Zug	115	5,0	0	4	27	18	18	30	15	3	0
Schweiz	10 256	6,3	8	734	2 039	2 384	2 294	1 829	864	99	5

[1] Rate der Schwangerschaftsabbrüche pro 1000 Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 44 Jahren
Quelle: STATPOP, Bundesamt für Statistik

Übertragbare Krankheiten

Kanton Zürich, ausgewählte Krankheiten A4-911

Art der Krankheit	Anzahl jährliche Fallmeldungen											
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Hepatitis Typ A	27	28	9	18	11	7	16	7	6	4	4	8
Hepatitis Typ B, akut	18	15	17	13	13	16	20	19	19	11	5	15
Hepatitis Typ B, total	271	267	224	231	260	254	241	259	274	250	204	261
Hepatitis Typ C, akut	12	13	10	10	9	13	17	15	14	21	10	5
Hepatitis Typ C, total	319	294	245	226	229	219	219	277	266	284	231	226
HIV-Infektion[1]	170	186	180	220	190	210	159	154	171	133	149	168
Listeriose	9	8	9	2	7	6	8	5	11	15	8	6
Malaria	33	19	22	26	28	35	23	17	14	30	57	45
Masern	4	9	140	195	98	11	51	7	10	7	9	5
Salmonellose	296	244	244	335	171	185	208	173	209	191	191	222
Syphilis	*	122	127	168	164	266	250	259	238	255	266	263
Tuberkulose	98	109	70	110	101	111	93	104	102	84	96	121
Typhus/Paratyphus	7	7	15	10	3	5	6	4	4	8	0	2
Zeckenenzephalitis	62	66	34	42	31	19	44	14	46	26	13	36

[1] Ohne Aids-Diagnosen: HIV ist das Virus, das die Krankheit Aids verursacht. Eine HIV-Diagnose wird mit einem positiven HIV-Test gestellt und weist die Infektion mit HIV nach, die Diagnose der Krankheit Aids wird aufgrund von klinischen Kriterien (Symptome) gestellt, meistens mehrere Jahre nach dem ersten positiven HIV-Test.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Maligne (bösartige) Krebsneuerkrankungen

Kanton Zürich A4-912

Jahr	Krebsneuerkrankungen			Wohnbevölkerung[1]	
	Anzahl absolut	pro 100 000 Einw.	Veränderung zum Vorjahr, in %	Anzahl absolut	Veränderung zum Vorjahr, in %
1990	4 859	421	*	1 154 681	*
1995	5 428	463	1,7	1 172 970	0,5
1996	5 588	475	2,9	1 176 347	0,3
1997	5 532	469	-1,0	1 178 394	0,2
1998	5 604	473	1,3	1 184 002	0,5
1999	5 623	471	0,3	1 193 789	0,8
2000	5 883	488	4,6	1 206 708	1,1
2001	5 947	486	1,1	1 223 101	1,4
2002	6 124	495	3,0	1 237 920	1,2
2003	6 191	497	1,1	1 245 683	0,6
2004	6 193	493	0,0	1 255 645	0,8
2005	6 232	493	0,6	1 264 141	0,7
2006	6 330	497	1,6	1 274 384	0,8
2007	6 450	478	1,9	1 300 545	2,1
2008	6 736	479	4,4	1 326 775	2,0
2009	6 785	468	0,7	1 344 866	1,4
2010	6 792	459	0,1	1 371 007	1,9
2011	6 798	489	0,1	1 390 124	1,4
2012	6 883	490	1,3	1 406 083	1,1
2013	6 856	482	-0,4	1 421 895	1,1
2014	6 936	481	1,2	1 443 436	1,5

[1] Kantonale Bevölkerungsstatistik

Quelle: Universitätsspital Zürich; Krebsregister der Kantone Zürich und Zug; Statistisches Amt des Kantons Zürich

Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

Todesursache	1995 Total	1995 Männer	1995 Frauen	2015 Total	2015 Männer	2015 Frauen
Alle Todesursachen	**10 839**	**5 253**	**5 586**	**11 086**	**5 352**	**5 734**
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	**334**	**163**	**171**	**153**	**69**	**84**
... davon Aids	162	126	36	6	6	0
Tumore	**2 659**	**1 404**	**1 255**	**2 956**	**1 606**	**1 350**
... davon Verdauungsorgane	715	388	327	855	517	338
... davon Atmungsorgane	433	313	120	558	332	226
... davon Haut	78	40	38	59	34	25
... davon Brust (Mamma)	283	0	283	275	1	274
... davon Genitalorgane	374	245	129	375	240	135
... davon Harnorgane	147	95	52	166	114	52
... davon lymphat. und blutbildende Organe	242	126	116	257	137	120
Krankh. von Blut und blutbildenden Organen	**23**	**6**	**17**	**26**	**13**	**13**
Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	**330**	**122**	**208**	**297**	**128**	**169**
... davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	285	106	179	189	87	102
Psychische Krankheiten	**507**	**200**	**307**	**972**	**321**	**651**
... davon Demenz	302	76	226	843	258	585
... davon Suchtkrankheiten	146	106	40	52	36	16
Krankheiten des Nervensystems	**426**	**170**	**256**	**591**	**277**	**314**
... davon Parkinson	110	53	57	126	72	54
... davon Alzheimer	193	54	139	240	83	157
Krankheiten des Kreislaufsystems	**4 476**	**1 996**	**2 480**	**3 533**	**1 630**	**1 903**
Herzkrankheiten	3 238	1 494	1 744	2 738	1 272	1 466
... davon Bluthochdruck (Hypertonie)	166	65	101	512	162	350
... davon Herzinfarkt	606	357	249	437	264	173
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 451	675	776	908	469	439
... davon Herzrhythmusstörungen	358	148	210	170	71	99
... davon Herzinsuffizienz	431	155	276	224	88	136
Zerebrovaskuläre Krankheiten	900	358	542	597	250	347
... davon Hirnblutung	*	*	*	98	50	48
... davon Schlaganfall	528	209	319	231	79	152
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	318	138	180	182	101	81
... davon Arteriosklerose	213	79	134	64	21	43
... davon Aortenaneurysma	79	50	29	86	57	29
Krankheiten des Atmungssystems	**521**	**282**	**239**	**673**	**339**	**334**
... davon Grippe	*	*	*	23	7	16
... davon Lungenentzündung	148	67	81	207	83	124
... davon chronische Bronchitis	212	143	69	306	167	139
Krankh. des Verdauungssystems	**372**	**176**	**196**	**425**	**213**	**212**
... davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	*	*	*	24	13	11
... davon alkoholische Leberzirrhose	96	59	37	74	53	21
Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe	**96**	**26**	**70**	**135**	**33**	**102**
Krankh. der Harn- und Genitalorgane	**120**	**46**	**74**	**198**	**90**	**108**
Äussere Ursachen	**692**	**445**	**247**	**638**	**374**	**264**
... davon Verkehrsunfall	98	73	25	33	20	13
... davon Sturz	183	93	90	308	158	150
... davon Selbsttötung (Suizid)	270	189	81	176	120	56
Andere Todesursachen	**283**	**217**	**66**	**489**	**259**	**230**

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik

Bestand von Ärzten/Ärztinnen, Zahnärzten/Zahnärztinnen und Apotheken

Kanton Zürich und Schweiz

A4-941

Jahr	Kanton Zürich						Schweiz	
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen[1]		Zahnärzte/innen[2]	Apotheken[3]	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzte/innen						
1980	1 490	972	590	182	745	1 881	.	.
1981	1 547	1 007	578	185	720	1 926	.	.
1982	1 631	1 075	612	187	685	1 826	.	.
1983	1 684	1 103	624	195	665	1 793	.	.
1984	1 748	1 138	631	192	641	1 775	.	.
1985	1 813	1 145	621	199	619	1 808	.	.
1986	1 998	1 312	617	199	564	1 828	.	.
1987	2 060	1 355	631	204	550	1 796	.	.
1988	2 149	1 431	632	206	531	1 804	.	.
1989	1 968	1 251	645	211	582	1 776	.	.
1990	1 998	1 271	652	214	578	1 771	649	2 066
1991	2 054	1 313	663	214	568	1 759	635	2 104
1992	2 126	1 381	671	210	545	1 727	621	2 051
1993	2 208	1 435	663	210	526	1 753	603	2 106
1994	2 227	1 456	690	213	524	1 691	594	2 018
1995	2 361	1 541	682	213	497	1 720	573	2 033
1996	2 428	1 596	664	209	484	1 772	557	2 047
1997	2 493	1 638	686	217	473	1 718	544	2 000
1998	2 549	1 737	657	225	464	1 802	533	2 053
1999	2 601	1 773	656	224	459	1 820	526	2 077
2000	2 678	1 765	651	224	451	1 854	517	2 077
2001	2 759	1 825	628	227	443	1 948	512	2 114
2002	2 832	1 885	635	222	437	1 949	508	2 089
2003	2 886	1 977	679	219	432	1 835	495	2 047
2004	2 971	2 045	697	217	423	1 801	488	2 016
2005	2 972	2 283	727	218	425	1 739	487	1 982
2006	3 021	2 330	752	221	422	1 695	483	1 952
2007	3 003	2 299	755	226	433	1 723	487	1 932
2008	3 039	2 335	761	224	437	1 743	510	1 932
2009	3 283	2 551	763	226	410	1 763	489	1 932
2010	3 292	2 561	776	224	416	1 767	489	1 915
2011	3 357	2 262	779	226	414	1 784	490	1 929
2012	3 525	2 414	804	228	399	1 749	475	1 923
2013	3 665	2 552	810	228	394	1 782	463	1 953
2014	3 669	2 554	823	232	393	1 754	463	1 953
2015	3 762	2 649	821	236	389	1 783	459	1 983
2016	3 828	2 713	823	240	387	1 801	456	1 997

[1] Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH; Bestand: Jahresende.
[2] Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind. Bestand: Jahresende.
[3] Schweizer Apothekerverband, Apotheken ohne Spitalapotheken
Quelle: Bundesamt für Statistik

Beschäftigte und Betriebsaufwand der Spitäler

Kanton Zürich

A4-951

Spital/Klinik	Beschäftigte 2016				Betriebsaufwand in 1000 Fr.	
	Total absolut	Frauen in %	Ausländer-innen in %	Ausbildungs-personal in %	2015	2016
Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag	**30 770**	**75,9**	**30,4**	**15,2**	**4 477 753**	**4 655 863**
Universitätsspital Zürich	7 871	70,5	35,2	17,4	1 258 290	1 286 957
Kantonsspital Winterthur	3 512	77,5	21,0	16,1	461 385	480 924
Stadtspital Triemli	2 840	76,3	32,2	17,2	444 282	474 250
Klinik Hirslanden	1 940	73,9	40,7	17,0	372 215	380 588
See-Spital	982	78,1	30,3	14,1	145 426	146 763
Spital Uster	1 265	79,3	23,7	17,5	145 379	151 783
Spital Limmattal	1 272	76,9	32,4	10,8	154 578	161 309
Spital Bülach	1 085	80,4	30,5	18,8	128 514	131 269
Spital Zollikerberg	1 000	81,1	32,1	13,0	135 955	146 017
GZO AG Spital Wetzikon	866	80,3	22,2	4,0	134 327	139 573
Stadtspital Waid	1 226	76,9	29,7	18,7	160 074	163 739
Schulthess-Klinik	1 136	73,1	32,5	10,8	182 134	200 212
Kinderspital Zürich	2 340	83,5	25,9	13,5	273 184	283 953
Spital Männedorf	920	77,3	19,9	13,0	115 917	122 924
Universitätsklinik Balgrist	1 056	70,8	32,7	12,2	150 455	165 518
Spital Affoltern	568	82,4	23,9	13,6	69 656	73 827
Paracelsus-Spital Richterswil	242	87,2	33,5	6,2	45 290	42 114
Limmatklinik	73	75,3	27,4	2,7	20 575	21 467
Klinik Lengg	297	75,8	34,3	13,1	38 269	39 066
Uroviva Klinik für Urologie	67	80,6	38,8	1,5	12 612	14 012
Adus Medica	34	100,0	17,6	0,0	8 069	8 421
Klinik Susenberg	112	77,7	41,1	11,6	9 840	10 370
Sune-Egge	66	48,5	24,2	1,5	11 327	10 807
Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)	**1 155**	**73,0**	**40,6**	**5,3**	**268 430**	**267 646**
Klinik Im Park	643	70,5	43,9	6,8	159 683	157 478
Privatklinik Bethanien	256	77,0	33,2	3,9	56 292	59 059
Klinik Pyramide am See	121	71,9	43,8	0,8	19 076	18 504
Klinik Lindberg	131	74,0	36,6	5,3	27 309	27 265
Klinik Tiefenbrunnen	18	94,4	22,2	0,0	1 493	1 578
Eulachklinik	18	83,3	16,7	0,0	3 634	3 762

Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Personalbestand der Spitäler 2016

Kanton Zürich, nach Berufsgruppen, in Vollzeitäquivalenten A4-952

Spital/Klinik	Berufsgruppen						
	Ärztinnen/ Ärzte	Pflege-personal	Medizi-nisches Personal[1]	Admini-strativ-personal	Haus-dienst-personal	Technische Dienste	**Total**
Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag	**3 594**	**8 839**	**3 325**	**3 656**	**2 609**	**461**	**22 484**
Universitätsspital Zürich	1 155	2 025	1 027	1 083	675	179	6 144
Kantonsspital Winterthur	432	1 108	335	398	184	57	2 514
Stadtspital Triemli	384	824	258	376	325	26	2 193
Klinik Hirslanden	94	748	142	142	229	23	1 378
See-Spital	82	274	96	96	128	13	689
Spital Uster	132	394	77	93	103	13	812
Spital Limmattal	155	329	136	144	122	9	895
Spital Bülach	128	336	103	109	85	9	770
Spital Zollikerberg	111	313	91	120	60	18	713
GZO AG Spital Wetzikon	102	295	77	117	68	15	674
Stadtspital Waid	132	412	95	123	107	14	883
Schulthess-Klinik	107	278	135	188	104	11	823
Kinderspital Zürich	285	603	327	234	93	24	1 566
Spital Männedorf	81	262	60	97	89	15	604
Universitätsklinik Balgrist	112	237	166	170	100	15	800
Spital Affoltern	43	154	51	46	68	10	372
Paracelsus-Spital Richterswil	19	54	36	53	28	4	194
Limmatklinik	0	27	6	13	4	0	50
Klinik Lengg	28	76	86	26	0	0	216
Uroviva Klinik für Urologie	0	16	5	10	11	1	43
Adus Medica	0	11	4	4	1	0	20
Klinik Susenberg	6	38	9	6	16	4	79
Sune-Egge	5	23	7	7	8	2	52
Sune-Egge	8	29	8	6	8	2	61
Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)	**26**	**382**	**130**	**136**	**193**	**26**	**893**
Klinik Im Park	26	241	66	62	94	11	500
Privatklinik Bethanien	0	72	37	28	44	5	186
Klinik Pyramide am See	0	27	8	25	25	5	90
Klinik Lindberg	0	39	14	18	29	5	105
Klinik Tiefenbrunnen	0	2	3	1	1	0	7
Eulachklinik	0	1	2	2	0	0	5

[1] Medizinisch-technisches und medizinisch-therapeutisches Personal anderer medizinischer Fachbereiche.
Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Pflegetage, Austritte und Aufenthaltsdauer von Patient/innen in den Spitälern

Kanton Zürich

A4-953

Spital/Klinik	Anzahl Pflegetage[1]		Anzahl Patientenaustritte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag	**1 257 500**	**1 272 078**	**219 989**	**226 546**	**5,8**	**5,7**
Universitätsspital Zürich	266 107	269 288	39 559	40 673	6,9	6,8
Kantonsspital Winterthur	142 594	142 442	26 351	27 102	5,4	5,2
Stadtspital Triemli	132 505	136 812	23 393	24 515	5,7	5,6
Klinik Hirslanden	108 566	108 600	19 084	19 329	5,8	5,7
See-Spital Standort Horgen	41 492	40 676	7 413	7 403	5,6	5,5
See-Spital Standort Kilchberg	14 549	13 704	4 206	4 050	3,5	3,4
Spital Uster	61 105	62 802	10 906	11 061	5,6	5,7
Spital Limmattal	55 459	56 299	10 800	11 402	5,1	4,9
Spital Bülach	55 420	53 791	10 239	10 546	5,4	5,1
Spital Zollikerberg	54 115	55 461	10 200	10 717	5,3	5,2
GZO AG Spital Wetzikon	44 221	44 851	10 073	10 358	4,4	4,3
Stadtspital Waid	71 708	71 574	8 938	9 111	8,1	7,9
Schulthess-Klinik	45 956	47 548	7 983	8 484	5,8	5,6
Kinderspital Zürich	42 244	43 530	7 537	7 902	5,7	5,5
Spital Männedorf	39 004	42 060	7 429	7 675	5,2	5,5
Universitätsklinik Balgrist	25 748	25 352	4 632	4 752	5,5	5,3
Spital Affoltern	21 360	21 666	3 819	3 666	5,6	5,9
Paracelsus-Spital Richterswil	12 163	12 163	2 949	2 930	4,1	4,2
Limmatklinik	2 713	2 745	1 396	1 384	1,9	2,0
Klinik Lengg	6 348	6 055	933	926	6,8	6,5
Uroviva Klinik für Urologie	2 781	3 072	1 007	1 069	2,8	2,9
Adus Medica	1 024	1 396	877	1 169	1,2	1,2
Klinik Susenberg	2 952	3 460	162	188	18,5	19,0
Sune-Egge	7 366	6 731	103	134	70,1	56,2
Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)	**62 686**	**61 161**	**14 753**	**14 728**	**4,3**	**4,2**
Klinik Im Park	33 764	32 410	7 479	7 400	4,6	4,4
Privatklinik Bethanien	16 800	18 506	3 480	3 984	4,9	4,6
Klinik Pyramide am See	4 753	4 621	2 013	1 925	2,4	2,4
Klinik Lindberg	6 935	5 472	1 625	1 343	4,3	4,1
Klinik Tiefenbrunnen	134	140	79	68	1,7	2,1
Eulachklinik	51	12	23	8	2,2	1,5

[1] Pflegetage werden ab 2013 gemäss Weisung von SwissDRG wie folgt berechnet: Als Pflege- resp. Aufenthaltstag gelten der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Spitalaufenthalts ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag. Daher sind die Daten der Anzahl Pflegetage mit früheren Publikation nicht vergleichbar.

Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Psychiatrische Einrichtungen 2016

Kanton Zürich, ausgewählte Einrichtungen

A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Anzahl Beschäftigte	Betten-bestand	Betten-belegung in %	Verrechnete Pflegetage	Patienten-austritte	Mittlerer Aufenthalt in Tagen	Betriebs-aufwand in 1000 Fr,
Total[1]	**4 395**	**1 411**	**95,0**	**490 754**	**14 093**	**33**	**516 843**
Stationäre Psychiatrie mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich[2]	1 949	544	92,8	184 761	4 446	35	230 479
Integrierte Psychiatrie Winterthur - ZH-Unterland[3]	842	224	99,0	81 145	3 028	25	95 944
Clienia Privatklinik Schlössli	724	217	98,9	78 583	2 435	29	83 947
Sanatorium Kilchberg	445	174	94,2	59 844	1 837	29	56 766
Privatklinik Hohenegg	207	70	94,5	24 219	297	47	23 079
Kinder- und Jugendpsychiatrie							
Modellstation SOMOSA[4]	50	17	98,6	6 119	7	189	5 292
Akuteinrichtungen für Suchtkranke							
Forel Klinik	141	101	92,8	34 293	388	65	18 483
Drogenentzugsstation Frankental	37	12	87,9	3 852	151	25	2 852

[1] Total aller Einrichtungen
[2] Inkl. Psychiatriezentrum Rheinau ZH
[3] Klinik Schlosstal; Zentrum Hard; Kriseninterventionszentrum Winterthur
[4] Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Kinderstation Brüschhalde
Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Pflegeheime 2015

Kanton Zürich und angrenzende Kantone

A4-970

Kanton	Betriebe		Pflegeplätze		Klient/innen		Personal in VZÄ[1]	
	Total	Veränderung zum Vorjahr (Anzahl)	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Rate pro 1000 Einw.	Total	Fachpersonal in %[2]
Zürich	**244**	**6**	**17 903**	**0,7**	**28 215**	**15,5**	**16 347**	**65,8**
Aargau	98	1	6 304	3,1	10 600	13,5	5 899	68,2
Schaffhausen	17	0	1 474	-1,5	2 260	26,6	1 233	66,2
Schwyz	30	-1	1 854	1,4	2 757	15,3	1 644	65,0
St. Gallen	112	0	6 127	0,7	8 567	15,2	4 904	65,2
Thurgau	53	1	3 113	2,2	4 468	14,5	2 550	65,7
Zug	17	0	1 224	-2,2	1 898	12,9	1 132	61,7

[1] Der Personalbestand in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.
[2] Ärzte und Ärztinnen, Pflegefachpersonal und Fachpersonal der Alltagsgestaltung (Ergotherapeut/innen)
Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich A4-971

Institution	2005 absolut	2005 in %	2010 absolut	2010 in %	2013 absolut	2013 in %	2014 absolut	2014 in %	2015 absolut	2015 in %	**2016** absolut	**2016** in %
Total	**7 337**	**100,0**	**7 877**	**100,0**	**9 902**	**100,0**	**9 901**	**100,0**	**11 017**	**100,0**	**11 003**	**100,0**
Pflegeheime	3 531	48,1	3 835	48,7	4 560	46,1	4 540	45,9	5 025	45,6	4 967	45,1
Alterspflegeheime	3 690	50,3	3 963	50,3	4 920	49,7	4 911	49,6	5 806	52,7	5 807	52,8
Pflegewohngruppen	116	1,6	79	1,0	422	4,4	450	4,5	186	1,7	229	2,1

Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen, -Stunden und -Leistungen nach Alter 2016

Kanton Zürich A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle)[1] **Total**	Personen (Fälle)[1] in %	Verrechnete Stunden **Total**	Verrechnete Stunden in %	Stunden pro Klient/in	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten: KLV-Leistungen in %[2]	Akut- und Übergangspflege in %	HWS-Leistungen in %[3]	Weitere Leistungen in %[4]
Total	**70 347**	**100,0**	**3 451 532**	**100,0**	**49**	**46,8**	**0,4**	**30,2**	**5,5**
0–4	245	0,3	29 061	0,8	119	61,2	0,0	1,2	*
5–19	448	0,6	31 663	0,9	71	65,4	0,7	3,8	*
20–64	17 065	24,3	532 232	15,4	31	49,7	0,5	24,7	*
65–79	18 278	26,0	781 386	22,6	43	48,8	0,5	32,1	*
80+	28 491	40,5	2 012 052	58,3	71	53,0	0,4	39,1	*

[1] Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.
[2] Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht.
[3] Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht.
[4] Zu den weiteren Spitex-Leistungen gehören der Verleih von Krankenmobilien, Fahrdienst und Sozialdienst.
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich A4-982

Jahr	Personen (Fälle)[1] **Total**	0–4 Jahre	5–19 Jahre	20–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre	Veränderung zum Vorjahr (Total), in %
2002	50 825	231	441	11 669	17 036	21 448	3,2
2003	49 997	153	407	11 609	16 136	21 692	-1,6
2004	49 728	137	394	11 637	15 652	21 908	-0,5
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964	1,3
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883	4,3
2007	51 706	180	577	11 639	16 142	23 168	-1,6
2008	51 636	256	550	11 719	14 745	24 366	-0,1
2009	53 011	452	383	12 050	14 813	25 313	2,7
2010	53 200	159	421	12 029	14 970	25 621	0,4
2011	56 963	140	297	13 368	16 265	26 893	7,1
2012	61 089	154	308	12 650	15 383	27 045	7,2
2013	66 742	139	349	14 816	15 971	27 813	9,3
2014	58 873	191	296	12 596	14 482	25 822	-11,8
2015	58 333	153	313	12 791	14 876	26 348	-0,9
2016	70 347	245	448	17 065	18 278	28 491	20,6

[1] Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

A5
Bildung

Ausbildungsstand	72
Übersicht nach Schulstufen	73
Volksschule	75
Berufsschule	76
Mittelschule, Hochschule, Fachschule	79
Stipendien	82
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Bildungsstatistik des Kantons Zürich (BISTA)
Die Daten des folgenden Kapitels stammen mit Ausnahme von sechs Tabellen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung). Die Ausnahmen betreffen Daten vom Bundesamt für Statistik (Tabellen A5-101, A5-701, A5-702 und A5-705) sowie Daten aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem SHIS (Bundesamts für Statistik, Tabellen A5-401 und A5-402). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BstatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichen Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt jeweils den neusten Informationsstand wieder.

Grundsätzlich erhebt die kantonale Bildungsstatistik (BISTA) Daten nach dem Standortprinzip. Es werden Angaben zu allen Bildungsinstitutionen, die ihren Standort im Kanton Zürich haben, erhoben. Für die Lernenden zählt der Schulort. Lernende mit Wohnort ausserhalb des Kantons Zürich aber mit Schulort im Kanton Zürich werden auch erfasst.

Gemäss dem Standortprinzip werden Daten von öffentlichen und von privaten Institutionen erfasst. Die Daten zur ETH Zürich werden in einer separaten Tabelle am Schluss des Kapitels dargestellt. Einzelne entsprechend gekennzeichnete Detailtabellen enthalten nur Angaben über die öffentlichen Schulen. Die Tabelle A5-401, Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen, enthält für die Studierenden, welche im Kanton Zürich ihren Studienberechtigungsausweis erworben haben, Angaben zur universitären Hochschule, an der sie unterdessen studieren (sofern diese in der Schweiz liegt). Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Herbstsemesters.

Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)
Die Statistik erfasst die Informationen bezüglich den Ausbildungsbeiträgen, die vom Kanton Zürich und anderen Kantonen vergeben wird. Ziel ist es, die Entwicklung betreffend den kantonalen Stipendien und Darlehen, den Bundesbeiträgen und der Anzahl Bezüger von Ausbildungsbeiträgen nach Ausbildung aufzeigen zu können.

Definitionen

Sekundarstufe I
Die Sekundarstufe I setzt die Primarstufe fort bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit. Im Kanton Zürich und in den meisten Kantonen beginnt sie mit dem 7. Schuljahr (etwa 13. Lebensjahr) und dauert bis 9 Jahre nach Beginn der Primarstufe.

Sekundarstufe II
Die Sekundarstufe II setzt die Ausbildung nach der obligatorischen Basisausbildung fort. Sie beginnt ca. 9 Jahre nach Beginn der Primarschule (etwa 16. Lebensjahr) und umfasst berufsorientierte und allgemeinbildende Ausbildungsgänge. Die Ausbildungen dauern in der Regel 2–4 Jahre und schliessen mit einer Maturität, einem Diplom, einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis oder einem eidgenössischen Berufsattest ab.

Tertiärstufe
Auf der Tertiärstufe wird zwischen der höheren Berufsbildung und der Hochschulausbildung unterschieden. Im Bereich der höheren Berufsbildung besteht eine Vielfalt von Ausbildungswegen. Sie bereiten auf rund 460 Abschlüsse vor. Von Bund oder Kantonen anerkannte Abschlüsse sind: Fachausweise der eidgenössischen Berufsprüfungen und Diplome von höheren Fachprüfungen und höheren Fachschulen. Der Hochschulbereich umfasst die universitären Hochschulen (d.h. die kantonalen Universitäten und die Eidgenössischen Technischen Hochschulen), die Fachhochschulen, die pädagogischen Hochschulen sowie weitere öffentlich finanzierte Institutionen des Hochschulbereichs (z.B. das Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung).

Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Bildungsstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich (www.bista.zh.ch).

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik, erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

Auskunftsstellen
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Bildungsplanung/Bildungsstatistik
Walcheturm, Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich
Telefon: 043 259 53 78
E-Mail: bista@bi.zh.ch
Website: www.bista.zh.ch

Bundesamt für Statistik
Bildung
2000 Neuchâtel
Telefon: 032 713 60 11
E-Mail: info@bfs.admin.ch
Website: www.bfs.admin.ch

Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2016
Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)

Deutlich sichtbar ist der Anstieg der Anzahl Lernenden im Kindergarten. Er ist hauptsächlich auf die Zunahme der Geburten in den entsprechenden Jahren zurückzuführen. Seit 2014 ist der Anstieg auch in der Primarstufe bemerkbar. Die anderen Stufen haben im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Veränderung erfahren.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Höchste abgeschlossene Ausbildung 2015

Kanton Zürich, Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kriterium	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Total	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
		Ohne nachobligatorische Ausbildung	Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule	Höhere Fach- und Berufsausbildung	Universität, ETH, pädagogische Hochschule, Fachhochschule
Total	**1 219 618**	**241 061**	**404 932**	**134 523**	**161 447**	**277 654**
Geschlecht						
Männer	603 675	105 876	192 922	56 838	96 219	151 820
Frauen	615 943	135 186	212 010	77 686	65 228	125 834
Alter (Jahre)						
15–24	144 074	65 948	38 322	29 942	2 653	7 209
25–44	450 371	55 524	119 208	44 743	62 748	168 147
45–64	391 979	64 015	144 110	35 908	67 360	80 586
65 und mehr	233 194	55 574	103 292	23 931	28 686	21 711
Staatsangehörigkeit						
Schweiz	902 136	141 660	348 600	100 968	139 675	171 232
EU/EFTA	217 004	49 444	42 267	23 855	18 524	82 914
Anderer europäischer Staat	54 454	31 387	9 173	5 384	**1 643	6 867
Aussereuropäischer Staat	45 943	18 535	4 893	4 270	**1 604	16 642
Migrationshintergrund						
Schweizer/innen (ohne)	692 278	91 003	280 651	74 980	114 958	130 685
Schweizer/innen (mit)	204 510	49 226	65 523	25 513	24 225	40 023
Ausländer/innen (erste Generation)	290 814	90 917	45 107	31 219	18 964	104 606
Ausländer/innen (zweite/dritte Generat.)	25 582	7 610	11 154	2 336	2 741	**1 741
Migrationshintergrund unbekannt	6 435	2 305	2 498	**475	**558	**600
Arbeitsmarktstatus						
Erwerbstätige	808 403	111 494	261 261	81 647	125 407	228 594
Erwerbslose	40 438	10 254	11 851	5 518	3 210	9 605
Nichterwerbspersonen	370 777	119 313	131 820	47 359	32 829	39 456
Ausgeübter Beruf						
Oberstes Management	36 270	3 088	6 475	**1 608	8 186	16 914
Freie und gleichgestellte Berufe	17 567	()	()	()	()	17 567
Andere Selbstständige	57 229	6 908	23 482	7 770	14 639	4 429
Akademische Berufe und oberes Kader	156 941	**813	5 743	2 125	8 420	139 841
Intermediäre Berufe	208 110	9 631	47 755	19 423	90 594	40 708
Qualifizierte nichtmanuelle Berufe	163 808	**1 120	124 865	37 822	()	()
Qualifizierte manuelle Berufe	46 907	1 989	37 957	6 961	()	()
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	51 840	51 840	()	()	()	()
Lernende in dualer berufl. Grundbildung	29 017	24 332	3 405	**916	()	**214
Ausgeübter Beruf unbekannt	40 714	11 773	11 578	5 022	3 419	8 921
Erwerbslose und Nichterwerbspersonen	411 215	129 567	143 671	52 876	36 039	49 061

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Daten mit (**): Extrapolation aufgrund von 49 oder weniger Beobachtungen. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
(): Extrapolation aufgrund von 4 oder weniger Beobachtungen. Die Resultate werden aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Lernende nach Schulstufen, Übersicht[1]

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-201

Jahre	Kindergartenstufe[2]	Primarstufe[2]	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	**Total**	Privatschüleranteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
1995	25 000	76 700	40 000	46 500	34 600	222 900	7,5
2000	25 000	80 800	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2005	25 400	80 800	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	25 000	80 700	41 500	56 300	52 300	255 800	9,3
2007	25 200	80 800	41 400	57 100	53 300	257 700	9,5
2008	25 800	80 600	41 300	57 900	55 500	261 100	9,6
2009	26 900	80 700	41 400	58 300	60 600	268 000	10,0
2010	27 200	80 800	41 600	59 100	61 300	270 000	10,1
2011	27 300	81 600	41 500	60 200	61 800	272 400	10,2
2012	28 300	81 800	41 600	60 900	64 011	276 600	10,1
2013	29 100	82 300	41 600	61 100	66 300	280 400	10,1
2014	30 400	83 700	41 500	60 900	66 800	283 300	10,0
2015	31 400	85 400	41 700	59 900	67 100	285 500	9,9
2016	32 100	87 800	42 100	59 600	67 400	289 000	9,4

[1] Gerundete Werte
[2] Inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen[1]

Kanton Zürich

A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule[2]	Mittelschulen, Lehrerbildung	Berufsschulen[3]	Zürcher Fachhochschule[4]	Universität[5]	**Total**	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	*	1 770	14 090	49,9
1995	1 500	7 550	2 580	2 070	*	2 000	15 700	49,6
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	*	2 260	16 410	54,2
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	2 740	3 000	20 460	53,7
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	2 930	3 090	20 660	53,7
2007	1 710	8 560	2 220	2 050	3 120	3 360	21 020	54,0
2008	1 720	8 860	2 260	2 440	2 680	3 500	21 450	54,7
2009	1 580	9 140	2 290	2 180	6 090	3 670	24 950	53,6
2010	1 620	9 320	2 290	2 170	6 520	3 860	25 780	54,3
2011	1 630	9 090	2 250	2 620	8 290	4 000	27 880	54,3
2012	*	11 700	2 350	2 940	8 810	4 190	29 990	55,5
2013	*	12 010	2 370	2 840	2 570	4 300	24 090	58,5
2014	*	12 270	2 280	2 820	2 680	4 520	24 570	69,7
2015	*	12 910	2 280	2 750	2 720	4 650	25 310	60,1
2016	*	13 100	2 290	2 590	2 700	4 870	25 560	60,4

[1] Kopfzählung, gerundete Werte
[2] Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch bis 2013; inkl. Heim- und Sonderschulen, ohne Sonderpädagogisches Personal. Seit dem Jahr 2016 wird auch das kommunal angestellte Schulpersonal erfasst.
[3] 2014: inkl. Lehrpersonen aus öffentlichen Zwischenlösungen
[4] 2009: neue Zählweise; 2011: enthält neu auch Kleinstpensen; 2013: über Mandate angestellte externe Personen sind nicht mehr berücksichtigt.
[5] Inkl. Lehrbeauftragte
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lernende nach Schulstufen, Detail

Kanton Zürich, öffentliche und (nur 2016) private Schulen

A5-203

Schulstufe	2005 öffentliche Schulen	2016 öffentliche Schulen Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %	Privatschulen Total	in %	Total öffentliche und private Schulen
Kindergartenstufe	**24 519**	**30 213**	**14 614**	**48,4**	**8 116**	**26,9**	**1 857**	**5,8**	**32 070**
Kindergarten	23 655	29 908	14 541	48,6	8 004	26,8	1 394	4,5	31 302
Grundstufe[1]	555	*	*	.	*	.	*	*	*
Sonderschulen	309	305	73	23,9	112	36,7	*	.	305
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	463	100,0	463
Primarstufe	**77 454**	**83 127**	**40 444**	**48,7**	**21 491**	**25,9**	**4 649**	**5,3**	**87 776**
Grundstufe[1]	315	*	*		*	.	*	.	*
Volksschule	75 746	81 408	39 944	49,1	20 791	25,5	2 690	3,2	84 098
Sonderschulen	1 393	1 719	500	29,1	700	40,7	8	0,0	1 727
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	1 951	100,0	1 951
Sekundarstufe I	**38 218**	**38 267**	**18 775**	**49,1**	**9 042**	**23,6**	**3 826**	**9,1**	**42 093**
Volksschule	31 345	30 367	14 720	48,5	7 717	25,4	2 301	7,0	32 668
Sonderschulen	752	1 032	348	33,7	377	36,5	26	2,5	1 058
Mittelschulen	6 121	6 868	3 707	54,0	948	13,8	393	5,4	7 261
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	1 106	100,0	1 106
Sekundarstufe II	**49 324**	**53 343**	**24 462**	**45,9**	**9 649**	**18,1**	**6 266**	**10,5**	**59 609**
Mittelschulen	8 279	9 563	5 469	57,2	1 165	12,2	1 172	10,9	10 735
Berufsbildung	38 634	41 532	17 969	43,3	7 564	18,2	3 653	8,1	45 185
Sonderschulen	195	217	83	38,2	73	33,6	*	.	217
Brückenangebote	2 216	2 031	941	46,3	847	41,7	213	9,5	2 244
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	1 228	100,0	1 228
Tertiärstufe	**41 963**	**56 946**	**31 183**	**54,8**	**8 760**	**15,4**	**10 501**	**15,6**	**67 447**
Höhere Berufsbildung	7 780	9 855	4 904	49,8	1 031	10,5	8 813	47,2	18 668
Fachhochschule	10 230	20 806	11 316	54,4	2 509	12,1	1 688	7,5	22 494
Universität	23 953	26 285	14 963	56,9	5 220	19,9	*	.	26 285
Total	**231 478**	**261 896**	**129 478**	**49,4**	**57 058**	**21,8**	**27 099**	**9,4**	**288 995**

[1] Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es keine Grundstufe mehr in der Zürcherischen Volksschule.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule nach Schulstufen

Kanton Zürich A5-204

Jahr	Kindergartenstufe	Primarstufe			Sekundarstufe					Gesamte Volksschule
	Kindergarten[1]	Total	Regel-klassen[2]	Klein-klassen	Total	Sekundar-klassen Abt. A	Sekundar-klassen Abt. B	Sekundar-klassen Abt. C	Klein-klassen	
1995	24 052	72 665	69 098	3 567	32 017	16 896	12 348	1 974	799	128 734
2000	23 482	76 376	72 052	4 324	30 393	15 342	12 104	1 968	979	130 251
2005	23 756	76 061	72 386	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	131 162
2010	25 031	74 557	74 041	516	30 076	16 053	12 148	1 713	162	129 664
2013	27 053	75 980	75 504	476	29 832	16 406	11 727	1 532	167	132 865
2014	28 225	77 274	76 772	502	29 854	16 416	11 653	1 610	175	135 353
2015	29 242	78 985	78 505	480	29 743	16 314	11 542	1 626	261	137 970
2016	29 908	81 408	80 868	540	30 368	16 746	11 448	1 761	413	141 684

[1] Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr
[2] Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule 2016

Kanton Zürich A5-205

Gebiet	Kindergartenstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I	Ganze Volksschule	Anteil an den ausl. Schüler/innen in %
Schweiz	**21 904**	**60 617**	**22 650**	**105 171**	.
Ausland[1]	**8 004**	**20 791**	**7 718**	**36 513**	**100,0**
Deutschland	1 527	3 399	685	5 611	15,4
Liechtenstein	2	17	1	20	0,1
Österreich	152	400	96	648	1,8
Frankreich	119	305	57	481	1,3
Übriges Nord- bzw. Westeuropa	437	1 044	226	1 707	4,7
Italien	713	2 123	923	3 759	10,3
Spanien	208	642	252	1 102	3,0
Portugal	721	1 995	1 001	3 717	10,2
Türkei	329	833	389	1 551	4,2
Slowenien	27	56	26	109	0,3
Kroatien	69	233	113	415	1,1
Serbien	288	969	480	1 737	4,8
Bosnien-Herzegowina	49	189	97	335	0,9
Mazedonien	467	1 215	468	2 150	5,9
Kosovo	619	1 558	581	2 758	7,6
Übriges Süd- bzw. Osteuropa	614	1 428	498	2 540	7,0
Asien	873	2 370	925	4 168	11,4
Afrika	547	1 274	582	2 403	6,6
Nordamerika	88	230	50	368	1,0
Mittel- und Südamerika	122	431	254	807	2,2
Australien	23	48	5	76	0,2
Übriges (inkl. staatenlos/unbekannt)	10	32	9	51	0,1
Total	**29 908**	**81 408**	**30 368**	**141 684**	.
Ausländeranteil	26,8	25,5	25,4	25,8	.

[1] Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geographischen Kriterien zusammengefasst.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen 2016

Kanton Zürich

A5-301

Gebiet	Berufslehren[1]	Anlehren/Atteste	**Gesamte Berufsbildung**	Anteil an den ausl. Schüler/innen, in %
Schweiz	**32 273**	**1 695**	**33 968**	**.**
Ausland[2]	**6 468**	**1 096**	**7 564**	**100,0**
Deutschland	751	48	799	10,6
Liechtenstein	35	2	37	0,5
Oesterreich	151	7	158	2,1
Frankreich	30	0	30	0,4
übriges Nord- bzw. Westeuropa	147	6	153	2,0
Italien	1 014	128	1 142	15,1
Spanien	192	25	217	2,9
Portugal	717	110	827	10,9
Türkei	339	83	422	5,6
Slowenien	22	4	26	0,3
Kroatien	132	18	150	2,0
Serbien	320	55	375	5,0
Bosnien-Herzegowina	110	16	126	1,7
Mazedonien	350	59	409	5,4
Kosovo	610	123	733	9,7
übriges Süd- bzw. Osteuropa	314	39	353	4,7
Asien	598	164	762	10,1
Afrika	327	150	477	6,3
Nordamerika	19	2	21	0,3
Mittel- und Südamerika	280	53	333	4,4
Australien	8	2	10	0,1
Übriges (inkl. staatenlos/unbekannt)	2	2	4	0,1
Total	**38 741**	**2 791**	**41 532**	**.**
Ausländeranteil	16,7	39,3	18,2	.

[1] Inkl. Vorkurse und BMS II
[2] Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Ausbildungsfeld

Kanton Zürich A5-302

Ausbildungsfeld[1]	2005	2010	2016 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Berufslehren	**36 098**	**39 605**	**39 397**	**16 850**	**42,8**	**7 285**	**18,5**
Architektur und Städteplanung	450	461	451	116	25,7	11	2,4
Audiovisuelle Tech. und Medienproduktion	742	709	717	326	45,5	79	11,0
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	3 427	3 580	3 343	581	17,4	668	20,0
Bibliothek, Informationswesen, Archiv	61	71	72	59	81,9	3	4,2
Büroberufe	6 024	6 718	6 639	3 945	59,4	809	12,2
Chemie und Verfahrenstechnik	199	293	306	129	42,2	40	13,1
Design	576	615	641	427	66,6	32	5,0
Elektrizität und Energie	2 455	2 467	2 624	70	2,7	567	21,6
Elektronik und Automation	611	746	721	39	5,4	66	9,2
Ernährungsgewerbe	678	674	605	234	38,7	104	17,2
Forstwirtschaft	80	91	81	4	4,9	2	2,5
Friseurgewerbe und Schönheitspflege	1 004	980	791	678	85,7	239	30,2
Gartenbau	963	977	808	280	34,7	88	10,9
Gastgewerbe und Catering	1 461	1 853	1 617	755	46,7	415	25,7
Gesundheits- und Sozialwesen o.n.A.	*	*	310	246	79,4	78	25,2
Handel	4 135	5 089	4 938	2 531	51,3	1 274	25,8
Handelsschule/Handelskurs[2]	27	123	*	*	.	*	.
Hauswirtschaftliche Dienste	552	849	998	310	31,1	305	30,6
Informatik	1 477	1 732	1 888	140	7,4	250	13,2
Kinder- und Jugendarbeit	357	*	*	*	.	*	.
Kraftfahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge	1 779	1 831	1 718	82	4,8	410	23,9
Krankenpflege	2 803	1 509	2 058	1 757	85,4	391	19,0
Kunstgewerbe	95	36	27	19	70,4	1	3,7
Maschinenbau und Metallverarbeitung	2 358	2 729	2 363	158	6,7	376	15,9
Medizinische Dienste	933	768	513	374	72,9	76	14,8
Musik und darstellende Kunst	32	40	50	29	58,0	29	58,0
Pflanzenbau und Tierzucht	524	613	557	275	49,4	34	6,1
Schutz von Eigentum und Personen[3]	223	213	*	*	.	*	.
Sekretariats- und Büroarbeit	*	**116**	121	66	54,5	34	28,1
Sozialarbeit und Beratung	242	1 860	2 549	2 176	85,4	500	19,6
Sport	45	*	*	*	.	*	.
Textilien, Kleidung, Schuhe, Leder	265	226	228	162	71,1	52	22,8
Umweltschutztechnologien	69	82	97	9	9,3	14	14,4
Verkehrsdienstleistungen	77	92	106	6	5,7	24	22,6
Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas)	632	678	637	75	11,8	77	12,1
Zahnmedizin	727	782	823	792	96,2	237	28,8
Übrige Berufe	15	2	*	*	.	*	.
Berufsmaturität (BM2)[4]	**793**	**1 255**	**1 521**	**794**	**52,2**	**98**	**6,4**
Berufsmittelschule (BM1)[5]	*	*	**74**	**32**	**43,2**	**5**	**6,8**
Anlehren	**850**	**409**	**179**	**69**	**38,5**	**55**	**30,7**
Vorkurse/Vorlehren	**337**	**320**	**361**	**223**	**61,8**	**121**	**33,5**
Gesamtergebnis	**38 078**	**41 589**	**41 532**	**17 968**	**43,3**	**7 564**	**18,2**

[1] Ausbildungsfeld nach ISCED
[2] Seit 2012 keine Handelskurse an öffentlichen Berufsschulen
[3] Die Ausbildung zum Polizeibeamten wird ab 2011 nicht mehr zur beruflichen Grundbildung gezählt, sondern zur Höheren Berufsbildung.
[4] Berufsmittelschule nach Lehrabschluss, vollzeitliche oder berufsbegleitende Ausbildung
[5] Lernende, welche nur die Berufsmaturitätsschule parallel zur Lehre im Kt. ZH besuchen, aber die Berufsfachschule in einem anderen Kanton besuchen.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich A5-303

Schulen	2005	2010	2013	2014	2015	2016 Total	davon weiblich	in %
Kantonale Berufsschulen	**25 514**	**29 917**	**30 373**	**30 660**	**30 282**	**30 135**	**10 911**	**36,2**
Bülach	1 115	1 221	1 205	1 244	1 196	1 189	290	24,4
Dietikon	851	1 121	1 195	1 190	1 144	1 144	94	8,2
Bildungszentrum Zürichsee	1 152	1 413	1 543	1 462	1 509	1 444	493	34,1
Rüti	934	1 240	1 199	1 153	1 177	1 107	398	36,0
Uster[1]	549	807	750	1 342	1 353	1 350	414	30,7
Wetzikon	2 284	2 326	2 480	2 475	2 374	2 395	157	6,6
Winterthur: BBW[2]	3 955	4 219	4 053	3 965	3 846	3 774	697	18,5
Winterthur: BFS[3]	1 049	2 925	3 351	3 448	3 556	3 716	3 025	81,4
Zürich: Allgemeine Abt.	7 052	7 810	7 517	7 524	7 083	7 004	4 077	58,2
Zürich: Baugewerbliche Abt.	2 841	3 102	3 154	3 207	3 222	3 160	501	15,9
Zürich: Technische Abt.	3 732	3 733	3 926	3 650	3 822	3 852	765	19,9
Kaufmännische Berufsschulen	**5 497**	**6 275**	**6 554**	**5 964**	**5 760**	**5 639**	**3 451**	**61,2**
Uster[4]	478	521	594	*	*	*	*	.
Wetzikon	446	496	524	470	455	419	275	65,6
Winterthur	967	1 062	1 038	1 006	969	943	604	64,1
Zürich	3 606	4 196	4 398	4 488	4 336	4 277	2 572	60,1
Übrige Berufsschulen	**7 623**	**5 393**	**5 405**	**5 591**	**5 719**	**5 758**	**3 606**	**62,6**
Schulen für Krankenpflege	3 091	1 775	1 983	2 136	2 274	2 341	1 988	84,9
Landwirtschaftliche Schulen	993	1 071	1 044	994	1 011	1 002	421	42,0
Übrige Schulen	3 539	2 547	2 400	2 461	2 434	2 415	1 197	49,6
Total	**38 634**	**41 585**	**42 354**	**42 215**	**41 761**	**41 532**	**17 968**	**43,3**

[1] Ab 2014 zusammen mit KV Uster
[2] BBW: Berufsbildungsschule Winterthur
[3] BFS: Berufsfachschule
[4] Ab 2014 zusammen mit BS Uster
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Mittelschulen nach Schultyp/Schulprofil

Kanton Zürich A5-304

Schultyp/Profil	2005	2010	2014	2015	2016 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Gymnasien	**13 260**	**14 158**	**14 898**	**15 077**	**14 977**	**8 328**	**55,6**	**1 961**	**13,1**
Unterstufe	3 362	3 775	3 715	3 768	3 726	1 959	52,6	515	13,8
Gymnasium allgemein	83	56	39	39	34	18	52,9	6	17,6
Altsprachliches Profil (A)	1 889	1 639	1 620	1 561	1 411	838	59,4	173	12,3
Neusprachliches Profil (N)	3 189	3 594	3 766	3 753	3 790	2 589	68,3	516	13,6
Math.-naturw. Profil (MN)	1 542	1 743	1 997	2 061	2 094	766	36,6	353	16,9
Wirtschaftlich-rechtl. Profil (WR)	1 667	1 904	2 185	2 355	2 342	934	39,9	245	10,5
Musisches Profil (M)	1 528	1 447	1 576	1 540	1 580	1 224	77,5	153	9,7
Übrige Mittelschulen	**1 140**	**1 095**	**1 287**	**1 393**	**1 454**	**848**	**58,3**	**152**	**10,5**
Handelsmittelschule	398	376	444	460	471	212	45,0	54	11,5
Informatikmittelschule	125	124	162	168	165	12	7,3	30	18,2
Fachmittelschule	617	552	636	701	754	590	78,2	66	8,8
Passerellenlehrgang[1]	*	43	45	64	64	34	53,1	2	3,1
Total	**14 400**	**15 253**	**16 185**	**16 470**	**16 431**	**9 176**	**55,9**	**2 113**	**12,9**

[1] Der einjährige Passerellenlehrgang ermöglicht Jugendlichen mit Berufsmaturität den Zugang zu universitären Hochschulen.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen im Herbstsemester 2016[1]

Kanton Zürich, nach Fachbereichsgruppe A5-401

Universitäre Hochschule[2]	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	SG	USI	UZH	EPFL	ETHZ	UI	Total
Fachbereichsgruppe														
Geistes- und Sozialwissenschaften	182	208	155	87	27	147	10	91	11	4 188	0	35	50	5 191
Wirtschaftswissenschaften	16	72	32	4	18	18	2	881	4	1 021	1	0	15	2 084
Recht	18	54	55	4	12	190	5	143	0	1 621	0	0	69	2 171
Exakte und Naturwissenschaften	30	40	11	5	10	0	8	0	1	1 371	21	1 269	0	2 766
Medizin und Pharmazie	71	81	11	4	15	0	2	0	0	1 886	0	137	0	2 207
Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0	57	2 199	0	2 265
Interdisziplinäre u. andere	71	89	11	5	1	10	0	28	0	12	1	36	0	264
Total	**388**	**544**	**275**	**109**	**83**	**365**	**27**	**1 143**	**25**	**10 099**	**80**	**3 676**	**134**	**16 948**

[1] Nach gesetzlichem Wohnsitz der/des Studierenden zur Zeit des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (z.B. Matura).
[2] Als universitäre Hochschulen gelten die zehn kantonalen Universitäten Basel (BS), Bern (BE), Freiburg (FR), Genf (GE), Lausanne (LS), Luzern (LU), Neuenburg (NE), St. Gallen (SG), der italienischen Schweiz (USI) und Zürich (UZH), die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne (EPFL) und Zürich (ETHZ) sowie die «Anderen universitären Institutionen (UI)».
Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an höheren Berufs- und Fachschulen 2016

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen A5-505

Berufs- und Fachschulen	Öffentliche Schulen					Private Schulen				
	Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %	Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Vorbereitung Berufsprüfung	3 367	1 215	36,1	329	9,8	2 572	1 239	48,2	533	20,7
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	605	129	21,3	56	9,3	519	197	38,0	110	21,2
Höhere Fachschulen HF	4 244	2 411	56,8	410	9,7	3 265	1 238	37,9	721	22,1
Übrige höhere Berufsbildungen	1 639	1 149	70,1	236	14,4	2 457	1 549	63,0	570	23,2
Höhere Berufsbildung	**9 855**	**4 904**	**49,8**	**1 031**	**10,5**	**8 813**	**4 223**	**47,9**	**1 934**	**21,9**

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an den Fachhochschulen nach Teilschulen

Kanton Zürich, öffentliche und private Institutionen A5-503

Teilschule[1]	2005	2010	2016 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Total	**11 568**	**17 774**	**22 494**	**12 032**	**53,5**	**2 709**	**12,0**
Zürcher Fachhochschule	**10 840**	**16 727**	**21 310**	**11 002**	**51,6**	**2 603**	**12,2**
Zürcher HS Winterthur ZHS	3 319	*	*	*	.	*	.
HS Wädenswil HSW	754	*	*	*	.	*	.
HS für Soziale Arbeit HSAZ	559	*	*	*	.	*	.
HS für Angewandte Psychologie Zürich HAP	409	*	*	*	.	*	.
Zürcher Hochschule für angew. Wissensch. ZHAW	*	10 169	13 970	6 661	47,7	1 380	9,9
HS für Musik und Theater Zürich HMT	844	*	*	*	.	*	.
HS für Gestaltung und Kunst Zürich HGKZ	1 008	*	*	*	.	*	.
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	*	2 273	2 268	1 247	55,0	740	32,6
Pädagogische HS PHZH	2 095	1 931	3 384	2 378	70,3	283	8,4
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ[2]	**1 338**	**1 665**	1 688	716	42,4	200	11,8
HS für Technik Zürich HSZ-T	514	689	*	*	.	*	.
Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH	**728**	**1 047**	**1 184**	**1 030**	**87,0**	**106**	**9,0**

[1] HS: Hochschule
[2] Private Fachhochschule
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Hinweis: Die ZHAW ist 2007 aus einem Zusammenschluss der ZHS, der HSW, der HSAZ und der HAP entstanden. Die ZHdK ist ebenso 2007 aus der HMT und der HGKZ entstanden.

Studierende an der Universität Zürich nach Fakultät

Im jeweiligen Wintersemester[1] A5-502

Fakultät	2005	2010	2016 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Theologische Fakultät	221	295	347	221	63,7	57	16,4
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3 549	3 720	3 604	2 060	57,2	505	14,0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3 195	3 200	3 660	1 101	30,1	983	26,9
Medizinische Fakultät	2 277	2 593	3 294	1 861	56,5	454	13,8
Vetsuisse-Fakultät	669	650	714	616	86,3	132	18,5
Philosophische Fakultät	11 180	12 482	10 488	6 923	66,0	1 686	16,1
Mathematisch-naturwiss, Fakultät	2 726	3 228	4 176	2 181	52,2	1 404	33,6
Total	**23 817**	**26 168**	**26 283**	**14 963**	**56,9**	**5 221**	**19,9**

[1] Ab 2007: Herbstsemester
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachbereichsgruppe

Im jeweiligen Wintersemester[1] A5-402

Fachbereichsgruppe	2005	2010	2016 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Geistes- und Sozialwissenschaften	24	162	205	94	45,9	96	46,8
Recht	18	8	0	0	.	0	.
Exakte und Naturwissenschaften	5 125	6 029	7 113	2 123	29,8	2 968	41,7
Medizin und Pharmazie	427	533	469	303	64,6	107	22,8
Technische Wissenschaften	6 148	8 636	11 365	3 420	30,1	3 966	34,9
Interdisziplinäre und andere	810	616	150	64	42,7	8	5,3
Total	**12 552**	**15 984**	**19 302**	**6 004**	**31,1**	**7 145**	**37,0**

[1] Ab 2007: Herbstsemester
Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Stipendien: Betrag, Bezügerinnen und Bezüger nach Bildungsstufe

Kanton Zürich A5-701

Jahr	Bildungsstufe									
	Total		Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe		Weiterbildung	
	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen
2004	29 060	3 842	371	131	12 201	1 931	16 384	1 772	105	8
2005	28 640	3 787	763	188	12 596	2 018	15 244	1 577	37	4
2006	31 316	3 916	997	229	13 569	2 048	16 733	1 636	16	3
2007	33 240	4 219	1 063	233	14 842	2 224	17 301	1 760	34	2
2008	31 411	4 302	1 063	260	14 988	2 340	15 342	1 699	18	3
2009	32 315	4 223	1 067	231	16 247	2 409	14 993	1 581	8	2
2010	34 592	4 219	1 486	285	17 766	2 446	15 315	1 577	25	3
2011	36 636	4 373	1 718	290	19 744	2 648	15 151	1 547	23	2
2012	37 311	4 433	1 856	311	20 732	2 746	14 685	1 488	37	2
2013	36 173	4 307	1 475	264	20 194	2 721	14 504	1 429	0	0
2014	35 024	4 150	1 274	215	20 338	2 654	13 411	1 345	0	0
2015	34 098	3 989	1 496	218	19 434	2 534	13 168	1 298	0	0
2016	37 988	4 162	1 576	227	22 494	2 683	13 918	1 315	0	0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen

Stipendien: Bezügerinnen und Bezüger nach Geschlecht und Alter

Kanton Zürich A5-702

Jahr	Anzahl Bezüger/innen							
	Total	Geschlecht		Alterskategorie (Jahre)				
		Männer	Frauen	unter 15	15–19	20–24	25–29	über 29
2004	3 842	1 805	2 037	150	1 310	1 147	741	494
2005	3 787	1 782	2 005	153	1 385	1 126	714	409
2006	3 916	1 827	2 089	143	1 446	1 182	753	392
2007	4 219	1 960	2 259	136	1 587	1 334	761	401
2008	4 302	2 021	2 281	124	1 631	1 408	733	406
2009	4 223	1 980	2 243	136	1 623	1 386	713	365
2010	4 219	1 961	2 258	128	1 667	1 351	676	397
2011	4 373	2 049	2 324	127	1 749	1 436	692	369
2012	4 433	2 078	2 355	129	1 814	1 476	646	368
2013	4 307	2 089	2 218	119	1 785	1 399	653	351
2014	4 150	1 989	2 161	97	1 739	1 348	638	328
2015	3 989	1 960	2 029	101	1 619	1 324	620	325
2016	4 162	2 055	2 107	95	1 689	1 359	673	346

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen

Stipendien: Betrag pro Einwohner/in und Bezüger/innen nach Bildungsstufe 2016

Nach Kantonen

A5-705

Kanton/Schweiz	Bildungsstufe Total: Betrag pro Einw. in Fr.	Total: Bezüger/innen[1]	Sekundarstufe I: Betrag in 1000 Fr.	Sekundarstufe I: Bezüger/innen	Sekundarstufe II: Betrag in 1000 Fr.	Sekundarstufe II: Bezüger/innen	Tertiärstufe: Betrag in 1000 Fr.	Tertiärstufe: Bezüger/innen	Weiterbildung: Betrag in 1000 Fr.	Weiterbildung: Bezüger/innen
Zürich	**26.3**	**4 162**	**1 576**	**227**	**22 494**	**2 683**	**13 918**	**1 315**	**0**	**0**
Bern	30.1	3 910	0	0	16 584	2 524	13 787	1 430	0	0
Luzern	26.4	1 349	0	0	6 638	808	3 795	543	0	0
Uri	34.0	204	0	0	486	99	729	104	9	1
Schwyz	27.4	687	0	0	1 763	365	2 430	322	0	0
Obwalden	27.0	144	0	0	220	42	777	102	0	0
Nidwalden	21.5	152	0	0	208	51	696	100	2	1
Glarus	44.8	216	0	0	276	52	1 507	164	0	0
Zug	16.8	331	0	0	816	172	1 130	144	68	15
Freiburg	36.8	2 035	0	0	6 626	1 416	4 545	654	0	0
Solothurn	25.4	1 103	0	0	1 847	469	4 860	660	0	0
Basel-Stadt	62.1	1 930	0	0	6 450	1 246	5 284	716	107	13
Basel-Landschaft	29.7	1 435	0	0	2 704	773	5 559	680	81	5
Schaffhausen	19.9	302	2	1	667	148	913	158	0	0
Appenzell A.Rh.	26.4	247	0	0	351	86	1 078	168	0	0
Appenzell I.Rh.	34.6	93	0	0	57	15	492	80	0	0
St.Gallen	19.9	1 616	185	44	5 056	915	4 610	688	0	0
Graubünden	56.2	2 116	0	0	3 151	952	7 852	1 193	0	0
Aargau	28.0	3 307	0	0	8 041	2 171	10 013	1 171	10	2
Thurgau	27.2	1 123	0	0	2 965	594	4 203	541	0	0
Tessin	52.8	2 657	100	16	3 392	855	14 825	1 784	172	33
Waadt	68.5	5 576	0	0	27 656	3 655	24 468	2 026	0	0
Wallis	52.7	3 476	0	0	8 775	2 079	8 521	1 481	175	31
Neuenburg	29.4	1 013	0	0	1 724	564	3 479	467	13	2
Genf	74.4	4 024	0	0	20 905	2 777	14 619	1 338	0	0
Jura	62.1	657	2	1	1 475	298	2 992	356	27	14
Schweiz	37.7	43 831	1 865	289	151 328	25 799	157 081	18 363	664	117

[1] Das Total der Bezügerinnen und Bezüger enthält keine Doppelzählungen.
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen

A6
Kultur

Sprache, Religion	88
Vornamen	92
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	94
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Volkszählung (VZ) und Strukturerhebung (SE)
Die Volkszählungen zwischen 1850 und 2000 fanden in der Regel alle zehn Jahre im Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Volkszählung 2010 wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen. Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2015 rund 36 000 Personen befragt. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies schafft die Voraussetzungen, um erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohner/innen zu erstellen.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (BEVNAT): Vornamen-Statistik
Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz. Seit 1987 wertet das Bundesamt für Statistik (BFS) im Rahmen der Analyse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung die Vornamen der in der Schweiz geborenen Kinder aus. Diese Vornamen werden dem BFS jedes Jahr von den Zivilstandsämtern zusammen mit den demografischen Daten zu den Lebendgeburten in ihrem Zuständigkeitsgebiet übermittelt und vom BFS für alle Kantone ausgewertet.

Definitionen

Kultur
Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertesysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen. Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche.

Kulturförderung
Die Fachstelle Kultur in der Direktion der Justiz und des Innern ist für die Kulturförderung im Kanton Zürich zuständig. Die Fachstelle richtet Subventionen an öffentliche und private Kulturinstitutionen aller Sparten und subsidiäre Beiträge an Kulturprogramme von Gemeinden und öffentlich- oder privatrechtlichen Vereinigungen aus, sofern nicht nur ein lokales öffentliches Interesse vorliegt und sich die Gemeinde angemessen beteiligt. Sie unterstützt einzelne Kulturschaffende, Projekte und Produktionen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater, tätigt Werkankäufe für die kantonale Kunstsammlung und fördert das Filmschaffen mit einem jährlichen Beitrag an die Zürcher Filmstiftung. Zudem vergibt die Fachstelle Kultur auch Auszeichnungen für herausragende kulturelle Leistungen.

Anerkannte Religionsgemeinschaften
Die Verfassung des Kantons Zürich anerkennt die Evangelisch-reformierte Landeskirche, die Römisch-katholische Körperschaft, die Christkatholische Kirchgemeinde, die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG) als selbständige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die Kirchen organisieren sich innerhalb des kantonalen Rechts selbständig und werden auf Einhaltung demokratischer und rechtsstaatlicher Grundsätze verpflichtet.

Andere Kulturdaten
Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater Organisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet:

- Kinostatistiken: ProCinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Mediapulse AG
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken: Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik
- Statistiken zur Zeitungs- und Internetnutzung: Seit 2007 NET-Metrix AG, bis 2006 WEMF AG für Werbemedienforschung
- Statistik der Museen: Verband der Museen der Schweiz
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport

Seit 1987 wertet das Bundesamt für Statistik (BFS) die Vornamen der in der Schweiz geborenen Kinder aus. Nach Sprachregionen betrachtet war 2016 in der Deutschschweiz Mia der beliebteste weibliche Vorname vor Emma und Emilia. Bei den Knaben nahm Noah vor Leon und Luca den ersten Platz ein. Im Kanton Zürich waren 2016 Liam vor Noah bei den Knaben sowie Mia vor Emma bei den Mädchen die Spitzenreiter der Vornamenhitparade.

Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2016

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach erster Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2015

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total	In % des Bevölkerungstotals	Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Anteil der Schweizer/-innen am Total nach Sprache, in %
Total Bevölkerung	**1 219 600**	**100,0**	**603 700**	**615 900**	**902 100**	**317 500**	**74,0**
Landessprachen	**1 064 500**	**87,3**	**530 900**	**533 500**	**866 000**	**198 500**	**81,4**
Deutsch	1 013 100	83,1	503 900	509 200	849 900	163 200	83,9
Italienisch	35 200	2,9	19 200	16 000	7 900	27 300	22,5
Französisch	15 100	1,2	7 400	7 700	7 300	7 800	48,4
Rätoromanisch	1 100	0,1	500	600	1 000	100	89,2
Übrige Sprachen	**155 100**	**12,7**	**72 700**	**82 400**	**36 100**	**119 000**	**23,3**
Englisch	28 900	2,4	15 100	13 800	5 600	23 300	19,5
Portugiesisch	19 900	1,6	9 500	10 400	2 200	17 700	11,1
Albanisch	17 700	1,5	8 200	9 500	4 100	13 600	23,2
Serbisch, Kroatisch	17 300	1,4	8 300	9 000	6 500	10 800	37,6
Spanisch	15 800	1,3	6 500	9 300	3 800	12 000	24,1
Türkisch	9 700	0,8	4 900	4 800	2 900	6 700	30,3
Tamil	3 500	0,3	1 700	1 700	1 500	1 900	44,4
Arabisch	2 800	0,2	1 800	1 000	900	1 900	31,6
Niederländisch	1 900	0,2	1 200	800	100	1 800	6,6
Andere Sprachen	37 800	3,1	15 500	22 300	8 400	29 400	22,2

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Hauptsprache = Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird, Werte gerundet (mit Rundungsdifferenzen).

Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht und Heimat 2015

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten A6-102

	Total		Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
Anzahl Sprachen	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
Total Bevölkerung	**1 219 600**	**100,0**	**603 700**	**100,0**	**615 900**	**100,0**	**902 100**	**100,0**	**317 500**	**100,0**
Einsprachig	997 500	81,8	488 000	80,8	509 400	82,7	773 100	85,7	224 400	70,7
Zweisprachig	179 200	14,7	92 000	15,2	87 200	14,2	106 000	11,7	73 200	23,1
Mehrsprachig	43 000	3,5	23 600	3,9	19 300	3,1	23 100	2,6	19 900	6,3

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Nur Hauptsprachen (= Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird). Die Befragten konnten mehrere Hauptsprachen nennen. Bis zu drei Hauptsprachen je Person wurden berücksichtigt. Werte gerundet (mit Rundungsdifferenzen).

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit (Volkszählung)

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz A6-103

Jahr	Total	Religionen/Konfessionen						
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religionsgemeinschaften	ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624
1980	1 122 839	614 489	397 018	* [1]	6 039	* [1]	* [1]	* [1]
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414

[1] Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen.
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit (Volkszählung harmonisiert/Strukturerhebung)

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren A6-104

Jahr	Total	Religionen/Konfessionen							
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaften	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religionsgemeinschaften	Keine Zugehörigkeit	Ohne Angaben
Anzahl Personen									
1970	876 954	509 119	315 125	25 105	5 571	3 173	1 317	14 808	2 736
1980	933 478	509 338	325 552	27 402	4 765	9 045	1 795	40 509	15 072
1990	1 002 897	480 055	352 113	44 012	4 671	23 009	5 785	79 446	13 806
2000	1 056 050	427 990	329 155	54 845	4 924	47 540	10 642	142 495	38 459
2010[1]	1 153 700	391 600	321 600	75 400	5 500	65 900	17 400	258 800	17 500
2011	1 161 800	386 500	324 800	75 200	5 100	70 000	18 800	270 800	10 600
2012	1 173 900	377 400	322 200	81 100	6 000	72 300	20 000	284 200	10 700
2013	1 186 300	369 100	329 000	81 100	6 000	73 300	21 500	296 700	9 400
2014	1 203 000	364 500	333 700	82 600	5 100	76 000	20 600	310 400	10 100
2015	1 219 600	361 300	330 700	85 300	6 000	76 200	20 000	328 700	11 300
Anteile in Prozent									
1970	100,0	58,1	35,9	2,9	0,6	0,4	0,2	1,7	0,3
1980	100,0	54,6	34,9	2,9	0,5	1,0	0,2	4,3	1,6
1990	100,0	47,9	35,1	4,4	0,5	2,3	0,6	7,9	1,4
2000	100,0	40,5	31,2	5,2	0,5	4,5	1,0	13,5	3,6
2010	100,0	33,9	27,9	6,5	0,5	5,7	1,5	22,4	1,5
2011	100,0	33,3	28,0	6,5	0,4	6,0	1,6	23,3	0,9
2012	100,0	32,1	27,4	6,9	0,5	6,2	1,7	24,2	0,9
2013	100,0	31,1	27,7	6,8	0,5	6,2	1,8	25,0	0,8
2014	100,0	30,3	27,7	6,9	0,4	6,3	1,7	25,8	0,8
2015	100,0	29,6	27,1	7,0	0,5	6,2	1,6	27,0	0,9

[1] Ab 2010 sind die Werte der Strukturerhebung gerundet (mit Rundungsdifferenzen).
Quelle: Von 1970–2000 Volkszählungen harmonisiert, Bundesamt für Statistik; ab 2010 Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung.

Wohnbevölkerung nach Konfession

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz

A6-301

Jahre	Total	Konfessionen					
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Christkatholisch	ICZ	JLG	andere/ohne
1990	1 154 681	566 305	396 621	2 080	.	.	189 675
1991	1 166 039	560 434	397 131	2 048	.	.	206 426
1992	1 158 664	553 338	393 489	2 014	.	.	209 823
1993	1 162 120	545 781	389 673	1 940	.	.	224 726
1994	1 167 087	539 221	388 284	1 858	.	.	237 724
1995	1 172 970	532 963	386 125	1 845	.	.	252 037
1996	1 176 347	527 389	383 219	1 805	.	.	263 934
1997	1 178 394	521 363	379 336	1 763	.	.	275 932
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	.	.	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	.	.	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	.	.	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	.	.	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	.	.	353 185
2003	1 245 681	496 313	379 235	1 652	.	.	368 481
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	.	.	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	.	.	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	.	.	411 795
2007	1 300 545	482 402	381 639	1 697	.	.	434 807
2008	1 326 775	480 646	386 774	1 722	.	.	457 633
2009	1 344 866	476 786	387 827	1 753	.	.	478 500
2010	1 371 007	472 970	387 678	1 819	1 800	367	506 373
2011	1 390 124	467 353	389 177	1 834	1 801	416	529 543
2012	1 406 083	461 602	390 158	1 821	1 792	422	550 288
2013	1 421 895	455 752	391 125	1 871	1 763	432	570 952
2014	1 443 436	450 537	393 408	1 926	1 737	445	595 383
2015	1 463 459	445 097	394 270	1 963	1 948	434	619 747
2016	1 482 003	439 413	393 716	1 973	1 900	463	644 538

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Lesehilfe: Erfasst werden die Mitglieder der fünf öffentlich-rechtlich anerkannten kirchlichen Körperschaften im Kanton Zürich, zu denen seit 2007 auch zwei jüdische Gemeinden gehören, nämlich die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG).

Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in %[1]		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in %[1]	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	429	71	0,08	0,02	2 708	3 303	0,48	0,83
1995	349	119	0,07	0,03	3 778	3 218	0,71	0,83
2000	348	105	0,07	0,03	3 055	2 463	0,60	0,65
2005	470	135	0,10	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	504	153	0,10	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58
2007	462	118	0,10	0,03	2 820	2 495	0,58	0,65
2008	480	142	0,10	0,04	3 025	2 542	0,63	0,66
2009	514	112	0,11	0,03	3 360	3 864	0,70	1,00
2010	627	139	0,13	0,04	4 938	6 161	1,04	1,59
2011	555	158	0,12	0,04	4 066	3 251	0,87	0,84
2012	397	158	0,09	0,04	4 357	3 492	0,94	0,90
2013	447	139	0,10	0,04	4 019	3 709	0,88	0,95
2014	484	110	0,11	0,03	3 832	3 639	0,85	0,92
2015	457	198	0,10	0,05	4 281	4 224	0,96	1,07
2016	456	233	0,10	0,06	5 071	4 221	1,15	1,07

[1] Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit
Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Kirchliche Handlungen: Taufen, Bestattungen und Trauungen

Kanton Zürich A6-303

Jahr	Anzahl Taufen		Anzahl Bestattungen		Anzahl Trauungen	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	5 171	3 225	7 028	2 411	2 306	1 033
1995	4 296	2 653	6 331	2 399	1 708	720
2000	3 774	2 549	6 274	2 340	1 223	833
2005	3 352	2 119	5 799	2 301	1 047	705
2006	3 153	2 023	5 548	2 577	984	572
2007	3 135	2 127	5 547	2 479	1 006	623
2008	3 269	2 452	5 588	2 630	1 044	680
2009	3 184	2 411	5 431	2 544	999	863
2010	3 088	2 072	5 352	2 543	926	745
2011	2 985	2 159	5 258	2 381	876	716
2012	3 020	2 331	5 427	2 359	925	249
2013	2 918	2 158	5 347	2 651	740	356
2014	2 816	2 133	5 385	2 447	740	244
2015	2 935	2 102	5 579	2 574	745	697
2016	2 682	2 120	5 397	2 413	684	709

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute Häufigkeit der Namensgebung bei Neugeborenen A6-903

Name	Anzahl Namensgebungen 1987–1991	1992–1996	1997–2001	2002–2006	2007–2011	2014	2015	**2016**	Total 1987–2016
Mia	**1**	**5**	**39**	**183**	**335**	**75**	**88**	**88**	**950**
Emma	6	10	27	101	244	84	76	80	758
Emilia	3	2	8	28	119	53	47	72	418
Sophia	19	41	66	113	225	59	63	71	782
Sofia	15	29	54	88	202	43	68	70	676
Lea	169	207	303	260	236	57	59	64	1 467
Laura	385	456	535	310	276	59	41	61	2 220
Lina	17	26	41	110	220	58	57	61	690
Julia	205	297	293	278	281	53	52	60	1 649
Lara	122	180	281	300	306	80	56	59	1 511
Lia	8	13	30	108	194	49	43	57	579
Sophie	52	78	122	169	305	59	50	56	1 017
Anna	226	228	295	314	294	75	56	55	1 677
Leonie	33	81	139	216	236	47	59	54	970
Alina	38	72	159	185	243	48	71	53	1 006
Lena	48	80	101	192	285	48	49	53	936
Nora	73	92	87	118	170	56	38	50	756
Sara	265	283	305	281	333	59	55	50	1 755
Elina	5	5	12	47	135	43	29	48	401
Mila	2	3	7	20	72	56	56	48	335
Olivia	134	133	130	108	122	31	45	48	825
Elena	75	96	173	207	269	53	46	47	1 060
Elin	5	4	22	45	163	48	65	46	490
Giulia	36	84	110	120	185	45	34	45	751
Amelia	3	4	5	17	37	27	26	42	196
Ella	2	11	26	60	142	34	41	42	430
Maria	143	109	90	81	89	20	30	41	647
Noemi	89	145	194	163	173	30	41	40	940
Luana	47	92	126	157	167	37	37	37	773
Luisa	13	22	39	46	88	40	36	36	382

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Sortiert nach Top 30 im Jahr 2016

Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute Häufigkeit der Namensgebung bei Neugeborenen A6-904

Name	Anzahl Namensgebungen 1987–1991	1992–1996	1997–2001	2002–2006	2007–2011	2014	2015	**2016**	Total 1987–2016
Liam	**2**	**7**	**41**	**106**	**198**	**50**	**83**	**84**	**685**
Noah	15	65	244	314	335	70	66	78	1 332
Leon	6	11	107	241	377	76	88	74	1 122
Julian	86	107	135	180	268	65	56	66	1 065
David	493	399	373	324	320	76	75	63	2 273
Ben	9	11	12	46	161	47	41	60	473
Alexander	218	237	194	179	218	41	41	53	1 284
Leandro	22	43	104	212	302	60	38	53	949
Nico	91	189	240	219	297	46	44	51	1 282
Elias	29	51	89	130	194	65	50	50	734
Diego	74	64	84	114	218	50	38	49	774
Gabriel	79	99	97	140	196	49	48	49	841
Finn	1	3	16	85	171	38	46	48	488
Levin	2	15	26	82	212	61	61	48	606
Louis	17	37	58	93	159	50	45	47	579
Matteo	22	38	90	140	208	53	38	47	715
Jonas	203	214	189	197	214	41	50	45	1 231
Samuel	244	178	225	174	172	38	40	45	1 197
Tim	87	138	317	346	297	65	54	45	1 462
Leo	12	30	59	112	158	34	50	44	585
Aaron	26	51	66	86	127	28	29	42	512
Jan	202	269	360	289	259	47	46	42	1 588
Dario	197	271	197	175	181	33	28	41	1 201
Nino	32	42	42	57	87	45	40	40	455
Alessio	26	56	106	138	128	24	39	39	606
Luca	289	482	497	329	314	58	68	39	2 198
Maximilian	14	30	52	88	165	51	47	39	553
Moritz	95	114	107	104	129	34	37	36	702
Emil	4	8	6	23	62	40	26	35	229
Luis	11	38	51	128	191	38	35	35	612

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Sortiert nach Top 30 im Jahr 2016

Kinos[1]

Kanton Zürich A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1960	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1970	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 389	37
1980	60	21 872	20	37	14 373	40	6	2 678	31
1990	58	12 451	11	34	8 033	23	11	1 593	18
2000	76	14 047	12	58	11 067	33	14	1 908	22
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2010	104	19 347	14	56	11 125	29	21	2 626	26
2011	102	18 924	14	54	10 748	28	21	2 626	26
2012	99	18 364	12	53	10 562	26	21	2 624	24
2013	99	18 377	12	53	10 575	26	21	2 624	24
2014	106	18 448	12	60	10 722	27	21	2 620	24
2015	111	18 178	12	64	10 408	26	22	2 704	25
2016	111	18 211	12	64	10 441	26	22	2 704	25

[1] Ohne Filmfestivals, Open-Air-, Cine-Club- und Erotik-Kinos
Quelle: Bundesamt für Statistik

Top 20 der Kinofilme 2016

Kanton Zürich, Schweiz A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte[1]	Rang	Anzahl Eintritte[1]	Rang	Anzahl Eintritte[1]	Rang
The Revenant	91 048	1	76 913	1	364 490	2
The Secret Life of Pets (3D)	69 506	2	54 506	2	367 395	1
Finding Dory (3D)	65 582	3	47 886	6	333 010	5
Deadpool	64 620	4	54 272	3	289 312	7
Zootropolis (3D)	62 412	5	49 640	5	333 775	4
Star Wars: The Force Awekens (3D)	58 576	6	50 534	4	232 055	9
Heidi	58 019	7	34 884	12	352 999	3
Ice Age: Collision Course (3D)	54 312	8	39 082	10	300 190	6
Fantastic Beasts and Where to Find Them (3D)	52 694	9	43 104	7	259 131	8
Rogue One: A Star Wars Story (3D)	50 749	10	42 295	8	206 705	11
The Jungle Book (3D)	48 793	11	39 326	9	231 518	10
Captain America - Civil War (3D)	41 622	12	35 168	11	169 634	17
Batman v. Superman: Dawn of Justice (3D)	40 390	13	34 637	13	180 311	13
Suicide Squad (3D)	39 317	14	33 848	14	191 405	12
The Hateful Eight	39 085	15	32 684	16	175 512	15
Kung Fu Panda 3 (3D)	38 999	16	30 984	17	178 013	14
Doctor Strange (3D)	38 695	17	33 741	15	136 100	25
Jason Bourne	37 414	18	29 636	19	149 209	21
Inferno	36 025	19	28 664	22	156 674	19
Bridget Jones's Baby	35 731	20	30 016	18	165 532	18

[1] Ohne Freieintritte (Previews, Promotion, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos
Quelle: ProCinema

Lesehilfe: Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

Top-Ten der Fernsehsendungen bei SRF1 und SRF2

Deutschschweiz, Juli 2016 bis Juni 2017[1] A6-981

Tag/Datum	Sendung	Zuschauer/-innen in 1000	Zuschauer/-innen in %	Markt-anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/Min.
So. 10.07.2016	Fussball-EURO 2016 Frankreich, Final: Portugal - Frankreich	1 267	24,5	62,5	SRF 2	21:01	2h 31'
So. 11.12.2016	SRF Schweizer Film: Gotthard (Teil 1)	1 113	21,5	47,1	SRF 1	20:07	1h 29'
So. 12.02.2017	Ski alpin-WM in St. Moritz: Abfahrt Männer	1 076	20,8	77,4	SRF 2	13:30	1h 20'
Mo. 12.12.2016	SRF Schweizer Film: Gotthard (Teil 2)	1 026	19,8	49,2	SRF 1	20:10	1h 32'
Sa. 02.07.2016	Fussball-EURO 2016 Frankreich, Viertelfinal: Deutschland - Italien	1 011	19,5	54,1	SRF 2	21:03	2h 46'
Di. 03.01.2017	Meteo	975	18,9	54,3	SRF 1	19:58	0h 04'
Do. 07.07.2016	Fussball-EURO 2016 Frankreich, Halbfinal: Deutschland - Frankreich	960	18,6	55,9	SRF 2	21:01	1h 42'
So. 12.02.2017	Ski alpin-WM in St. Moritz: Abfahrt Frauen	945	18,3	77,6	SRF 2	11:15	1h 06'
So. 03.07.2016	Fussball-EURO 2016 Frankreich, Viertelfinal: Frankreich - Island	900	17,4	48,6	SRF 2	21:02	1h 49'
Do. 12.01.2017	DOK: Bernhard Russi - Von hohen Gipfeln und dunklen Tälern	855	16,6	46,7	SRF 1	20:06	0h 50'

[1] Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe
Quelle: Mediapulse AG

Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken A6-911

Förderungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total Kulturförderungskredite	**86 649**	**89 276**	**93 918**	**92 879**	**96 051**	**98 685**	**99 395**	**98 351**	**99 433**
Freier Kredit[1]	1 541	1 552	1 036	1 222	1 345	615	682	659	1 176
Literaturkredit	254	286	318	292	282	355	285	428	438
Kunstkredit[2]	837	761	871	924	1 057	1 426	1 431	778	1 241
Musikkredit	335	414	642	586	760	914	953	890	1 049
Tanzkredit	203	168	195	198	195	238	212	215	244
Theaterkredit	300	468	466	546	602	603	655	738	468
Zürcher Filmstiftung[3]	1 500	1 500	1 650	1 650	1 650	1 650	1 650	1 650	1 650
Opernhaus Zürich AG	75 740	77 469	79 915	78 454	80 757	80 891	81 303	81 539	80 027
Theater für den Kanton Zürich	1 704	1 747	1 748	1 760	1 860	1 985	1 991	1 991	1 991
Theater am Neumarkt Zürich	300	330	330	330	330	330	330	330	330
Zürcher Kammerorchester[4]	*	*	145	145	145	145	145	145	145
Zürcher Festspiele	*	*	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
Zürcher Theater Spektakel	*	*	300	300	300	300	300	330	330
Zurich Film Festival	*	*	150	150	210	210	210	240	240
Theater Winterthur	761	837	837	837	837	837	837	837	837
Musikkollegium Winterthur	879	967	967	967	967	967	967	967	967
Kunstverein Winterthur	233	256	256	256	256	500	500	500	500
Technorama Winterthur	1 000	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
Fotomuseum Winterthur[4]	*	*	275	275	275	275	500	500	500
Übrige Betriebsbeiträge[4]	1 062	1 421	1 617	1 787	2 023	4 244	4 244	3 414	5 100

[1] Bis 2009 «Allgemeiner Kulturkredit»
[2] Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge
[3] Bis 2004 «Filmkredit»
[4] Bis 2009 unter «Übrige Staatsbeiträge»
Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Kulturausgaben der Kantone und ihrer Gemeinden sowie die Beiträge der Lotterien an die Kultur

Nach Kantonen

A6-913

Kanton	Kulturausgaben der Kantone und ihrer Gemeinden								
	Total in 1000 Fr.			davon Beiträge der Lotterien in 1000 Fr.[1]			Anteil der Lotterie-Beiträge in %		
	2010	2014	**2015**	2010	2014	2015	2010	2014	2015
Zürich	**432 503**	**461 645**	**476 868**	**36 722**	**40 628**	**45 275**	**8,5**	**8,8**	**9,5**
Bern	231 192	228 109	257 787	18 640	54 065	31 362	8,1	23,7	12,2
Luzern	87 178	92 791	94 230	9 278	11 559	10 487	10,6	12,5	11,1
Uri	3 869	4 939	6 345	650	620	778	16,8	12,5	12,3
Schwyz	11 943	17 453	13 371	3 109	5 251	4 836	26,0	30,1	36,2
Obwalden	6 509	4 990	5 819	908	999	803	14,0	20,0	13,8
Nidwalden	5 390	6 276	6 652	1 586	1 785	1 928	29,4	28,4	29,0
Glarus	5 440	5 504	5 564	1 422	1 565	1 637	26,1	28,4	29,4
Zug	34 385	32 604	35 039	4 309	3 120	3 977	12,5	9,6	11,4
Freiburg	74 964	73 443	71 597	7 234	7 205	7 677	9,7	9,8	10,7
Solothurn	43 701	58 299	56 553	6 375	7 116	9 672	14,6	12,2	17,1
Basel-Stadt	164 851	206 056	240 563	3 115	4 398	4 201	1,9	2,1	1,7
Basel-Landschaft	60 641	58 704	60 276	5 401	5 159	4 419	8,9	8,8	7,3
Schaffhausen	17 217	21 266	17 727	2 419	1 824	1 896	14,1	8,6	10,7
Appenzell A.Rh.	6 813	9 761	10 240	1 020	1 112	1 190	15,0	11,4	11,6
Appenzell I.Rh.	1 666	1 418	1 878	590	484	29	35,4	34,1	1,5
St.Gallen	98 543	97 124	105 547	5 686	4 990	32 953	5,8	5,1	31,2
Graubünden	72 583	57 253	67 790	6 558	6 037	6 160	9,0	10,5	9,1
Aargau	107 725	119 876	107 649	20 953	15 330	12 657	19,5	12,8	11,8
Thurgau	37 327	45 126	42 149	7 261	8 664	9 864	19,5	19,2	23,4
Tessin	97 407	134 476	106 159	9 980	12 588	12 839	10,2	9,4	12,1
Waadt	221 062	255 122	241 067	15 092	20 545	19 266	6,8	8,1	8,0
Wallis	90 912	112 385	108 424	13 003	14 733	12 864	14,3	13,1	11,9
Neuenburg	58 130	74 898	67 803	10 474	10 083	9 746	18,0	13,5	14,4
Genf	346 769	392 212	403 165	13 621	15 572	15 149	3,9	4,0	3,8
Jura	14 361	22 449	20 372	2 676	2 147	2 268	18,6	9,6	11,1

[1] Lotterie-Beiträge: Im Lotteriefonds verwalten die Finanzdirektionen die Gewinnanteile von Swisslos, die den Kantonen zustehen. Aus dem Fonds können vor allem Beiträge für kulturell oder sozial tätige, nicht gewinnorientierte Organisationen gesprochen werden, wenn diese einmalige, langfristig wirksame und mindestens regional bedeutsame Projekte aufweisen.

Quelle: Bundesamt für Statistik (Statistik der Kulturfinanzierung), Eidgenössische Finanzverwaltung, Loterie Romande, Swisslos

Berufstheater

Kanton Zürich A6-961

Kunstinstitut	2010/2011 Veranstaltungen[1]	2010/2011 Zahlende Besucher/-innen	2013/2014 Veranstaltungen[1]	2013/2014 Zahlende Besucher/-innen	2014/2015 Veranstaltungen[1]	2014/2015 Zahlende Besucher/-innen	**2015/2016 Veranstaltungen[1]**	**2015/2016 Zahlende Besucher/-innen**
Theater mit eigenen Produktionen								
Opernhaus Zürich	345	247 246	330	233 021	291	232 082	312	241 149
Schauspielhaus Zürich	706	169 645	607	162 704	617	141 196	619	148 574
Theater am Neumarkt Zürich	237	12 591	219	10 706	297	17 865	298	20 214
Theater der Künste Zürich	204	6 078	180	7 480	162	5 297	179	7 048
Sommertheater Winterthur	75	18 558	*	*	*	*	*	*
Winterthur: Theater Kanton Zürich	118	21 524	134	13 153	122	18 435	150	24 280

[1] Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen
Quelle: Schweizerischer Bühnenverband

Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten A6-902

Ort/Bibliothek	2005 Bestand in 1000[1]	2005 Ausleihen in 1000	2010 Bestand in 1000[1]	2010 Ausleihen in 1000	2015 Bestand in 1000[1]	2015 Ausleihen in 1000	**2016 Bestand in 1000[1]**	**2016 Ausleihen in 1000**
Stadt Zürich								
Bibliothek der ETH	6 712	293	7 617	424	9 052	502	9 330	489
Hauptbibliothek der Universität Zürich	300	37	328	79	323	56	420	58
Zentralbibliothek	4 900	529	5 670	839	6 361	943	6 005	937
Pestalozzi Bibliothek	338	2 319	430	2 939	465	2 700	468	2 733
Stadt Winterthur								
Stadtbibliothek	1 076	1 299	1 153	1 421	1 171	1 363	1 184	1 579
Stadt- und Regionalbibliotheken[2]	**424**	**2 307**	**564**	**2 593**	**657**	**2 645**	**661**	**2 679**
Gemeinde-/Schulbibliotheken[2]	**1 525**	**3 214**	**1 064**	**3 794**	**1 083**	**3 544**	**1 098**	**3 600**
Total	**15 275**	**9 998**	**16 826**	**12 089**	**19 112**	**11 753**	**19 166**	**12 074**

[1] Gesamtes Medienangebot
[2] Ohne die Städte Zürich und Winterthur
Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission

Leserschaften überregionaler Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2016/2017

Kanton Zürich, Reichweiten cRR in Prozent[1] A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonntags Blick	Sonntags Zeitung	Tages-Anzeiger	Die Weltwoche	WoZ Die Wochenzeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000[2]	720	76	26	126	94	161	285	57	27	363
cRR/Leser pro Ausgabe in Prozent:										
Total	62,9	6,7	2,2	11,0	8,2	14,0	24,9	5,0	2,3	31,7
Nach Geschlecht										
Männer	66,1	8,6	3,1	13,2	10,1	14,0	25,0	6,3	2,1	34,6
Frauen	59,8	4,8	1,4	8,8	6,3	14,1	24,8	3,7	2,6	29,0
Nach Altersgruppen										
14–34 Jahre	54,8	4,6	1,0	7,8	7,3	7,7	14,0	3,6	1,1	36,5
35–54 Jahre	60,7	5,8	2,5	10,5	7,0	11,9	22,7	5,1	3,0	31,6
55 Jahre und älter	73,5	9,6	3,2	14,6	10,5	22,7	38,1	6,4	2,8	27,2
Nach Schulbildung										
obligatorisch	59,5	12,1	0,7	5,1	12,9	11,2	17,8	1,7	0,7	35,5
mittel	61,5	7,8	2,2	7,3	9,6	14,4	25,0	5,5	1,4	31,2
hoch	66,2	3,0	3,0	18,2	4,5	14,7	27,7	5,9	4,3	30,9
Nach Erwerbsstatus										
Vollzeit	62,3	6,3	2,6	11,1	7,7	11,3	21,1	6,0	2,2	36,6
Teilzeit	60,4	5,3	1,7	10,6	7,3	16,2	25,6	3,9	3,8	26,5
in Ausbildung/Lehre	58,6	5,6	0,4	10,7	7,3	8,9	17,9	3,6	1,7	37,2
Nicht erwerbstätig	66,9	8,7	2,5	11,2	10,1	17,6	31,7	4,7	1,5	27,3
Nach Haushaltseinkommen										
bis Fr. 4000.–	61,3	12,0	1,3	7,7	13,5	12,7	21,2	3,2	1,4	32,1
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	63,0	7,5	1,8	7,9	7,7	14,7	25,2	4,1	2,5	31,4
über Fr. 8000.–	63,3	4,8	2,8	14,0	7,2	13,9	25,6	6,2	2,5	31,9
Nach Siedlungsart (BFS 2013)										
Agglomeration (Hauptkern)	66,5	6,7	2,4	13,0	8,2	14,5	28,1	5,6	3,3	34,2
Agglomerations-Gürtel (Nebenkern)	57,8	6,7	2,0	7,8	8,4	13,4	20,1	4,1	0,8	28,2

[1] Leserschaft einer durchschnittlichen Ausgabe. cRR ist die Summe der individuellen Kontaktwahrscheinlichkeiten aller Leser eines Titels. Mit der Reichweite cRR können Mediapläne berechnet werden.
[2] Grundgesamtheit: 1 109 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon (Festnetz oder Handy), Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen.
Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2017-2

Lesehilfe: Leser/innen mehrerer Zeitungen werden doppelt gezählt.

Internet-Nutzende

Kanton Zürich, engerer Nutzerkreis (Nutzung 1 x pro Woche oder häufiger) A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent									
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total	**31**	**63**	**83**	**85**	**86**	**86**	**86**	**87**	**87**	**90**
Nach Geschlecht										
Frauen	20	53	76	81	83	80	81	83	82	87
Männer	42	73	89	90	90	92	90	92	93	92
Nach Altersgruppen										
14 bis 34 Jahre	42	81	98	98	99	96	99	98	98	98
35 bis 54 Jahre	35	73	93	93	95	96	92	95	96	96
55 Jahre und älter	10	32	53	62	63	64	65	67	68	74
Nach Schulbildung										
Obligatorisch	15	43	69	69	71	72	70	73	72	68
Mittel	25	57	78	82	83	83	85	86	86	90
Hoch	52	81	93	95	96	95	95	95	98	97
Nach Erwerbsstatus										
Voll- und Teilzeit	40	77	94	95	95	94	94	94	96	96
Vollzeit	*	*	*	*	*	96	93	96	96	98
Teilzeit	*	*	*	*	*	92	91	91	96	94
Ausbildung/Lehre	42	82	99	97	99	98	98	100	100	100
Nicht erwerbstätig	6	31	53	59	62	62	66	67	65	69
Nach Haushaltseinkommen										
Bis Fr. 4 000.–	*	*	46	49	51	65	59	58	53	65
Fr. 4 000.– bis Fr. 8 000.–	*	*	81	82	83	79	80	85	85	84
Fr. 8 000.– bis Fr. 15 000.–	*	*	95	96	97	96	95	94	96	98
Über Fr. 15 000.–	*	*	97	97	99	97	97	94	96	100
Nach Ortsgrösse										
Bis 2 000 Einwohner	*	*	82	82	90	90	90	92	*	*
2 000 bis unter 10 000 Einwohner	*	*	83	88	89	88	91	91	89	90
10 000 bis unter 100 000 Einwohner	*	*	82	84	85	86	84	83	88	87
Ab 100 000 Einwohner	*	*	83	84	83	84	83	86	86	91

Quelle: NET-Metrix AG (bis 2006: WEMF AG)

Museen

Kanton Zürich; Stand: Juni des Erhebungsjahrs A6-931

Kategorien	Anzahl Museen											
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total[1]	**148**	**153**	**155**	**151**	**150**	**152**	**154**	**152**	**160**	**155**	**159**	**176**
Kunstmuseen	27	28	29	27	31	32	31	31	34	32	32	31
Archäologische Museen	7	10	11	12	7	7	8	8	9	9	9	10
Naturwissenschaftliche Museen	17	17	18	17	19	19	20	20	21	21	21	22
Technische Museen	15	16	17	17	18	19	19	18	17	17	19	21
Volkskunde- und Völkerkundemuseen	5	5	5	4	5	5	12	13	18	17	17	20
Thematische/Historische Museen	27	30	33	31	41	41	43	44	58	58	62	67
Regionale und lokale Museen[2]	61	61	62	61	58	58	60	60	63	63	64	69

[1] Das Total entspricht nicht der Summe der einzelnen Kategorien. Verschiedene Museen gehören mehreren Kategorien an.
[2] Heimatmuseen, Dorfmuseen usw.
Quelle: Verband der Museen der Schweiz

Musikschulen

Kanton Zürich A6-971

Musikschulen	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	**2016/2017**
Anzahl Musikschulen	42	40	39	38	38	38
Anzahl Musiklehrpersonen	2 550	2 511	2 509	2 487	2 451	2 461
Aufwand in Mio. Fr.						
Gemeindebeiträge	75.0	79.2	83.2	85.7	79.2	79.2
Elternbeiträge	46.4	49.0	50.0	51.8	53.8	52.8
Kantonsbeitrag	4.6	5.3	5.5	4.8	4.7	4.8
Weitere Erträge[1]	4.0	4.1	4.2	5.2	5.2	4.4
Total	**130.0**	**137.6**	**142.9**	**147.5**	**142.9**	**141.2**
Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen						
Instrumental- und Vokalunterricht	31 600	31 300	32 240	32 570	31 709	31 343
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung	23 450	23 700	24 312	24 420	25 060	25 344
Instrumentalgruppen, Chöre, Orchester, Ensembles	11 450	14 300	13 515	13 120	15 070	17 203
Total	**66 500**	**69 300**	**70 067**	**70 110**	**71 839**	**73 890**
Anzahl Musikschüler/-innen in den meistbesuchten Instrumental- und Vokalfächern						
Klavier	8 468	8 744	9 023	9 222	9 384	9 443
Gitarre	5 226	5 083	5 011	5 049	4 981	5 005
Violine, Viola	3 259	3 222	3 297	3 244	3 243	3 301
Perkussion	2 428	2 376	2 384	2 455	2 409	2 381
Blockflöte	1 771	1 831	1 623	1 624	1 747	1 670
Gesang	1 167	1 277	1 052	1 297	1 379	1 506
Violoncello, Kontrabass	1 144	1 198	1 288	1 407	1 472	1 473
E-Gitarre, E-Bass	1 862	1 782	1 591	1 491	1 385	1 358
Querflöte	1 523	1 401	1 374	1 319	1 213	1 154
Keyboard	1 522	1 408	1 352	1 253	1 131	1 089
Klarinette	767	867	834	809	705	729
Saxophon	876	804	776	742	723	706
Trompete/Kornett	652	639	629	628	621	614
Übrige Blechbläser	380	455	443	444	498	470
Übrige Instrumente	232	226	460	259	318	449

[1] Die weiteren Erträge sind bis 2010/11 in den Elternbeiträgen enthalten.
Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Sport: Übersicht über die Jugend und Sport-Angebote (J+S)[1]

Kanton Zürich, ausgewählte Sportarten, sortiert nach Anzahl Teilnehmer/innen 2016

A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken			Anzahl Kurse und Lager			Teilnehmende (Jugendliche)		
	2010	2015	2016	2010	2015	2016	2010	2015	**2016**
Total[2]	**7 045**	**11 154**	**11 624**	**7 527**	**11 168**	**11 949**	**89 267**	**142 332**	**149 912**
Fussball	2 382	3 918	3 813	1 859	2 544	2 532	23 479	39 073	39 400
Tennis	314	608	727	1 329	2 245	2 736	6 282	11 379	13 760
Lagersport/Trekking	491	692	682	442	473	428	12 003	14 214	12 863
Turnen	400	650	781	541	704	849	6 032	10 109	12 073
Gymnastik und Tanz	59	228	287	115	483	569	1 146	5 077	5 798
Geräteturnen	176	356	367	154	277	286	1 616	4 035	4 388
Unihockey	236	332	391	166	213	264	1 914	3 154	3 748
Leichtathletik	185	263	295	215	250	277	2 102	3 481	3 564
Handball	416	411	396	209	179	265	2 291	3 613	3 562
Schwimmen	144	288	298	161	290	294	1 322	3 006	3 181
Karate	103	241	208	153	293	258	1 146	3 211	2 864
Volleyball	130	126	189	184	139	197	1 859	1 597	2 293
Eishockey	231	354	363	88	117	113	1 073	2 205	2 260
Judo	121	131	113	180	229	184	1 689	2 628	2 235
Eiskunstlauf	43	92	100	127	207	206	850	1 840	1 952
Basketball	103	169	184	102	155	140	932	1 976	1 872
Kunstturnen	59	141	156	43	110	109	365	1 238	1 319
Skifahren	77	103	78	64	48	46	1 557	1 296	1 240
Reiten	6	31	39	28	116	126	126	629	725
Golf	5	33	35	17	75	87	91	550	660
Radsport	48	70	59	54	83	77	432	792	654
Badminton	25	31	34	34	59	60	328	560	628
Tischtennis	42	45	49	54	55	66	465	491	617
Rettungsschwimmen	28	30	26	70	57	48	682	658	574
Sportklettern	56	36	43	20	40	59	806	338	492
Orientierungslauf	18	25	36	25	33	40	203	278	434
Rudern	88	136	112	50	46	38	420	452	370
Squash	25	19	22	73	37	35	482	317	357
Fechten	11	10	12	19	15	16	191	157	153
Snowboard	52	16	13	36	10	7	1 176	234	86

[1] Das J+S (Jugend und Sport) ist das grösste Sportförderungswerk des Bundes. J+S bietet Kurse und Lager für Kinder und Jugendliche in mehr als 70 Sportarten und Disziplinen an.
[2] Das Total beinhaltet die Summen aller subventionierten Sportarten
Quelle: Sicherheitsdirektion, Sportamt

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs-wachstum	Bevölkerungs-dichte	Ausländer/innen	Privat-haushalte	Einpersonen-haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2016	2011–2016	2016	2016	2015	2015	2014	2014
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Ganzer Kanton	**1 482 003**	**6,6**	**892**	**26,3**	**655 098**	**36,3**	**50 400**	**46 000**
Adlikon	662	14,3	100	9,2	265	20,8	48 300	156 000
Adliswil	18 651	6,7	2 391	35,3	8 504	36,7	50 100	41 000
Aesch	1 269	17,2	244	15,7	521	30,1	68 500	196 000
Aeugst a.A.	1 969	3,0	250	12,7	809	29,3	59 700	149 000
Affoltern a.A.	11 868	6,5	1 120	27,6	4 989	33,0	46 900	32 000
Altikon	653	5,5	85	7,7	272	26,1	49 600	124 000
Andelfingen	2 221	11,6	332	13,7	886	26,3	54 600	107 000
Bachenbülach	4 058	1,7	946	24,6	1 699	28,8	53 800	45 000
Bachs	601	6,0	66	12,8	238	22,3	51 400	134 000
Bäretswil	5 046	3,4	227	11,1	2 029	25,7	50 100	75 000
Bassersdorf	11 551	3,5	1 285	23,8	4 878	28,8	55 500	55 000
Bauma	4 896	7,6	166	16,1	1 994	28,3	43 700	54 000
Benken	858	4,8	151	11,8	362	28,2	51 900	85 000
Berg a.I.	567	-3,2	80	9,9	250	24,4	49 800	171 000
Birmensdorf	6 274	5,9	549	23,3	2 793	33,2	57 600	89 000
Bonstetten	5 422	5,0	728	13,9	2 234	28,7	61 000	82 000
Boppelsen	1 318	2,5	336	12,1	545	24,8	69 300	179 000
Brütten	2 021	4,3	304	6,6	850	27,3	65 300	140 000
Bubikon	7 119	5,1	612	11,0	2 845	25,0	55 000	101 000
Buch a.I.	955	6,8	94	8,4	362	19,6	56 100	125 000
Buchs	6 320	11,0	1 075	24,6	2 645	30,1	53 700	30 000
Bülach	19 503	11,6	1 211	26,5	8 429	32,6	49 900	32 000
Dachsen	1 988	1,7	739	13,6	781	23,8	55 900	144 000
Dägerlen	992	0,0	125	6,6	381	20,7	54 400	132 000
Dällikon	4 067	11,7	908	29,5	1 681	29,9	51 600	29 000
Dänikon	1 877	-1,9	670	27,1	767	24,8	54 100	30 000
Dättlikon	780	4,4	269	10,5	293	21,8	61 900	175 000
Dielsdorf	5 962	3,4	1 016	30,1	2 570	31,5	50 600	27 000
Dietikon	26 929	11,7	2 902	44,4	11 620	35,1	43 600	12 000
Dietlikon	7 551	6,4	1 789	24,0	3 369	32,7	53 400	54 000
Dinhard	1 529	8,3	216	8,7	600	21,8	56 600	165 000
Dorf	626	-1,1	113	8,3	235	17,0	58 000	121 000
Dübendorf	27 510	9,5	2 021	34,1	11 955	36,8	50 600	33 000
Dürnten	7 470	5,9	732	17,8	2 973	27,6	49 600	52 000
Egg	8 395	2,2	579	19,5	3 602	30,6	54 300	89 000
Eglisau	5 148	14,7	567	23,5	2 036	25,7	57 000	80 000
Elgg	4 306	7,5	277	17,8	1 834	34,4	49 500	64 000
Ellikon a.d.Th.	882	-1,1	176	12,0	354	27,7	55 000	123 000
Elsau	3 533	5,1	439	16,4	1 397	24,5	50 600	99 000
Embrach	9 161	2,8	719	26,8	3 729	28,2	49 800	33 000
Erlenbach	5 502	4,5	1 859	22,1	2 327	32,1	69 000	181 000

AG-Gem

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	**8,1**	**2,6**	**87 140**	**11,8**	**29,6**	**26,6**	**304**	**Ganzer Kanton**
0,7	1,3	.	50	7,6	62,2	11,6	53	Adlikon
3,0	8,4	1,0	1 148	10,8	23,2	30,4	208	Adliswil
1,1	2,7	.	65	21,7	41,3	24,8	140	Aesch
0,8	2,5	1,0	116	19,6	40,5	20,9	55	Aeugst a.A.
3,0	9,0	3,2	658	7,7	29,1	26,9	68	Affoltern a.A.
0,1	1,2	.	42	3,1	62,0	10,4	63	Altikon
1,2	3,6	1,8	166	14,3	54,3	19,5	203	Andelfingen
3,1	7,8	0,5	279	14,7	30,6	25,7	79	Bachenbülach
2,3	3,8	.	32	6,8	55,6	17,8	45	Bachs
2,0	4,7	1,2	333	9,3	47,2	18,8	170	Bäretswil
2,0	5,4	0,6	726	10,8	29,1	26,5	122	Bassersdorf
2,3	7,5	0,4	298	8,9	47,4	19,7	85	Bauma
1,6	4,1	1,2	43	14,0	53,3	16,4	36	Benken
0,2	2,9	.	27	7,1	67,2	10,1	62	Berg a.I.
1,9	5,7	0,8	401	14,0	32,0	27,5	89	Birmensdorf
0,7	2,1	0,9	449	14,8	36,7	26,7	121	Bonstetten
0,8	1,9	.	101	19,7	44,5	22,9	67	Boppelsen
0,7	2,8	0,5	127	16,9	50,9	18,4	154	Brütten
1,4	3,9	1,3	518	15,2	42,7	25,0	43	Bubikon
0,4	2,4	.	75	19,8	61,8	12,9	59	Buch a.I.
3,7	7,1	0,5	400	11,2	30,8	27,6	64	Buchs
2,6	8,2	3,6	1 165	9,6	29,4	26,0	75	Bülach
1,3	2,6	0,5	131	7,6	47,2	22,2	155	Dachsen
0,4	2,8	.	96	24,7	61,9	11,3	43	Dägerlen
4,7	8,7	0,3	250	9,4	27,3	32,3	130	Dällikon
1,1	5,1	1,1	114	8,5	29,5	30,0	49	Dänikon
0,8	2,0	1,3	80	14,8	48,3	19,0	85	Dättlikon
2,0	6,5	1,7	347	8,5	28,1	27,6	178	Dielsdorf
6,4	15,1	1,7	1 579	5,1	14,9	33,2	100	Dietikon
2,9	7,0	1,1	457	12,0	29,3	28,4	258	Dietlikon
0,9	1,9	0,7	116	9,4	56,8	15,9	70	Dinhard
0,5	1,4	.	38	20,7	58,8	12,5	89	Dorf
2,0	6,4	1,9	1 625	10,0	24,4	29,7	143	Dübendorf
2,7	6,4	1,8	513	11,2	37,2	27,1	88	Dürnten
1,4	4,8	1,1	517	16,6	37,9	27,9	83	Egg
2,7	4,7	1,0	371	13,5	36,9	20,8	132	Eglisau
2,1	6,9	0,7	257	13,8	43,6	21,0	119	Elgg
0,0	1,9	.	66	10,2	54,9	15,8	177	Ellikon a.d.Th.
3,2	6,5	0,6	231	11,5	40,7	24,3	132	Elsau
5,4	10,0	1,0	626	9,5	32,3	25,8	101	Embrach
0,9	3,1	2,2	378	28,5	35,2	25,7	245	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs-wachstum	Bevölkerungs-dichte	Ausländer/innen	Privat-haushalte	Einpersonen-haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2016	2011–2016	2016	2016	2015	2015	2014	2014
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Fällanden	8 401	4,2	1 311	23,0	3 677	32,1	57 800	58 000
Fehraltorf	6 333	7,5	667	17,7	2 657	27,4	55 300	61 000
Feuerthalen	3 589	3,6	1 436	23,9	1 591	35,6	48 200	49 000
Fischenthal	2 473	6,4	82	14,0	938	25,1	42 900	55 000
Flaach	1 354	8,6	133	13,6	563	28,8	50 800	91 000
Flurlingen	1 433	0,2	597	15,3	607	28,8	52 600	129 000
Freienstein-Teufen	2 333	2,3	280	14,0	941	24,7	53 800	114 000
Geroldswil	4 923	4,8	2 591	25,8	2 103	31,9	51 500	44 000
Glattfelden	5 041	13,0	410	24,1	2 057	28,8	52 000	53 000
Gossau	9 791	1,4	536	14,2	4 076	27,6	51 900	78 000
Greifensee	5 366	4,8	2 303	19,6	2 255	28,6	54 600	67 000
Grüningen	3 381	6,2	384	13,2	1 427	28,0	53 200	78 000
Hagenbuch	1 093	0,0	134	10,2	459	27,7	49 200	73 000
Hausen a.A.	3 556	5,8	260	14,1	1 439	27,0	52 500	111 000
Hedingen	3 667	5,9	562	14,5	1 492	26,5	56 300	84 000
Henggart	2 240	0,0	732	9,2	904	23,9	56 500	129 000
Herrliberg	6 286	2,7	702	21,2	2 667	31,2	68 900	236 000
Hettlingen	3 159	5,3	546	8,4	1 186	22,2	60 300	161 000
Hinwil	11 073	5,0	496	16,6	4 747	31,4	50 000	53 000
Hirzel	2 168	3,1	224	13,7	848	23,8	53 800	136 000
Hittnau	3 584	3,5	276	8,1	1 461	27,2	55 400	82 000
Hochfelden	1 957	-2,5	318	13,9	778	23,7	58 000	103 000
Hofstetten	501	6,1	57	5,8	179	22,3	48 500	82 000
Hombrechtikon	8 595	6,3	707	20,2	3 571	30,7	48 900	66 000
Horgen	20 207	6,0	956	30,6	8 679	32,2	52 700	57 000
Höri	2 690	9,8	564	33,0	1 067	28,0	45 800	25 000
Humlikon	495	3,8	135	7,9	183	17,5	54 100	199 000
Hüntwangen	1 022	6,7	207	11,1	408	22,8	57 100	113 000
Hütten	897	-1,4	124	8,0	337	26,1	44 500	66 000
Hüttikon	916	38,0	573	15,7	341	19,6	57 100	80 000
Illnau-Effretikon	16 734	2,2	509	26,0	7 553	36,7	48 600	43 000
Kappel a.A.	1 110	16,6	142	18,0	417	28,5	52 700	135 000
Kilchberg	8 320	10,3	3 200	31,5	3 824	39,8	68 400	163 000
Kleinandelfingen	2 063	2,0	201	12,5	869	26,0	52 100	107 000
Kloten	19 021	4,6	986	32,3	8 415	36,7	49 300	21 000
Knonau	2 158	13,9	332	16,9	829	25,0	54 000	71 000
Küsnacht	14 143	4,7	1 147	25,5	6 274	37,2	63 800	191 000
Langnau a.A.	7 476	3,9	864	25,4	3 222	32,2	52 900	70 000
Laufen-Uhwiesen	1 644	7,2	263	12,8	700	29,3	57 500	178 000
Lindau	5 470	7,7	459	21,2	2 192	25,2	56 800	67 000
Lufingen	2 202	20,8	424	18,9	827	23,2	64 300	134 000
Männedorf	10 799	3,5	2 274	19,3	4 646	33,5	59 400	105 000

AG-Gem

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
2,7	5,9	1,6	585	14,7	28,7	26,5	32	Fällanden
2,1	4,9	1,0	441	7,6	39,4	25,0	100	Fehraltorf
3,9	8,8	2,2	217	2,0	36,3	24,5	129	Feuerthalen
1,9	6,8	0,4	189	7,4	50,6	19,7	58	Fischenthal
0,4	3,1	0,7	77	11,1	57,2	15,3	194	Flaach
0,4	2,4	.	96	7,7	43,4	20,4	97	Flurlingen
1,0	4,2	2,2	131	13,9	47,4	21,2	73	Freienstein-Teufen
3,8	9,5	0,8	319	9,9	25,0	33,7	128	Geroldswil
3,4	6,9	0,4	339	9,3	36,3	24,0	138	Glattfelden
1,8	5,0	0,5	627	11,9	42,6	24,4	125	Gossau
1,6	4,9	1,5	371	14,7	33,4	25,8	155	Greifensee
0,9	4,2	1,5	205	15,8	46,7	22,7	93	Grüningen
2,1	4,3	.	67	4,5	48,3	21,0	63	Hagenbuch
0,9	3,5	1,2	258	13,8	38,6	28,6	115	Hausen a.A.
1,3	4,1	0,8	251	20,2	41,8	25,2	178	Hedingen
1,3	3,2	0,4	156	16,0	54,1	18,0	59	Henggart
1,2	2,7	0,8	405	33,6	36,9	25,6	328	Herrliberg
1,6	3,1	1,6	232	35,0	53,4	19,3	141	Hettlingen
2,6	6,4	0,8	640	9,7	39,6	25,2	95	Hinwil
1,2	3,9	1,4	176	13,1	44,6	26,8	59	Hirzel
1,8	3,6	0,6	267	12,7	49,1	19,1	49	Hittnau
1,1	3,7	1,0	161	9,0	43,3	24,6	135	Hochfelden
0,2	3,7	.	41	14,6	53,9	12,6	38	Hofstetten
2,6	6,5	1,7	550	13,4	37,1	29,1	47	Hombrechtikon
2,4	7,0	2,1	1 278	12,4	27,4	28,9	203	Horgen
3,3	11,0	0,4	161	5,7	24,7	30,5	77	Höri
0,2	2,4	.	38	9,9	54,3	14,9	47	Humlikon
1,3	4,7	.	81	11,8	43,5	17,8	62	Hüntwangen
0,7	3,0	.	61	7,8	43,0	36,0	61	Hütten
0,0	1,0	.	70	5,7	34,1	31,3	27	Hüttikon
3,7	9,4	1,4	972	11,1	33,2	24,1	121	Illnau-Effretikon
0,8	2,6	.	81	0,0	39,9	23,2	22	Kappel a.A.
0,9	3,0	3,2	490	23,2	29,6	23,6	306	Kilchberg
1,6	4,4	1,5	152	10,2	53,3	19,9	174	Kleinandelfingen
4,6	11,0	2,0	998	6,1	23,8	28,4	277	Kloten
0,6	2,5	1,0	175	6,7	33,9	32,9	103	Knonau
1,5	4,4	2,8	962	23,2	33,8	25,1	285	Küsnacht
2,2	6,3	0,5	506	15,4	30,1	30,6	253	Langnau a.A.
0,9	3,0	0,6	105	4,3	48,4	19,2	103	Laufen-Uhwiesen
1,4	4,0	0,4	349	11,5	36,5	24,9	138	Lindau
0,5	1,7	1,0	169	17,4	33,4	26,5	39	Lufingen
1,7	4,3	3,2	698	28,7	35,7	25,4	124	Männedorf

A

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs-wachstum	Bevölkerungs-dichte	Ausländer/innen	Privat-haushalte	Einpersonen-haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2016	2011–2016	2016	2016	2015	2015	2014	2014
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Marthalen	1 938	-1,9	137	11,0	832	28,4	49 700	93 000
Maschwanden	620	-3,3	133	11,3	264	29,9	49 000	93 000
Maur	10 039	5,3	679	20,1	4 194	30,4	62 800	139 000
Meilen	13 701	8,0	1 150	22,3	5 917	33,5	61 900	138 000
Mettmenstetten	4 844	10,7	371	14,7	1 894	24,9	54 700	88 000
Mönchaltorf	3 684	7,0	483	15,4	1 544	28,5	52 500	76 000
Neerach	3 106	3,1	518	12,5	1 384	27,8	69 300	129 000
Neftenbach	5 537	4,3	368	11,4	2 217	26,4	56 200	85 000
Niederglatt	4 889	7,6	1 358	26,9	1 995	31,1	52 300	40 000
Niederhasli	9 168	6,7	811	25,4	3 741	27,8	51 000	37 000
Niederweningen	2 916	5,6	424	16,5	1 118	25,3	54 100	87 000
Nürensdorf	5 581	6,8	553	16,4	2 388	29,0	60 800	97 000
Oberembrach	1 068	6,7	105	11,0	477	29,8	53 600	81 000
Oberengstringen	6 563	2,8	3 067	32,2	3 013	36,6	49 700	37 000
Oberglatt	6 940	16,1	843	36,4	2 850	33,4	46 600	13 000
Oberrieden	5 017	1,0	1 811	19,7	2 294	35,1	61 500	141 000
Oberstammheim	1 190	8,0	127	7,4	494	26,7	48 400	130 000
Oberweningen	1 776	2,5	364	19,6	738	23,4	52 200	50 000
Obfelden	5 119	7,6	678	19,8	2 024	26,9	50 400	67 000
Oetwil a.d.L.	2 432	4,4	878	17,8	1 083	34,0	56 700	83 000
Oetwil a.S.	4 732	5,4	780	28,4	1 962	31,7	49 300	26 000
Opfikon	19 461	21,9	3 469	45,2	8 366	38,5	46 300	10 000
Ossingen	1 451	7,5	111	9,8	587	27,8	50 000	109 000
Otelfingen	2 821	8,2	391	21,0	1 110	24,1	57 400	83 000
Ottenbach	2 578	4,8	518	11,8	1 091	25,5	54 900	109 000
Pfäffikon	11 728	8,4	602	19,1	4 995	32,6	50 800	62 000
Pfungen	3 750	13,3	756	25,6	1 550	29,3	50 700	41 000
Rafz	4 389	8,3	409	20,5	1 792	26,9	51 700	71 000
Regensberg	469	-5,8	197	18,6	230	39,6	64 800	83 000
Regensdorf	18 112	7,7	1 238	34,3	7 827	32,7	48 900	24 000
Rheinau	1 301	-1,1	146	20,1	588	36,7	48 700	72 000
Richterswil	13 304	5,8	1 762	19,6	5 676	31,4	52 300	59 000
Rickenbach	2 683	5,8	443	12,0	1 045	25,3	54 300	111 000
Rifferswil	1 075	15,2	164	8,7	405	26,2	55 600	113 000
Rorbas	2 794	12,8	627	26,6	1 076	25,8	49 100	37 000
Rümlang	7 991	15,4	641	30,6	3 358	34,5	49 500	27 000
Rüschlikon	5 720	6,2	1 959	31,0	2 415	32,6	62 500	146 000
Russikon	4 346	5,3	304	13,4	1 698	23,4	56 100	118 000
Rüti	12 012	1,8	1 192	23,3	5 261	36,3	44 300	33 000
Schlatt	739	0,3	82	5,8	280	22,9	49 800	125 000
Schleinikon	725	0,4	128	9,4	295	27,5	52 400	112 000
Schlieren	18 681	12,0	2 856	46,2	8 106	37,3	45 700	10 000

AG-Gem

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
1,1	3,5	1,5	127	5,6	59,6	13,7	90	Marthalen
0,3	1,1	.	38	9,4	47,3	24,7	155	Maschwanden
1,3	3,7	1,4	625	25,0	36,7	23,2	172	Maur
1,4	4,0	4,1	884	23,9	35,9	24,6	208	Meilen
1,3	3,2	0,9	328	13,3	40,2	28,0	113	Mettmenstetten
2,2	5,6	1,4	224	14,7	39,5	21,8	85	Mönchaltorf
0,8	1,9	0,7	147	13,8	39,6	21,0	74	Neerach
1,7	3,6	0,9	462	11,3	48,3	18,9	142	Neftenbach
1,3	5,3	0,4	307	8,8	31,4	27,1	66	Niederglatt
2,3	6,0	0,8	596	8,3	30,0	27,6	138	Niederhasli
1,3	4,1	0,4	228	15,1	38,5	23,5	124	Niederweningen
1,7	4,3	0,4	315	8,2	38,8	24,5	114	Nürensdorf
0,9	4,0	.	69	6,6	52,6	17,9	54	Oberembrach
5,1	11,5	1,5	377	6,6	23,8	32,3	82	Oberengstringen
3,7	10,8	0,6	447	7,8	21,2	27,6	135	Oberglatt
1,9	4,1	1,6	308	18,9	37,4	26,6	136	Oberrieden
0,7	2,5	1,7	81	7,7	66,1	12,7	83	Oberstammheim
1,2	3,1	.	113	15,0	36,8	23,5	39	Oberweningen
2,4	6,6	1,2	364	6,8	33,6	28,4	93	Obfelden
0,9	3,7	.	107	12,7	31,5	30,0	107	Oetwil a.d.L.
2,6	7,0	0,6	316	8,6	31,1	26,2	101	Oetwil a.S.
5,7	12,3	1,0	1 023	4,8	15,0	26,4	174	Opfikon
1,1	5,5	2,1	92	16,9	54,9	15,6	98	Ossingen
1,4	3,5	0,4	224	13,0	38,1	28,9	31	Otelfingen
1,4	3,5	0,8	158	8,2	39,3	25,8	46	Ottenbach
2,9	7,0	1,8	685	12,2	40,2	22,6	203	Pfäffikon
2,8	7,5	0,3	243	14,7	35,5	20,7	109	Pfungen
1,0	4,0	0,7	271	10,6	41,3	19,7	133	Rafz
0,4	2,5	4,3	31	25,8	47,3	15,8	272	Regensberg
4,3	10,0	1,1	1 091	6,6	23,1	29,5	131	Regensdorf
1,7	5,2	1,5	72	9,9	34,7	31,7	66	Rheinau
1,8	5,7	1,6	892	13,0	32,9	30,4	106	Richterswil
1,6	3,7	1,2	177	15,4	48,1	22,4	127	Rickenbach
0,5	1,7	.	117	15,2	46,1	21,0	74	Rifferswil
2,8	7,6	.	199	6,6	34,4	24,1	80	Rorbas
2,6	8,4	0,8	475	5,0	25,5	28,6	158	Rümlang
1,0	3,6	1,4	349	20,3	27,4	25,0	218	Rüschlikon
1,1	3,1	0,9	310	12,1	44,7	22,0	76	Russikon
4,6	11,2	1,8	721	7,8	29,2	30,1	96	Rüti
3,1	5,0	.	84	6,8	55,2	12,6	168	Schlatt
0,1	1,5	.	39	2,8	52,6	19,0	66	Schleinikon
4,8	11,8	1,7	995	4,7	14,5	36,4	171	Schlieren

A

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs-wachstum	Bevölkerungs-dichte	Ausländer/innen	Privat-haushalte	Einpersonen-haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2016	2011–2016	2016	2016	2015	2015	2014	2014
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Schöfflisdorf	1 384	2,1	347	15,7	594	27,9	57 600	80 000
Schönenberg	1 844	-2,7	167	10,7	754	24,8	52 200	149 000
Schwerzenbach	5 072	12,0	1 907	25,9	2 209	32,8	54 500	51 000
Seegräben	1 436	10,6	381	16,6	579	24,7	51 900	74 000
Seuzach	7 243	2,6	953	12,5	3 171	30,6	57 200	106 000
Stadel	2 224	12,3	173	13,9	937	29,1	52 200	87 000
Stäfa	14 233	2,7	1 653	18,7	6 357	34,0	55 900	101 000
Stallikon	3 629	11,1	302	20,5	1 452	25,3	66 400	107 000
Steinmaur	3 439	6,5	363	24,7	1 525	32,7	51 500	49 000
Thalheim a.d.Th.	905	3,3	141	8,0	371	28,0	52 500	114 000
Thalwil	17 728	2,7	3 217	27,9	8 203	37,3	58 600	83 000
Trüllikon	1 064	7,3	111	8,6	448	30,4	51 200	139 000
Truttikon	469	0,0	106	5,1	176	22,7	48 600	122 000
Turbenthal	4 662	9,4	185	19,3	1 808	27,5	44 600	46 000
Uetikon a.S.	6 042	3,5	1 721	19,3	2 518	27,7	61 400	115 000
Uitikon	4 145	5,3	946	15,9	1 734	27,9	80 100	314 000
Unterengstringen	3 744	11,8	1 111	23,7	1 628	32,7	55 500	70 000
Unterstammheim	899	1,7	124	11,3	351	26,5	46 300	100 000
Urdorf	9 641	4,2	1 274	23,2	4 429	36,8	53 200	47 000
Uster	34 216	5,1	1 199	22,7	15 038	34,6	51 700	49 000
Volken	336	9,4	103	8,9	138	29,0	49 900	139 000
Volketswil	18 499	5,3	1 320	24,3	7 559	26,9	54 700	41 000
Wädenswil	21 686	4,1	1 250	23,4	9 387	33,8	50 800	53 000
Wald	9 591	4,2	380	25,7	4 076	33,4	42 700	37 000
Wallisellen	15 849	13,0	2 453	30,5	7 088	35,4	54 900	41 000
Waltalingen	657	-4,4	90	6,8	270	21,5	48 200	132 000
Wangen-Brüttisellen	7 874	3,8	995	27,9	3 198	28,4	54 800	40 000
Wasterkingen	559	2,2	142	10,4	252	29,4	50 500	98 000
Weiach	1 471	43,9	154	21,5	577	25,5	51 800	78 000
Weiningen	4 748	11,4	879	27,6	1 861	29,8	52 100	37 000
Weisslingen	3 264	1,9	256	10,1	1 302	24,2	53 400	104 000
Wettswil a.A.	5 105	11,2	1 354	15,7	2 034	25,6	68 600	183 000
Wetzikon	24 564	8,5	1 470	25,1	10 459	32,8	47 200	32 000
Wiesendangen	6 281	6,1	329	8,5	2 463	23,1	56 500	146 000
Wil	1 364	5,2	152	10,6	575	26,3	52 100	120 000
Wila	1 941	1,7	210	12,6	827	29,4	45 700	55 000
Wildberg	980	-0,1	93	6,9	408	27,0	53 900	126 000
Winkel	4 364	11,8	539	14,5	1 855	28,9	67 300	109 000
Winterthur	109 377	6,2	1 606	23,6	49 367	38,1	46 300	32 000
Zell	5 745	5,9	443	21,2	2 379	30,4	45 500	42 000
Zollikon	12 779	5,6	1 626	23,9	5 853	37,8	67 500	195 000
Zumikon	5 142	-0,1	938	24,5	2 234	33,6	66 700	209 000
Zürich	401 144	6,7	4 564	32,1	192 171	45,2	47 500	33 000

AG-Gem

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
1,3	3,9	1,4	72	10,8	42,8	23,2	51	Schöfflisdorf
1,3	3,4	.	109	11,8	45,9	27,7	127	Schönenberg
2,1	6,4	2,2	303	9,0	29,6	26,8	71	Schwerzenbach
2,9	6,1	0,7	99	16,7	42,1	20,2	47	Seegräben
2,3	4,5	2,2	360	11,1	46,2	25,4	146	Seuzach
1,3	4,4	.	142	8,6	49,3	16,1	38	Stadel
2,2	5,7	2,8	878	20,6	37,5	24,2	112	Stäfa
0,8	2,2	0,6	219	16,9	31,3	25,0	112	Stallikon
1,1	5,5	0,6	208	10,9	36,6	27,0	126	Steinmaur
2,1	4,4	.	73	7,8	52,2	13,9	75	Thalheim a.d.Th.
2,5	5,3	2,7	1 120	13,9	28,4	29,3	162	Thalwil
1,1	3,9	.	70	17,8	60,8	13,5	156	Trüllikon
0,0	3,2	.	30	14,8	55,7	13,9	47	Truttikon
3,5	9,4	0,7	290	8,5	42,8	18,9	119	Turbenthal
1,7	3,7	2,3	346	27,1	36,3	26,3	154	Uetikon a.S.
1,0	2,9	1,2	251	34,1	35,9	25,8	311	Uitikon
3,8	7,8	0,3	191	9,9	27,2	30,1	122	Unterengstringen
1,6	2,8	.	69	6,5	66,4	11,8	152	Unterstammheim
2,2	7,6	1,0	611	10,3	29,6	34,3	246	Urdorf
1,4	6,1	2,7	2 116	13,6	32,4	27,6	190	Uster
0,3	2,9	.	30	14,7	59,5	13,7	74	Volken
2,3	6,7	0,6	1 223	7,2	29,0	26,8	86	Volketswil
2,7	7,5	2,4	1 341	12,7	31,6	28,1	197	Wädenswil
2,1	8,5	1,0	598	7,6	32,2	30,6	110	Wald
2,6	6,6	2,1	902	9,5	25,3	29,0	196	Wallisellen
1,8	3,9	.	43	7,4	59,1	14,9	108	Waltalingen
3,0	6,8	0,8	489	9,4	26,3	28,2	123	Wangen-Brüttisellen
1,9	3,5	.	38	15,7	55,1	16,3	128	Wasterkingen
2,3	5,2	.	82	5,8	37,9	17,1	62	Weiach
3,1	8,6	0,4	282	11,3	26,3	29,9	42	Weiningen
1,6	3,5	0,9	240	15,1	49,9	17,9	74	Weisslingen
0,9	2,5	1,0	353	17,3	34,1	26,4	149	Wettswil a.A.
3,9	9,9	3,6	1 383	10,7	28,3	28,6	92	Wetzikon
0,6	2,2	0,6	422	14,0	50,7	21,9	229	Wiesendangen
0,6	3,1	.	79	10,9	52,7	13,3	175	Wil
2,2	7,3	1,0	124	7,8	51,1	17,2	77	Wila
0,5	1,5	.	79	7,0	61,1	12,4	81	Wildberg
0,8	2,3	0,5	214	17,7	35,8	23,5	79	Winkel
5,3	12,2	3,5	6 618	11,2	31,1	23,6	503	Winterthur
4,0	10,0	0,2	346	7,6	36,4	20,7	47	Zell
1,7	4,0	5,1	817	24,8	32,6	25,3	335	Zollikon
1,1	3,2	2,7	367	26,7	35,0	24,6	322	Zumikon
4,5	11,2	4,7	19 644	10,5	21,6	27,6	639	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungswachstum	Bevölkerungsdichte	Ausländer/innen	Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2016	2011–2016	2016	2016	2015	2015	2014	2014
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Ganzer Kanton	**1 482 003**	**6,6**	**892**	**26,3**	**655 098**	**36,3**	**50 400**	**46 000**
Affoltern	52 720	7,8	466	18,2	21 373	28,1	54 100	76 000
Andelfingen	30 905	3,6	185	12,8	12 813	27,7	51 700	107 000
Bülach	146 667	9,6	793	27,9	62 502	32,1	52 000	39 000
Dielsdorf	88 492	8,8	579	27,0	37 066	30,4	51 400	37 000
Dietikon	89 349	8,9	1 490	34,9	38 891	34,8	49 000	28 000
Hinwil	93 956	5,2	524	19,5	39 410	30,8	48 100	48 000
Horgen	123 018	5,0	1 180	27,0	54 143	34,3	54 000	69 000
Meilen	101 954	4,5	1 205	22,1	44 326	33,8	60 000	130 000
Pfäffikon	59 276	5,1	363	18,8	25 087	30,7	50 800	60 000
Uster	129 056	6,0	1 148	25,1	55 231	32,4	53 500	50 000
Winterthur	165 466	6,0	657	20,4	72 085	34,7	48 300	44 000
Zürich	401 144	6,7	4 564	32,1	192 171	45,2	47 500	33 000

Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungswachstum	Bevölkerungsdichte	Ausländer/innen	Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2016	2011–2016	2016	2016	2015	2015	2014	2014
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Ganzer Kanton	**1 482 003**	**6,6**	**892**	**26,3**	**655 098**	**36,3**	**50 400**	**46 000**
Furttal	35 431	8,6	874	29,3	14 916	30,3	51 500	32 000
Glattal	169 766	8,8	1 318	29,5	72 909	33,4	52 800	38 000
Knonaueramt	52 720	7,8	466	18,2	21 373	28,1	54 100	76 000
Limmattal	89 349	8,9	1 490	34,9	38 891	34,8	49 000	28 000
Oberland	165 664	5,5	516	19,3	70 032	31,2	49 700	52 000
Pfannenstiel	110 349	4,3	1 114	21,9	47 928	33,6	59 400	126 000
Unterland	112 723	8,5	490	23,8	46 790	29,2	52 100	47 000
Weinland	30 905	3,6	185	12,8	12 813	27,7	51 700	107 000
Winterthur u. Umg.	190 934	5,7	617	20,7	83 132	34,5	48 600	45 000
Zimmerberg	123 018	5,0	1 180	27,0	54 143	34,3	54 000	69 000
Zürich	401 144	6,7	4 564	32,1	192 171	45,2	47 500	33 000

[1] Die Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezieht sich auf alle Personen, die während mindestens einem Monat eines Jahres eine der folgenden bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezogen haben: Wirtschaftliche Sozialhilfe, Kleinkindbetreuungsbeiträge, Alimentenbevorschussung, Zusatzleistungen zur Alters-, Invaliden- oder Hinterlassenenrente. Personen, die mehr als eine dieser Leistungen bezogen haben, werden nur einmal gezählt.

AB-Bez

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	**8,1**	**2,6**	**87 140**	**11,8**	**29,6**	**26,6**	**304**	**Ganzer Kanton**
1,5	4,5	1,4	3 565	12,1	35,4	26,7	102	Affoltern
1,4	3,9	1,0	2 058	9,9	52,4	18,0	114	Andelfingen
3,2	7,7	1,4	8 774	9,3	29,0	25,9	151	Bülach
2,6	6,9	0,7	5 516	8,9	30,1	27,1	113	Dielsdorf
4,3	10,6	1,3	5 178	8,9	21,7	32,7	139	Dietikon
2,8	7,6	1,8	5 826	10,5	35,9	26,7	97	Hinwil
2,2	6,2	1,9	7 778	14,0	29,7	28,7	190	Horgen
1,7	4,4	2,9	6 601	23,5	35,3	25,5	206	Meilen
2,5	6,3	1,1	3 765	11,0	40,5	22,4	121	Pfäffikon
1,9	5,9	1,7	8 078	12,7	30,4	27,3	133	Uster
4,2	9,8	2,6	10 357	11,8	36,2	22,6	376	Winterthur
4,5	11,2	4,7	19 644	10,5	21,6	27,6	639	Zürich

AR-Reg

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	**8,1**	**2,6**	**87 140**	**11,8**	**29,6**	**26,6**	**304**	**Ganzer Kanton**
3,6	8,1	0,7	2 250	8,8	27,6	29,3	101	Furttal
2,9	7,4	1,3	10 117	9,7	26,4	27,5	157	Glattal
1,5	4,6	1,4	3 565	12,1	35,4	26,7	102	Knonaueramt
4,3	10,7	1,3	5 178	8,9	21,7	32,7	139	Limmattal
2,4	6,9	1,8	10 370	11,3	36,9	25,7	121	Oberland
1,7	4,5	2,8	7 118	23,0	35,5	25,6	196	Pfannenstiel
2,3	6,4	1,2	7 144	10,4	33,9	24,6	102	Unterland
1,4	4,0	1,0	2 058	9,9	52,4	18,0	114	Weinland
4,0	9,5	2,4	11 918	11,8	36,2	22,7	342	Winterthur u. Umg.
2,3	6,2	1,9	7 778	14,0	29,7	28,7	190	Zimmerberg
4,5	11,2	4,7	19 644	10,5	21,6	27,6	639	Zürich

[2] Ein Punkt (.) = kein Arzt in der Gemeinde ansässig.

B
Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	115
B2 Wirtschaft	129
B3 Verkehr	143
B4 Preise	157
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	172

Erwerbstätige 2016	819 000
Arbeitsstätten 2015	117 527
Personenwagen 2016	713 600
Preis pro m^2 Wohnbauland (Median) 2016	753 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

B1
Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	118
Grenzgänger/innen	123
Beschäftigte	124
Erwerbslose, Arbeitslose	125
Löhne und Gehälter	127
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Strukturerhebung (SE)
Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können.

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)
Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**. Betriebsorientierte Statistiken, die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung.

Für den Zeitraum von 2010 bis 2016 wurde die Gewichtung der SAKE-Daten revidiert. In der Gewichtungsprozedur berücksichtigte das BFS für die Nachschichtung (Post-Stratifizierung) zusätzlich Sozialversicherungsdaten. Dies ermöglicht eine höhere statistische Präzision, insbesondere was den Arbeitsmarktstatus (Erwerbstätige/Erwerbslose gemäss ILO/Nichterwerbspersonen) betrifft. Für einen Teil der Ergebnisse generiert diese Revision einen Serienbruch zwischen 2009 und 2010.

Arbeitsmarktstatistik des SECO
Das Ressort Arbeitsmarktstatistik des SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) erstellt die schweizerische Arbeitsmarktstatistik, die offiziellen Auswertungen zu den in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten Arbeitslosen, Stellensuchenden, Offenen Stellen, Aussteuerungen und weiterer Statistiken. Die Daten stammen einerseits aus dem Arbeitsvermittlungssystems AVAM, das bei den RAV im Einsatz ist und andererseits aus dem Auszahlungssystem ASAL, das bei den privaten und öffentlichen Arbeitslosenkassen der Auszahlung der Versicherungsleistungen der ALV dient.

Lohnstrukturerhebung (LSE)
Die Lohnstrukturerhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinstunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berücksichtigt werden. Die Lohnstrukturerhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

Beschäftigungsstatistik (BESTA)
Neben der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung. Sie umfasst Betriebe des sekundären und tertiären Sektors, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem «Time lag» zu verfolgen.

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen und Grenzgängerstatistik (GGS)
Die Daten zu den **erwerbstätigen Kurzaufenthalter/innen** werden vom Bundesamt für Migration (BFM) aufbereitet. Das BFM entstand am 1. Januar 2005 aus der Fusion des Bundesamtes für Flüchtlinge (BFF) und des Bundesamtes für Zuwanderung, Integration und Auswanderung (IMES). Es regelt alle ausländer- und asylrechtlichen Belange in der Schweiz. Das Bundesamt für Statistik (BFS) erhebt quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger sowie deren wichtigsten Merkmale. Die **Grenzgängerstatistik** wird vom BFS seit 2004 geführt.

Definitionen

Erwerbstätige
Als Erwerbstätige gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind.

Erwerbslose
Zu den Erwerbslosen zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen.

Arbeitslose/Arbeitslosenquote
Arbeitslose sind Personen, welche bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. **Arbeitslosenquote:** Ist die Anzahl der registrierten Arbeitslosen (Stichtag) geteilt durch die Zahl der Erwerbspersonen.

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) von 2014 zeigt, dass die Frauen in der Zürcher Privatwirtschaft durchschnittlich 19,7% (2010: 24,3%) weniger verdient haben als die Männer. Der Medianlohn der Frauen betrug 5 768 Franken, jener der Männer 7 183 Franken.

Monatlicher Bruttolohn nach Branche und Geschlecht 2014
Kanton Zürich, ausgewählte Wirtschaftszweige, privater Sektor

Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Erwerbspersonen nach Erwerbsstatus 2015

Nach Kantonen, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren B1-101

Kanton/Schweiz	Erwerbspersonen						
	Total	Selbständige		Arbeitnehmer/innen		Andere[1]	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zürich	**848 841**	**64 554**	**7,6**	**641 254**	**75,5**	**143 033**	**16,9**
Bern	570 723	50 274	8,8	429 558	75,3	90 891	15,9
Luzern	230 426	19 092	8,3	171 753	74,5	39 581	17,2
Uri	20 121	1 514	7,5	15 522	77,1	3 086	15,3
Schwyz	89 601	8 256	9,2	63 980	71,4	17 366	19,4
Obwalden	21 288	1 679	7,9	15 553	73,1	4 056	19,1
Nidwalden	25 092	1 963	7,8	19 111	76,2	4 018	16,0
Glarus	22 816	1 924	8,4	16 916	74,1	3 976	17,4
Zug	69 896	4 693	6,7	52 801	75,5	12 402	17,7
Freiburg	169 740	12 833	7,6	130 628	77,0	26 278	15,5
Solothurn	149 468	11 040	7,4	111 520	74,6	26 908	18,0
Basel-Stadt	102 187	9 252	9,1	74 642	73,0	18 292	17,9
Basel-Landschaft	150 186	12 540	8,3	111 370	74,2	26 277	17,5
Schaffhausen	42 832	3 856	9,0	30 837	72,0	8 139	19,0
Appenzell A.Rh.	30 787	2 791	9,1	21 878	71,1	6 117	19,9
Appenzell I.Rh.	9 151	819	8,9	6 537	71,4	1 795	19,6
St.Gallen	279 257	23 402	8,4	205 191	73,5	50 663	18,1
Graubünden	110 960	11 834	10,7	80 854	72,9	18 272	16,5
Aargau	373 499	26 226	7,0	284 897	76,3	62 377	16,7
Thurgau	153 635	13 363	8,7	109 907	71,5	30 366	19,8
Tessin	169 986	18 739	11,0	123 931	72,9	27 316	16,1
Waadt	409 133	34 435	8,4	312 081	76,3	62 618	15,3
Wallis	176 811	14 573	8,2	134 039	75,8	28 198	15,9
Neuenburg	93 104	7 455	8,0	71 284	76,6	14 366	15,4
Genf	230 871	19 158	8,3	174 039	75,4	37 674	16,3
Jura	36 716	3 499	9,5	26 652	72,6	6 566	17,9
Schweiz	4 587 127	379 762	8,3	3 436 732	74,9	770 633	16,8

[1] Inkl. Mitarbeitende im Betrieb eines/einer Familienangehörigen; Lernende in der dualen beruflichen Grundbildung und Erwerbslose
Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Ein Doppelstern (**) bedeutet: Extrapolation aufgrund von 4 oder weniger Beobachtungen. Die Resultate werden aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)».

Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen[1]

Kanton Zürich, Personen in 1000 B1-901

Altersklassen (Jahre)	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	**2016**
Erwerbstätige									
15–24	84	90	90	93	93	94	95	94	96
25–39	240	250	250	269	282	283	288	296	301
40–54	220	218	247	273	285	284	292	295	298
55–64	84	86	103	110	113	115	117	122	126
65+	22	26	17	22	23	26	32	31	34
Total	**649**	**669**	**707**	**767**	**796**	**802**	**824**	**838**	**855**
Erwerbslose									
Total	**22**	****23**	**31**	**35**	**32**	**37**	**35**	**36**	**35**
Nichterwerbspersonen									
15–24	45	42	44	43	45	44	43	46	42
25–39	40	25	35	34	32	32	30	31	31
40–54	23	30	28	36	34	35	33	31	32
55–64	24	26	46	43	42	41	42	38	39
65+	182	194	180	199	208	210	209	213	215
Total	**313**	**317**	**333**	**356**	**361**	**363**	**357**	**359**	**359**
Ständige Wohnbevölkerung									
15–24	136	135	140	143	144	144	145	145	145
25–39	284	282	295	317	325	329	334	340	345
40–54	250	256	285	320	329	332	335	338	340
55–64	111	118	154	157	159	160	163	165	169
65+	204	220	197	221	231	236	241	245	249
Total ab 15	**984**	**1 009**	**1 071**	**1 158**	**1 188**	**1 202**	**1 217**	**1 233**	**1 248**
Kennzahlen									
Standardisierte Erwerbstätigenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)[2]	65,9	66,3	66,0	66,2	67,0	66,8	67,8	68,0	68,5
Nettoerwerbstätigenquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren)[3]	80,4	81,5	79,0	79,5	80,7	80,4	81,2	81,7	82,2
Erwerbslosenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)[4]	3,3	3,3	4,2	4,4	3,8	4,4	4,1	4,1	3,9
Standardisierte Erwerbsquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)[5]	68,2	68,6	68,9	69,3	69,6	69,8	70,6	70,8	71,2
Nettoerwerbsquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren)[6]	83,2	84,4	82,5	83,2	84,0	84,2	84,8	85,2	85,6

[1] Angaben, die auf 5–50 (bis 2009) bzw. 5–90 (ab 2010) Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
[2] Die standardisierte Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.
[3] Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15-64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.
[4] Die Erwerbslosenquote gibt den Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 und mehr Jahren an der entsprechenden Erwerbsbevölkerung an.
[5] Die standardisierte Erwerbsquote rechnet sich aus den Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.
[6] Die (Netto-)Erwerbsquote gibt den Anteil der 15-64-Jährigen Erwerbspersonen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Heimat

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-902

Jahr	Heimat Schweiz Total	Heimat Schweiz davon Frauen	Heimat Schweiz Anteil Frauen in %	Heimat Ausland Total	Heimat Ausland davon Frauen	Heimat Ausland Anteil Frauen in %	Erwerbstätigenquote[1] Heimat Schweiz	Erwerbstätigenquote[1] Heimat Ausland
1995	495 000	221 000	45	132 000	52 000	39	80	82
1996	504 000	222 000	44	136 000	56 000	41	82	83
1997	496 000	217 000	44	130 000	53 000	41	81	78
1998	498 000	229 000	46	130 000	53 000	41	81	80
1999	516 000	240 000	47	130 000	50 000	39	83	83
2000	521 000	249 000	48	122 000	43 000	35	84	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	158 000	63 000	40	81	75
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	255 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76
2007	553 000	264 000	48	166 000	65 000	39	82	77
2008	559 000	271 000	49	179 000	71 000	40	83	78
2009	561 000	270 000	48	189 000	74 000	39	82	77
2010	555 000	267 000	48	190 000	76 000	40	81	76
2011	560 000	269 000	48	198 000	82 000	41	81	77
2012	567 000	272 000	48	206 000	84 000	41	82	78
2013	568 000	275 000	48	208 000	86 000	41	82	76
2014	573 000	282 000	49	220 000	93 000	42	82	78
2015	578 000	283 000	49	228 000	94 000	41	83	79
2016	589 000	285 000	48	232 000	99 000	43	84	78

[1] Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp 2016[1]

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-903

Beschäftigungsgrad	**Total**	Männer mit Kindern unter 15J.	Männer ohne Kindern unter 15J.	Frauen mit Kindern unter 15J.	Frauen ohne Kindern unter 15J.
Total	**819 000**	**118 000**	**318 000**	**104 000**	**280 000**
Vollzeiterwerbstätige (>= 90%)	542 000	103 000	271 000	19 000	148 000
Teilzeiterwerbstätige (50–89%)	176 000	12 000	34 000	45 000	85 000
Teilzeiterwerbstätige (< 50%)	91 000	**3 000	10 000	37 000	42 000

[1] Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen 2016[1]

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-904

Berufsgruppen nach ISCO	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
Total	**821 000**	**384 000**	**589 000**	**285 000**	**232 000**	**99 000**
Führungskräfte	86 000	34 000	62 000	24 000	25 000	9 000
Akademische Berufe	253 000	109 000	179 000	81 000	75 000	28 000
Techniker und gleichrangige Berufe	155 000	80 000	123 000	64 000	31 000	16 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	64 000	45 000	53 000	37 000	11 000	8 000
Dienstleistungs- und Verkaufsberufe	123 000	77 000	89 000	58 000	34 000	19 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	**11 000	**2 000	**9 000	**2 000	**2 000	**
Handwerks- und verwandte Berufe	70 000	13 000	49 000	**9 000	21 000	**3 000
Anlagen- und Maschinenbedienende	26 000	**4 000	**14 000	**2 000	**12 000	**2 000
Hilfsarbeitskräfte	29 000	19 000	**10 000	**5 000	19 000	13 000
Keine Angaben	**3 000	**1 000	**2 000	**	**1 000	**

[1] Ein Doppelstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung 2016[1]

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen[2]					Nicht-erwerbs-personen	Gesamt-bevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon					
		Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland		
Total	**855 000**	**455 000**	**400 000**	**608 000**	**247 000**	**144 000**	**1 248 000**
Obligatorische Grundschule	94 000	54 000	40 000	45 000	48 000	40 000	170 000
Anlehre	**14 000	**7 000	**8 000	**12 000	**2 000	**2 000	25 000
Haushaltslehrjahr, Handelsschule 1 bis 2 Jahre	**13 000	**5 000	**7 000	**8 000	**4 000	**3 000	24 000
Diplommittelschule, allgemeinbildende Schule	**7 000	**2 000	**5 000	**5 000	**2 000	**1 000	12 000
Berufslehre	227 000	114 000	113 000	188 000	40 000	32 000	365 000
Vollzeitberufsschule	**19 000	**8 000	**11 000	**13 000	**6 000	**4 000	35 000
Maturität, Lehrerseminar	76 000	35 000	41 000	54 000	22 000	21 000	110 000
Höhere Berufsausbildung	121 000	72 000	49 000	109 000	12 000	11 000	162 000
Universität, ETH, FH, PH	281 000	155 000	126 000	173 000	108 000	29 000	341 000
Keine Angaben	**2 000	**	**	**	**2 000	**	**4 000

[1] Ein Doppelstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
[2] Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15. Personen ohne Angaben sind nur im Total ausgewiesen.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige und berufliche Stellung[1]

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-906

Berufliche Stellung	2015			2016		
	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Total	**106 000**	**331 000**	**370 000**	**101 000**	**329 000**	**391 000**
Selbständige[2]	**6 000	40 000	49 000	**6 000	39 000	49 000
Angestellte	69 000	286 000	321 000	64 000	287 000	341 000
… in Unternehmensleitung	**1 000	**13 000	42 000	**2 000	**11 000	44 000
… mit Vorgesetztenfunktion	**9 000	62 000	90 000	**9 000	65 000	99 000
… ohne Vorgesetztenfunktion	59 000	211 000	189 000	53 000	211 000	198 000
… Lehrlinge	30 000	**5 000	**	31 000	**4 000	**

[1] Ein Doppelstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
[2] Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-907

Jahr	Bestandeszahlen			In % aller Erwerbstätigen	
	Total	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	38 000	17,1	5,7
2002	152 000	113 000	39 000	16,7	5,8
2003	158 000	112 000	46 000	16,3	6,7
2004	157 000	110 000	47 000	16,0	6,9
2005	156 000	105 000	51 000	15,2	7,4
2006	161 000	106 000	55 000	14,9	7,7
2007	162 000	106 000	56 000	14,7	7,8
2008	176 000	111 000	65 000	15,0	8,8
2009	187 000	111 000	76 000	14,8	10,1
2010	187 000	107 000	80 000	14,4	10,7
2011	195 000	109 000	86 000	14,4	11,3
2012	203 000	111 000	92 000	14,4	11,9
2013	206 000	118 000	88 000	15,2	11,3
2014	219 000	127 000	92 000	16,0	11,6
2015	228 000	133 000	95 000	16,5	11,8
2016	225 000	130 000	95 000	15,8	11,6

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen[1]

Kanton Zürich, nach Herkunft, Ende Dezember B1-908

Gebiet	2005	2007	2009	2010	2011	2012	2013	2014[2]	2015	**2016**
Total	**9 874**	**10 167**	**7 067**	**7 174**	**7 917**	**7 248**	**8 818**	**9 376**	**8 449**	**8 606**
Europa Total	9 261	9 011	5 480	5 531	6 181	5 717	6 782	6 933	6 422	6 678
… EU und EFTA Staaten	8 615	8 472	4 892	5 053	5 624	5 233	6 304	6 415	6 020	6 281
… Deutschland	5 135	4 629	2 262	2 122	2 074	1 488	1 476	1 905	1 784	1 547
… Italien	412	314	198	162	192	228	270	379	355	398
… Österreich	381	294	139	144	188	152	120	208	276	234
… Portugal	813	604	281	245	431	266	297	347	270	231
… Andere EU Länder	1 874	2 631	2 012	2 380	2 739	3 099	4 141	3 576	3 335	3 871
… Übriges Europa	646	539	588	478	557	484	478	518	402	397
Andere	613	1 156	1 587	1 643	1 736	1 531	2 036	2 443	2 027	1 928

[1] L-Bewilligung 4 bis 12 Monate, Dienstleister <= 4 Monate, Kurzaufenthalter <= 4 Monate, Musiker, Tänzerinnen
[2] Ab 2014 verwendet das SEM eine neue Methodik.
Quelle: Bundesamt für Migration

Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, erstes Quartal B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2005/I	2010/I	2012/I	2013/I	2014/I	2015/I	2016/I	**2017/I**
Total	**4 054**	**6 278**	**7 765**	**8 435**	**9 127**	**9 641**	**9 914**	**10 235**
Sektor 1	**42**	**43**	**50**	**56**	**58**	**66**	**53**	**58**
Sektor 2	**1 453**	**1 873**	**2 285**	**2 438**	**2 500**	**2 611**	**2 618**	**2 574**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	29	49	22	24	27	34	34
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1 079	1 442	1 746	1 745	1 829	1 886	2 050	2 022
Energieversorgung	16	21	24	34	31	34	27	21
Wasserversorgung, Umweltverschmutzung	3	3	4	4	3	10	5	7
Baugewerbe	344	378	462	633	613	653	501	491
Sektor 3	**2 559**	**4 361**	**5 429**	**5 941**	**6 569**	**6 965**	**7 243**	**7 603**
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	541	826	980	991	1 033	1 060	1 063	1 112
Verkehr und Lagerei	323	547	686	757	780	896	985	1 116
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	139	169	188	198	218	245	193	218
Information und Kommunikation	112	221	297	306	359	369	354	382
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	287	467	454	484	551	547	565	574
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	28	24	39	37	36	36	38
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleitungen	429	847	1 181	1 323	1 463	1 547	1 544	1 561
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	182	384	475	555	630	662	837	859
Öffentliche Verwaltung	17	40	64	80	98	90	91	100
Erziehung und Unterricht	121	229	323	378	443	490	498	519
Gesundheits- und Sozialwesen	295	415	488	555	646	685	782	852
Kunst, Unterhaltung und Erholung	31	50	75	87	84	88	88	79
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	51	104	153	147	179	198	168	150
Private Haushalte als Arbeitgeber	21	32	39	40	47	52	41	44
Exterritoriale Organisationen	0	1	1	1	1	1	1	1

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte nach Quartal

Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit): Kanton Zürich und Schweiz

B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz	**Kanton Zürich**	Sektor 2		Sektor 3	
			Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich
2006/I	4 215 452	837 036	1 013 910	140 131	3 201 542	696 905
2006/II	4 233 844	838 645	1 035 078	141 409	3 198 765	697 235
2006/III	4 300 899	855 761	1 056 516	143 989	3 244 383	711 772
2006/IV	4 318 688	857 956	1 052 025	142 979	3 266 663	714 978
2007/I	4 344 004	863 074	1 055 734	142 868	3 288 270	720 206
2007/II	4 392 911	871 265	1 072 979	143 331	3 319 932	727 934
2007/III	4 448 672	885 101	1 088 411	146 187	3 360 260	738 914
2007/IV	4 472 142	890 646	1 085 352	146 046	3 386 790	744 601
2008/I	4 503 166	902 990	1 088 293	147 339	3 414 873	755 651
2008/II	4 543 032	910 984	1 100 992	146 496	3 442 040	764 489
2008/III	4 582 267	921 001	1 113 683	147 649	3 468 585	773 352
2008/IV	4 547 173	916 962	1 091 570	145 446	3 455 603	771 516
2009/I	4 541 310	918 134	1 081 663	145 635	3 459 647	772 499
2009/II	4 527 954	913 230	1 078 956	145 210	3 448 998	768 020
2009/III	4 548 452	916 709	1 082 141	145 785	3 466 311	770 925
2009/IV	4 537 913	913 921	1 065 750	144 437	3 472 163	769 485
2010/I	4 541 616	910 863	1 062 860	143 960	3 478 756	766 903
2010/II	4 549 488	914 325	1 073 405	144 568	3 476 083	769 757
2010/III	4 579 087	922 342	1 083 805	146 839	3 495 282	775 503
2010/IV	4 582 231	922 155	1 077 797	145 390	3 504 434	776 765
2011/I	4 563 597	917 266	1 071 683	144 612	3 491 914	772 654
2011/II	4 601 606	925 597	1 082 712	146 049	3 518 894	779 548
2011/III	4 636 334	933 936	1 093 088	147 718	3 543 246	786 217
2011/IV	4 635 149	932 990	1 081 407	146 276	3 553 742	786 714
2012/I	4 650 105	937 847	1 082 310	144 918	3 567 795	792 929
2012/II	4 686 004	941 290	1 089 978	144 541	3 596 027	796 749
2012/III	4 744 220	953 577	1 100 961	146 792	3 643 258	806 785
2012/IV	4 746 849	953 476	1 082 598	145 365	3 664 251	808 111
2013/I	4 752 457	954 395	1 078 749	144 441	3 673 707	809 954
2013/II	4 782 630	960 311	1 085 986	145 787	3 696 644	814 524
2013/III	4 823 732	964 594	1 097 421	146 163	3 726 311	818 431
2013/IV	4 803 187	961 195	1 087 047	144 420	3 716 140	816 775
2014/I	4 805 425	962 997	1 086 025	144 529	3 719 400	818 469
2014/II	4 812 721	967 592	1 094 230	145 948	3 718 491	821 644
2014/III	4 848 169	972 381	1 104 263	147 541	3 743 906	824 840
2014/IV	4 850 909	972 889	1 089 292	145 039	3 761 617	827 850
2015/I	4 846 919	971 543	1 088 384	145 946	3 758 535	825 596
2015/II	4 873 374	980 085	1 093 081	147 070	3 780 293	833 015
2015/III	4 903 424	987 577	1 094 937	148 675	3 808 487	838 902
2015/IV	4 896 780	981 843	1 083 151	146 686	3 813 629	835 156
2016/I	4 878 375	986 774	1 071 388	143 233	3 806 987	843 541
2016/II	4 902 708	986 515	1 082 092	142 805	3 820 616	843 710
2016/III	4 917 581	981 908	1 081 445	142 840	3 836 135	839 069
2016/IV	4 912 309	978 888	1 069 289	142 405	3 843 021	836 483

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Erwerbslose[1]

Kanton Zürich B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %[2]
	Total	davon Heimat Schweiz	
1995	22 000	**17 000	3,3
1996	18 000	**13 000	2,6
1997	39 000	20 000	5,7
1998	37 000	21 000	5,3
1999	22 000	**12 000	3,2
2000	23 000	**13 000	3,3
2001	18 000	**10 000	2,6
2002	29 000	17 000	4,0
2003	31 000	16 000	4,2
2004	37 000	22 000	5,0
2005	31 000	16 000	4,2
2006	29 000	15 000	3,8
2007	26 000	14 000	3,4
2008	25 000	14 000	3,2
2009	30 000	18 000	3,7
2010	35 000	21 000	4,4
2011	33 000	21 000	4,1
2012	32 000	19 000	3,9
2013	37 000	20 000	4,4
2014	35 000	21 000	4,1
2015	36 000	19 000	4,1
2016	35 000	19 000	3,9

[1] Ein Doppelstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
[2] Die Erwerbslosenquote gibt den Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 und mehr Jahren an der entsprechenden Erwerbsbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Arbeitslose und Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)

Kanton Zürich B1-302

Jahr	Registrierte Arbeitslose			Jugendarbeitslose[1]		Langzeitarbeitslose[2]		Registrierte Stellensuchende[3]		Arbeitslosen-quote in %
	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
2005	29 042	13 556	15 486	2 630	2 707	2 529	2 799	18 393	20 849	4,0
2006	24 175	11 618	12 556	2 217	2 138	2 105	2 135	16 360	17 410	3,3
2007	19 032	9 176	9 855	1 652	1 600	1 495	1 401	13 149	13 802	2,6
2008	17 691	8 216	9 474	1 374	1 438	1 094	1 053	11 439	12 822	2,4
2009	26 815	11 650	15 165	1 985	2 379	1 301	1 578	14 677	18 541	3,7
2010	28 227	12 633	15 594	2 009	2 201	2 450	3 075	15 860	19 098	3,6
2011	22 521	10 504	12 018	1 512	1 561	1 966	2 109	13 512	14 996	2,9
2012	23 431	10 653	12 778	1 514	1 672	1 555	1 685	13 486	15 558	3,0
2013	25 262	11 250	14 012	1 488	1 791	1 677	1 959	14 133	16 920	3,2
2014	26 013	11 356	14 658	1 385	1 830	1 846	2 246	14 268	17 669	3,3
2015	27 985	11 996	15 989	1 543	1 981	1 889	2 377	15 010	19 208	3,5
2016	30 084	12 970	17 114	1 589	2 122	2 136	2 812	16 198	20 588	3,7

[1] Arbeitslose im Alter von 15 bis 24 Jahren.
[2] Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind.
[3] Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind und eine Stelle suchen.
Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Arbeitslose nach ausgesuchten Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich, privater und öffentlicher Sektor B1-301

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)						
	2005	2010	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total	**29 042**	**28 227**	**23 431**	**25 262**	**26 013**	**27 985**	**30 084**
Primärer Sektor	**27**	**107**	**128**	**137**	**156**	**167**	**199**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	107	128	137	156	167	199
Sekundärer Sektor	**5 323**	**4 798**	**3 906**	**4 604**	**5 057**	**5 792**	**6 315**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	14	10	12	12	13	16
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3 270	3 146	2 323	2 467	2 570	2 916	3 232
Energieversorgung	39	37	41	58	58	57	66
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	55	48	58	77	87	98	94
Baugewerbe/Bau	1 951	1 554	1 475	1 988	2 329	2 708	2 908
Tertiärer Sektor	**23 692**	**23 322**	**19 398**	**20 522**	**20 801**	**22 026**	**23 569**
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	5 014	4 194	3 521	3 742	3 790	4 138	4 380
Verkehr und Lagerei	1 083	1 000	856	974	995	1 066	1 115
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 643	2 889	2 344	2 561	2 382	2 361	2 496
Information und Kommunikation	739	1 029	1 047	1 263	1 261	1 305	1 450
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 304	1 919	1 851	2 088	2 077	1 944	2 083
Grundstückswesen und Wohnungswesen	210	232	176	222	248	305	332
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleitungen	1 245	1 966	1 771	2 247	2 266	2 481	2 723
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	2 600	3 112	2 577	2 071	2 103	2 303	2 461
Öffentliche Verwaltung	686	463	368	396	432	436	468
Erziehung und Unterricht	801	828	791	863	956	987	1 062
Gesundheitswesen und Sozialwesen	1 500	1 644	1 493	1 606	1 691	1 837	2 066
Kunst, Unterhaltung und Erholung	263	249	247	275	282	305	334
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	692	613	477	522	571	616	677
Private Haushalte als Arbeitgeber	228	193	182	170	176	163	162
Keine Angaben, übrige	3 686	2 993	1 699	1 523	1 572	1 779	1 760

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Arbeitslosenentschädigung und Aussteuerungen

Kanton Zürich B1-303

Jahr	Anzahl Taggeldbezüger (Jahresdurchschnitt)			Taggeldbetrag (netto) in 1000 Fr.			Anzahl Aussteuerungen (Jahresdurchschnitt)[1]		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	**Total**	Frauen	Männer
2005	27 525	13 106	14 419	805 500	318 012	487 488	595	268	327
2007	18 426	9 134	9 292	511 110	212 251	298 859	341	172	169
2009	23 038	10 223	12 815	743 053	273 800	469 253	266	118	148
2010	25 669	11 693	13 976	836 696	313 622	523 074	389	173	216
2011	20 102	9 625	10 477	630 159	251 886	378 273	593	274	319
2012	19 992	9 407	10 585	657 813	259 990	397 823	430	206	224
2013	21 500	9 844	11 656	737 771	282 496	455 274	461	216	245
2014	21 920	9 876	12 044	755 735	286 990	468 745	488	221	268
2015	23 644	10 471	13 173	813 698	304 696	509 002	515	227	288
2016	25 538	11 319	14 219	906 356	341 841	564 515	564	243	321

[1] Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist und anschliessend keine neue Rahmenfrist erstellt werden kann.
Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Monatlicher Bruttolohn nach ausgesuchten Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Kanton Zürich, privater Sektor B1-912

Sektor/Wirtschaftszweig	Bruttolohn in Franken pro Monat (Median)[1]					
	2008			2014		
	Total	Frauen	Männer	**Total**	Frauen	Männer
Alle Arbeitnehmenden	**6 236**	**5 227**	**6 954**	**6 614**	**5 768**	**7 183**
Primär Sektor (Land- und Forstwirtschaft)	**5 079**	*	**5 079**	*	*	*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 079	*	5 079	*	*	*
Sekundärer Sektor (Produktion)	**6 242**	**5 334**	**6 424**	**6 501**	**5 666**	**6 650**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 724	*	5 744	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6 385	5 243	6 714	6 548	5 394	6 886
Energieversorgung	8 075	7 043	8 655	8 125	7 644	8 357
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	5 619	6 055	5 585	5 854	6 526	5 718
Baugewerbe/Bau	6 017	5 600	6 045	6 473	6 464	6 473
Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)	**6 250**	**5 219**	**7 335**	**6 664**	**5 780**	**7 500**
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	5 180	4 458	6 139	5 478	4 796	6 348
Detailhandel	4 544	4 333	5 342	4 831	4 647	5 468
Verkehr und Lagerei	5 884	5 492	6 016	6 163	5 477	6 366
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 233	4 124	4 352	4 463	4 331	4 642
Information und Kommunikation	8 786	7 362	9 323	8 952	7 568	9 440
Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	8 649	7 795	9 301	8 175	7 550	8 703
Finanzdienstleistungen und Versicherungsdienstleistungen	9 124	7 143	10 701	9 999	7 936	11 352
Grundstücks- und Wohnungswesen	6 727	6 160	7 464	6 740	6 118	7 266
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleitungen	7 584	6 667	8 429	7 873	7 174	8 499
Forschung und Entwicklung	8 469	7 269	10 144	9 137	7 912	9 829
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	4 891	4 384	5 262	5 570	5 271	5 764
Erziehung und Unterricht	7 507	6 821	8 623	7 781	7 136	8 740
Gesundheits- und Sozialwesen	6 319	6 066	7 137	6 506	6 260	7 393
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 516	5 856	6 944	6 746	6 190	7 258
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 973	4 716	7 421	6 093	5 338	7 346

[1] Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik

B2
Wirtschaft

Unternehmen und Beschäftigte	132
Kreativwirtschaft	137
Tourismus	138
Banken	140
Landwirtschaft	141
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)
Die Statistik der Unternehmensstruktur ist eine neue Statistik des Bundesamtes für Statistik (BFS), welche die bisherige Betriebszählung (BZ) ersetzt. Ihr Ziel ist die vollständige Erfassung aller Produktionseinheiten des primären, sekundären und tertiären Sektors unter ökonomischen und räumlichen Gesichtspunkten. Im Gegensatz zur Betriebszählung, die auf dem Versand von Fragebogen basierte, stützt sich die STATENT auf die Register der Sozialversicherungen (AHV-Register), die Daten des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) des BFS sowie die verfügbaren Informationen aus den ergänzenden Erhebungen des BUR und der Beschäftigungsstatistik (BESTA).

Unternehmensdemographie (UDEMO)
Im Rahmen der UDEMO werden Statistiken zu Unternehmen, deren Gründungen, Schliessungen usw. zusammengefasst. Veröffentlicht werden die Ergebnisse aus der «Befragung neu entstandener Unternehmen» (ERST), in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein.

Beherbergungsstatistik (HESTA)
Die Beherbergungsstatistik (HESTA) wird schweizweit bei insgesamt 6 000 Hotels, Kurbetrieben, Jugendherbergen und Campingplätzen realisiert. Ihr Ziel besteht darin, Daten über die Anzahl Betriebe, Zimmer und Betten sowie über die Anzahl Ankünfte und Logiernächte nach Gästeherkunftsland zu sammeln.

Bankenstatistik
Erhebungsstelle ist die Schweizer Nationalbank (SNB). Die SNB bearbeitet die erhobenen Bankendaten ausschliesslich zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben und zur Beobachtung der Entwicklung auf den Finanzmärkten, ausserdem für den Überblick über den Zahlungsverkehr, die Erstellung der Zahlungsbilanz oder für die Statistik über das Auslandsvermögen.

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung (LBSE)
Die landwirtschaftliche Strukturerhebung berücksichtigt alle Landwirtschaftsbetriebe. Sie ist mit dem Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen koordiniert. Die dabei anfallenden administrativen Daten decken die statistischen Bedürfnisse weitgehend ab. Daneben wird die Erhebung zur Aktualisierung des Betriebs- und Unternehmensregisters benützt.

Definitionen

Die STATENT umfasst die drei Wirtschaftssektoren, wie sie durch die **NOGA (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige**) definiert werden. Sie berücksichtigt alle Produktionseinheiten und Selbständigerwerbenden, die im Verlauf der Referenzperiode ein Einkommen erzielt haben.

Ein **Unternehmen** ist eine rechtlich unabhängige Einheit, die in eigener Kompetenz Entscheide trifft. Ein Unternehmen ist in einer oder mehreren Arbeitsstätten tätig.

Eine **Arbeitsstätte** ist ein an einem bestimmten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (Werkstatt, Werk, Verkaufsladen, Büro, Grube, Lager). An diesem Ort arbeiten eine oder mehrere Personen, die im Auftrag ein und desselben Unternehmens wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben. Die Arbeitsstätten unterschiedlicher Unternehmen in einem einzelnen Gebäude werden separat behandelt.

Eine **institutionelle Einheit** ist eine Einheit, die unabhängig und in eigener Kompetenz Entscheide trifft und über eine eigene Buchführung verfügt. Im privaten Sektor entspricht eine institutionelle Einheit einem Unternehmen. Im öffentlichen Sektor ist eine institutionelle Einheit entweder ein öffentliches Unternehmen oder eine öffentliche Verwaltung.

Jede Person, die eine selbständige oder unselbständige Tätigkeit ausübt und auf deren Einkommen obligatorisch AHV-Beiträge entrichtet wurden, gilt als **Beschäftigte(r)**. Eine Person kann in mehreren verschiedenen Unternehmen beschäftigt sein, jedoch nur ein Mal in einem bestimmten Unternehmen.

Kreativwirtschaft
Unter Kreativwirtschaft versteht man diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, und Verteilung von kulturellen und kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Am meisten Beschäftigte sind in den Teilmärkten Software/Games, Architektur und Presse zu finden. Diese drei Teilmärkte stellen im Kanton Zürich rund die Hälfte aller Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten
Die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.

2015 weist die STATENT für den Kanton Zürich die Gesamtzahl von rund 1 006 000 Beschäftigte aus. Die Zahl der Beschäftigten nahm im Zeitraum von 2011 bis 2015 um 4,6 Prozent zu. Die Anzahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (2015: 788 498) nahm hingegen nur um 4,2 Prozent zu.

Beschäftigungsveränderung (in Vollzeitäquivalenten) nach Wirtschaftsabschnitten
Kanton Zürich, Veränderung 2011–2015, in Prozent

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik (BFS)

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsform

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich B2-101

Rechtsform	Anzahl Unternehmen				
	2011	2012	2013	2014	**2015[1]**
Total	**94 368**	**96 066**	**97 369**	**101 164**	**102 195**
Einzelfirmen	53 339	54 396	54 587	57 615	57 749
Personengesellschaften	3 576	3 310	3 207	3 164	3 000
Aktiengesellschaften	19 785	20 032	20 331	20 450	20 549
GmbH	14 636	15 282	16 164	16 886	17 824
Genossenschaften	487	483	485	484	493
Ausländische Kapitalgesellschaften	479	474	479	468	454
Vereine, Stiftungen	1 932	1 962	1 991	1 977	2 009
Öffentliche Unternehmen	134	127	125	120	117

[1] Provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Grössenklasse

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich B2-102

Grössenklasse (Vollzeitäquivalente)	Anzahl Unternehmen				
	2011	2012	2013	2014	**2015[1]**
Total	**94 368**	**96 066**	**97 369**	**101 164**	**102 195**
Total KMU[2]	**93 999**	**95 698**	**96 989**	**100 789**	**101 812**
1 bis 9	83 559	85 128	86 353	90 085	91 125
10 bis 49	8 723	8 853	8 900	8 923	8 909
50 bis 249	1 717	1 717	1 736	1 781	1 778
über 249	369	368	380	375	383

[1] Provisorische Ergebnisse
[2] Klein- und Mittelunternehmen: 0 bis 249 Vollzeitäquivalente
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2015[1]

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Arbeitsstätten	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente
		Männer	Frauen	
Total	**117 527**	**547 447**	**458 304**	**788 498**
Primärer Sektor	**3 808**	**7 549**	**4 229**	**7 810**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 808	7 549	4 229	7 810
Sekundärer Sektor	**13 359**	**111 686**	**31 219**	**130 072**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30	475	94	509
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 871	57 454	23 313	72 948
Energieversorgung	88	2 508	633	2 935
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	275	3 000	515	3 201
Baugewerbe/Bau	7 095	48 249	6 664	50 480
Tertiärer Sektor	**100 360**	**428 212**	**422 856**	**650 615**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	15 884	64 840	60 168	104 007
Verkehr und Lagerei	3 580	33 829	13 814	39 213
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 466	23 309	23 165	34 643
Information und Kommunikation	6 239	41 648	15 998	49 343
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 885	57 378	35 528	83 466
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 693	7 440	7 727	10 077
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	21 750	60 168	43 379	85 311
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 850	36 757	32 176	47 196
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	936	16 929	18 545	24 899
Erziehung und Unterricht	6 672	32 643	47 663	48 880
Gesundheits- und Sozialwesen	14 019	30 538	94 292	88 990
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 960	10 493	10 275	11 947
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 426	12 240	20 126	22 643

[1] Provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Beschäftigten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte 2011	Beschäftigte 2015[1]	Vollzeitäquivalente 2011	Vollzeitäquivalente 2015[1]
Total	**961 069**	**1 005 751**	**756 405**	**788 498**
Primärer Sektor	**12 398**	**11 778**	**8 100**	**7 810**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12 398	11 778	8 100	7 810
Sekundärer Sektor	**146 009**	**142 905**	**133 081**	**130 072**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	559	569	502	509
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	85 582	80 767	77 522	72 948
Energieversorgung	3 441	3 141	3 073	2 935
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3 145	3 515	2 877	3 201
Baugewerbe/Bau	53 282	54 913	49 107	50 480
Tertiärer Sektor	**802 662**	**851 068**	**615 224**	**650 615**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	126 861	125 008	106 173	104 007
Verkehr und Lagerei	48 081	47 643	39 831	39 213
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	45 686	46 474	33 623	34 643
Information und Kommunikation	53 043	57 646	45 165	49 343
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	94 675	92 906	84 552	83 466
Grundstücks- und Wohnungswesen	13 802	15 167	9 108	10 077
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	94 818	104 383	78 101	85 912
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	63 847	68 097	43 819	46 595
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	33 374	35 474	23 849	24 899
Erziehung und Unterricht	72 271	80 306	44 300	48 880
Gesundheits- und Sozialwesen	108 765	124 830	76 144	88 990
Kunst, Unterhaltung und Erholung	17 888	20 768	10 063	11 947
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	29 551	32 366	20 496	22 643

[1] Provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2011	2012	2013	2014	2015[1]
Total	**109 286**	**111 355**	**112 475**	**116 324**	**117 527**
Primärer Sektor	**4 040**	**3 989**	**3 857**	**3 823**	**3 808**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 040	3 989	3 857	3 823	3 808
Sekundärer Sektor	**13 344**	**13 407**	**13 345**	**13 501**	**13 359**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	42	41	35	30
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 967	5 962	5 897	5 954	5 871
Energieversorgung	87	89	89	94	88
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	258	260	263	267	275
Baugewerbe/Bau	6 998	7 054	7 055	7 151	7 095
Tertiärer Sektor	**91 902**	**93 959**	**95 273**	**99 000**	**100 360**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	16 111	16 022	16 013	16 131	15 884
Verkehr und Lagerei	3 444	3 491	3 525	3 562	3 580
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 419	4 453	4 468	4 471	4 466
Information und Kommunikation	5 709	5 751	5 869	6 119	6 239
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 711	3 798	3 788	3 802	3 885
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 353	2 438	2 521	2 612	2 693
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	19 640	20 298	20 603	21 652	21 962
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 241	5 347	5 402	5 587	5 638
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	954	961	953	931	936
Erziehung und Unterricht	5 849	6 119	6 131	6 525	6 672
Gesundheits- und Sozialwesen	12 140	12 488	12 881	13 650	14 019
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 089	4 288	4 441	4 867	4 960
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8 242	8 505	8 678	9 091	9 426

[1] Provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Neue Unternehmen und neu geschaffene Stellen

Kanton Zürich B2-902

Jahr	Kanton Zürich				Schweiz			
	Anzahl neuer Unternehmen		Total geschaffene Stellen		Anzahl neuer Unternehmen		Total geschaffene Stellen	
	Absolut	in %[1]	Absolut	in %[1]	Absolut	in %	Absolut	in %
2013	7 708	20,7	10 517	20,5	37 317	100,0	51 317	100,0
2014	8 212	19,3	10 944	19,2	42 478	100,0	56 996	100,0
2015	7 235	18,3	10 163	18,6	39 526	100,0	54 623	100,0

[1] In Prozent aller neu geschaffener Stellen in der Schweiz
Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Im Handelsregister eingetragene Gesellschaften nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr B2-201

Jahr	Einzel-unternehmen	Kollektiv-/ Kommanditgesell.[1]	AG	GmbH	Genossen-schaften	Stiftungen	Andere[2]	**Total**
1980	12 127	2 556	17 090	546	1 641	5 146	1 291	40 397
1985	14 158	2 708	21 645	507	1 710	5 253	1 571	47 552
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1991	17 323	3 390	27 295	485	1 769	4 629	1 901	56 792
1992	17 963	3 517	28 014	510	1 791	4 592	1 946	58 333
1993	18 907	3 650	27 949	727	1 796	4 527	2 022	59 578
1994	19 999	3 795	27 887	1 178	1 818	4 397	2 028	61 102
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 482	3 203	28 907	17 475	1 452	3 603	2 789	81 911
2007	25 231	3 112	29 421	19 140	1 397	3 561	2 896	84 758
2008	25 967	3 084	30 035	20 684	1 365	3 496	3 121	87 752
2009	26 138	2 995	30 565	22 447	1 340	3 427	3 288	90 200
2010	26 405	2 945	30 897	23 710	1 308	3 369	3 416	92 050
2011	26 319	2 882	31 225	24 895	1 214	3 327	3 553	93 415
2012	26 164	2 743	31 530	26 154	1 177	3 271	3 700	94 739
2013	26 696	2 725	32 001	27 729	1 164	3 196	3 772	97 283
2014	27 107	2 638	32 624	29 438	1 158	3 171	3 866	100 002
2015	27 217	2 553	33 110	31 207	1 145	3 154	4 032	102 418
2016	27 727	2 105	33 308	32 979	1 125	3 132	4 660	105 036

[1] Kollektivgesellschaft: Rechtsform für die Führung eines kaufmännischen Unternehmens durch mehrere natürliche Personen. Kommanditgesellschaft: Personengesellschaft, in der sich mehrere natürliche oder juristische Personen zusammengeschlossen haben, um unter einer gemeinsamen Firma ein Handelsgewerbe zu betreiben.
[2] Vereine, Zweigniederlassungen und andere Rechtsformen
Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Konkurse und Betreibungen

Kanton Zürich B2-911

Jahre	Konkurse		Betreibungen		
	Konkurseröffnungen	Konkurserledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009
2007	1 570	1 679	346 254	164 753	86 622
2008	1 450	1 553	350 336	161 499	81 923
2009	1 713	1 837	369 885	174 702	86 323
2010	1 588	1 843	382 979	179 417	90 180
2011	1 491	1 719	371 891	176 557	96 308
2012	1 786	1 811	383 455	181 553	92 446
2013	1 788	2 001	389 856	190 240	96 369
2014	1 724	1 749	395 070	194 137	101 422
2015	1 937	1 956	398 472	199 790	103 054
2016	1 927	1 934	408 416	196 937	102 049

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

Kultur- und Kreativwirtschaft 2015

Kanton Zürich und Schweiz B2-111

Sektor/Branche	Arbeitsstätten			Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %
Total	**18 163**	**75 071**	**24,2**	**79 769**	**283 660**	**28,1**	**58 819**	**202 442**	**29,1**
Musikwirtschaft	2 218	10 682	20,8	7 674	31 849	24,1	4 174	16 493	25,3
Buchmarkt	1 092	4 965	22,0	3 285	13 468	24,4	2 243	8 802	25,5
Kunstmarkt	1 308	6 091	21,5	3 220	13 850	23,3	1 661	7 065	23,5
Filmwirtschaft	940	2 976	31,6	3 100	10 302	30,1	1 994	6 283	31,7
Rundfunkmarkt	35	171	20,5	3 956	9 990	39,6	2 943	7 706	38,2
Darstellende Kunst	674	3 089	21,8	3 663	15 962	22,9	1 953	8 445	23,1
Designwirtschaft	3 150	10 897	28,9	7 671	25 468	30,1	5 352	17 921	29,9
Architekturmarkt	3 535	15 701	22,5	13 674	56 128	24,4	11 259	45 684	24,6
Werbemarkt	947	3 251	29,1	6 670	19 308	34,5	4 959	13 401	37,0
Software-/Games-Industrie	2 348	8 739	26,9	16 127	48 503	33,2	14 130	41 477	34,1
Kunsthandwerk	203	1 194	17,0	369	4 387	8,4	264	3 750	7,0
Pressemarkt	1 485	5 996	24,8	8 642	26 640	32,4	6 353	18 598	34,2
Phonotechnischer Markt[1]	228	1 319	17,3	1 718	7 806	22,0	1 534	6 816	22,5

[1] Herstellung von Geräten/Einrichtungen der Telekommunikationstechnik und der Unterhaltungsindustrie
Quelle: Bundesamt für Statistik (STATENT); Bearbeitung Statistisches Amt des Kantons Zürich und Zürcher Hochschule der Künste

Hinweis: Der Anteil der in der Kreativwirtschaft beschäftigten Personen an der Gesamtwirtschaft beträgt im Kanton Zürich 7,9 Prozent.

Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich, Stand: jeweils Juni, Airbnb 2014 und 2015 im Oktober

B2-505

Jahr	Hotelbetriebe			Parahotellerie				Bed and Breakfast		Airbnb	
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zelt- und Wohnwagenplätze		Jugendherbergen		Betriebe	Schlaf-plätze	Angebote	Schlaf-plätze
				Betriebe	Schlafplätze[1]	Betriebe	Schlafplätze				
1995	296	17 886	10 560	*	*	*	*	*	*	*	*
2000	294	18 667	11 159	*	*	5	558	*	*	*	*
2005	302	20 649	12 303	16	2 038	4	499	*	*	*	*
2006	301	21 017	12 431	15	1 974	3	438	*	*	*	*
2007	297	20 945	12 486	16	2 040	4	490	53	257	*	*
2008	298	21 613	12 831	16	2 080	4	490	65	340	*	*
2009	294	22 029	13 115	16	2 038	4	490	71	326	*	*
2010	295	22 918	13 495	16	2 039	4	490	84	353	*	*
2011	294	23 205	13 611	16	2 038	4	490	88	388	*	*
2012	292	23 828	13 863	16	2 058	4	490	98	450	*	*
2013	295	24 330	14 017	16	2 058	4	490	99	468	*	*
2014	293	25 251	14 566	16	2 058	4	490	100	471	1 141	2 909
2015	298	25 899	14 962	16	2 058	4	490	96	454	2 117	3 312
2016	297	26 198	15 158	16	2 058	4	490	93	424	2 805	4 238

[1] Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik; Bed and Breakfast, Switzerland; Walliser Tourismus Observatorium, HES-SO Valais-Wallis

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2001	1 921	1 329	592	3 572	2 525	1 046	1,86	1,90	1,77
2002	1 823	1 257	566	3 352	2 339	1 013	1,84	1,86	1,79
2003	1 765	1 191	574	3 249	2 220	1 029	1,84	1,86	1,79
2004	1 885	1 290	595	3 418	2 383	1 035	1,81	1,85	1,74
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68
2007	2 272	1 570	702	4 133	2 987	1 146	1,82	1,90	1,63
2008	2 306	1 618	688	4 155	3 047	1 108	1,80	1,88	1,61
2009	2 247	1 586	661	4 002	2 949	1 052	1,78	1,86	1,59
2010	2 468	1 714	754	4 351	3 159	1 191	1,76	1,84	1,58
2011	2 540	1 755	785	4 450	3 215	1 236	1,75	1,83	1,57
2012	2 624	1 828	796	4 569	3 328	1 241	1,74	1,82	1,56
2013	2 713	1 904	809	4 697	3 433	1 265	1,73	1,80	1,56
2014	2 765	1 951	814	4 801	3 523	1 278	1,74	1,81	1,57
2015	2 913	2 029	884	5 001	3 618	1 383	1,72	1,78	1,56
2016	2 972	2 056	916	5 056	3 640	1 416	1,70	1,77	1,55

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen 2016

Kanton Zürich B2-507

Gebiet	Ankünfte in 1000		Logiernächte in 1000		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Alle Gäste
Stadt Zürich	394	1 274	613	2 344	1,56	1,84	1,77
Flughafenregion[1]	297	565	404	868	1,36	1,54	1,48
Andere Regionen	226	217	399	428	1,77	1,97	1,87
… Unterland-Furttal	17	9	36	27	2,12	3,00	2,42
… Limmattal-Knonaueramt	41	53	63	93	1,54	1,75	1,66
… Zürichsee	64	57	105	107	1,64	1,88	1,75
… Glattal-Oberland	47	44	87	98	1,85	2,23	2,03
… Stadt Winterthur	51	51	99	98	1,94	1,92	1,93
… Umg. Winterthur/Weinland[2]	6	3	9	5	1,50	1,67	1,56

[1] Umfasst die Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel
[2] Ohne Stadt Winterthur
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2010	2016	2010	2016	2010	2016
Schweiz	**796 200**	**916 418**	**1 191 342**	**1 416 177**	**1,58**	**1,55**
Ausland	**1 713 842**	**2 055 575**	**3 159 354**	**3 639 802**	**1,84**	**1,77**
Nachbarländer	**615 820**	**576 158**	**1 111 171**	**983 981**	**1,80**	**1,71**
Deutschland	417 580	355 138	770 329	616 419	1,84	1,74
Frankreich	73 905	80 814	121 165	126 437	1,64	1,56
Italien	69 432	79 791	124 077	141 704	1,79	1,78
Österreich	54 903	60 415	95 600	99 421	1,74	1,65
Übriges Europa	**513 393**	**555 151**	**948 548**	**995 017**	**1,85**	**1,79**
Grossbritannien	153 539	169 285	265 642	291 021	1,73	1,72
Spanien	61 212	63 071	106 220	108 894	1,74	1,73
Niederlande	42 543	39 707	72 978	66 892	1,72	1,68
Russland	41 120	33 798	88 745	67 101	2,16	1,99
Übrige Länder	214 979	249 290	414 963	461 109	1,93	1,85
Aussereuropa	**584 629**	**924 266**	**1 099 635**	**1 660 804**	**1,88**	**1,80**
USA	207 019	261 572	367 849	455 488	1,78	1,74
Kanada	29 989	34 543	55 482	60 734	1,85	1,76
Übriges Amerika	43 789	62 089	95 266	121 824	2,18	1,96
Afrika	20 076	19 593	44 845	43 798	2,23	2,24
Japan	41 311	40 958	63 665	64 229	1,54	1,57
Volksrepublik China	53 073	125 036	79 880	191 565	1,51	1,53
Israel	23 187	28 379	45 355	54 205	1,96	1,91
Indien	41 531	81 192	81 276	167 823	1,96	2,07
Golf-Staaten	25 414	73 131	76 862	161 781	3,02	2,21
Übriges Asien	70 806	154 237	134 754	257 950	1,90	1,67
Australien, Ozeanien	28 434	43 536	54 401	81 407	1,91	1,87

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Banken: Geschäftsstellen nach Bankengruppen

Kanton Zürich B2-701

Jahr	Anzahl Geschäftsstellen							
	Total	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Raiffeisenbanken	Filialen Ausländische Banken	Privatbankiers	Übrige Banken[1]
2000	420	114	105	44	7	11	7	132
2005	415	116	94	44	10	20	6	125
2010	410	102	94	41	11	23	7	132
2011	411	102	93	41	11	23	9	132
2012	413	99	98	43	12	21	7	133
2013	414	96	98	48	12	20	6	134
2014	408	96	102	43	12	19	3	133
2015	427	91	100	33	41	27	3	132
2016	412	84	92	44	41	21	4	126

[1] Börsenbanken, ausländisch beherrschte Banken und andere
Quelle: Schweizerische Nationalbank

Kennzahlen der Kantonalbanken in der Schweiz 2016

Schweiz B2-702

Gründungsjahr	Bankname	Rechtsform[1]	**Bilanzsumme in Mio. Fr.**	Anzahl Geschäftsstellen	Personalbestand (Vollzeitäquivalent)
1870	**Zürcher Kantonalbank**	**ÖrK.**	**157 985**	**89**	**5 173**
1913	Aargauische Kantonalbank	ÖrK.	25 246	31	676
1899	Appenzeller Kantonalbank	ÖrK.	3 064	4	78
1915	Banca dello Stato del Cantone Ticino	ÖrK.	13 323	22	464
1892	Banque Cantonale de Fribourg	ÖrK.	21 561	29	372
1816	Banque Cantonale de Genève	AG	21 393	29	791
1979	Banque Cantonale du Jura	AG	2 904	12	116
1917	Banque Cantonale du Valais	AG	14 633	50	457
1883	Banque Cantonale Neuchâteloise	ÖrK.	10 579	12	276
1845	Banque Cantonale Vaudoise	AG	44 085	74	1 943
1864	Basellandschaftliche Kantonalbank	ÖrK.	23 690	23	669
1899	Basler Kantonalbank	ÖrK.	38 512	51	1 229
1834	Berner Kantonalbank	AG	28 405	67	1 009
1884	Glarner Kantonalbank	AG	5 279	6	174
1870	Graubündner Kantonalbank	ÖrK.	23 918	61	765
1850	Luzerner Kantonalbank	AG	34 855	26	980
1879	Nidwaldner Kantonalbank	ÖrK.	4 443	12	133
1886	Obwaldner Kantonalbank	ÖrK.	4 377	9	149
1883	Schaffhauser Kantonalbank	ÖrK.	7 064	5	287
1890	Schwyzer Kantonalbank	ÖrK.	16 669	24	479
1868	St. Galler Kantonalbank	AG	32 201	38	1 056
1871	Thurgauer Kantonalbank	ÖrK.	21 626	30	670
1915	Urner Kantonalbank	ÖrK.	3 045	9	103
1892	Zuger Kantonalbank	AG	14 480	14	401

[1] ÖrK. = Selbstständige Anstalt nach kantonalem Recht; AG = Aktiengesellschaft
Quelle: Schweizerische Nationalbank

Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton Zürich B2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Landwirtschaftsbetriebe Total	**4 746**	**4 274**	**3 961**	**3 879**	**3 824**	**3 708**	**3 655**	**3 599**	**3 493**
weniger als 1 ha	145	100	131	110	103	80	91	101	104
1 bis weniger als 3 ha	312	268	261	261	270	264	257	259	236
3 bis weniger als 5 ha	288	219	178	170	165	151	155	153	145
5 bis weniger als 10 ha	714	592	509	491	471	451	449	427	396
10 bis weniger als 20 ha	1 909	1 604	1 336	1 297	1 262	1 194	1 111	1 053	1 006
20 bis weniger als 30 ha	972	963	893	866	857	848	843	835	809
30 bis weniger als 50 ha	357	456	555	576	586	601	612	628	633
50 ha und mehr	49	72	98	108	110	119	137	143	164
Betriebe von hauptberufl. Landwirten	**3 266**	**2 972**	**2 602**	**2 586**	**2 558**	**2 517**	**2 503**	**2 456**	**2 388**
weniger als 1 ha	56	47	62	44	44	41	51	55	56
1 bis weniger als 3 ha	84	71	75	73	73	70	70	70	61
3 bis weniger als 5 ha	76	52	54	54	56	51	55	52	48
5 bis weniger als 10 ha	249	227	170	175	155	154	145	136	130
10 bis weniger als 20 ha	1 477	1 135	806	796	779	736	691	644	601
20 bis weniger als 30 ha	926	921	801	779	772	758	758	749	715
30 bis weniger als 50 ha	349	449	537	559	569	588	596	608	614
50 ha und mehr	49	70	97	106	110	119	137	142	163
Betriebe mit biologischem Landbau	**120**	**360**	**326**	**318**	**332**	**332**	**348**	**356**	**361**

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton Zürich B2-952

Beschäftigte	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total	**14 976**	**12 937**	**11 980**	**11 770**	**11 560**	**11 098**	**11 059**	**10 808**	**10 618**
… Familieneigene Arbeitskräfte	11 080	9 794	8 977	8 821	8 686	8 436	8 278	8 124	7 917
Vollzeit (ab 75%)	7 421	6 140	5 410	5 324	5 314	5 037	5 055	4 938	4 937
Teilzeit (50% bis unter 75%)	3 177	2 497	2 326	2 334	2 276	2 201	2 186	2 125	2 046
Teilzeit (weniger als 50%)	4 378	4 300	4 244	4 112	3 970	3 860	3 818	3 745	3 635
Männer	9 242	7 901	7 421	7 377	7 188	7 004	6 924	6 832	6 732
Frauen	5 734	5 036	4 559	4 393	4 372	4 094	4 135	3 976	3 886
Schweizer/innen	13 503	11 709	10 770	10 611	10 414	10 058	9 856	9 705	9 414
Ausländer/innen	1 473	1 228	1 210	1 159	1 146	1 040	1 203	1 103	1 204

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

B3
Verkehr

Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsleistung	146
Motorfahrzeugbestand	147
Strassenverkehr	148
Öffentlicher Verkehr	150
Schiffs- und Flugverkehr	152
Pendlerverkehr	154
Verkehrsverhalten	155
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Verkehrsangebot (Verkehrsinfrastruktur)
Das Amt für Verkehr erarbeitet die Verkehrsgrundlagen für den Kanton Zürich. Sie bilden die Basis für Verkehrsplanung, Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsangebot. Zentrales Element des **Verkehrsangebots** ist das Verkehrsnetz, im Wesentlichen bestehend aus dem Strassen- und dem Schienennetz. Das Schienennetz umfasst sämtliche fahrplanmässig befahrenen Strecken, das Strassennetz alle befestigten öffentlichen Strassen ohne Fahrverbot (National-, Kantons- und Gemeindestrassen). Weiter umfasst das Verkehrsangebot Verknüpfungs- und Zugangspunkte wie Bahnhöfe, Haltestellen, Flughafenanlagen, Park-and-Ride- bzw. Bike-and-Ride-Anlagen sowie das Leistungsangebot im öffentlichen Verkehr und die Verkehrsmittel selbst (Autos, Bahnen, Busse, Trams, Flugzeuge, Velos).

Motorfahrzeugstatistik (VIACAR)
Die Daten der Motorfahrzeugstatistik basieren auf der Datenbank VIACAR. VIACAR ist eine ausgelagerte Software für die Erfassung und Verwaltung von Motorfahrzeugen für die Strassenverkehrsämter der Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Waadt, Zug und Zürich. Stichtag für die Bestandszahlen ist jeweils der 30. September. Dabei werden nur die im Verkehr stehenden Fahrzeuge berücksichtigt. Die Schwerpunkte im Merkmalskatalog sind die Fahrzeugarten, das Fahrzeugalter, die Grösse des Hubraums sowie das zulässige Gesamtgewicht, respektive Gesamtzugsgewicht bei Nutzfahrzeugen.

Automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ)
In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Zürich (TBA) unterhält das Bundesamt für Strassen (ASTRA) seit 1961 auf den wichtigsten Strassenverbindungen ein Netz von permanenten automatischen Verkehrszählstationen. Das Ziel ist eine lückenlose Erfassung des Verkehrs nach Richtung und Zeit (Stunden). Ausgewertet werden u.a. die beiden Kennwerte Durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) und Durchschnittlicher Werktagesverkehr (DWV).

ÖV-Fahrgastzahlen (ZVV und SBB)
Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) nimmt als Management-Holding die strategische Führung und die Finanzierung der öffentlichen Transportunternehmungen des Kantons Zürich wahr. Der ZVV koordiniert, lenkt und finanziert alle Unternehmen des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich. Dabei definiert er die strategischen Leitlinien, die die Unternehmen in Form von S-Bahn-, Tram- und Busleistungen operativ umsetzen. Zudem vertritt der ZVV die Interessen des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich gegenüber den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB).

Verkehrsunfallstatistik (VUSTA)
Die Verkehrsunfallstatistik des Kantons Zürich (VUSTA) enthält die durch die Kantonspolizei Zürich, die Dienstabteilung Verkehr Zürich sowie die Stadtpolizei Winterthur erhobenen Unfallzahlen.

Mobilität und Verkehr (MZMV)
Um Aufschluss über das **Verkehrsverhalten** der Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz zu erhalten, hat der Bundesrat das Bundesamt für Statistik (BFS) sowie das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) beauftragt, regelmässig eine Erhebung zum Thema Mobilität und Verkehr durchzuführen: den sogenannten **Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)**. Der MZMV ist eine repräsentative Umfrage bei der Schweizer Wohnbevölkerung. Das Markt- und Sozialforschungsinstitut LINK führt die telefonischen Interviews im Auftrag des BFS durch.

Schiffsbestand
Die Statistik des Schiffsbestandes im Kanton Zürich wird durch die Vereinigung kantonaler Schifffahrtsämter (vks) erhoben, ausgewertet und publiziert. Der vks gehören 24 Kantone an, in denen gesamthaft rund 100 000 Schiffe immatrikuliert sind. Die vks nimmt die Interessen der Vollzugsbehörden wahr und pflegt Beziehungen zu den Bundesbehörden, dem Bootsbaugewerbe und nautischen Organisationen. Seit 1985 führt die Typenprüfstelle der vks im Auftrag des Bundes Typenprüfungen an Schiffen durch.

Definitionen

Flughafenstatistik: Flugzeugbewegungen
Flugzeugbewegungen umfassen Starts und Landungen. Hierzu gehören auch Landungen mit nur kurzer Bodenberührung und unmittelbar anschliessendem Start, auch «Touch-and-go» genannt. Nicht dazu gehören sogenannte «Go around», bei welchen die Piste nicht berührt wird.

Flughafenstatistik: Linienverkehr
Linienverkehr ist jede öffentliche, zwischen bestimmten Flugplätzen eingerichtete, regelmässige Flugverbindung mit Beförderungspflicht für Personen, Fracht und Post, für die dem durchführenden Luftfahrtunternehmen eine Konzession des Bundesamtes für Zivilluftfahrt erteilt wurde.

Strukturerhebung: Pendler
Pendler sind Erwerbstätige ab 15 Jahren sowie Personen in Ausbildung, welche ihren Wohnort verlassen, um ihren Arbeits-/Ausbildungsort zu erreichen. Unterschieden werden des Weiteren Pendler, die innerhalb ihrer Wohngemeinde arbeiten (Binnenpendler), von denjenigen, die ihre Wohngemeinde verlassen und ihrer Beschäftigung in einer anderen Gemeinde (Wegpendler) oder im Ausland (Grenzgänger) nachgehen.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr: Unterwegszeit
Die Unterwegszeit umfasst die Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeiten.

Die Zahl der im Kanton Zürich zugelassenen Personenwagen wächst stetig und belief sich Ende September 2016 auf rund 714 000 Fahrzeuge. Weil die Bevölkerung jedoch prozentual etwas stärker zulegt als die Autoflotte, ist der Motorisierungsgrad im Kanton Zürich rückläufig.

Personenwagen auf 1000 Einwohner/innen (Motorisierungsgrad)
Kanton Zürich, Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff

Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Strassen, Verkehrsinfrastruktur und Verkehrstechnik

Kanton Zürich B3-111

Strassen/Infrastruktur	2014	2015	**2016**
Strassen Total in km	**7 276**	*	*
Nationalstrassen in km	247	245	245
Staatsstrassen in km	**1 547**	**1 546**	**1 546**
Kantonsstrassen in km	1 547	1 546	1 546
Anzahl Brücken	1 270	1 206	1 206
Anzahl Tunnels	22	22	22
Anzahl Lichtsignalanlagen	260	270	270
Anzahl Leuchtkörper	24 500	24 250	24 250
Gemeindestrassen in km	**5 408**	*	*
Wege und Routen Total in km	**4 858**	**4 878**	**4 878**
Wanderwege in km	2 750	2 770	2 770
Rad- und Skatingrouten in km	2 108	2 108	2 108

[1] Inkl. den Städten Zürich und Winterthur
Quelle: Tiefbauamt und Amt für Verkehr des Kantons Zürich

Kennzahlen des öffentlichen Verkehrs im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Kanton Zürich B3-201

Jahr	ZVV-Netzlänge in km	**Anzahl Fahrgäste Total in Mio.**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Fahrgäste S-Bahn in Mio.	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Finanzen	
						Total Aufwand in Mio. Fr.	Total Ertrag in Mio. Fr.
2011	4 114	591	1,5	170	1,8	918	566
2012	4 090	605	2,4	173	1,8	953	588
2013	4 550	612	1,2	175	1,2	963	612
2014	4 567	620	1,3	181	3,4	961	621
2015	4 556	629	1,5	186	2,8	969	598
2016	4 640	638	1,4	193	3,8	977	607

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Verkehrsleistung Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. km B3-202

Verkehrsmittel	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total	**67,3**	**69,9**	**70,2**	**71,9**	**73,2**	**77,0**	**77,9**	**79,1**	**80,3**	**80,6**	**82,3**	**82,8**	**86,9**
S-Bahn	17,1	18,3	18,5	19,3	20,2	21,8	21,8	21,9	22,0	22,0	22,2	22,4	23,9
Tram	10,6	10,6	10,6	10,8	10,9	11,2	11,3	11,9	12,4	12,4	12,6	12,6	12,6
Bus	39,0	40,5	40,6	41,3	41,6	43,5	44,3	44,8	45,4	45,7	47,0	47,3	49,9
Übrige (Schiffe/Bergbahnen)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich; Stand: 30.9. B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge					Motorfahrzeuge pro 1000 Einwohner/innen				
	Total	Personen-wagen	Motorräder	Landwirt-schaftliche Fahrzeuge	Übrige	**Total**	Personen-wagen	Motorräder	Landwirt-schaftliche Fahrzeuge	Übrige
2002	757 743	605 772	79 805	15 355	56 811	620	495	65	13	46
2003	767 213	609 746	83 879	15 360	58 228	620	493	68	12	47
2004	778 965	618 524	86 134	15 367	58 940	625	497	69	12	47
2005	785 498	623 008	87 708	15 386	59 396	626	496	70	12	47
2006	793 425	628 057	89 527	15 457	60 384	628	497	71	12	48
2007	804 576	634 982	91 973	15 466	62 155	631	498	72	12	49
2008	816 070	642 078	94 889	15 477	63 626	627	494	73	12	49
2009	825 263	648 796	96 222	15 357	64 888	622	489	73	12	49
2010	836 315	657 425	97 597	15 383	65 910	622	489	73	11	49
2011	851 700	668 873	99 173	15 423	68 231	621	488	72	11	50
2012	870 094	681 817	101 605	15 545	71 127	626	490	73	11	51
2013	882 115	690 256	103 510	15 707	72 642	627	491	74	11	52
2014	888 564	695 135	105 229	15 689	72 511	625	489	74	11	46
2015	903 646	705 814	108 084	15 726	74 022	626	489	75	11	46
2016	915 190	713 600	109 866	15 759	75 965	625	488	75	11	47

Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge							Anhänger
	Personen-wagen	Personentrans-portfahrzeuge	Sachentrans-portfahrzeuge	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	Industrie-fahrzeuge	Motorräder	**Total**	
2002	47 551	359	3 625	280	436	6 215	60 713	2 247
2003	42 300	447	3 309	254	426	7 009	55 768	2 023
2004	41 522	407	3 519	236	412	6 949	55 268	2 223
2005	41 209	409	3 582	280	475	6 738	55 010	2 317
2006	41 962	408	3 813	244	548	6 612	55 839	2 252
2007	44 207	420	4 598	244	588	6 931	59 409	2 421
2008	43 775	457	4 539	222	681	7 234	59 323	2 415
2009	39 547	450	4 037	214	641	6 527	53 500	2 084
2010	42 354	430	4 129	212	659	6 145	56 174	2 245
2011	48 509	567	4 889	256	677	6 659	63 990	2 433
2012	52 767	690	5 159	279	832	7 407	69 778	2 644
2013	48 440	636	5 293	251	835	6 890	65 263	2 653
2014	45 932	589	4 898	263	733	6 846	62 221	2 678
2015	49 455	614	4 856	230	738	7 654	66 113	2 566
2016	48 429	736	4 981	223	897	7 284	64 888	2 338

Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge) B3-105

Messstelle	1990	2000	2005	2010	2014	2015	**2016**
Nationalstrassen							
Weiningen, Gubrist (AB) A1	*	*	90 990	105 970	108 630	*	*
Umf. Zürich N, Affoltern (AB) A1	62 986	85 492	94 057	105 090	107 408	*	*
Umf. Zürich N, Seebach (AB) A1	*	92 070	*	109 320	110 571	109 585	*
Wallisellen (AB) A1	*	*	132 210	140 280	144 134	144 812	*
Brüttisellen N (AB) A1	64 256	85 908	94 988	98 930	*	*	107 349
Winterthur, Umfahrung (AB) A1	53 451	76 427	85 935	88 660	95 172	97 226	100 044
Seuzach (AB) A1	*	*	*	*	75 992	78 007	80 313
Hagenbuch, Stegen (AB) A1	26 259	36 416	40 639	*	48 491	49 390	*
Zürich-Wollishofen, Entlisberg (AB) A3	*	*	*	*	67 601	68 951	68 677
Zürich Brunau (AB) A3	*	*	*	59 426	62 177	*	62 499
Aeschertunnel (AB) - ZH1201	*	*	*	*	82 762	85 025	*
Islisbergtunnel Mitte (AB) - ZH2102	*	*	*	*	57 699	59 411	61 018
Uetlibergtunnel Mitte (AB) - ZH1207	*	*	*	*	66 034	67 587	68 731
Adliswil (AB) A3	*	47 692	50 146	58 210	*	61 898	62 007
Richterswil (AB) A3	36 567	46 369	49 454	57 140	*	61 784	62 085
Flurlingen S (AB) A4	*	20 570	23 558	*	29 271	29 752	30 637
Andelfingen, Weinlandbrücke A4	18 455	*	26 999	*	32 566	33 240	34 257
Uster, Aathal K340	17 486	26 004	28 306	28 860	28 104	*	*
Urdorf, Zürich-Westring (AB) A3/A4	*	17 464	18 800	77 410	86 126	*	88 443
Opfikon (AB) A52/A11	*	87 600	85 500	95 310	100 712	100 178	103 237
Hegnau W (AB) A53	*	57 040	59 840	62 280	64 535	65 048	*
Staatsstrassen							
Dietikon (ZH0909), Bernstrasse	*	18 381	18 617	15 310	14 711	14 423	13 535
Egg (ZH0809), Forch-Autostrasse (A52)	13 940	17 763	*	18 340	20 642	20 984	20 666
Kilchberg (ZH0109), Seestrasse	16 842	17 607	16 986	15 540	15 105	14 773	14 545
Knonau (ZH1109), Zürichstrasse	*	13 772	13 729	4 160	3 522	3 757	3 990
Schlieren (ZH0709), Zürcherstrasse	21 288	22 174	23 647	19 410	19 239	18 806	18 550
Horgen (ZH0209), Sihltalstrasse	18 517	18 436	17 840	6 088	5 622	5 603	5 478
Winkel (ZH0110), Autobahn (A51)	20 871	*	32 610	36 660	40 577	41 247	*
Zollikon (ZH1009), Seestrasse	*	19 422	20 791	18 540	15 857	15 573	17 753
Zürich (ZH0197), Allmendstrasse	*	*	26 063	15 350	13 936	13 394	13 770
Zürich (ZH0409), Bernerstrasse	14 939	14 928	14 378	13 570	15 557	*	*
Zürich (ZH0309), Limmattalstrasse	12 767	12 441	12 288	11 960	11 007	11 007	11 550
Zürich (ZH0609), Birmensdorferstrasse	*	*	*	*	16 218	16 656	17 358
Zumikon (ZH0103), Forchstrasse	*	17 032	17 736	16 930	17 333	17 757	17 554
Ausserkantonale Messstellen							
Baar N (AB)	24 163	*	29 257	20 070	21 092	21 558	21 600
Baden, Bareggtunnel (AB) A1	70 327	92 864	109 774	119 980	126 781	129 314	133 281
Frauenfeld W, Kefikon (AB) A7	*	24 921	28 794	*	35 272	36 506	37 580
Gotthardtunnel A2	15 616	18 681	16 069	17 090	17 398	17 695	17 700
Schaffhausen (AB) A4	*	*	22 669	25 250	28 061	28 530	29 405

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	mit verunfallten Personen	nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53
2007	13 811	3 287	10 524	4 027	3 990	37
2008	13 529	3 116	10 413	3 704	3 653	51
2009	14 153	3 225	10 928	3 837	3 800	37
2010	13 999	3 034	10 965	3 684	3 645	39
2011	13 229	3 012	10 217	3 597	3 561	36
2012	13 266	2 940	10 326	3 427	3 389	38
2013	13 298	2 835	10 463	3 289	3 255	34
2014	13 066	3 044	10 022	3 551	3 521	30
2015	14 395	3 202	11 193	3 714	3 691	23
2016	16 196	3 410	12 786	3 944	3 922	22

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

Strassenverkehrsunfälle nach Strassenart

Kanton Zürich B3-106

Strassenart	Strassenverkehrsunfälle								
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Alle Strassen	**16 034**	**13 914**	**13 999**	**13 229**	**13 266**	**13 298**	**13 066**	**14 395**	**16 196**
Autobahn	1 586	1 689	2 047	1 934	1 923	1 944	2 103	1 934	2 169
Autostrasse	140	134	173	156	164	152	140	142	142
Hauptstrasse	4 381	4 160	3 657	3 448	3 540	3 415	3 550	3 761	4 111
Nebenstrasse	7 683	6 960	7 039	6 582	6 498	6 554	6 177	7 334	8 343
Andere/Nebenanlage	2 244	971	1 083	1 109	1 141	1 233	1 096	1 224	1 431

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 11 Monaten

B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr 2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtergebnis		**346 849**	**432 388**	**437 789**	**446 143**	**464 340**	**476 308**	**488 997**	**512 408**
Sihltal	S4	14 901	20 879	21 271	22 738	24 608	25 347	27 861	27 388
Uetliberg	S10	9 909	11 804	12 311	10 794	9 982	10 967	12 086	12 455
Forch	S18	8 514	10 138	9 556	10 243	10 452	10 624	10 532	10 791
Flughafen	**Total**	**13 670**	**18 557**	**19 393**	**20 082**	**20 412**	**20 618**	**20 902**	**26 505**
	S2	4 790	7 380	7 615	7 929	7 905	7 051	6 099	5 222
	S16	4 385	7 762	8 150	8 240	8 681	9 558	10 533	6 735
	S24	*	*	*	*	*	*	*	7 370
	EC IC IR	4 495	3 415	3 628	3 913	3 826	4 009	4 270	7 178
Furttal	**Total**	**10 297**	**13 805**	**14 085**	**14 199**	**14 584**	**15 008**	**15 367**	**16 704**
	S6	10 297	13 805	14 085	14 199	14 429	14 857	15 199	15 461
	S21	*	*	*	*	*	*	*	1 243
	Zusatzzüge	*	*	*	*	155	151	168	*
Glattal	**Total**	**47 429**	**59 016**	**59 450**	**60 071**	**60 136**	**62 951**	**64 131**	**64 657**
	S5	20 459	18 479	18 250	17 710	17 230	18 904	19 892	19 553
	S9	12 484	13 733	13 388	13 146	13 416	13 503	13 630	12 740
	S14	9 952	13 350	13 459	14 072	14 393	15 781	14 553	15 908
	S15	*	13 181	14 073	14 815	14 780	14 402	15 707	16 319
	Zusatzzüge	4 534	273	280	328	317	361	349	137
Knonaueramt	**Total**	**15 814**	**19 242**	**19 147**	**19 272**	**19 750**	**20 142**	**20 464**	**21 247**
	S5	*	*	*	*	*	*	*	14 936
	S9	15 159	12 205	11 725	11 578	11 891	12 491	12 384	*
	S14	*	*	*	*	*	*	*	6 311
	S15	*	7 037	7 422	7 694	7 859	7 651	8 080	*
	Zusatzzüge	655	*	*	*	*	*	*	*
Limmattal	**Total**	**29 624**	**36 037**	**36 473**	**38 862**	**40 414**	**41 409**	**42 235**	**44 256**
	S3	11 208	14 321	14 649	15 027	15 160	15 745	16 200	15 859
	S12	15 747	18 682	18 675	20 338	21 423	21 837	22 206	21 744
	S19	*	*	*	*	*	*	*	4 574
	S42	*	*	*	*	*	*	*	2 048
	Zusatzzüge	2 669	3 034	3 149	3 497	3 831	3 827	3 829	31
Linkes Seeufer	**Total**	**59 602**	**71 347**	**70 448**	**70 142**	**72 338**	**73 141**	**74 576**	**79 661**
	S1	*	*	*	*	*	*	*	*
	S2	10 635	13 757	13 520	13 747	13 949	13 614	12 653	14 659
	S8	9 358	10 718	11 079	11 327	11 708	12 928	13 666	13 833
	S21/S25	1 743	2 722	2 607	2 800	3 033	4 150	*	*
	S24	2 605	4 813	5 001	4 791	5 498	7 335	10 142	11 915
	S25	*	*	*	*	*	*	5 080	5 624
	Zusatzzüge	1 301	1 465	1 379	1 598	1 576	973	110	121
	EC IC IR	33 960	37 872	36 862	35 879	36 574	34 141	32 925	33 509
Oberland	**Total**	**13 224**	**15 003**	**15 241**	**15 386**	**15 265**	**15 031**	**15 942**	**20 893**
	S3	13 224	15 003	15 241	15 386	15 265	15 031	15 942	15 588
	S19	*	*	*	*	*	*	*	5 305
Rechtes Seeufer	**Total**	**27 566**	**34 186**	**34 839**	**35 898**	**37 314**	**38 004**	**38 566**	**39 042**
	S6	6 896	8 834	8 780	8 787	9 067	9 439	10 096	10 175
	S7	13 720	16 538	17 010	18 034	18 350	18 896	18 335	18 988
	S16	7 477	8 848	9 078	9 097	9 897	9 669	10 135	9 879
	Zusatzzüge	*	*	*	*	*	*	*	*
Unterland	**Total**	**21 783**	**24 918**	**25 065**	**24 766**	**31 983**	**33 785**	**35 299**	**37 015**
	S5	18 681	21 290	21 229	20 910	19 705	20 899	21 667	*
	S9	*	*	*	*	*	*	*	17 839
	S11	*	*	*	*	*	*	*	246
	S15	*	*	*	*	*	*	*	11 567
	Zusatzzüge	3 102	3 628	3 836	3 856	3 292	3 463	3 488	741
	RE	*	*	*	*	8 986	9 423	10 144	6 622

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich (Fortsetzung)

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 11 Monaten B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr 2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Winterthur	**Total**	**79 536**	**97 837**	**101 120**	**103 985**	**107 102**	**109 281**	**111 037**	**111 794**
	S7	11 197	12 874	13 074	13 418	13 480	13 806	13 281	12 283
	S8	9 886	11 654	12 349	12 718	13 245	14 989	16 596	16 272
	S11	*	2 656	2 757	3 311	3 615	3 423	3 641	3 712
	S12	20 103	24 137	24 522	26 554	27 950	28 117	28 671	27 852
	S23	*	*	*	*	*	*	*	2 539
	Zusatzzüge	2 742	2 027	2 415	2 618	3 016	3 355	3 491	477

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 11 Monaten B3-204

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr 2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Gesamtergebnis		**117 665**	**160 244**	**163 628**	**169 110**	**173 034**	**174 009**	**174 331**	**180 418**
Andelfingen	**Total**	**5 864**	**11 072**	**11 151**	**11 567**	**10 911**	**10 514**	**10 601**	**10 382**
	S11	*	1 044	1 103	1 374	1 424	1 117	1 088	946
	S16	*	3 071	2 863	3 168	2 618	2 654	2 651	*
	S24	*	*	*	*	*	*	*	2 739
	S33	5 234	6 957	7 185	7 025	6 869	6 743	6 862	6 697
	Zusatzzüge	**630**	*	*	*	*	*	*	*
Bülach	**S41**	**2 565**	**3 960**	**4 147**	**4 264**	**4 716**	**4 930**	**4 899**	**4 776**
Frauenfeld	**Total**	**13 063**	**19 442**	**20 181**	**20 529**	**21 063**	**21 237**	**21 061**	**21 581**
	S8	*	2 716	2 956	3 124	3 330	3 537	3 398	3 851
	S11	*	131	115	210	188	123	131	*
	S23	*	*	*	*	*	*	*	1 058
	S30	2 337	2 200	2 174	2 188	2 261	2 187	2 185	2 110
	Zusatzzüge	**113**	**801**	**911**	**866**	**1 036**	**1 153**	**1 081**	*
	EC IC IR	10 613	13 594	14 025	14 141	14 248	14 237	14 266	14 562
Seuzach	**Total**	**6 010**	**7 617**	**7 383**	**7 225**	**7 856**	**7 957**	**7 614**	**7 627**
	S12	3 568	4 282	4 094	4 033	4 281	4 419	4 182	4 129
	S29	**2 442**	**3 335**	**3 289**	**3 192**	**3 263**	**3 206**	**3 085**	**3 073**
	Zusatzzüge	*	*	*	*	312	332	346	425
Tösstal	**Total**	**5 911**	**7 515**	**7 665**	**7 824**	**8 134**	**7 950**	**8 187**	**8 079**
	S12	**1 719**	**2 115**	**2 129**	**2 331**	**2 546**	**2 431**	**2 625**	**2 696**
	S26	4 192	5 400	5 536	5 493	5 588	5 519	5 562	5 383
Wil	**Total**	**19 463**	**25 240**	**25 840**	**26 515**	**26 775**	**26 603**	**26 698**	**28 822**
	S11	*	161	168	193	184	202	212	115
	S23	*	*	*	*	*	*	*	367
	S35	**2 886**	**4 360**	**4 572**	**4 824**	**5 017**	**4 970**	**4 889**	**5 514**
	Zusatzzüge	446	384	418	454	402	488	540	144
	EC IC IR	16 131	20 335	20 682	21 044	21 172	20 943	21 057	22 682
Zürich	**Total**	**64 789**	**85 276**	**87 147**	**91 186**	**93 579**	**94 818**	**95 271**	**99 151**
	S7	4 550	6 432	6 593	6 896	7 141	7 287	6 946	6 010
	S8	6 735	8 263	8 848	9 237	9 641	10 153	10 364	12 678
	S11	*	2 418	2 664	3 132	3 289	3 266	3 412	3 596
	S12	19 476	24 031	23 948	26 009	27 304	27 638	27 813	27 043
	S16	*	3 098	3 013	3 217	2 917	3 096	3 216	*
	S23	*	*	*	*	*	*	*	2 535
	S24	*	*	*	*	*	*	*	5 167
	Zusatzzüge	2 388	2 093	2 341	2 609	3 023	3 286	3 412	395
	EC IC IR	31 640	38 941	39 740	40 086	40 264	40 092	40 108	41 727

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

Schiffsbestand

Kanton Zürich B3-205

Jahre[1]	Motorschiffe	Ruderschiffe	Segelschiffe mit Hilfsmotor	Segelschiffe ohne Hilfsmotor	Arbeitsschiffe, Fahrgastschiffe, Güterschiffe[2]	Total
1980	4 433	1 688	2 010	3 168	*	11 299
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163
2007	5 723	1 335	1 987	2 080	27	11 152
2008	5 738	1 304	1 974	2 061	27	11 104
2009	5 728	1 295	1 952	2 050	28	11 053
2010	5 634	1 287	1 916	1 991	28	10 856
2011	5 698	1 269	1 888	1 981	28	10 864
2012	5 708	1 299	1 861	1 991	29	10 888
2013	5 761	1 292	1 818	1 990	29	10 890
2014	5 745	1 291	1 813	1 958	54	10 861
2015	5 787	1 283	1 761	1 929	55	10 815
2016	5 824	1 274	1 744	1 876	55	10 773

[1] Ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember
[2] Von 2001 bis 2013 ohne Fahrgast- und Güterschiffe
Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Schiffspassagiere auf dem Zürichsee

Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft B3-206

Jahre	Beförderte Personen Total	Beförderte Personen Index (1950= 100)	Fahrleistungen in km	Erträge in 1000 Fr. Personenbeförderung	Erträge in 1000 Fr. Übrige Erträge[1]	Erträge in 1000 Fr. Bruttoertrag
1940	983 152	106,4	281 300	568	10	578
1950	923 988	100,0	214 048	958	21	979
1960	1 088 753	117,8	284 947	1 616	82	1 698
1970	1 152 255	124,7	349 838	2 856	273	3 129
1980	1 093 798	118,4	332 335	4 701	537	5 238
1990	1 283 788	138,9	345 520	*	*	*
1995	1 242 265	134,4	338 453	11 335	275	11 610
2000	1 471 548	159,3	349 724	12 961	319	13 280
2005	1 555 783	168,4	361 462	15 970	321	16 291
2006	1 589 110	172,0	355 092	16 663	500	17 163
2007	1 680 075	181,8	360 182	18 329	484	18 813
2008	1 765 963	191,1	369 258	18 873	379	19 252
2009	1 835 684	198,7	359 320	18 792	361	19 153
2010	1 680 478	181,9	362 501	18 384	352	18 736
2011	1 823 349	197,3	361 654	18 813	332	19 145
2012	1 746 143	189,0	364 184	19 002	337	19 339
2013	1 677 565	181,6	365 505	19 478	1 450	20 928
2014	1 686 319	182,5	362 477	20 213	3 131	23 344
2015	1 727 485	187,0	365 813	19 979	2 912	22 891
2016	1 664 295	180,1	362 903	19 527	3 445	22 972

[1] Sachtransporterträge; ab 2013 inkl. Erträge aus Gepäckverkehr; ab 2014 inkl. Extrafahrten und Erträge aus Pacht und Mietverträgen sowie Leistungen für Dritte und andere betriebliche Erträge.
Quelle: Geschäftsbericht der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft

Flugpassagiere und -bewegungen im Flughafen Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen[1] Anzahl	Bewegungen[1] Index (1960 = 100)	Passagiere Anzahl	Passagiere Index (1960 = 100)	Fracht in Tonnen	Fracht Index (1960 = 100)	Post in Tonnen	Post Index (1960 = 100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675
2007	268 476	264	20 739 113	1 558	374 264	2 381	25 343	748
2008	274 991	270	22 099 233	1 661	387 671	2 466	32 172	950
2009	262 121	257	21 926 872	1 648	344 415	2 191	28 662	846
2010	268 765	264	22 878 251	1 719	411 035	2 615	28 072	829
2011	279 001	274	24 337 954	1 829	415 035	2 640	32 936	972
2012	270 027	265	24 802 400	1 864	418 751	2 664	35 606	1 051
2013	262 227	258	24 865 138	1 869	415 362	2 642	37 062	1 094
2014	264 970	260	25 477 622	1 915	429 830	2 734	34 345	1 014
2015	265 095	260	26 281 228	1 975	411 780	2 620	27 981	826
2016	269 160	264	27 666 428	2 079	433 577	2 758	31 282	924

[1] Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbsmässiger Verkehr
Quelle: Flughafen Zürich AG

Flughafen Zürich-Kloten: Top 5 der Linien- und Charterdestinationen

Nach Anzahl Passagieren

B3-208

Rangliste	2013 Destination	2013 Passagiere in 1000	2014 Destination	2014 Passagiere in 1000	2015 Destination	2015 Passagiere in 1000	2016 Destination	2016 Passagiere in 1000
Liniendestinationen								
1	London	1 704	London	1 706	London	1 736	London	1 770
2	Wien	947	Wien	957	Berlin	986	Berlin	1 018
3	Berlin	931	Berlin	954	Wien	967	Wien	984
4	Amsterdam	693	Paris	744	Amsterdam	756	Düsseldorf	807
5	Düsseldorf	692	Amsterdam	716	Düsseldorf	742	Amsterdam	795
Charterdestinationen								
1	Antalya	101	Antalya	110	Skopje	40	Antalya	31
2	Heraklion	23	Heraklion	32	Heraklion	31	Larnaka	13
3	Palma d. Mallorca	19	Larnaka	29	Hurghada	24	Heraklion	9
4	Hurghada	15	Hurghada	23	Larnaka	21	Rhodos	7
5	Rhodos	14	Palma d. Mallorca	22	Kos	17	Zakynthos	5

Quelle: Flughafen Zürich AG

Zu- und Wegpendler: Kanton Zürich 2013–2015[1]

Nach Kantonen/Korridoren; Erwerbstätige und Schüler/Studierende

B3-301

Kanton/Korridor	Arbeitspendler			Schulpendler		
	Zupendler	Weg-pendler	**Pendler-bilanz[2]**	Zupendler	Weg-pendler	**Pendler-bilanz[2]**
Total	**153 300**	**68 200**	**85 100**	**39 800**	**11 300**	**27 200**
Benachbarte Kantone						
Aargau (AG)	55 500	16 300	39 200	10 100	1 600	8 500
St. Gallen und Appenzell (SG, AR, AI)	19 300	9 300	10 000	6 200	3 300	2 900
Thurgau (TG)	19 500	5 900	13 600	4 500	*300	4 200
Schwyz (SZ)	14 900	6 000	8 900	3 000	*200	2 800
Schaffhausen (SH)	8 700	5 100	3 600	2 100	*600	1 500
Zug (ZG)	8 800	10 300	-1 500	2 000	700	1 300
Korridore						
Westschweiz und Bern (GE, VD, VS, FR, NE, BE)	7 200	5 600	1 600	3 300	1 800	1 500
Nordwestschweiz (BS, BL, SO, JU)	8 200	4 100	4 100	3 600	1 500	2 100
Zentral- und Südschweiz (LU, NW, OW, UR, TI)	7 800	4 300	3 500	3 200	2 400	800
Südostschweiz (GL, GR)	3 400	1 300	2 100	1 800	*200	1 600

[1] Kumuliert: Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden jährlichen Strukturerhebungen.
[2] Zupendler minus Wegpendler
Quelle: BFS, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Angaben, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, sind statistisch unsicher und mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Diese Daten sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Zwei Sterne (**) anstelle einer Zahl = weniger als 5 Beobachtungen in der Stichprobe.

Zu- und Wegpendler: Agglomeration Zürich 2013–2015[1]

Nach Agglomeration; Erwerbstätige und Schüler/Studierende

B3-302

Agglomeration	Arbeitspendler			Schulpendler		
	Zupendler	Wegpendler	**Pendlerbilanz[2]**	Zupendler	Wegpendler	**Pendlerbilanz[2]**
Winterthur	24 500	12 300	12 200	4 800	10 300	-5 500
Baden-Brugg	16 700	8 800	7 900	2 300	2 200	*100
Rapperswil-Jona / Rüti	10 900	4 200	6 700	1 900	1 900	*0
Zug	9 400	10 700	-1 300	1 900	700	1 200
Lachen	6 100	1 300	4 800	800	**	**
Basel (CH)	5 300	3 000	2 300	2 200	1 000	1 200
Schaffhausen (CH)	5 100	1 900	3 200	1 400	*200	1 200
Luzern	4 800	3 000	1 800	1 700	2 000	*-300
Aarau	3 900	2 300	1 600	1 000	700	*300
Bern	3 000	3 400	*-400	1 400	1 000	400
Olten-Zofingen	2 500	1 000	1 500	700	600	*100
St. Gallen	2 400	1 400	1 000	1 300	1 400	*-100

[1] Kumuliert: Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden jährlichen Strukturerhebungen.
[2] Zupendler minus Wegpendler
Quelle: BFS, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Angaben, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, sind statistisch unsicher und mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Diese Daten sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Zwei Sterne (**) anstelle einer Zahl = weniger als 5 Beobachtungen in der Stichprobe.

Verkehrsverhalten 2015: Kilometerleistung

Kanton Zürich, durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag, Strecken im Inland (in km) B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (z.B. Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	**3,1**	**11,1**	**20,0**	**0,7**	**34,9**
Arbeit	0,6	3,9	4,4	0,1	9,0
Ausbildung und Schule	0,2	1,0	0,2	0,1	1,6
Einkauf und Besorgungen	0,4	1,1	3,0	0,0	4,5
Service- und Begleitwege	0,1	0,1	1,3	0,0	1,5
Freizeit	1,7	4,3	9,2	0,4	15,5
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,5	1,7	0,1	2,3
Anderes	0,0	0,2	0,3	0,0	0,5

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Verkehrsverhalten 2015: Unterwegszeit

Kanton Zürich, durchschnittliche Unterwegszeit pro Person und Tag, Strecken im Inland (in Min.) B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (z.B. Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	**35,9**	**15,5**	**30,3**	**1,6**	**83,3**
Arbeit	4,7	5,6	6,9	0,1	17,3
Ausbildung und Schule	2,3	1,5	0,5	0,2	4,4
Einkauf und Besorgungen	4,7	1,8	5,2	0,1	11,8
Service- und Begleitwege	0,8	0,2	2,1	0,0	3,1
Freizeit	22,5	5,8	12,5	1,0	41,8
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,4	0,5	2,6	0,2	3,7
Anderes	0,5	0,3	0,4	0,0	1,2

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

B4
Preise

Konsumentenpreise	160
Boden- und Immobilienpreise	164
Mietpreise	167
Baupreise	169
Krankenversicherungsprämien	171
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)
Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den Landesindex der Konsumentenpreise (LIK). Vorher war das ehemalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex der Konsumentenpreise ist zum neunten Mal seit der Einführung im Jahre 1922 revidiert worden. Seit Januar 2011 wird der LIK auf den überarbeiteten Grundlagen und mit dem neuen Basismonat (Dezember 2010 = 100) berechnet. Indexrevisionen bieten die Gelegenheit, die Indexgrundlagen durch Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkentnisse zu modernisieren und die Veränderungen des Konsumverhaltens zu berücksichtigen.

Zürcher Index der Konsumentenpreise
Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde 1993 durch den Zürcher Städteindex abgelöst und zwischen Mai 1993 und Dezember 2010 gemeinsam von Statistik Stadt Zürich und dem Statistischen Amt des Kantons Zürich als «Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise» publiziert. Seit der letzten Revision (Basis Dezember 2010) heisst er wieder Zürcher Index der Konsumentenpreise, wie schon vor 1993.

Boden- und Immobilienpreise
Das Unterkapitel «Boden- und Immobilienpreise» umfasst die Zahl der Transaktionen und die Preise von unbebautem Land, Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und Stockwerkeigentum. Das Statistische Amt erfasst seit 1886, basierend auf den Handänderungsanzeigen der zürcher Grundbuchämter und Notariate, die Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 werden die einzelnen Handänderungsanzeigen systematisch erfasst und sind in elektronischer Form verfügbar. Mit den Daten von 2010 werden neu (neben den Verkäufen unbebauter Grundstücke) auch Abbruchliegenschaften und Transaktionen in Mischzonen (Zentrums-, Kern- und Wohn-/Gewerbezonen) in die Berechnungen miteinbezogen.

Mietpreisindex
Der Schweizerische Mietpreisindex und der Zürcher Mietpreisindex sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex/Zürcher Index der Konsumentenpreise). Die Wohnungsmiete ist der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellt mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

Zürcher Index der Wohnbaupreise
Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage dem jeweiligen Indexhaus entsprechen. Der Index gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstücks- resp. Baurechtserwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI)
Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung und bildet das gewichtete Mittel der beiden Teilindizes. Anhand des KVPI lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens der Haushalte schätzen.

Definitionen

Landesindex und Zürcher Index
Der Gebrauch der beiden Konsumentenpreisindizes ist äusserst vielfältig. Sie messen die Teuerung der Konsumgüter in der Schweiz und im Kanton Zürich und zeigen um wie viel diese gegenüber dem Vormonat, dem Vorjahr oder jedem anderen früheren Zeitpunkt teurer geworden sind. Die Indizes gehören zu den wichtigsten Wirtschaftsindikatoren und werden als allgemein anerkannte Orientierungshilfen in Politik und Wirtschaft herangezogen.

Preise für Wohnbauland: Modellpreise
Basierend auf den Preisen der Freihandverkäufe von Wohnbauland erzeugt das Bodenpreismodell für jede Gemeinde einen Schätzwert, auch für jene Jahre, in denen keine Transaktionen registriert wurden. Der jährliche Schätzwert kann als mittlerer Preis für einen repräsentativen Quadratmeter Land in der betreffenden Gemeinde verstanden werden.

Die höchsten Preise für unbebautes Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeufern, in der Stadt Zürich sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt, wie z.B. Uitikon, Zumikon oder Unterengstringen.

Durchschnittliche Quadratmeterpreise (Modellpreise) für unbebautes Land 2016
Gemeinden im Kanton Zürichin, Wohn- und Mischzonen

[1] Beim Kantons-Median handelt es sich um den tatsächlichen Zentralwert von insgesamt 337 Wohnbauland-Transaktionen.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von … Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	Dez. 2015	Durchschnittl. Jahresteuerung in %
1940	110,0	48,7	28,9	23,2	16,7	15,8	15,0	14,4	14,8	9,3
1950	159,1	70,5	41,8	33,5	24,2	22,8	21,7	20,8	21,4	-1,6
1960	183,3	81,1	48,1	38,6	27,9	26,3	25,0	24,0	24,6	1,4
1970	254,6	112,7	66,9	53,6	38,7	36,5	34,7	33,3	34,2	3,6
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	54,1	55,6	4,0
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	75,5	77,6	5,4
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	91,5	94,0	1,6
2001	706,9	312,9	185,6	148,8	107,5	101,3	96,3	92,4	95,0	1,0
2002	711,4	314,9	186,8	149,8	108,2	102,0	96,9	93,0	95,6	0,6
2003	715,9	316,9	188,0	150,7	108,9	102,6	97,5	93,6	96,2	0,6
2004	721,7	319,4	189,5	152,0	109,7	103,4	98,3	94,3	97,0	0,8
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	95,5	98,1	1,2
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	96,5	99,1	1,1
2007	743,3	329,0	195,1	156,5	113,0	106,5	101,2	97,2	99,9	0,7
2008	761,3	337,0	199,9	160,3	115,8	109,1	103,7	99,5	102,3	2,4
2009	757,6	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	101,8	-0,5
2010	762,8	337,6	200,3	160,6	116,0	109,4	103,9	99,7	102,5	0,7
2011	764,6	338,5	200,7	161,0	116,3	109,6	104,1	100,0	102,7	0,2
2012	759,3	336,1	199,4	159,9	115,5	108,8	103,4	99,3	102,0	-0,7
2013	757,7	335,4	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,1	101,8	-0,2
2014	757,5	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	101,8	0,0
2015	748,9	331,5	196,6	157,7	113,9	107,4	102,0	97,9	100,6	-1,1
2016	745,6	330,0	195,8	157,0	113,4	106,9	101,6	97,5	100,2	-0,4
2017	749,6	331,8	196,8	157,8	114,0	107,5	102,1	98,0	100,7	0,5

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2005 = 100				Basis Dezember 2010 = 100				Basis Dezember 2015 = 100			
	2010	2015	2016	2017	2010	2015	2016	2017	2010	2015	2016	2017
Januar	103,5	102,3	101,0	101,3	99,4	98,2	96,9	97,3	102,1	100,9	99,6	100,0
Februar	103,7	102,0	101,2	101,8	99,5	97,9	97,1	97,7	102,3	100,6	99,8	100,4
März	103,8	102,4	101,5	102,0	99,7	98,2	97,4	97,9	102,4	101,0	100,1	100,7
April	104,7	102,2	101,8	102,3	100,5	98,1	97,7	98,1	103,3	100,8	100,4	100,9
Mai	104,6	102,4	102,0	102,4	100,4	98,3	97,9	98,3	103,2	101,0	100,6	101,0
Juni	104,2	102,5	102,1	102,3	100,0	98,4	98,0	98,2	102,7	101,1	100,7	100,9
Juli	103,4	101,8	101,6	102,0	99,2	97,8	97,6	97,9	102,0	100,5	100,3	100,6
August	103,4	101,7	101,5	102,0	99,2	97,6	97,5	97,9	102,0	100,3	100,2	100,6
September	103,4	101,8	101,6	102,3	99,2	97,7	97,5	98,2	101,9	100,4	100,2	100,9
Oktober	103,9	101,9	101,7	102,3	99,7	97,8	97,6	98,2	102,5	100,5	100,3	100,9
November	104,2	101,8	101,5	102,3	100,0	97,7	97,4	98,1	102,7	100,4	100,1	100,9
Dezember	104,2	101,4	101,4	102,2	100,0	97,3	97,3	98,1	102,8	100,0	100,0	100,8
Jahresmittel	**103,9**	**102,0**	**101,6**	**102,1**	**99,7**	**97,9**	**97,5**	**98,0**	**102,5**	**100,6**	**100,2**	**100,7**

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode (Basis Dezember 2015 = 100)									
	2007–2008	2008–2009	2009–2010	2010–2011	2011–2012	2012–2013	2013–2014	2014–2015	2015–2016	**2016–2017**
Landesindex der Konsumentenpreise	**2,4**	**-0,5**	**0,7**	**0,2**	**-0,7**	**-0,2**	**0,0**	**-1,1**	**-0,4**	**0,5**
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	3,0	-0,2	-1,1	-3,2	-0,9	1,1	1,0	-0,9	0,4	-0,9
Alkoholische Getränke und Tabak	2,6	2,7	1,2	1,6	1,1	1,3	1,0	0,1	-0,5	0,5
Bekleidung und Schuhe	4,0	2,4	1,1	1,4	-5,9	-3,7	-1,3	0,2	1,3	2,9
Wohnen und Energie	4,8	-1,1	2,4	2,4	0,8	0,1	1,1	-0,7	0,0	1,2
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,8	0,8	-0,4	-1,3	-1,8	-1,6	-0,9	-2,2	-2,2	-1,9
Gesundheitspflege	-0,2	0,4	-0,3	-0,2	-0,3	-0,9	-0,9	-0,4	-0,4	-0,5
Verkehr	3,5	-3,3	2,4	1,1	-2,2	-0,9	-1,1	-4,4	-2,4	1,4
Nachrichtenübermittlung	-2,9	-4,9	-1,5	0,1	-0,7	-2,3	-2,3	-0,9	-1,4	-1,6
Freizeit und Kultur	0,6	-0,6	-2,1	-3,3	-2,8	0,0	0,1	-2,0	0,9	0,9
Erziehung und Unterricht	1,6	1,5	1,1	1,4	1,7	1,8	1,5	1,1	0,9	0,9
Restaurants und Hotels	2,3	1,7	0,7	1,5	0,6	0,8	0,7	-0,1	-0,2	0,4
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,9	0,4	1,4	0,2	0,1	0,6	-0,8	-0,8	-1,7	-0,4

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von …									**Durchschnittl. Jahresteuerung in %**
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	Dez. 2015	
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	*	*	1,6
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	95,8	*	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	96,5	*	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	97,1	*	0,7
2008	752,1	339,7	201,0	158,6	113,9	108,5	103,5	99,6	*	2,5
2009	748,7	338,1	200,1	157,8	113,3	108,0	103,0	99,1	*	-0,5
2010	753,4	340,3	201,4	158,9	114,1	108,7	103,6	99,7	*	0,6
2011	753,4	340,3	201,3	158,8	114,0	108,7	103,6	99,7	*	0,0
2012	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,1	103,1	99,2	*	-0,5
2013	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,2	103,1	99,2	*	0,0
2014	749,3	338,5	200,3	158,0	113,4	108,1	103,1	99,2	*	0,0
2015	743,3	335,7	198,6	156,7	112,5	107,2	102,2	98,4	*	-0,8
2016	740,9	334,6	198,0	156,2	112,2	106,9	101,9	98,1	100,2	-0,3
2017	743,7	335,9	198,8	156,8	112,6	107,3	102,3	98,5	100,6	0,7

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis Mai 2005 = 100				Basis Dezember 2010 = 100				Basis Dezember 2015 = 100			
	2010	2015	2016	2017	2010	2015	2016	2017	2010	2015	2016	2017
Januar	103,3	102,4	101,4	101,6	99,5	98,6	97,6	97,8	101,6	100,8	99,7	99,9
Februar	103,4	102,2	101,6	102,1	99,5	98,3	97,8	98,3	101,7	100,5	99,9	100,5
März	103,5	102,5	101,9	102,3	99,7	98,7	98,0	98,5	101,8	100,8	100,2	100,7
April	104,4	102,3	102,2	102,5	100,5	98,5	98,3	98,7	102,7	100,7	100,5	100,9
Mai	104,3	102,6	102,3	102,7	100,4	98,7	98,5	98,8	102,6	100,9	100,6	101,0
Juni	103,8	102,7	102,5	102,5	99,9	98,8	98,6	98,7	102,1	101,0	100,8	100,8
Juli	103,1	102,1	102,0	102,2	99,2	98,2	98,2	98,4	101,4	100,4	100,4	100,5
August	103,2	102,0	101,9	102,1	99,3	98,2	98,0	98,3	101,5	100,3	100,2	100,4
September	103,1	102,1	101,9	102,4	99,3	98,3	98,1	98,5	101,5	100,5	100,3	100,7
Oktober	103,7	102,2	102,0	102,4	99,8	98,4	98,1	98,6	102,0	100,5	100,3	100,7
November	103,9	102,1	101,7	102,3	100,0	98,3	97,9	98,5	102,2	100,4	100,0	100,7
Dezember	103,9	101,7	101,6	102,3	100,0	97,9	97,8	98,5	102,2	100,0	100,0	100,7
Jahresmittel	**103,6**	**102,2**	**101,9**	**102,3**	**99,7**	**98,4**	**98,1**	**98,5**	**101,9**	**100,6**	**100,2**	**100,6**

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

Hauptgruppen	Periode (Basis Dezember 2010 = 100)									
	2007–2008	2008–2009	2009–2010	2010–2011	2011–2012	2012–2013	2013–2014	2014–2015	2015–2016	**2016–2017**
Total	**2,5**	**-0,5**	**0,6**	**0,0**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**-0,8**	**-0,3**	**0,4**
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	3,1	-0,2	-1,1	-3,3	-1,0	1,2	0,9	-0,8	0,4	0,4
Alkoholische Getränke und Tabak	2,6	2,7	1,2	1,7	1,1	1,3	1,0	0,0	-0,5	0,5
Bekleidung und Schuhe	4,0	2,4	1,1	1,4	-6,0	-3,7	-1,3	0,3	1,3	2,8
Wohnen und Energie	5,2	-1,1	1,9	1,2	1,3	1,0	0,5	0,4	0,4	1,0
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,8	0,8	-0,4	-1,3	-1,9	-1,6	-1,0	-2,1	-2,2	-1,8
Gesundheitspflege	-0,5	0,5	-0,1	-0,4	-0,4	-0,7	-0,4	-0,2	-0,4	-1,2
Verkehr	3,3	-3,2	2,3	1,1	-2,2	-0,9	-1,3	-4,4	-2,5	1,5
Nachrichtenübermittlung	-2,9	-4,9	-1,4	0,0	-0,6	-2,3	-2,3	-0,9	-1,5	-1,6
Freizeit und Kultur	0,6	-0,6	-2,0	-3,2	-2,8	0,1	0,1	-1,9	0,8	0,8
Erziehung und Unterricht	0,4	1,7	1,3	1,7	1,9	1,9	2,3	0,7	0,9	1,0
Restaurants und Hotels	2,5	1,5	1,2	2,0	0,7	0,3	0,7	0,1	-0,2	0,3
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,8	0,4	1,4	0,2	0,1	0,6	-0,5	-0,8	-1,7	-0,5

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Durchschnittspreise ausgewählter Konsumartikel

Kanton Zürich/Schweiz B4-914

Artikel	Menge	Einheit	Preis in Fr. 2005	2012	2013	2014	**2015**
Fleischwaren							
Entrecôte (Rind)	1	kg	56.68	63.84	66.99	68.34	69.26
Rindsbraten	1	kg	31.48	36.86	38.18	39.00	39.97
Kalbsplätzli	1	kg	63.05	68.17	70.41	71.84	74.47
Kalbsbraten	1	kg	36.93	45.97	48.45	52.13	56.62
Schweinsplätzli	1	kg	29.38	27.41	32.19	31.93	30.38
Schweinsbraten	1	kg	24.04	26.89	29.28	28.96	27.83
Cervelat	1	Stück	1.27	1.04	1.05	1.10	1.08
Kalbsbratwurst	1	Stück	2.42	1.93	1.82	2.23	2.40
Wienerli	1	Paar	1.77	1.27	1.46	1.48	1.38
Milchprodukte							
Vollmilch, pasteurisiert, verpackt	1	l	1.53	1.55	1.60	1.65	1.61
Vorzugsbutter	100	g	1.64	1.68	1.70	1.76	1.71
Emmentaler-Käse	100	g	2.05	1.49	1.56	1.72	1.74
Vollrahm, verpackt	2,5	dl	2.86	1.86	1.98	2.03	1.97
Joghurt, nature	180	g	0.71	0.73	0.69	0.74	0.80
Eier							
Inländische Eier	1	Stück	0.63	0.61	0.59	0.60	0.61
Ausländische Eier	1	Stück	0.33	0.30	0.30	0.28	0.27
Kartoffeln							
Kartoffeln	1	kg	2.26	2.66	3.05	2.98	2.90
Schokolade und Zucker							
Schokolade in Tafelform	100	g	1.48	1.50	1.58	1.63	1.81
Kristallzucker	1	kg	1.66	1.21	1.19	1.18	1.04
Getränke							
Natürliches Mineralwasser	1,5	l	1.15	0.78	0.79	0.77	0.79
Lagerbier, inländisch	5,0	dl	1.28	1.23	1.35	1.41	1.50
Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés							
Tagesteller	1	Menu	18.55	23.39	23.21	23.01	23.21
Lagerbier im Offenausschank	3	dl	*	5.18	5.19	5.17	5.18
Kaffee (Espresso)	1	Tasse	3.80	4.25	4.32	4.27	4.25
Schwarztee	1	Tasse	3.48	4.59	4.59	4.61	4.56
Mineralwasser/Süssgetränke, Flasche	3,3	dl	3.69	4.62	4.64	4.60	4.56
Mineralwasser/Süssgetränke, offen	3,0	dl	3.71	4.04	4.23	4.16	4.05

Quelle: Statistik Stadt Zürich; Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Die Durchschnittspreise sind ein Nebenprodukt des Zürcher Index der Konsumentenpreise. Die Aussagekraft der Preise ist aus verschiedenen Gründen sehr beschränkt: Es handelt sich um eine relativ kleine Stichprobe, und die Zusammensetzung der Geschäfte, in denen die Artikelpreise erhoben werden, kann sich von Monat zu Monat ändern. Die Preisentwicklung eines Artikels lässt sich korrekt nicht anhand der Durchschnittspreise, sondern nur anhand der Preisindizes abbilden. Die Preise in der Rubrik «Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés», sind zürcherische Durchschnittspreise; die übrigen Preise sind gesamtschweizerische Durchschnittspreise.

Bodenpreise nach Zonenart

Kanton Zürich; unbebautes Land, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften B4-201

Jahr	Anzahl Verkäufe total	Medianpreis pro Quadratmeter							Wohnbauland für EFH[4]	
		Wohn- und Mischzonen				Gewerbe-zone[2]	Nicht-Bau-zonenland[3]	Wald	Anzahl Verkäufe	Preis-Index Wohnbauland (2000= 100)[5]
		Alle	W1/W2	W3 u.m.	Mischzonen[1]					
1980	3 793	165	*	*	149	115	8,0	2,6	1 279	27
1990	454	570	*	*	499	518	18,3	3,3	146	97
1995	997	622	625	692	582	360	9,9	2,7	580	98
2000	1 659	560	587	576	498	300	7,5	2,0	1 094	100
2005	1 756	575	577	619	459	328	6,7	1,1	1 149	96
2006	1 367	640	641	711	530	308	6,6	1,3	835	105
2007	1 308	589	609	688	494	332	7,0	1,6	686	105
2008	1 268	600	602	821	550	393	6,5	1,4	727	106
2009	1 205	600	604	935	530	422	7,0	1,7	596	111
2010	1 205	629	650	881	530	350	6,2	1,5	613	118
2011	787	681	699	935	538	350	6,5	1,6	345	134
2012	614	776	760	1 291	702	395	7,0	1,7	231	168
2013	517	938	1 000	1 523	784	463	7,3	1,5	203	188
2014[6]	453	900	1 012	1 554	705	325	6,3	1,9	177	176
2015	443	728	711	854	704	408	6,9	1,6	162	155
2016	337	753	908	653	695	397	6,1	1,9	128	171

[1] Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Wohn-/Gewerbezone usw.
[2] Industriezone, Gewerbezone
[3] Landwirtschaftszone, Reserve-/Freihaltezone, Zone für öffentliche Bauten. Die Preisangaben können aufgrund von Abbruchliegenschaften teilweise deutlich schwanken.
[4] Unbebautes Land in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 250–900 m². Rund 50% aller neugebauten EFH weisen eine solche Parzellenfläche auf.
[5] Indexierter Quadratmeterpreis (Median). Basis = 656 CHF (Jahr 2000)
[6] 2014–2016: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Immobilienpreise nach Objektart

Kanton Zürich B4-211

Objektart	Einheit	Preise (Median)						
		2000	2005	2010	2013	2014[1]	2015	**2016**
Immobilientyp								
Einfamilienhaus	1000 Fr.	660	730	870	995	1 030	1 090	1 100
Mehrfamilienhaus	1000 Fr.	1 630	1 900	1 706	1 850	1 960	2 000	1 985
Wohn-/Geschäftshaus	1000 Fr.	1 220	1 600	1 600	1 500	1 510	1 340	1 400
Gewerbehaus	1000 Fr.	3 000	3 100	3 650	1 900	2 384	2 475	1 950
Stockwerkeigentum	1000 Fr.	490	587	672	830	829	875	870
Gewerbl. Stockwerkeigentum	1000 Fr.	400	555	310	500	445	472	600
Preis-Indikatoren (2000= 100)								
Einfamilienhaus (Basis: 675 000 Fr.)[2]	Preis-Index	100	111	131	147	153	163	163
Einfamilienhaus (Basis: 1 382 Fr./qm)[3]	pqm-Index	100	116	142	158	161	162	168
Stockwerkeigentum (Basis: 490 000 Fr.)	pqm-Index	100	120	137	169	169	179	178
Gewerbl. Stockwerkeigt. (Basis: 400 000 Fr.)	Preis-Index	100	139	78	125	111	118	150

[1] 2014–2016: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
[2] EFH in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 250–900 m²
[3] EFH in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 250–900 m². (Preis pro qm Parzellenfläche)
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen zum Wohnbauland

Kanton Zürich; unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Summe der gehandelten Fläche in 1000 m²	Gehandelte Fläche in m² (Median)	Quadratmeterpreis (Fr./m²)				
				Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Quantile (Preisgrenzen)		
						25%	**50% Median**	75%
1980	3 793	1 942	225	205	345	128	165	216
1990	454	643	788	654	472	300	570	866
1995	997	727	452	726	838	496	622	778
2000	1 659	1 400	362	662	455	427	560	740
2005	1 756	1 945	430	644	417	400	575	737
2006	1 367	1 450	412	684	455	428	640	814
2007	1 308	1 568	542	725	599	400	589	815
2008	1 268	1 346	531	777	750	432	600	814
2009	1 205	1 387	507	821	1 191	420	600	853
2010	1 205	1 213	514	863	885	443	629	935
2011	787	1 159	652	987	1 063	440	681	1 111
2012	614	980	794	1 133	1 256	469	776	1 302
2013	517	781	805	1 228	1 084	538	938	1 450
2014[1]	453	575	795	1 167	940	564	900	1 349
2015	443	608	687	1 050	1 349	442	728	1 250
2016	337	392	633	1 050	1 463	500	753	1 278

[1] 2014–2016: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.					Objektpreis pro m² Parzellenfläche
		Quantile (Preisgrenzen)			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	
		25%	**50% Median**	75%			
1990	1 410	630	815	1 030	947	1 058	2 104
1995	2 254	560	720	890	793	464	1 794
2000	2 582	520	660	845	772	557	1 629
2005	3 197	565	730	960	857	580	1 825
2006	2 778	580	750	989	924	802	1 915
2007	2 373	610	780	1 020	991	979	1 956
2008	2 338	630	790	1 065	980	776	2 043
2009	2 510	650	840	1 110	999	831	2 057
2010	2 581	685	870	1 200	1 110	1 106	2 207
2011	2 492	699	900	1 258	1 158	1 061	2 274
2012	2 365	750	980	1 350	1 220	1 288	2 394
2013	2 180	770	995	1 390	1 241	960	2 466
2014[1]	2 312	795	1 030	1 380	1 253	1 070	2 451
2015	2 352	840	1 090	1 450	1 296	924	2 559
2016	2 350	850	1 100	1 460	1 354	1 302	2 632

[1] 2014–2016: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich B4-213

Jahr	Anzahl Transaktionen	Preis pro Wohnung in 1000 Fr. Quantile (Preisgrenzen) 25%	50% Median	75%	Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
1980	393	215	260	305	268	68
1990	354	480	580	704	621	212
1995	1 200	480	562	665	583	180
2000	1 421	430	500	600	533	183
2005	1 898	479	574	710	633	248
2006	1 813	495	570	700	638	292
2007	1 059	484	585	744	677	360
2008	1 257	497	615	790	715	398
2009	1 270	540	648	827	740	369
2010	1 132	545	650	895	768	368
2011	1 137	548	680	900	791	418
2012	1 047	600	740	980	881	477
2013	907	610	760	1 040	897	476
2014[1]	872	645	810	1 014	906	434
2015	936	650	798	1 015	922	479
2016	975	686	830	1 040	931	424

[1] 2014–2016: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Schweizer Mietpreisindex

Basis Dezember 2015 = 100 B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	**Jahresmittel**
2000	80,0	80,5	80,5	80,5	80,8	80,8	80,8	81,2	81,2	81,2	82,4	82,4	81,0
2001	82,4	82,8	82,8	82,8	83,4	83,4	83,4	83,6	83,6	83,6	83,9	83,9	83,3
2002	83,9	84,1	84,1	84,1	84,2	84,2	84,2	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,2
2003	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,6	84,6	84,6	84,6	84,6	84,4
2004	84,6	84,9	84,9	84,9	85,1	85,1	85,1	85,9	85,9	85,9	86,3	86,3	85,4
2005	86,3	86,4	86,4	86,4	86,4	86,4	86,4	86,7	86,7	86,7	87,2	87,2	86,6
2006	87,2	87,9	87,9	87,9	88,4	88,4	88,4	88,7	88,7	88,7	89,1	89,1	88,4
2007	89,1	89,9	89,9	89,9	90,6	90,6	90,6	90,5	90,5	90,5	90,9	90,9	90,3
2008	90,9	91,5	91,5	91,5	92,7	92,7	92,7	93,2	93,2	93,2	93,8	93,8	92,5
2009	93,8	94,7	94,7	94,7	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0	95,1	95,1	94,9
2010	95,1	95,8	95,8	95,8	96,0	96,0	96,0	95,8	95,8	95,8	96,5	96,5	95,9
2011	96,5	97,3	97,3	97,3	97,1	97,1	97,1	97,2	97,2	97,2	97,5	97,5	97,2
2012	97,5	98,0	98,0	98,0	97,8	97,8	97,8	97,7	97,7	97,7	97,5	97,5	97,8
2013	97,5	97,7	97,7	97,7	98,1	98,1	98,1	98,6	98,6	98,6	98,9	98,9	98,2
2014	98,9	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,7	99,7	99,7	99,9	99,9	99,4
2015	99,9	100,1	100,1	100,1	100,3	100,3	100,3	100,4	100,4	100,4	100,0	100,0	100,2
2016	100,0	100,2	100,2	100,2	100,4	100,4	100,4	100,5	100,5	100,5	101,1	101,1	100,4
2017	101,1	101,2	101,2	101,2	101,6	101,6	101,6	102,1	102,1	102,1	102,0	102,0	101,7

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Mietpreise

Basis Dezember 2010 = 100 B4-931

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	**Jahresmittel**
2000	*	*	*	*	84,8	84,8	84,8	85,0	85,0	85,0	88,2	88,2	.
2001	88,2	88,4	88,4	88,4	89,1	89,1	89,1	89,2	89,2	89,2	89,3	89,3	88,9
2002	89,3	89,5	89,5	89,5	89,3	89,3	89,3	89,4	89,4	89,4	89,7	89,7	89,4
2003	89,7	90,0	90,0	90,0	89,7	89,7	89,7	89,4	89,4	89,4	88,9	88,9	89,6
2004	88,9	89,1	89,1	89,1	89,5	89,5	89,5	89,9	89,9	89,9	90,2	90,2	89,6
2005	90,2	90,5	90,5	90,5	90,8	90,8	90,8	91,1	91,1	91,1	91,3	91,3	90,8
2006	91,3	91,2	91,2	91,2	91,5	91,5	91,5	91,7	91,7	91,7	92,1	92,1	91,6
2007	92,1	92,5	92,5	92,5	93,0	93,0	93,0	93,3	93,3	93,3	94,2	94,2	93,1
2008	94,2	94,7	94,7	94,7	96,8	96,8	96,8	97,5	97,5	97,5	98,2	98,2	96,5
2009	98,2	98,4	98,4	98,4	99,2	99,2	99,2	99,5	99,5	99,5	99,5	99,5	99,1
2010	99,5	99,7	99,7	99,7	99,6	99,6	99,6	99,8	99,8	99,8	100,0	100,0	99,7
2011	100,0	100,2	100,2	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,5	100,2
2012	100,5	100,8	100,8	100,8	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	99,5	99,5	100,2
2013	99,5	99,8	99,8	99,8	100,1	100,1	100,1	100,6	100,6	100,6	100,9	100,9	100,2
2014	100,9	101,1	101,1	101,1	100,6	100,6	100,6	100,7	100,7	100,7	100,9	100,9	100,8
2015	100,9	101,2	101,2	101,2	101,5	101,5	101,5	101,8	101,8	101,8	101,2	101,2	101,4
2016	101,2	101,4	101,4	101,4	101,7	101,7	101,7	101,9	101,9	101,9	102,2	102,2	101,7
2017	102,2	102,5	102,5	102,5	102,6	102,6	102,6	102,9	102,9	102,9	102,6	102,6	102,6

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Durchschnittliche Mietpreise

Nach Kantonen

B4-941

Kanton/Schweiz	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken								Veränderung
	2000	2003	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2000–2015 in %
Zürich	**1 227**	**1 271**	**1 485**	**1 515**	**1 525**	**1 549**	**1 554**	**1 521**	**24,0**
Bern	961	1 023	1 166	1 179	1 200	1 190	1 211	1 166	21,3
Luzern	1 031	1 125	1 278	1 301	1 310	1 326	1 346	1 305	26,6
Uri	918	998	1 157	1 150	1 134	1 134	1 167	1 156	25,9
Schwyz	1 161	1 274	1 493	1 477	1 537	1 548	1 586	1 534	32,1
Obwalden	1 046	1 142	1 266	1 324	1 331	1 325	1 288	1 261	20,6
Nidwalden	1 209	1 308	1 429	1 491	1 469	1 492	1 526	1 436	18,8
Glarus	921	1 044	1 067	1 070	1 133	1 076	1 132	1 073	16,5
Zug	1 348	1 484	1 740	1 731	1 785	1 796	1 841	1 816	34,7
Freiburg	957	1 036	1 172	1 179	1 199	1 210	1 238	1 174	22,7
Solothurn	949	1 012	1 145	1 144	1 163	1 169	1 190	1 111	17,1
Basel-Stadt	1 004	1 049	1 241	1 267	1 266	1 252	1 291	1 253	24,8
Basel-Landschaft	1 150	1 192	1 384	1 402	1 385	1 370	1 403	1 355	17,8
Schaffhausen	923	973	1 132	1 126	1 123	1 197	1 193	1 134	22,9
Appenzell A.Rh.	969	1 064	1 159	1 155	1 156	1 184	1 184	1 152	18,9
Appenzell I.Rh.	995	1 085	1 244	1 183	1 272	1 193	1 289	1 193	19,9
St.Gallen	997	1 067	1 200	1 203	1 214	1 220	1 231	1 187	19,1
Graubünden	1 034	1 126	1 222	1 239	1 254	1 261	1 261	1 207	16,7
Aargau	1 095	1 171	1 298	1 326	1 337	1 340	1 364	1 328	21,3
Thurgau	983	1 054	1 169	1 183	1 200	1 213	1 234	1 186	20,7
Tessin	940	998	1 143	1 142	1 160	1 166	1 180	1 134	20,6
Waadt	1 014	1 069	1 237	1 271	1 289	1 304	1 334	1 292	27,4
Wallis	822	890	1 040	1 067	1 128	1 123	1 159	1 083	31,8
Neuenburg	769	817	967	988	1 001	1 009	1 007	960	24,8
Genf	1 114	1 142	1 334	1 394	1 398	1 445	1 444	1 424	27,8
Jura	766	837	902	903	910	918	932	895	16,8
Schweiz	1 059	1 116	1 284	1 306	1 318	1 332	1 348	1 306	23,3

Quelle: Bundesamt für Statistik; Volkszählung 2000, Mietpreisstrukturerhebung 2003, ab 2010 Strukturerhebung

Durchschnittliche Mietpreise nach Bauperiode

Kanton Zürich

B4-943

Jahr	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken									
	Total	Bewohnte Wohnungen nach Bauperiode …								
		vor 1919	1919–1945	1946–1960	1961–1970	1971–1980	1981–1990	1991–2000	2001–2010	ab 2011
2000	1 227	1 285	1 129	1 026	1 079	1 211	1 609	1 630	.	.
2010	1 485	1 481	1 365	1 262	1 298	1 404	1 658	1 857	2 095	.
2011	1 515	1 580	1 439	1 281	1 312	1 435	1 633	1 815	2 042	2 169
2012	1 525	1 522	1 397	1 269	1 320	1 462	1 672	1 801	2 083	2 196
2013	1 549	1 587	1 498	1 344	1 363	1 458	1 663	1 754	2 016	2 150
2014	1 554	1 573	1 483	1 358	1 356	1 438	1 641	1 785	2 022	2 087
2015	1 521	1 564	1 446	1 294	1 298	1 407	1 600	1 728	1 969	2 068

Quelle: Bundesamt für Statistik; Volkszählung 2000, ab 2010 Strukturerhebung

Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken						
	2000	2003	2010	2012	2013	2014	**2015**
Miet- und Genossenschaftswohnungen	**1 227**	**1 271**	**1 485**	**1 525**	**1 549**	**1 554**	**1 521**
mit 1 Zimmer	695	720	840	864	867	882	855
mit 2 Zimmern	977	1 001	1 209	1 228	1 243	1 262	1 253
mit 3 Zimmern	1 129	1 175	1 419	1 449	1 478	1 481	1 446
mit 4 Zimmern	1 390	1 460	1 729	1 760	1 778	1 783	1 747
mit 5 Zimmern	1 812	1 916	2 137	2 178	2 198	2 195	2 152
mit 6 und mehr Zimmern	2 441	2 394	2 634	2 790	2 872	3 001	2 809
Mietwohnungen	**1 274**	*	**1 520**	**1 560**	**1 584**	**1 587**	**1 557**
mit 1 Zimmer	705	*	845	872	872	887	859
mit 2 Zimmern	1 005	*	1 234	1 258	1 268	1 285	1 278
mit 3 Zimmern	1 183	*	1 461	1 495	1 524	1 524	1 497
mit 4 Zimmern	1 446	*	1 774	1 807	1 819	1 828	1 789
mit 5 Zimmern	1 838	*	2 167	2 209	2 245	2 238	2 203
mit 6 und mehr Zimmern	2 466	*	2 653	2 830	2 920	3 049	2 837
Genossenschaftswohnungen	**910**	*	**1 177**	**1 214**	**1 246**	**1 280**	**1 197**
mit 1 Zimmer	545	*	760	**613	**759	**758	**744
mit 2 Zimmern	748	*	935	917	965	1 029	975
mit 3 Zimmern	848	*	1 085	1 103	1 123	1 173	1 073
mit 4 Zimmern	1 051	*	1 376	1 392	1 459	1 454	1 386
mit 5 Zimmern	1 425	*	1 825	1 890	1 800	1 829	1 718
mit 6 und mehr Zimmern	1 619	*	**2 092	**2 157	**1 859	**2 039	**2 191

Quelle: Bundesamt für Statistik, GWZ 2000, Mietpreisstrukturerhebung 2003, ab 2010 Strukturerhebung

Lesehilfe: Angaben, die auf 5 bis 50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelstern gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

Oktober 2015 = 100 B4-951

Monat/Jahr	**Schweiz**	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mitteland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwestschweiz (AG, BL, BS)	**Kanton Zürich (ZH)**	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Apr. 2010	96,6	97,4	97,4	94,2	94,5	97,7	97,4	99,0
Okt. 2010	97,4	97,4	98,4	95,5	95,7	98,7	98,1	99,7
Apr. 2012	99,4	99,3	100,3	96,6	98,9	100,5	100,1	101,3
Okt. 2012	99,7	99,3	100,5	97,2	99,4	100,4	100,5	101,8
Apr. 2014	100,3	99,7	99,9	100,4	100,4	101,1	100,0	100,9
Okt. 2014	100,1	99,5	100,4	100,0	100,0	100,9	100,0	100,1
Apr. 2015	99,5	98,8	99,6	99,6	99,7	99,6	100,1	99,7
Okt. 2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Apr. 2016	99,5	98,8	99,7	99,8	99,5	99,5	99,3	99,8
Okt. 2016	99,0	98,1	99,1	98,9	99,7	99,1	99,2	98,9
Apr. 2017	98,6	98,2	98,5	98,0	99,4	99,6	98,1	98,1
Okt. 2017	98,7	98,4	98,9	98,6	99,2	98,5	98,2	98,8

Quelle: Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Kanton Zürich (Oktober 2015 = 100) B4-952

Monat/Jahr	Baugewerbe Total	Hochbau **Total**	Hochbau Neubau von Bürogebäuden	Hochbau Neubau von Mehrfamilienhäusern	Hochbau Renovation von Mehrfamilienhäusern	Tiefbau **Total**	Tiefbau Neubau von Strassen	Tiefbau Neubau von Unterführungen
Apr. 2010	94,5	94,6	94,6	96,6	95,3	93,4	92,4	98,7
Okt. 2010	95,7	95,9	95,1	98,3	96,4	94,5	93,3	99,9
Apr. 2011	97,4	97,2	97,2	99,6	97,5	97,7	96,6	103,2
Okt. 2011	98,2	97,9	97,5	99,9	98,3	100,2	99,5	104,6
Apr. 2012	98,9	98,6	97,3	100,0	98,8	100,0	99,3	103,8
Okt. 2012	99,4	99,0	98,8	100,1	98,9	101,3	100,8	104,1
Apr. 2013	99,7	99,3	100,4	100,0	98,9	101,7	101,5	103,2
Okt. 2013	100,4	99,8	100,4	100,4	99,5	103,3	103,2	104,4
Apr. 2014	100,4	100,3	100,0	100,6	100,3	100,6	100,4	102,0
Okt. 2014	100,0	100,0	99,3	100,1	100,1	100,2	99,9	102,2
Apr. 2015	99,7	99,6	98,5	99,7	99,8	100,1	99,9	102,1
Okt. 2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Apr. 2016	99,5	99,2	98,7	99,3	98,8	100,9	101,0	100,3
Okt. 2016	99,7	99,2	98,1	99,4	99,2	102,4	103,1	99,5
Apr. 2017	99,4	98,9	97,4	99,2	99,3	102,4	103,4	98,4
Okt. 2017	99,2	98,5	96,4	99,5	99,5	103,0	103,5	100,7

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich B4-961

Kostenarten[1]	Basis April 2010 = 100								**Veränderung**
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	**2016/17 in %**
Vorbereitungsarbeiten	100,0	100,6	101,8	103,1	103,5	103,6	105,9	106,3	0,4
Gebäude	100,0	101,8	102,5	101,7	102,2	101,0	98,7	98,7	0,0
... Baugrube	100,0	103,1	104,5	103,3	103,6	102,5	102,0	101,8	-0,1
... Rohbau 1	100,0	101,5	102,4	101,6	101,3	99,4	95,7	96,1	0,4
... Rohbau 2	100,0	100,1	99,8	99,9	99,9	98,8	96,5	97,1	0,6
... Elektroanlagen	100,0	101,2	101,8	102,3	104,1	102,4	98,4	94,3	-4,1
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	100,0	102,1	102,5	101,5	103,1	102,0	97,2	98,1	1,0
... Sanitäranlagen	100,0	102,8	103,9	101,1	100,6	101,0	101,1	100,5	-0,7
... Transportanlagen (Aufzüge)	100,0	97,3	96,3	94,3	90,4	84,5	83,5	78,9	-4,6
... Ausbau 1	100,0	101,9	103,0	102,8	103,5	102,1	101,4	102,1	0,7
... Ausbau 2	100,0	101,1	100,6	101,3	102,6	101,9	101,4	101,2	-0,2
... Honorare	100,0	102,5	104,2	102,8	104,9	103,5	101,6	101,6	0,0
Umgebung	100,0	101,4	102,2	103,9	103,5	103,7	103,8	103,8	0,0
Baunebenkosten und Übergangskonten	100,0	101,5	99,1	96,2	96,6	90,2	88,7	88,8	0,0
Gesamtkosten	**100,0**	**101,7**	**102,4**	**101,8**	**102,3**	**101,0**	**99,2**	**99,2**	**0,0**
Kubikmeterpreis in Franken[2]	**719,6**	**732,2**	**737,8**	**731,7**	**735,7**	**726,7**	**710,8**	**710,6**	**0,0**

[1] Nach Baukostenplan (BKP) 2001 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich
[2] Gemäss SIA-Norm 416
Quelle: Statistik Stadt Zürich

Krankenversicherungsprämien-Index (Zusatzversicherung)

Nach Kantonen

B4-401

Kanton/Schweiz	Index 1999 = 100										
	2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Zürich	**108,1**	**121,9**	**129,3**	**130,9**	**139,9**	**147,5**	**149,0**	**151,3**	**139,4**	**137,1**	**133,5**
Bern	105,9	120,5	123,4	124,8	130,4	136,0	137,3	139,5	121,2	119,1	115,0
Luzern	105,1	116,6	120,8	122,1	128,0	133,6	134,9	137,0	119,9	117,9	113,7
Uri	105,7	116,0	120,6	121,9	128,2	135,3	136,6	138,7	122,1	120,6	116,8
Schwyz	105,8	116,2	121,9	123,2	130,1	137,1	138,4	140,5	121,6	119,6	115,9
Obwalden	107,2	118,1	122,8	124,1	130,4	137,3	138,7	140,8	122,8	120,8	116,6
Nidwalden	107,5	118,0	122,1	123,4	129,7	135,7	137,0	139,1	122,2	120,1	115,9
Glarus	105,8	114,2	120,5	121,5	129,4	135,8	137,2	139,3	124,7	123,0	119,2
Zug	105,1	114,9	118,5	119,8	125,8	131,2	132,5	134,6	117,5	115,5	111,9
Freiburg	104,2	117,4	121,1	122,3	131,0	137,9	139,3	141,5	123,5	121,4	117,3
Solothurn	106,6	117,7	122,1	125,3	133,2	139,0	140,3	142,5	125,5	123,4	119,1
Basel-Stadt	108,8	123,9	128,3	144,2	153,5	160,1	161,7	164,2	145,0	141,1	138,5
Basel-Landschaft	106,8	118,4	122,4	126,6	136,8	143,4	144,8	147,1	128,3	126,1	122,2
Schaffhausen	107,1	120,7	127,0	128,0	136,9	144,1	145,5	147,8	133,2	130,9	127,4
Appenzell A.Rh.	106,5	116,4	120,5	121,8	130,1	136,0	137,3	139,4	125,4	123,6	119,8
Appenzell I.Rh.	105,1	114,9	118,9	120,0	127,2	132,7	133,9	136,0	123,2	121,6	117,8
St.Gallen	106,3	118,3	124,7	130,0	140,2	147,3	148,7	151,0	136,1	134,4	130,7
Graubünden	105,7	116,0	118,9	120,1	127,7	133,2	134,5	136,5	120,3	118,3	114,6
Aargau	105,0	117,9	122,9	124,4	134,0	141,1	142,5	144,6	129,1	126,9	123,0
Thurgau	105,6	117,1	121,4	122,7	131,7	137,8	139,1	141,3	127,1	125,5	121,6
Tessin	107,9	117,7	121,2	122,7	129,4	134,9	136,2	138,3	125,5	123,3	119,5
Waadt	106,2	118,9	126,3	127,9	136,9	142,7	144,1	146,4	132,5	130,5	127,1
Wallis	104,4	116,2	123,1	124,4	133,0	140,1	141,4	143,6	128,8	127,1	123,9
Neuenburg	106,3	118,4	122,3	123,6	131,9	137,6	138,9	141,0	128,1	125,9	121,6
Genf	106,3	118,9	126,4	128,4	137,2	144,0	145,4	147,6	136,4	134,7	131,4
Jura	106,9	117,4	122,7	123,7	131,9	138,7	140,0	142,2	125,3	123,1	118,9
Schweiz	106,4	118,9	124,4	126,6	134,8	141,3	142,7	144,9	129,9	127,8	124,1

Quelle: Bundesamt für Statistik, KVPI

Lesehilfe: Anhand des Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens berechnen.

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Ganzer Kanton	**117 527**	**1 005 751**	**2,8**	**117 210**	**788 498**	**7 235**	**25 899**	**2 987**
Adlikon	63	173	1,5	63	107	5	0	1
Adliswil	1 048	8 440	3,1	1 043	6 942	64	234	28
Aesch	82	360	2,3	82	280	4	0	1
Aeugst a.A.	141	427	1,8	141	288	7	0	3
Affoltern a.A.	951	6 351	3,3	950	4 744	48	278	18
Altikon	64	146	1,4	64	94	3	0	1
Andelfingen	198	1 421	1,3	198	1 078	11	8	2
Bachenbülach	271	1 884	2,8	271	1 572	18	0	6
Bachs	63	257	0,0	63	184	2	0	3
Bäretswil	406	1 587	1,7	406	1 122	26	0	11
Bassersdorf	619	4 313	2,7	619	3 372	43	107	18
Bauma	385	1 832	2,0	385	1 340	13	124	9
Benken	71	274	1,6	71	200	1	15	2
Berg a.I.	59	157	0,0	59	100	4	0	2
Birmensdorf	394	2 243	2,8	393	1 783	20	0	4
Bonstetten	269	991	1,9	269	655	13	46	4
Boppelsen	77	269	1,0	77	211	1	0	2
Brütten	129	343	1,3	129	254	8	20	2
Bubikon	557	3 382	1,9	557	2 653	29	37	6
Buch a.I.	64	176	0,9	64	127	3	0	0
Buchs	284	2 282	2,6	283	1 939	19	0	7
Bülach	1 254	10 466	2,6	1 252	8 055	77	62	39
Dachsen	106	364	1,9	106	240	6	0	2
Dägerlen	93	304	1,0	93	201	3	0	3
Dällikon	279	2 655	3,1	278	2 317	13	67	6
Dänikon	104	469	2,5	104	369	8	0	3
Dättlikon	56	156	1,7	56	90	3	0	1
Dielsdorf	436	3 938	2,9	435	3 107	21	84	12
Dietikon	1 707	17 573	4,5	1 699	14 095	121	282	48
Dietlikon	555	5 931	2,9	554	4 861	32	0	18
Dinhard	107	378	1,9	107	276	5	0	3
Dorf	52	181	2,3	52	115	2	0	1
Dübendorf	1 809	19 891	3,1	1 799	15 993	119	234	46
Dürnten	438	1 722	2,4	438	1 229	26	45	14
Egg	583	2 469	2,1	583	1 875	36	15	12
Eglisau	308	1 411	1,7	308	1 029	17	62	4
Elgg	271	1 573	2,3	271	1 163	14	29	11
Ellikon a.d.Th.	66	606	1,8	66	471	1	0	2
Elsau	241	1 311	1,9	241	1 054	17	17	5
Embrach	500	3 557	2,7	500	2 843	33	51	15
Erlenbach	452	2 062	1,9	452	1 474	31	30	8

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
915 190	**713 600**	**487**	**121**	**2 343**	**536**	**4 736**	**Ganzer Kanton**
716	467	705	27	14	0	0	Adlikon
10 879	8 724	470	68	20	10	32	Adliswil
1 028	750	626	42	7	0	0	Aesch
1 539	1 175	592	73	7	1	6	Aeugst a.A.
7 707	6 094	521	49	22	5	45	Affoltern a.A.
651	416	635	44	5	0	3	Altikon
1 720	1 219	562	59	13	0	4	Andelfingen
2 915	2 383	592	35	14	0	14	Bachenbülach
620	394	674	44	2	2	0	Bachs
4 305	3 170	639	52	15	4	13	Bäretswil
7 867	6 208	537	60	17	2	21	Bassersdorf
4 383	3 015	623	64	22	3	13	Bauma
801	535	623	43	3	1	0	Benken
622	405	714	52	0	0	0	Berg a.I.
4 283	3 314	532	91	10	2	21	Birmensdorf
3 399	2 731	513	61	13	0	12	Bonstetten
1 138	848	644	38	5	1	2	Boppelsen
1 629	1 262	629	55	10	1	9	Brütten
5 348	4 105	584	81	26	2	27	Bubikon
914	608	633	57	2	0	1	Buch a.I.
4 661	3 675	586	54	15	1	17	Buchs
12 297	10 127	524	53	17	6	98	Bülach
1 367	1 043	525	53	7	2	3	Dachsen
917	607	599	54	0	1	0	Dägerlen
3 581	2 623	664	30	13	1	18	Dällikon
1 486	1 179	624	38	6	0	2	Dänikon
615	478	642	27	9	0	8	Dättlikon
5 395	4 569	772	54	5	1	9	Dielsdorf
15 743	12 623	474	80	17	17	40	Dietikon
5 395	4 319	568	76	10	1	16	Dietlikon
1 377	928	623	55	13	1	16	Dinhard
572	427	681	38	1	0	2	Dorf
16 933	13 868	518	91	30	6	111	Dübendorf
5 286	4 019	544	56	19	7	44	Dürnten
6 278	4 878	582	79	27	6	16	Egg
3 600	2 818	561	68	11	2	30	Eglisau
2 966	2 251	535	45	7	3	35	Elgg
894	591	668	34	2	1	1	Ellikon a.d.Th.
2 542	1 933	556	60	20	2	3	Elsau
6 464	5 107	559	49	18	4	30	Embrach
3 848	3 168	579	109	23	2	16	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Fällanden	499	2 864	3,0	498	2 356	38	9	6
Fehraltorf	436	4 130	2,2	435	3 328	21	81	10
Feuerthalen	188	1 062	2,4	188	794	16	11	6
Fischenthal	201	750	1,9	201	521	7	75	5
Flaach	139	686	2,2	139	469	6	16	5
Flurlingen	116	462	2,2	116	340	7	15	2
Freienstein-Teufen	168	647	2,1	168	455	5	0	4
Geroldswil	310	1 910	3,1	310	1 565	21	132	1
Glattfelden	244	982	2,1	244	746	20	88	3
Gossau	651	2 664	1,9	651	2 035	35	0	13
Greifensee	225	1 802	2,9	224	1 348	21	87	1
Grüningen	272	1 858	1,7	271	1 427	18	16	6
Hagenbuch	79	236	1,6	79	168	4	0	0
Hausen a.A.	259	1 086	1,5	259	781	12	0	5
Hedingen	199	1 534	1,8	198	1 245	11	0	6
Henggart	118	623	1,8	118	502	9	14	2
Herrliberg	423	1 420	1,7	423	970	30	14	7
Hettlingen	159	626	1,5	159	479	10	0	4
Hinwil	852	6 738	2,3	849	5 656	50	0	21
Hirzel	195	632	1,5	195	426	14	14	6
Hittnau	245	786	1,4	245	585	8	0	7
Hochfelden	99	395	2,1	99	327	7	0	3
Hofstetten	50	125	0,0	50	82	3	0	3
Hombrechtikon	613	3 054	2,1	613	2 307	31	0	15
Horgen	1 245	9 383	2,9	1 241	7 590	81	310	30
Höri	188	1 136	3,3	188	965	15	52	5
Humlikon	35	170	0,0	35	105	3	0	2
Hüntwangen	82	291	1,9	82	209	5	0	5
Hütten	86	250	1,1	86	158	4	0	3
Hüttikon	41	114	2,0	41	78	2	0	1
Illnau-Effretikon	1 056	7 240	2,9	1 056	5 404	53	106	30
Kappel a.A.	100	333	1,7	100	231	4	105	2
Kilchberg	580	4 018	2,0	577	3 121	40	0	7
Kleinandelfingen	185	1 000	1,5	185	814	6	0	5
Kloten	1 465	35 237	3,5	1 447	29 409	85	906	48
Knonau	127	533	1,3	127	406	5	0	2
Küsnacht	1 280	6 395	2,0	1 280	4 921	82	79	24
Langnau a.A.	374	1 513	3,0	374	1 095	24	33	13
Laufen-Uhwiesen	91	436	1,6	91	323	2	0	0
Lindau	327	2 470	2,3	327	1 967	17	27	11
Lufingen	105	349	1,9	105	246	9	13	2
Männedorf	734	4 900	2,1	731	3 848	48	187	13

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
5 674	4 559	547	71	16	3	33	Fällanden
4 829	3 709	589	48	7	1	31	Fehraltorf
2 201	1 720	483	61	11	6	11	Feuerthalen
2 218	1 498	618	51	17	2	8	Fischenthal
1 254	893	658	77	7	1	0	Flaach
899	681	474	46	8	0	3	Flurlingen
2 007	1 415	614	41	9	3	9	Freienstein-Teufen
3 686	2 979	613	77	6	1	13	Geroldswil
3 858	3 015	610	38	22	2	16	Glattfelden
7 697	5 754	591	59	32	4	54	Gossau
2 903	2 429	453	65	8	0	8	Greifensee
3 242	2 214	659	62	9	2	7	Grüningen
1 056	693	626	30	3	0	3	Hagenbuch
2 725	2 023	582	53	27	1	8	Hausen a.A.
2 574	1 931	528	72	10	1	7	Hedingen
1 555	1 213	539	54	6	0	4	Henggart
4 674	3 792	603	73	18	5	45	Herrliberg
2 006	1 598	513	52	18	2	18	Hettlingen
8 939	6 793	627	48	34	4	102	Hinwil
1 810	1 282	598	45	8	2	5	Hirzel
2 961	2 232	619	33	10	2	6	Hittnau
1 541	1 212	609	27	4	0	5	Hochfelden
502	313	651	36	0	2	0	Hofstetten
6 318	4 848	573	69	22	2	19	Hombrechtikon
12 756	10 280	510	79	25	4	67	Horgen
2 314	1 757	666	45	10	1	12	Höri
410	296	587	42	4	0	2	Humlikon
910	669	660	34	6	1	0	Hüntwangen
761	516	575	58	2	1	2	Hütten
815	605	688	29	6	0	7	Hüttikon
10 864	8 449	506	78	24	4	29	Illnau-Effretikon
882	594	577	45	22	1	19	Kappel a.A.
5 433	4 423	548	110	10	7	33	Kilchberg
1 873	1 285	621	43	5	1	1	Kleinandelfingen
12 422	9 774	531	162	20	6	97	Kloten
1 387	1 056	504	70	19	2	22	Knonau
9 460	7 833	568	128	28	7	51	Küsnacht
4 763	3 817	512	58	17	4	8	Langnau a.A.
1 276	936	571	68	5	2	12	Laufen-Uhwiesen
4 298	3 267	607	76	11	3	23	Lindau
1 708	1 312	635	59	17	2	50	Lufingen
6 372	5 228	494	72	15	4	51	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Marthalen	198	1 066	1,7	198	762	7	10	6
Maschwanden	61	147	1,9	61	92	1	0	0
Maur	661	2 288	2,3	661	1 634	41	26	11
Meilen	1 114	6 185	2,1	1 112	4 780	76	30	21
Mettmenstetten	315	1 713	1,6	315	1 249	14	0	5
Mönchaltorf	252	1 391	2,7	252	1 112	6	32	5
Neerach	230	630	1,7	230	465	15	0	4
Neftenbach	380	1 662	1,8	380	1 261	23	19	4
Niederglatt	217	1 328	2,4	217	1 037	23	0	6
Niederhasli	439	2 189	2,6	439	1 750	27	0	11
Niederweningen	155	778	2,1	155	619	6	0	5
Nürensdorf	313	1 027	2,1	313	762	27	0	6
Oberembrach	91	249	1,2	91	160	3	0	2
Oberengstringen	334	1 134	4,1	334	812	21	0	7
Oberglatt	309	1 662	3,5	308	1 360	21	0	9
Oberrieden	293	1 178	2,0	293	734	17	0	7
Oberstammheim	110	416	1,1	110	279	5	19	1
Oberweningen	86	282	1,7	86	217	4	0	1
Obfelden	313	1 189	2,1	313	862	12	0	4
Oetwil a.d.L.	124	277	2,0	124	201	7	0	2
Oetwil a.S.	276	2 111	2,6	275	1 646	12	0	2
Opfikon	1 267	19 353	4,4	1 257	16 042	78	3 156	31
Ossingen	105	434	1,6	105	292	2	0	2
Otelfingen	264	2 377	1,5	264	1 969	13	0	6
Ottenbach	160	654	1,7	160	464	9	0	4
Pfäffikon	809	5 700	2,4	808	4 159	35	40	21
Pfungen	217	1 351	2,9	217	1 114	14	0	7
Rafz	235	1 332	2,1	235	1 059	11	0	5
Regensberg	38	223	2,6	38	165	0	0	2
Regensdorf	1 256	10 434	3,4	1 254	8 751	58	410	29
Rheinau	70	496	1,3	70	350	3	15	1
Richterswil	780	4 133	2,4	780	3 305	67	9	22
Rickenbach	162	486	1,5	162	340	8	0	4
Rifferswil	86	236	1,7	86	163	7	0	2
Rorbas	154	476	2,7	154	346	10	0	6
Rümlang	747	6 135	3,7	747	5 177	42	644	20
Rüschlikon	428	3 114	2,2	427	2 507	32	120	12
Russikon	282	1 275	1,8	282	917	19	18	3
Rüti	830	4 667	2,9	830	3 509	36	140	21
Schlatt	60	134	1,2	60	91	2	0	1
Schleinikon	60	131	1,5	60	91	5	0	1
Schlieren	1 364	17 251	4,2	1 358	14 102	91	89	44

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
1 873	1 214	623	65	8	2	2	Marthalen
571	365	572	33	5	0	3	Maschwanden
7 494	5 898	597	64	40	1	73	Maur
9 112	7 296	540	84	23	8	88	Meilen
3 453	2 596	557	54	41	1	27	Mettmenstetten
2 685	2 050	559	53	8	1	11	Mönchaltorf
2 855	2 280	749	38	19	1	15	Neerach
4 493	3 276	596	41	12	3	5	Neftenbach
3 560	2 834	597	40	9	1	19	Niederglatt
6 525	5 217	574	42	20	0	24	Niederhasli
1 996	1 582	554	66	20	0	12	Niederweningen
4 448	3 568	653	44	22	2	64	Nürensdorf
1 008	722	677	31	2	0	1	Oberembrach
3 982	3 246	496	40	9	0	16	Oberengstringen
4 356	3 548	523	47	7	4	29	Oberglatt
3 099	2 581	513	92	11	3	14	Oberrieden
950	655	558	50	3	2	0	Oberstammheim
1 375	1 102	614	52	4	1	3	Oberweningen
3 736	2 887	577	46	21	4	43	Obfelden
1 899	1 570	664	38	4	0	15	Oetwil a.d.L.
3 625	2 770	594	58	23	4	28	Oetwil a.S.
11 068	9 162	496	146	9	6	78	Opfikon
1 177	836	588	57	7	1	14	Ossingen
2 461	1 774	639	81	6	0	4	Otelfingen
2 053	1 577	615	44	6	1	5	Ottenbach
7 855	6 202	542	47	18	1	28	Pfäffikon
2 693	2 139	570	43	12	2	4	Pfungen
3 307	2 460	567	44	8	9	26	Rafz
345	290	624	83	1	0	0	Regensberg
13 945	10 826	601	61	13	3	35	Regensdorf
1 032	779	592	57	5	0	0	Rheinau
8 497	6 927	526	80	23	4	46	Richterswil
1 866	1 358	524	67	14	1	4	Rickenbach
836	565	535	41	4	2	15	Rifferswil
2 012	1 592	581	37	21	1	7	Rorbas
6 338	4 735	611	83	14	1	7	Rümlang
3 795	3 152	556	129	5	1	22	Rüschlikon
3 535	2 659	621	50	26	1	5	Russikon
7 694	6 229	519	67	30	9	31	Rüti
659	429	584	71	3	0	0	Schlatt
710	498	692	33	4	2	5	Schleinikon
12 737	9 839	534	87	11	5	139	Schlieren

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Schöfflisdorf	90	371	2,3	90	248	1	0	2
Schönenberg	171	571	1,5	171	428	4	10	3
Schwerzenbach	300	2 473	3,1	299	2 104	14	9	8
Seegräben	111	592	2,5	111	434	9	0	3
Seuzach	430	2 712	1,9	430	2 167	27	0	5
Stadel	154	585	1,7	154	437	11	0	3
Stäfa	1 043	5 966	2,1	1 041	4 815	55	52	26
Stallikon	171	764	1,9	171	565	6	110	4
Steinmaur	200	780	2,0	200	564	10	0	3
Thalheim a.d.Th.	72	264	1,9	72	175	7	0	3
Thalwil	1 281	6 421	2,9	1 281	4 784	90	72	24
Trüllikon	101	324	1,7	101	221	3	10	3
Truttikon	41	95	1,7	41	64	0	0	1
Turbenthal	345	1 522	2,6	345	1 118	15	20	8
Uetikon a.S.	372	1 643	1,6	372	1 250	32	0	6
Uitikon	267	977	2,0	267	695	14	27	4
Unterengstringen	247	943	3,1	247	722	21	0	6
Unterstammheim	92	459	1,3	92	349	3	0	1
Urdorf	642	6 319	2,9	642	5 267	29	12	11
Uster	2 434	16 330	3,1	2 429	12 551	145	275	59
Volken	34	98	0,0	34	63	0	0	1
Volketswil	1 275	11 124	3,1	1 273	8 986	81	21	26
Wädenswil	1 570	8 902	2,7	1 569	6 821	81	125	39
Wald	646	3 396	3,0	645	2 571	25	48	22
Wallisellen	1 375	19 983	3,6	1 365	16 994	80	67	30
Waltalingen	79	257	0,0	79	180	1	0	2
Wangen-Brüttisellen	559	5 406	3,0	557	4 482	31	12	15
Wasterkingen	35	65	0,0	35	44	3	0	1
Weiach	93	275	2,3	93	215	16	0	3
Weiningen	286	1 509	3,2	286	1 222	25	19	5
Weisslingen	224	857	1,8	224	634	9	0	6
Wettswil a.A.	290	1 213	2,3	290	946	13	6	4
Wetzikon	1 862	14 011	3,6	1 860	10 138	105	273	46
Wiesendangen	367	1 363	1,7	367	935	20	9	8
Wil	116	455	1,3	116	350	4	0	4
Wila	169	654	2,3	169	462	5	0	3
Wildberg	73	214	1,7	73	153	2	33	1
Winkel	239	831	1,5	239	643	15	95	2
Winterthur	7 724	70 633	2,8	7 702	54 402	479	1 377	233
Zell	352	1 485	2,8	352	1 092	21	0	10
Zollikon	1 148	6 098	1,8	1 147	4 563	78	0	12
Zumikon	376	1 717	1,8	376	1 256	26	33	5
Zürich	43 973	468 635	3,2	43 796	365 977	2 893	14 170	1 236

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
1 138	896	642	58	2	0	2	Schöfflisdorf
1 763	1 192	640	74	6	1	4	Schönenberg
3 107	2 551	508	65	4	3	7	Schwerzenbach
1 125	838	584	65	6	0	0	Seegräben
5 664	4 302	598	37	14	0	9	Seuzach
1 897	1 404	635	55	9	2	1	Stadel
9 176	7 437	526	71	30	9	66	Stäfa
2 745	2 109	613	69	6	1	24	Stallikon
2 834	2 148	634	50	8	0	5	Steinmaur
829	588	651	54	10	0	6	Thalheim a.d.Th.
10 312	8 463	477	88	12	4	32	Thalwil
1 004	651	642	44	4	0	0	Trüllikon
403	265	560	33	3	0	0	Truttikon
3 423	2 584	578	50	8	6	38	Turbenthal
4 012	3 229	540	69	5	2	10	Uetikon a.S.
2 986	2 412	587	120	18	1	50	Uitikon
2 669	2 151	593	67	11	4	46	Unterengstringen
859	512	555	72	3	0	0	Unterstammheim
8 645	5 598	579	92	9	2	7	Urdorf
20 126	16 112	476	75	60	7	135	Uster
326	200	590	51	0	0	0	Volken
14 452	10 948	592	56	17	1	36	Volketswil
13 195	10 649	494	94	22	6	65	Wädenswil
6 785	5 136	545	44	32	14	56	Wald
11 293	9 061	581	95	18	6	36	Wallisellen
720	435	644	40	1	0	0	Waltalingen
6 200	4 855	627	60	17	2	30	Wangen-Brüttisellen
534	370	646	41	1	0	1	Wasterkingen
1 286	947	688	38	3	1	54	Weiach
3 468	2 699	598	71	6	1	5	Weiningen
2 723	2 042	627	41	12	0	8	Weisslingen
3 607	2 941	598	86	22	1	53	Wettswil a.A.
15 904	12 757	523	75	37	10	85	Wetzikon
4 584	3 562	572	50	19	1	13	Wiesendangen
1 209	841	612	33	6	2	1	Wil
1 716	1 233	640	54	10	0	0	Wila
972	640	636	41	2	2	1	Wildberg
3 555	2 907	686	54	6	2	26	Winkel
56 792	44 856	415	118	132	43	197	Winterthur
4 044	3 085	542	49	15	2	36	Zell
8 067	6 644	521	111	14	6	32	Zollikon
3 426	2 879	557	96	7	2	16	Zumikon
176 268	136 399	344	240	110	110	937	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Ganzer Kanton	**117 527**	**1 005 751**	**2,8**	**117 210**	**788 498**	**7 235**	**25 899**	**2 987**
Affoltern	3 442	17 171	2,2	3 440	12 692	162	545	63
Andelfingen	2 387	11 094	1,7	2 387	8 050	112	133	53
Bülach	9 683	110 370	2,9	9 642	90 490	597	4 659	257
Dielsdorf	5 622	38 164	2,8	5 616	31 268	318	1 205	139
Dietikon	5 757	50 496	3,7	5 742	40 743	374	561	133
Hinwil	6 826	41 367	2,7	6 819	31 296	366	634	168
Horgen	8 051	48 555	2,7	8 037	37 911	518	927	194
Meilen	7 831	41 551	2,0	7 822	31 830	501	425	139
Pfäffikon	4 006	25 158	2,3	4 004	18 950	182	429	101
Uster	8 597	66 038	3,0	8 575	52 441	532	720	189
Winterthur	11 352	87 152	2,6	11 330	66 852	680	1 491	315
Zürich	43 973	468 635	3,2	43 796	365 977	2 893	14 170	1 236

Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Ganzer Kanton	**117 527**	**1 005 751**	**2,8**	**117 210**	**788 498**	**7 235**	**25 899**	**2 987**
Furttal	2 305	18 600	2,9	2 301	15 632	114	477	54
Glattal	11 669	137 827	3,2	11 613	113 519	732	5 278	284
Knonaueramt	3 442	17 171	2,2	3 440	12 692	162	545	63
Limmattal	5 757	50 496	3,7	5 742	40 743	374	561	133
Oberland	11 911	73 679	2,6	11 897	55 903	620	1 237	286
Pfannenstiel	8 414	44 020	2,0	8 405	33 706	537	440	151
Unterland	6 659	37 955	2,4	6 655	29 509	414	507	171
Weinland	2 387	11 094	1,7	2 387	8 050	112	133	53
Winterthur u. Umg.	12 959	97 719	2,6	12 937	74 857	759	1 624	362
Zimmerberg	8 051	48 555	2,7	8 037	37 911	518	927	194
Zürich	43 973	468 635	3,2	43 796	365 977	2 893	14 170	1 236

[1] Anteil Arbeitslose an der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren (Mitte Jahr).
[2] Klein- und Mittelunternehmen: 0 bis 249 Vollzeitäquivalenten (VZÄ)
[3] Anzahl Unternehmensgründungen (2. und 3. Sektor)

BB-Bez

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
915 190	**713 600**	**487**	**121**	**2 343**	**536**	**4 736**	**Ganzer Kanton**
37 214	28 644	556	58	225	21	289	Affoltern
25 353	17 863	579	55	129	18	65	Andelfingen
101 732	80 799	561	82	267	58	638	Bülach
69 317	53 974	619	54	192	22	270	Dielsdorf
61 126	47 181	535	80	108	33	352	Dietikon
68 543	52 513	565	62	253	60	427	Hinwil
77 063	62 006	507	84	165	49	330	Horgen
68 090	55 124	547	88	204	49	422	Meilen
44 136	33 448	569	59	152	16	144	Pfäffikon
85 852	68 148	535	73	223	29	460	Uster
99 373	76 661	469	94	315	71	402	Winterthur
176 268	136 399	344	240	110	110	937	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
915 190	**713 600**	**487**	**121**	**2 343**	**536**	**4 736**	**Ganzer Kanton**
28 087	21 530	614	55	64	6	85	Furttal
115 594	91 935	552	91	242	40	617	Glattal
37 214	28 644	556	58	225	21	289	Knonaueramt
61 126	47 181	535	80	108	33	352	Limmattal
117 605	90 365	551	62	420	76	657	Oberland
74 368	60 002	549	88	235	57	438	Pfannenstiel
84 131	66 416	597	48	285	50	504	Unterland
25 353	17 863	579	55	130	18	65	Weinland
117 258	90 419	479	91	363	78	462	Winterthur u. Umg.
77 063	62 006	507	84	161	47	330	Zimmerberg
176 268	136 399	344	240	110	110	937	Zürich

[4] Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	185
C2 Umwelt	197
C3 Gebäude	211
C4 Bautätigkeit	223
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	232

Überbaute Bauzonen (Stand 2016)	26 145 ha
Höchste gemessene Temperatur (Zürich-Fluntern) 2016	32,3 °C
Versicherungswert der Gebäude 2017	474 890 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2016	11 726

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

C1
Raumstruktur

Raumstruktur	188
Bodennutzung	190
Bauzonen	191
Grundeigentumswechsel	193
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Arealstatistik (AS)
Die Arealstatistik ist eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Sie erfasst in 72 Kategorien die Flächen und deren Bodennutzung in der Schweiz. Der Detaillierungsgrad ist dadurch sehr hoch, weshalb die Grundkategorien in verschiedenen Schritten zusammengefasst werden. Die einfachste Einteilung sieht vier sogenannte Hauptnutzungsarten vor:
- Siedlungsflächen
- Landwirtschaftsflächen
- Bestockte Flächen (Wald, Gebüschwald/Gehölze)
- Unproduktive Flächen

Die Arealstatistik basiert auf Luftbildern von swisstopo. Diese Luftaufnahmen werden mit einem Stichprobennetz von umgerechnet 100 x 100 Metern Maschenweite überlagert. Anschliessend bestimmen geschulte Interpretinnen und Interpreten für jeden Stichprobenpunkt Bodennutzung und -bedeckung.

Die Ergebnisse der jüngsten Erhebung, der Arealstatistik 2004/09, sind vergleichbar mit denjenigen der Vorgängererhebungen 1992/97 und 1979/85. Die Jahreszahlen bezeichnen den Zeitraum, in dem die zugrundeliegenden Luftbilder geschossen wurden.

Bauzonenstatistik
Seit 1976 unterhält das Amt für Raumentwicklung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und seit den 1990er Jahren in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

Handänderungsstatistik (HAE)
Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor.

Definitionen

Agglomerationen
Die Agglomerationen werden nach statistischen Kriterien definiert, damit ein räumlicher Vergleich zwischen institutionell unterschiedlich abgegrenzten städtischen Gebieten möglich wird. Zu diesen Kriterien gehören die Einwohnerzahl und die Bevölkerungsentwicklung, der bauliche Zusammenhang, das Verhältnis der Erwerbstätigen zur Wohnbevölkerung, die Wirtschaftsstruktur und die Verflechtung mit der Kernzone durch Pendler.

Naturlandschaften und -denkmäler
Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) wurde 1977 vom Bundesrat erlassen. Es soll die Erhaltung und die Pflege der landschaftlichen Vielfalt der Schweiz und die spezifische Eigenart ihrer Landschaften gewährleisten. Das BLN stellt ein durch den Bund erarbeitetes und in Kraft gesetztes Inventar dar, dessen Umsetzung primär die Bundesstellen im Rahmen der Erfüllung der Bundesaufgaben bindet und die Kantone zumindest zu dessen Berücksichtigung verpflichtet.

Zonenarten
Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen inkl. Einfamilienhaus-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohnzone mit Gewerbe) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

Freihandverkäufe
Der Eigentumswechsel von Grund und Boden verteilt sich auf verschiedene Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen richten sich die Preise nach dem Markt. Freihandverkäufen setzten sich aus verschiedenen Arten von Grundstücken zusammen: unbebautes Land, Wald, Reben, landwirtschaftliche Betriebe, Gebäude aller Art und Wohnungen im Stockwerkeigentum.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km in Nord-/Süd-Richtung und von rund 43 km in West-/Ost-Richtung. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsgrenze

Kanton Zürich, neu berechnet: März 2014 C1-903

Grenzkantone bzw. Grenzland	Anstosslänge in km	Anzahl zürcherische Grenzgemeinden
Aargau[1]	70,1	17
St. Gallen	45,3	5
Schaffhausen	36,5	10
Schwyz	20,3	2
Thurgau	94,3	18
Zug	41,0	8
Deutschland (Baden-Württemberg)	52,9	11
Total	**360,2**	**62**

[1] Hinzu kommen für die Enklave Kloster Fahr 0,5 km
Quelle: Übersichtsplan GIS-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich, Stand: Oktober 2016 C1-901

See	Seeoberfläche in ha	Uferlänge in km	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m³	Höhe in m ü.M.	Seeabfluss	
						Fluss/Bach	Mittel in l/s[1]
Zürichsee[2]	5 986	85,4	136,0	3 300	406	Limmat	89 200
Greifensee	830	18,8	32,3	149	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	311	9,7	35,0	58	537	Aa	849
Türlersee	53	4,2	22,0	6	643	Reppisch	105
Katzensee	34	3,8	7,7	2	439	Furtbach	653
Hüttnersee	16	2,0	13,3	1	658	Mühlebach	97
Lützelsee	14	2,5	6,1	1	500	Tobelbach	127

[1] Mehrjähriges Mittel, in Litern pro Sekunde
[2] Seeoberfläche nur Kanton Zürich
Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL)

Naturlandschaften 2014[1]

Kanton Zürich und angrenzende Kantone C1-902

Kanton	Landschaften (Flächen in ha)								
	Total	Moor-landschaften	Hoch- und Übergangs-moore	Flachmoore	Auengebiete	Amphibien-laichgebiete	Wasser- und Zugvogelre-servate	Eidg. Jagdbann-gebiete	Trocken-wiesen und Weiden
Zürich	**31 636**	**3 259**	**47**	**1 340**	**602**	**1 173**	**1 708**	**0**	**89**
Aargau	21 928	0	1	199	877	1 556	482	0	234
Schaffhausen	9 752	0	0	19	68	98	137	0	217
Schwyz	22 337	4 857	134	2 567	30	455	72	8 506	187
St. Gallen	52 473	6 262	125	1 689	503	720	787	5 450	327
Thurgau	19 154	0	1	214	409	1 085	430	0	8
Zug	8 168	1 346	84	454	52	188	0	0	1

[1] Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung; Stand: 1.10.2014
Quelle: Bundesamt für Umwelt

Agglomerations- und Nicht-Agglomerationsgemeinden

Kanton Zürich C1-103

Agglomeration/Kanton	Wohnbevölkerung 2000	2005	2010	2015	2016	Anteil in % 2016	Anzahl Gemeinden 2016
Zürich	1 015 854	1 063 820	1 155 355	1 235 170	1 251 099	84,4	120
Winterthur	113 554	119 280	129 812	137 980	139 699	9,4	8
Zug	1 439	1 509	1 802	2 094	2 158	0,1	1
Schaffhausen	5 508	6 062	6 408	6 640	6 666	0,4	3
Rapperswil-Jona - Rüti	16 793	17 428	18 599	19 403	19 482	1,3	2
Nicht-Agglomerationsgemeinden	53 560	56 042	59 031	62 172	62 899	4,2	34
Kanton Zürich	1 206 708	1 264 141	1 371 007	1 463 459	1 482 003	100,0	168

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Spezielle Gemeinden

Kanton Zürich C1-102

Gemeinde			Gemeinde	
Die Einwohnerreichsten	Einwohner/innen 2016		**Die Einwohnerärmsten**	Einwohner/innen 2016
Zürich	401 144		Volken	336
Winterthur	109 377		Truttikon	469
Uster	34 216		Regensberg	469
Dübendorf	27 510		Humlikon	495
Dietikon	26 929		Hofstetten	501
Die Flächengrössten	Fläche in ha		**Die Flächenkleinsten**	Fläche in ha
Zürich	8 790		Hüttikon	160
Winterthur	6 812		Geroldswil	190
Illnau-Effretikon	3 291		Oberengstringen	214
Fischenthal	3 016		Greifensee	233
Bauma	2 949		Regensberg	238
Mit höchstem Bauzonenanteil	Anteil in % (2015)		**Mit tiefstem Bauzonenanteil**	Anteil in % (2015)
Kilchberg	74,7		Hütten	1,8
Opfikon	56,2		Hofstetten	1,9
Thalwil	51,6		Bachs	2,1
Zürich	50,4		Oberembrach	2,5
Wallisellen	48,2		Fischenthal	2,9
Die am höchsten Gelegensten	Höhe in m. ü.M.		**Die am tiefsten Gelegensten**	Höhe in m. ü.M.
Bauma	870		Flaach	360
Hütten	742		Kleinandelfingen	365
Fischenthal	734		Weiach	368
Hirzel	720		Freienstein-Teufen	370
Schönenberg	715		Rheinau	372

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Bodennutzung 1979/85, 1992/97 und 2004/09

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1979/85 Fläche in ha (inkl. Seen)	1979/85 Anteil an Gesamtfläche in %	1992/97 Fläche in ha (inkl. Seen)	1992/97 Anteil an Gesamtfläche in %	2004/09 Fläche in ha (inkl. Seen)	2004/09 Anteil an Gesamtfläche in %	Veränderung 1979/85–2004/09 in %
Fläche total	**172 896**	**100,0**	**172 896**	**100,0**	**172 896**	**100,0**	**0,0**
Bestockte Flächen	**52 740**	**30,5**	**52 812**	**30,5**	**52 472**	**30,3**	-0,5
Wald	50 370	29,1	50 455	29,2	50 318	29,1	-0,1
Gebüschwald	0	.	0	.	0	.	.
Gehölze	2 370	1,4	2 357	1,4	2 154	1,2	-9,1
Landwirtschaftsflächen	**77 923**	**45,1**	**74 901**	**43,3**	**72 014**	**41,7**	**-7,6**
Obstbau, Rebbau, Gartenbau	5 586	3,2	4 317	2,5	3 430	2,0	-38,6
Ackerland	42 504	24,6	40 774	23,6	38 226	22,1	-10,1
Naturwiesen/Heimweiden	29 697	17,2	29 671	17,2	30 219	17,5	1,8
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	136	0,1	139	0,1	139	0,1	2,2
Siedlungsflächen	**31 944**	**18,5**	**34 802**	**20,1**	**37 793**	**21,9**	**18,3**
Industrie- und Gewerbeareal	2 447	1,4	2 726	1,6	2 730	1,6	11,6
Gebäudeareal	14 943	8,6	17 016	9,8	19 100	11,0	27,8
Verkehrsflächen	9 904	5,7	10 513	6,1	10 942	6,3	10,5
Besondere Siedlungsflächen[1]	2 120	1,2	1 728	1,0	1 897	1,1	-10,5
Erholungs- und Grünanlagen	2 530	1,5	2 819	1,6	3 124	1,8	23,5
Unproduktive Flächen	**10 278**	**5,9**	**10 370**	**6,0**	**10 606**	**6,1**	**3,2**
Stehende Gewässer	7 391	4,3	7 400	4,3	7 401	4,3	0,1
Fliessgewässer	1 279	0,7	1 244	0,7	1 305	0,8	2,0
Unproduktive Vegetation	1 516	0,9	1 647	1,0	1 822	1,1	20,2
Vegetationslose Flächen	92	0,1	79	0,0	78	0,0	-15,2

[1] Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches
Quelle: Arealstatistik, Bundesamt für Statistik

Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	Bauzonen Total	Wohnzonen	Mischzonen Total	Mischzonen Kernzonen	Mischzonen Zentrumszonen	Mischzonen Wohnzonen mit Gewerbe	Arbeitszonen Total	Arbeitszonen ohne Dienstleistungen	Arbeitszonen mit Dienstleistungen	Zonen für öffentliche Bauten
Total										
2000	28 156	13 987	7 753	3 759	769	3 225	3 695	405	3 291	2 720
2005	28 464	14 027	8 043	3 725	824	3 495	3 685	288	3 397	2 709
2006	28 511	14 040	8 088	3 739	847	3 501	3 670	279	3 391	2 713
2007	28 537	14 048	8 094	3 737	849	3 508	3 676	261	3 416	2 719
2008	28 559	14 063	8 105	3 741	856	3 509	3 670	260	3 410	2 721
2009	28 580	14 087	8 129	3 741	864	3 524	3 639	260	3 379	2 724
2010	28 619	14 133	8 120	3 733	866	3 521	3 648	269	3 379	2 717
2011	28 641	14 131	8 141	3 726	863	3 553	3 642	270	3 372	2 728
2012	28 650	14 163	8 110	3 720	851	3 539	3 646	284	3 361	2 731
2013	28 646	14 035	8 268	3 685	866	3 717	3 620	297	3 322	2 722
2014	28 655	13 955	8 387	3 667	887	3 833	3 596	302	3 293	2 717
2015	28 343	13 809	8 287	3 585	908	3 794	3 555	301	3 253	2 692
2016	28 671	13 981	8 384	3 664	910	3 809	3 591	301	3 290	2 715
Überbaut										
2000	23 603	11 977	6 621	3 339	664	2 618	2 742	309	2 433	2 264
2005	24 768	12 517	7 101	3 374	720	3 007	2 838	216	2 622	2 312
2006	24 998	12 615	7 213	3 399	767	3 047	2 851	224	2 627	2 319
2007	25 123	12 692	7 230	3 417	750	3 064	2 870	205	2 665	2 330
2008	25 208	12 745	7 275	3 433	758	3 084	2 866	207	2 659	2 322
2009	25 349	12 817	7 323	3 447	765	3 112	2 880	210	2 670	2 329
2010	25 523	12 915	7 361	3 448	782	3 131	2 914	222	2 692	2 334
2011	25 641	12 968	7 404	3 449	787	3 168	2 927	219	2 708	2 342
2012	25 730	13 034	7 398	3 451	776	3 172	2 953	236	2 716	2 345
2013	25 842	12 951	7 578	3 427	796	3 355	2 958	248	2 710	2 355
2014	25 938	12 905	7 720	3 421	812	3 487	2 956	252	2 704	2 397
2015	25 750	12 814	7 651	3 357	827	3 467	2 943	249	2 694	2 342
2016	26 145	13 004	7 776	3 435	839	3 503	2 997	255	2 742	2 367
Nicht überbaut										
2000	4 553	2 010	1 132	421	105	607	954	96	858	456
2005	3 696	1 510	942	351	104	488	847	72	775	397
2006	3 512	1 425	875	340	80	454	819	55	764	394
2007	3 413	1 355	864	320	99	445	806	56	750	389
2008	3 351	1 317	830	308	98	424	804	53	751	400
2009	3 231	1 270	806	294	99	412	759	51	709	396
2010	3 095	1 218	760	285	84	390	735	47	687	383
2011	3 000	1 163	737	277	76	384	714	51	664	386
2012	2 919	1 128	712	269	76	367	693	48	645	386
2013	2 804	1 084	690	258	70	362	662	49	612	368
2014	2 717	1 050	667	246	75	346	640	51	589	360
2015	2 594	995	637	229	81	327	611	52	559	350
2016	2 527	977	608	230	72	306	608	47	548	348

Quelle: Amt für Raumentwicklung (Bauzonenstatistik)

Bauliche Nutzungsreserven

Kanton Zürich, Geschossflächen in Mio. Quadratmeter C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	**Total**	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
2000	97,7	63,9	22,1	17,1	24,8	33,8	9,4	9,4	14,9
2001	92,3	61,3	21,4	16,5	23,4	31,0	8,9	8,4	13,6
2002	95,0	64,6	22,0	17,2	25,3	30,4	8,4	8,5	13,6
2003	94,2	65,2	22,2	17,4	25,6	28,9	7,9	8,3	12,8
2004	90,2	62,2	20,9	16,9	24,4	28,0	7,5	7,9	12,6
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1
2007	85,0	60,6	20,2	16,3	24,1	24,4	6,3	7,0	11,2
2008	82,9	58,7	19,9	15,8	23,1	24,1	6,1	6,7	11,3
2009	80,9	57,7	19,5	15,4	22,8	23,2	5,9	6,6	10,8
2010	80,3	58,3	19,4	15,7	23,2	22,1	5,6	6,1	10,3
2011	79,1	57,6	19,0	15,5	23,1	21,5	5,4	5,9	10,1
2012	77,6	56,7	18,6	15,0	23,1	20,9	5,2	5,8	9,8
2013	75,8	55,7	18,1	14,7	23,0	20,1	5,1	5,5	9,5
2014	75,3	55,6	18,0	14,3	23,2	19,7	5,0	5,5	9,2
2015	73,6	54,3	17,6	13,7	23,0	19,3	4,8	5,5	9,1
2016	71,9	53,7	17,7	13,5	22,5	18,2	4,6	5,0	8,6

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren C1-303

Jahr	Jahres-Verbrauch					15-Jahres-Verbrauch					
	Total	Wohn-zonen	Misch-zonen	Arbeits-zonen	Zonen für öffentliche Bauten	Periode	**Total**	Wohn-zonen	Misch-zonen	Arbeits-zonen	Zonen für öffentliche Bauten
2000	115	88	9	11	8	1985–2000	2 393	1 281	640	356	116
2001	197	111	48	32	6	1986–2001	2 368	1 392	517	337	122
2002	174	106	40	23	5	1987–2002	2 363	1 411	515	317	120
2003	165	99	35	27	3	1988–2003	2 330	1 414	484	318	115
2004	151	91	49	15	-4	1989–2004	2 316	1 411	497	303	105
2005	183	99	49	22	12	1990–2005	2 350	1 441	511	297	102
2006	158	89	45	16	7	1991–2006	2 377	1 465	528	289	95
2007	153	84	41	27	1	1992–2007	2 423	1 493	548	295	88
2008	151	69	49	31	2	1993–2008	2 419	1 479	554	309	77
2009	128	58	32	34	5	1994–2009	2 377	1 422	553	332	69
2010	145	67	51	23	5	1995–2010	2 522	1 489	604	355	73
2011	103	47	32	22	2	1996–2011	2 336	1 354	578	341	63
2012	88	42	24	20	2	1997–2012	2 268	1 301	571	336	61
2013	120	41	32	24	23	1998–2013	2 217	1 214	575	349	80
2014	99	43	32	19	5	1999–2014	2 131	1 135	567	346	83
2015	81	42	22	10	7	2000–2015	2 097	1 089	579	346	83
2016	96	33	33	23	6	2001–2016	1 998	1 012	565	337	83

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Hinweis: Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

Freihandverkäufe nach Gebäudetyp

Kanton Zürich C1-401

Jahr	Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						
	Total	Wohngebäude				Nichtwohngebäude	
		Total	EFH	MFH	mit Gewerbe	Gew./Industriebau	Nebengebäude
Anzahl Handänderungen							
2000	3 712	3 301	2 582	381	321	245	166
2005	4 701	4 294	3 197	651	446	234	173
2010	3 727	3 486	2 581	632	273	199	42
2011[1]	3 706	3 434	2 492	636	306	226	46
2012	3 347	3 104	2 365	467	272	192	51
2013	3 131	2 895	2 180	463	252	183	53
2014[2]	3 313	3 051	2 312	497	242	197	65
2015	3 329	3 133	2 352	538	243	144	52
2016	3 412	3 191	2 350	536	305	149	72
Parzellenfläche in Hektaren							
2000	472	298	202	60	33	96	79
2005	528	354	210	95	48	118	57
2010	416	326	182	97	48	76	13
2011[1]	808	666	202	282	182	115	26
2012	731	490	212	105	172	175	66
2013	717	544	182	104	258	131	42
2014[2]	809	617	235	171	211	138	53
2015	908	765	232	317	216	114	28
2016	847	713	238	212	262	81	54
Wert in Mio. Franken							
2000	5 394	3 508	1 993	866	633	1 791	94
2005	7 999	5 750	2 740	1 771	1 239	2 176	73
2010	7 330	5 279	2 865	1 731	683	2 043	8
2011[1]	7 699	5 779	2 885	1 952	941	1 894	26
2012	6 672	4 782	2 886	1 145	751	1 878	13
2013	5 803	4 518	2 705	1 142	671	1 276	9
2014[2]	6 282	4 817	2 897	1 286	634	1 448	18
2015	6 823	5 180	3 049	1 456	675	1 613	29
2016	7 160	5 908	3 182	1 533	1 192	1 195	57

[1] Seit dem Jahr 2011 werden Verkäufe ab Plan (in der Regel bei Stockwerkeigentum) als bebaute Liegenschaft erfasst. Zuvor wurden diese als unbebautes Land gemeldet. Die Anzahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejeniger bebauter Parzellen höher als zuvor.

[2] 2014–2016: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich C1-402

Jahr	Unbebautes Land Total[1]	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)						Ausserhalb der Bauzonen		
		Total	Wohnzonen			Misch-zonen[2]	Arbeits-zonen[3]	Total	Landwirt-schaftszone[4]	Wald
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)					
Anzahl Handänderungen										
2000	2 756	2 255	1 688	1 356	332	482	85	501	324	177
2005	3 010	2 514	1 726	1 306	420	675	113	496	307	189
2010	2 191	1 750	1 017	808	209	663	70	441	279	162
2011[5]	1 386	1 010	564	485	79	345	101	376	244	132
2012	1 093	726	375	313	62	262	89	367	230	137
2013	1 005	584	349	300	49	178	57	421	250	171
2014[6]	963	510	291	259	32	166	53	453	280	173
2015	1 019	504	282	240	42	162	60	515	256	259
2016	811	375	186	168	18	145	44	436	263	173
Fläche in Hektaren										
2000	738	189	130	104	25	30	29	549	392	157
2005	767	247	163	124	39	50	34	521	404	117
2010	1 007	157	82	66	17	47	28	850	657	194
2011[5]	625	154	75	61	14	42	36	471	342	130
2012	933	146	57	44	13	41	48	787	351	437
2013	597	99	53	42	10	25	21	498	339	160
2014[6]	780	73	34	29	5	24	15	707	505	203
2015	694	90	41	33	9	20	29	604	404	201
2016	607	57	24	21	3	15	18	550	372	178
Wert in Mio. Franken										
2000	1 163	1 119	782	617	166	197	140	44	41	3
2005	1 493	1 432	1 034	755	279	253	145	61	60	2
2010	1 395	1 330	757	581	176	452	121	65	59	5
2011[5]	1 540	1 479	915	660	255	394	170	61	57	5
2012	1 533	1 481	743	547	196	513	225	52	45	6
2013	1 224	1 187	732	497	234	303	152	37	32	4
2014[6]	813	746	446	346	101	235	64	67	62	5
2015	895	799	409	323	85	218	172	96	88	8
2016	511	474	256	227	28	130	89	37	27	10

[1] Exkl. «Andere Bauzonen»
[2] Kernzone, Zentrumszone und Wohn-/Gewerbezonen
[3] Inkl. Zone für öffentliche Bauten
[4] Inkl. Freihalte- und Reservezone
[5] Seit dem Jahr 2011 werden Verkäufe ab Plan (in der Regel bei Stockwerkeigentum) als bebaute Liegenschaft erfasst. Zuvor wurden diese als unbebautes Land gemeldet. Die Anzahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejeniger bebauter Parzellen höher als zuvor.
[6] 2014–2016: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Freihandverkäufe von Immobilien

Kanton Zürich C1-404

Jahr	Anzahl Transaktionen			Verkaufspreis (Median) in Franken			Preis pro m² Grundstücksfläche in Fr.	
	EFH	MFH	Stockwerk-eigentum	EFH	MFH	Stockwerk-eigentum	EFH	MFH
1995	2 254	287	3 067	720 000	1 720 000	522 500	1 518	1 695
1996	2 502	328	3 479	697 000	1 615 000	510 000	1 499	1 663
1997	2 679	309	3 609	658 000	1 700 000	485 000	1 472	1 780
1998	2 668	252	3 473	655 000	1 525 000	495 000	1 509	1 549
1999	2 941	379	3 462	650 000	1 750 000	487 000	1 491	1 764
2000	2 582	381	3 380	660 000	1 630 000	490 000	1 411	1 611
2001	2 688	485	3 336	665 000	1 650 000	504 000	1 496	1 718
2002	2 670	481	3 451	687 500	1 750 000	529 000	1 507	1 702
2003	2 624	523	3 650	698 500	1 769 000	541 312	1 572	1 818
2004	2 235	350	3 068	700 000	1 600 000	558 000	1 577	1 705
2005	3 197	651	4 373	730 000	1 900 000	587 200	1 589	1 952
2006	2 778	465	4 062	750 000	1 950 000	580 000	1 685	2 174
2007	2 373	614	4 043	780 000	1 545 000	582 000	1 705	1 844
2008	2 338	601	4 589	790 000	1 650 000	620 000	1 799	1 880
2009	2 510	650	4 568	840 000	1 645 000	660 000	1 815	1 860
2010	2 581	632	4 288	870 000	1 706 482	672 250	1 935	1 985
2011	2 492	636	4 536	900 000	2 050 000	715 000	1 961	2 149
2012	2 365	467	4 365	980 000	1 800 000	755 000	2 100	2 268
2013	2 180	463	4 737	994 570	1 850 000	830 000	2 148	2 394
2014[1]	2 312	497	4 132	1 030 000	1 960 000	828 798	2 147	2 394
2015	2 352	538	4 669	1 090 000	2 000 000	875 000	2 176	2 518
2016	2 343	536	4 736	1 100 000	1 985 000	870 000	2 265	2 667

[1] 2014–2016: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

C2
Umwelt

Klima, Meteorologie	200
Wasser	202
Abfall, Entsorgung	203
Wald, Holz	204
Luft	205
Fluglärm	205
Energie	206
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Umwelt finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Meteorologie, Klimastatistik (Meteo Schweiz)
MeteoSchweiz ist der nationale Wetter- und Klimadienst für die Schweizer Bevölkerung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Bodenmessstationen, Wetterradars, Satelliten und andere Fernerkundungsinstrumente überwachen das Wetter über der Schweiz. Messstationen zur Berechnung der Klimadaten für den Kanton Zürich sind über das ganze Kantonsgebiet verteilt. Zum Beispiel in Wädenswil, am Flughafen Zürich-Kloten oder in der Stadt Zürich (Fluntern). Folgende Wetter-Messdaten werden von Meteo Schweiz erfasst und aufbereitet: Lufttemperatur, Sonnenscheindauer, Regen- und Schneemenge sowie die Windgeschwindigkeit. Aus den gewonnenen Daten erstellen die Wetterdienste von Meteo Schweiz unter anderem die Wetter-Prognosen.

Statistik der Wasserversorgung (AWEL)
Das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) erhebt jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich. Die 168 Gemeinden und Städte des Kantons werden durch 245 Wasserversorgungen mit Trink- und Brauchwasser versorgt. Die öffentliche Wasserversorgung wird durch Gemeinden und Städte, Gruppenwasserversorgungen, Genossenschaften und Aktiengesellschaften sichergestellt. Daneben besteht eine Vielzahl von kleinen, privaten Versorgungseinrichtungen.

Kantonale Abfallstatistik (ABF)
Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt seit 1988 die kommunale Sammeltätigkeit der Siedlungsabfälle im Kanton Zürich. Die Abfallstatistik ermöglicht einen Überblick über Zahlen, Fakten und Trends zur kantonalen Abfallwirtschaft.

Wald und Holznutzung
Die Zahlen zum Wald werden mehrheitlich vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) erfasst und bearbeitet. Es informiert ausführlich über die Waldressourcen, die Holznutzung, die Leistungen und Produkte des Waldes, die Zertifizierung, die Holzverarbeitung und den Handel mit Holz und Holzprodukten der Schweiz und deren Kantone. Die meisten Daten stammen aus Erhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) und des BAFU.

Luftschadstoffe
Seit 2011 überwachen die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein die Luftqualität unter dem Namen OSTLUFT. Zu OSTLUFT gehören die Kantone Appenzell A.-Rh., Appenzell I. Rh., Glarus, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich, das Fürstentum Liechtenstein sowie – in Teilbereichen – der Kanton Graubünden. Im Gebiet von OSTLUFT wird an über 20 Standorten die Luftqualität anhand der Leitschadstoffe Stickstoffdioxid (NO2), Feinstaub PM10 und Ozon (O3) mit automatischen Messstationen in hoher zeitlicher Auflösung erfasst.

Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)
Am 25. November 2007 wurde die kantonale Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» mit einem Nein-Stimmen-Anteil von rund 63% abgelehnt und der Gegenvorschlag des Kantonsrates angenommen. Mit dessen Kernstück, dem Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) wurde ein Beurteilungsmass geschaffen, das die Anzahl der vom Fluglärm am Tag stark belästigten und in der Nacht stark gestörten Personen festlegt, die möglichst nicht überschritten werden darf.

Stromverbrauch
Die Stadt Zürich wird vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) mit Strom versorgt. Im übrigen Kantonsgebiet ist es das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ), wobei das Netzgebiet auch Gemeinden im Kanton Schwyz umfasst (insgesamt 173 Gemeinden/Endverteiler). Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detailliertere Auswertungen verfügbar.

Wasserkraftanlagen, Erdsonden und Holzfeuerungen
Lieferant der Daten «Wärmepumpen mit Erdsonden» ist die Abteilung Energie des AWEL. Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen und Wasserkraftwerke im Kanton Zürich werden vom Bundesamt für Energie (BFE) erhoben und erfasst.

Definitionen

Niederschlagsmengen

Niederschlag ist eine räumlich sehr variable meteorologische Messgrösse und erfordert deshalb ein besonders dichtes Messnetz. Die veröffentlichten Niederschlagsmengen im Jahrbuch haben die Einheit mm oder Liter pro Quadratmeter, was beides den gleichen Wert ergibt. Niederschlagsmessung: Ein Liter gesammeltes Regenwasser auf einen Quadratmeter gleichmässig verteilt, ergibt einen Wasserstand von 1 mm.

Erneuerbare Energien

In der Tabelle «Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Schweiz» sind Technologien aufgelistet, welche in der Schweiz zur Umwandlung von Bruttoenergieträgern in Endenergieträger eingesetzt werden. Darin enthalten sind sämtliche Technologien zur Elektrizitäts- und Fernwärmeproduktion sowie die Eigenstromproduktion von Industrie- und Dienstleistungsbetrieben.

Minergiehäuser

MINERGIE ist ein Qualitätslabel für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen. Mit der Marke werden z.B. Wärmedämmkonstruktionen, hochwertige Bauhüllen oder energiesparende Lufterneuerungs-Systeme ausgezeichnet. Der spezifische Energieverbrauch gilt als Leitgrösse, um die geforderte Bauqualität zu quantifizieren. Dadurch ist eine zuverlässige Bewertung gegeben.

Im 20. Jahrhundert haben die Erdölprodukte die Kohle als dominierenden Energieträger abgelöst. Seit den beiden Erdölkrisen in den siebziger Jahren konnte jedoch der Anteil der Erdölprodukte am Endenergieverbrauch zu Gunsten von Erdgas und diversen erneuerbaren Energien reduziert werden. Die Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs scheint sich in den letzten drei Jahren bei rund 1 100 000 TJ zu stabilisieren.

Bruttoenergieverbrauch 1910–2016
Ganze Schweiz, in Terajoule (TJ)

Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahresmittel	Monatsmittel		Extreme		Eis-Tage[1]	Frost-Tage[2]	Sommer-Tage[3]	Hitze-Tage[4]
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
Zürich-Kloten									
2000	10,2	3,9	16,2	-13,7	31,6	7	65	46	3
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	24	107	49	13
2010	8,8	0,7	20,2	-15,9	33,6	107	41	43	12
2011	10,4	2,3	16,9	-10,7	33,7	84	10	51	9
2012	9,9	-3,4	18,3	-20,2	39,6	84	20	50	12
2013	9,4	-0,6	21,1	-13,9	35,7	106	23	50	15
2014	10,7	3,8	18,1	-17,5	33,9	58	2	37	7
2015	10,5	-0,5	22,3	-10,8	36,5	93	5	59	29
2016	10,0	4,2	19,7	-9,6	32,4	93	5	57	9
Zürich-Fluntern									
2000	10,4	4,2	15,9	-11,9	31,8	8	44	38	3
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	38	92	43	9
2010	8,8	0,9	20,0	-11,3	32,7	88	41	41	9
2011	9,6	1,2	16,8	-3,6	32,7	55	12	39	8
2012	9,7	-3,5	17,9	-16,9	37,5	67	24	42	6
2013	9,1	-1,3	20,7	-9,5	35,1	102	27	46	11
2014	10,6	4,1	17,6	-11,8	33,4	28	4	26	5
2015	10,6	-0,5	22,2	-7,4	34,6	76	9	54	26
2016	9,9	3,9	19,4	-8,7	32,3	68	8	49	8
Wädenswil									
2000	10,4	3,8	16,3	-10,4	31,7	6	45	43	3
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	33	92	42	10
2010	9,1	1,0	20,4	-9,0	33,3	85	36	42	10
2011	10,7	2,9	17,0	-8,5	32,5	47	10	40	8
2012	10,0	-3,0	18,5	-15,0	36,9	64	19	44	7
2013	9,4	-0,8	20,9	-9,9	34,5	88	24	46	12
2014	10,9	4,2	18,1	-9,8	33,5	25	2	24	5
2015	10,8	-0,3	22,4	-6,3	34,3	69	9	58	22
2016	10,3	4,2	20,0	-9,6	31,9	57	4	50	8
Schaffhausen									
2000	10,5	4,0	16,4	-12,3	31,7	8	44	44	3
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	28	93	46	12
2010	8,9	0,4	20,4	-11,2	34,3	98	42	42	10
2011	10,5	2,5	17,0	-7,5	33,5	64	11	55	9
2012	9,8	-3,0	18,2	-16,0	37,5	65	19	49	13
2013	9,3	-0,6	21,4	-9,6	34,9	93	20	52	17
2014	10,8	3,8	18,4	-13,7	33,6	40	2	35	5
2015	10,6	-0,3	22,3	-6,9	35,7	78	9	58	29
2016	10,1	4,1	19,8	-8,5	32,3	71	7	59	9

[1] Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt
[2] Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad
[3] Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad
[4] Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad
Quelle: Meteo Schweiz

Sonnenscheindauer und Wassertemperatur

Messstellen: Zürich-Fluntern und Zürichsee, Hafenanlage Enge C2-902

Jahr	Sonnenscheindauer (Summe in Stunden)					Wassertemperatur im Zürichsee (Mittelwert in °Celsius)				
	Januar	April	Juli	Oktober	**Jahressumme**	Januar	April	Juli	Oktober	**Jahresmittel**
2000	66	163	161	56	1 657	4,5	9,0	20,0	15,5	13,0
2005	98	151	194	147	1 765	5,0	9,7	22,2	15,7	12,9
2006	64	146	313	132	1 695	4,0	7,3	24,9	16,7	12,8
2007	59	308	207	113	1 770	6,3	12,3	19,9	15,4	13,0
2008	92	97	230	104	1 630	5,2	7,5	21,9	14,2	12,5
2009	46	196	207	109	1 676	4,5	10,1	21,7	15,7	13,1
2010	39	201	253	100	1 477	4,6	8,0	23,7	14,1	12,7
2011	53	280	193	126	1 945	4,7	11,9	21,1	15,8	13,6
2012	56	117	199	114	1 731	5,2	8,2	20,9	15,4	12,8
2013	43	112	304	93	1 540	5,4	6,9	22,3	15,4	12,4
2014	61	186	168	129	1 714	5,7	11,4	21,1	16,7	13,6
2015	46	230	293	89	1 945	6,0	9,4	24,4	14,9	13,6
2016	51	156	233	87	1 642	6,3	9,1	22,6	15,4	13,3

Quelle: Meteo Schweiz; Seepolizei Stadt Zürich

Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm									
		2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Mittelwert aller Stationen	*	**1 178**	**1 075**	**1 141**	**1 237**	**1 026**	**1 377**	**1 222**	**1 185**	**977**	**1 354**
Andelfingen	382	931	780	948	950	828	1 100	973	860	744	1 071
Bauma	665	1 598	1 361	1 459	1 639	1 393	1 844	1 792	1 762	1 346	1 874
Bülach	402	883	825	994	1 064	802	1 153	1 009	832	756	1 159
Dietikon	385	1 076	923	1 084	1 089	900	1 228	1 048	967	835	1 271
Effretikon	480	1 148	1 154	1 124	1 298	994	1 473	1 298	1 246	969	1 336
Grüningen	490	1 350	1 198	1 241	1 394	1 207	1 444	1 391	1 398	1 095	1 542
Hausen a.A.	590	1 396	1 358	1 317	1 435	1 284	1 569	1 400	1 385	1 149	1 505
Hinwil	540	1 410	1 235	1 278	1 483	1 311	1 595	1 533	1 424	1 143	1 602
Küsnacht	412	1 357	1 017	1 085	1 188	1 006	1 347	1 180	1 204	1 057	1 316
Langnau a.A.	580	1 365	1 244	1 290	1 451	1 221	1 561	1 348	1 467	1 133	1 581
Opfikon	422	1 184	1 064	1 118	1 190	965	1 380	1 252	1 158	922	1 277
Otelfingen	435	984	998	1 061	1 061	842	1 257	1 125	982	841	1 299
Pfäffikon	540	1 230	1 174	1 216	1 414	1 147	1 435	1 377	1 413	1 084	1 525
Schaffhausen	437	941	773	878	957	794	1 140	926	821	794	1 130
Sihlbrugg	540	1 384	1 370	1 436	1 589	1 429	1 697	1 488	1 656	1 193	1 584
Uster	440	1 163	965	1 124	1 252	1 064	1 427	1 152	1 171	932	1 331
Wädenswil	463	1 338	1 247	1 327	1 469	1 263	1 476	1 226	1 390	1 179	1 437
Waldegg (Uitikon)	550	1 127	1 099	1 099	1 124	975	1 359	1 175	1 097	1 006	1 308
Wil	406	997	843	1 049	1 165	803	1 231	1 034	961	823	1 210
Winterthur-Seen	510	1 140	1 061	1 104	1 192	944	1 412	1 258	1 219	986	1 313
Zürich-Affoltern	443	1 046	927	1 018	1 021	796	1 165	1 029	988	832	1 102
Zürich-Flughafen	426	978	1 007	947	1 090	818	1 201	1 004	886	772	1 081
Zürich-Fluntern	556	1 157	1 042	1 098	1 002	914	1 292	1 094	1 076	918	1 297
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	1 098	1 144	1 098	1 169	927	1 265	1 215	1 076	949	1 339

Quelle: Meteo Schweiz

Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf, in Litern[1] C2-101

Jahr	Kanton Zürich		Schweiz		
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch[2]	mittlerer Tagesverbrauch[3]	maximaler Tagesverbrauch[4]	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte[5]
1960	367	530	427	640	*
1970	426	611	474	717	*
1980	420	562	466	645	229
1990	395	605	457	724	257
2000	329	477	369	576	251
2005	305	483	342	498	235
2006	306	523	355	542	226
2007	289	488	345	494	221
2008	285	461	347	485	213
2009	285	388	338	479	200
2010	276	499	322	494	194
2011	269	461	325	465	189
2012	267	465	316	463	184
2013	265	586	310	470	178
2014	251	439	301	439	172
2015	260	491	305	512	173
2016	251	433	296	431	168

[1] Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.
[2] Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden
[3] Berechnet aus gesamter Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung Schweiz und Liechtenstein, geteilt durch die entsprechende mittlere Einwohnerzahl.
[4] Gewichteter Mittelwert
[5] Inkl. Kleingewerbe
Quelle: AWEL; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Trinkwasser: Untersuchungen und Beanstandungen

Kanton Zürich C2-102

Jahr	Untersuchte Trinkwasserproben			Festgestellte Mängel[2]			
	Amtliche Kontrollen	Selbstkontrollen[1]	Total	Mikrobiologisch	Chemisch	Total	in %
2005	2 115	4 636	6 851	94	47	141	2,1
2006	2 086	4 441	6 626	59	79	138	2,1
2007	1 994	4 509	6 630	68	62	130	2,0
2008	1 970	4 385	6 462	56	51	107	1,7
2009	1 916	4 316	6 317	48	36	84	1,3
2010	2 023	4 451	6 474	81	30	111	1,7
2011	1 930	4 411	6 341	65	22	87	1,4
2012	1 930	4 411	6 341	65	21	86	1,4
2013	1 812	4 314	6 126	79	30	109	1,8
2014	1 802	4 895	6 697	103	20	123	1,8
2015	1 470	5 273	6 743	67	19	86	1,3
2016	1 407	4 911	6 318	34	5	39	0,6

[1] Selbstkontrollen der Trinkwasserversorgungen
[2] Beanstandungsgründe: Zu hoher Nitratgehalt; zu hoher Pestizidgehalt; zu hoher Nitritgehalt; zu hoher Ozongehalt; zu hoher Ammoniumgehalt oder zu hoher Chloratgehalt
Quelle: Kantonales Labor Zürich

Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich C2-202

Jahr	Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen in 1000 Tonnen									
	Total	davon …								
		Kehricht[1]	Separatabfälle							
			Biogene Abfälle[2]	Papier	Karton	Bruchglas[3]	Mehrweg-Flaschen	Aluminium/ Stahlblech	übrige Metalle	übrige Separatabfälle[4]
2000	520	262	84	100	12	36	2,2	2,6	8,0	13
2005	554	280	90	101	16	40	2,1	2,9	7,1	15
2006	548	281	90	92	17	40	2,5	2,8	7,3	15
2007	562	293	90	94	18	40	2,0	2,8	6,9	15
2008	560	290	90	95	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2009	560	290	95	90	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2010[5]	591	290	95	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49
2011[5]	606	300	100	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49
2012	572	300	105	80	20	39	1,0	3,0	6,0	18
2013	579	300	106	80	22	41	1,0	3,0	7,0	19
2014	584	297	118	76	23	42	1,0	3,0	7,0	17
2015	577	298	114	72	23	42	1,2	3,0	7,4	18
2016	582	297	122	68	23	42	1,1	3,2	7,3	17

[1] Inkl. Sperrgut, sofern zusammen mit Kehricht gesammelt
[2] Kompostierbares und Vergärbares
[3] Verpackungsglas
[4] Öle, Textilien, Sonderabfälle und sogenanntes Grubengut, ohne elektrische und elektronische Abfälle
[5] Die Mengenangaben für «übrige Separatabfälle» bewegen sich zwischen 13 000 und 19 000 Tonnen. Da bei einer Gemeinde die Menge einer Deponie mitangegeben wurde und diese Fehlangabe bis 2012 unentdeckt blieb, sind die Zahlen für 2010 und 2011 viel zu hoch.
Quelle: AWEL, Kantonale Abfallstatistik

Abfallverwertung

Kanton Zürich C2-203

Jahr	In den Zürcher KVA's verwerteter Abfall in Tonnen[1]						Energieproduktion in MWh	
	Total angenommen	**Total verwertet[2]**	Kehricht inkl. Sperrgut	Direkt-anlieferungen	Sonderabfälle	Klärschlamm[3]	Fernwärme	Strom
2005	823 390	816 331	387 416	365 180	23 372	42 676	610 769	368 528
2006	895 383	889 248	409 254	399 474	28 246	53 158	650 260	425 795
2007	861 814	852 243	403 527	358 284	25 181	65 970	605 712	390 102
2008	867 996	867 510	415 624	354 031	26 802	67 289	608 833	431 338
2009	852 765	849 861	416 273	332 602	25 438	70 157	617 724	419 173
2010	819 123	819 123	380 369	330 278	37 927	62 972	709 667	407 751
2011[4]	737 941	724 928	367 074	263 232	42 410	63 074	625 793	379 942
2012	762 663	764 462	374 971	301 448	34 714	49 331	659 579	405 795
2013	775 399	776 109	375 991	314 763	35 837	48 808	661 543	454 574
2014	780 980	775 090	388 993	304 554	38 073	49 359	641 502	455 458
2015	761 783	761 393	376 261	313 135	40 658	30 626	705 598	443 234
2016	764 296	765 404	362 201	349 764	48 206	3 937	731 732	481 993

[1] Limeco, Dietikon; Stadtwerk Winterthur; Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO); Stadt Zürich, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich; Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen
[2] Inkl. EKS: Entwässerter Klärschlamm (-30% Trockensubstanz)
[3] Liefermenge EKS: Entwässerter Klärschlamm (-30% Trockensubstanz)
[4] Ab 2011 alle Angaben ohne KHKW Josefstrasse, Zürich
Quelle: Zürcher Abfallverwertungs-Verbund

Wald: Flächen und Bewirtschaftung

Kanton Zürich C2-930

Waldflächen/Bewirtschaftung	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Waldfläche Total in ha	**49 801**	**50 331**	**50 375**	**50 371**	**51 015**	**50 248**	**50 243**	**50 245**
Produktive Waldfläche	49 719	50 033	50 063	50 057	50 688	49 831	49 828	49 829
Öffentlicher Wald	24 949	25 487	25 531	25 549	26 355	25 587	25 610	24 543
Privatwald	24 852	24 844	24 844	24 822	24 660	24 661	24 633	25 702
Anzahl Pflanzungen Total	**107 049**	**77 857**	**81 939**	**84 794**	**65 854**	**56 787**	**83 547**	**69 819**
Öffentlicher Wald Total	63 939	48 889	43 027	40 710	34 436	37 062	44 708	41 480
… Nadelbäume	40 993	30 334	29 114	29 864	21 715	24 915	30 643	30 532
… Laubbäume	22 946	18 555	13 913	10 846	12 721	12 147	14 065	10 948
Privatwald Total	43 110	93 968	38 912	44 084	31 418	19 725	38 839	28 339
… Nadelbäume	29 250	21 739	30 279	36 727	24 945	15 050	31 767	21 382
… Laubbäume	13 860	72 229	8 633	7 357	6 473	4 675	7 072	6 957
Anzahl Forstbetriebe	**228**	**217**	**208**	**206**	**208**	**206**	**204**	**51**
Anzahl private Waldeigentümer	**18 041**	**18 396**	**18 449**	**18 416**	**18 412**	**18 412**	**18 412**	**18 404**

Quelle: Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m³ C2-933

Merkmal	2000	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamter Wald	**1 049**	**521**	**478**	**424**	**412**	**377**	**418**	**378**	**372**	**398**	**407**	**366**	**419**
Nadelholz	834	387	327	258	249	214	230	197	191	205	213	186	223
Laubholz	215	134	151	166	163	163	188	181	181	193	194	179	196
Nach Sortiment													
Stammholz	**773**	**332**	**297**	**235**	**212**	**184**	**204**	**169**	**161**	**178**	**185**	**161**	**194**
Nadelholz	689	297	257	194	181	154	169	140	135	147	153	132	159
Laubholz	84	35	40	42	31	30	35	29	26	31	32	29	35
Industrieholz	**80**	**44**	**50**	**44**	**36**	**29**	**29**	**26**	**21**	**26**	**26**	**24**	**29**
Nadelholz	57	33	29	23	21	17	17	15	11	14	13	11	13
Laubholz	23	11	21	20	15	12	12	11	10	12	13	13	16
Energieholz	**196**	**145**	**131**	**145**	**164**	**164**	**185**	**183**	**190**	**194**	**196**	**181**	**196**
Nadelholz	88	57	41	41	47	43	44	42	43	44	47	43	49
Laubholz	108	88	90	104	117	121	141	141	147	150	149	138	147
Nach Waldbesitzer													
Öffentlicher Wald	**548**	**261**	**232**	**213**	**215**	**215**	**219**	**208**	**210**	**217**	**226**	**202**	**216**
Nadelholz	426	177	145	120	122	117	111	106	105	105	117	100	109
Laubholz	122	83	87	93	93	98	108	102	105	112	109	102	107
Privatwald	**501**	**261**	**246**	**211**	**197**	**162**	**199**	**170**	**162**	**181**	**181**	**164**	**203**
Nadelholz	408	210	182	138	127	97	119	90	87	99	95	86	114
Laubholz	93	51	64	73	70	65	80	80	75	82	86	78	89

Quelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2016

Gesamtübersicht ausgesuchter Messstationen, Konzentrationen in µg/m³ C2-921

Schadstoffe	Messstation: Opfikon Balsberg	Wald Höhenklinik	Winterthur Veltheim	Zürich Heubeeribüel (Zoo)	Rosengartenstrasse	Schimmelstrasse	Stampfenbachstrasse	IGW der LRV[1]
Stickstoffdioxid (NO_2)								
Jahresmittelwert	**40**	7	19	16	**47**	**42**	**31**	30
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	83	*	46	42	81	79	66	100
Höchster Tagesmittelwert	75	*	70	59	**82**	**84**	73	80
Anzahl IGW-Überschreitungen	0	*	0	0	**2**	**3**	0	1
Ozon (O_3)								
Höchster 98% Wert eines Monats	**117**	*	**135**	**134**	**110**	**116**	**125**	100
Höchster Stundenmittelwert	**139**	*	**174**	**167**	**150**	**136**	**141**	120
Anzahl IGW-Überschreitungen	**25**	*	**173**	**184**	**18**	**33**	**87**	1
Feinstaub (PM10)								
Jahresmittelwert	16	9	14	12	18	17	16	20
Höchster Tagesmittelwert	**55**	45	**55**	**58**	**82**	**66**	**56**	50
Anzahl IGW-Überschreitungen	1	0	1	1	**2**	**2**	**2**	1

[1] Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung
Quelle: OSTLUFT

Lesehilfe: Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an

Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Zahl der durch Fluglärm tagsüber stark belästigten oder nachts im Schlaf stark gestörten Personen C2-701

Gebiet	Zürcher Fluglärmindex (ZFI): Kanton Zürich	Andere Kantone[1]	Deutschland	Total	Tagsüber stark belästigte Personen (HA): Kanton Zürich	Andere Kantone[1]	Deutschland	Total	Nachts im Schlaf stark gestörte Personen (HSD): Kanton Zürich	Andere Kantone[1]	Deutschland	Total
Zahl der stark belästigten/gestörten Personen												
2005	38 045	1 579	88	39 711	27 237	849	88	28 174	10 808	730	0	11 537
2010	48 375	2 301	81	50 757	31 747	905	81	32 732	16 629	1 397	0	18 026
2011	50 539	3 071	94	53 704	31 539	1 051	94	32 684	16 000	2 020	0	18 020
2012	55 098	3 597	89	58 784	34 550	1 022	89	35 661	20 548	2 576	0	23 124
2013	53 805	3 216	103	57 124	34 983	983	103	36 069	18 822	2 233	0	21 055
2014	57 733	3 548	100	61 381	35 866	983	100	36 949	21 867	2 565	0	24 432
2015	58 349	3 468	99	61 916	36 679	948	99	37 726	21 671	2 519	0	24 190
2016	**60 323**	**3 679**	**108**	**64 110**	**38 425**	**1 049**	**108**	**39 582**	**21 898**	**2 630**	**0**	**24 528**
Veränderung gegenüber Vorjahr												
2006	2 935	146	-4	3 078	2 005	43	-4	2 043	930	103	0	1 035
2011	2 164	770	13	2 947	-208	146	13	- 48	-629	623	0	-6
2012	4 559	526	-5	5 080	3 011	-29	-5	2 977	4 548	556	0	5 104
2013	-1 293	-381	14	-1 660	433	-39	14	408	-1 726	-343	0	-2 069
2014	3 928	332	-3	4 257	883	0	-3	880	3 045	332	0	3 377
2015	616	-80	-1	535	813	-35	-1	777	-196	-46	0	-242
2016	**1 974**	**211**	**9**	**2 194**	**1 746**	**101**	**9**	**1 856**	**227**	**111**	**0**	**338**

[1] Aargau, Schaffhausen, Thurgau
Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Hinweis: Wird der Richtwert (ZFI Total) von 47 000 Personen überschritten, muss der Regierungsrat dem Kantonsrat Massnahmen aufzeigen, damit die Zahl der Richtwert wieder unterschritten wird.

Treibstoff-Verbrauch der Personenwagen nach Inbetriebsetzungsjahr und Gewichtsklassen

Kanton Zürich, Stand: 30. September 2016 C2-601

Jahr der Inbetriebsetzung	Ø Verbrauch (Liter/100km)				Anzahl Personenwagen				Anteil am PW-Bestand in Prozent[1]			
	Alle	Gewichtsklassen in kg[2]			**Alle**	Gewichtsklassen in kg[2]			**Alle**	Gewichtsklassen in kg[2]		
		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+
Alle PW[3]	**7,1**	**5,8**	**6,9**	**8,1**	**710 472**	**140 591**	**329 493**	**240 388**	**99,6**	**19,7**	**46,2**	**33,7**
Benzinbetriebene Personenwagen[4]												
Alle PW[3]	**7,6**	**5,8**	**7,5**	**9,9**	**489 486**	**134 809**	**251 700**	**102 977**	**68,6**	**18,9**	**35,3**	**14,4**
2000	8,8	6,9	9,0	11,6	16 547	4 967	8 630	2 950	91,2	27,4	47,5	16,3
2005	8,4	6,3	8,2	10,9	22 550	5 162	11 700	5 688	73,9	16,9	38,4	18,6
2010	7,1	5,6	7,1	9,3	30 960	8 902	15 797	6 261	67,2	19,3	34,3	13,6
2015	6,1	4,7	5,9	8,2	28 017	6 856	15 307	5 854	53,6	13,1	29,3	11,2
2016	6,1	4,7	5,8	7,9	18 973	4 033	10 150	4 790	53,5	11,4	28,6	13,5
Dieselbetriebene Personenwagen[5]												
Alle PW[3]	**6,1**	**4,2**	**5,1**	**6,7**	**204 050**	**4 446**	**68 504**	**131 100**	**28,6**	**0,6**	**9,6**	**18,4**
2000	6,9	4,1	6,0	8,8	1 490	150	756	584	8,2	0,8	4,2	3,2
2005	6,9	4,5	5,8	7,8	7 583	272	3 208	4 103	24,9	0,9	10,5	13,5
2010	6,3	4,1	5,2	7,0	14 058	332	4 619	9 107	30,5	0,7	10,0	19,8
2015	5,3	3,7	4,4	5,7	21 637	271	6 300	15 066	41,4	0,5	12,1	28,8
2016	5,2	3,6	4,3	5,6	14 350	78	3 850	10 422	40,4	0,2	10,9	29,4
Personenwagen mit anderen Antrieben[3]												
Benzin/Elektrisch	4,4	3,4	4,1	5,2	10 712	545	7 023	3 144	1,5	0,1	1,0	0,4
Gas/Benzin	6,7	6,0	6,2	8,4	1 083	325	455	303	0,2	0,0	0,1	0,0
Gas	7,7	.	.	7,7	9	2	1	6	0,0	0,0	0,0	0,0
Ethanol	8,7	.	7,3	10,3	721	1	373	347	0,1	0,0	0,1	0,0

[1] Des jeweiligen Inbetriebsetzungsjahres
[2] Leergewicht
[3] PW ab Inbetriebssetzungsjahr 1995
[4] Der Verbrauch von einem Liter Benzin entspricht einem CO_2-Ausstoss von 2,34 kg.
[5] Der Verbrauch von einem Liter Diesel entspricht einem CO_2-Ausstoss von 2,61 kg.
Quelle: Kantonale Motorfahrzeugkontrolle, Viacar

Erdsonde-Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen

Kanton Zürich C2-991

Jahr	Wärmepumpen mit Erdsonden		Holzfeuerungsanlagen[1]	
	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)	**Installierte Anlagen**	Installierte Leistung (MW)
2005	7 606	88	667	168
2010	14 438	203	865	209
2011	15 839	228	898	225
2012	17 164	254	942	233
2013	18 433	283	1 002	253
2014	19 619	306	1 048	264
2015	20 626	319	1 135	285
2016	21 676	355	1 161	289

[1] Automatische Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 50 kW
Quelle: AWEL und Schweizerische Holzenergiestatistik

Hinweis: Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen können von vorherigen Statistiken abweichen, da z.B. Stilllegungen erst nachträglich bekannt werden.

Wasserkraftanlagen

Kanton Zürich; Stand: jeweils 1. Januar C2-992

Jahr	Anzahl Anlagen[1]	Installierte Leistung der Turbinen in MW	Max. mögliche Leistung ab Generator in MW	Mittlere Produktionserwartung in GWh		
				Winter	Sommer	Jahr
1990	12	124,3	118,0	243,5	281,4	524,9
1995	13	124,7	118,4	244,3	282,1	526,4
2000	13	124,7	118,4	244,3	282,1	526,4
2005	13	124,8	119,0	251,3	282,8	534,1
2006	13	123,2	114,3	248,0	296,8	544,8
2007	13	123,2	114,3	247,9	296,7	544,6
2008	13	123,6	114,6	247,8	297,0	544,8
2009	13	124,0	115,0	248,0	297,3	545,3
2010	13	124,0	115,0	248,0	297,3	545,3
2011	13	123,9	115,0	247,6	297,7	545,3
2012	13	123,9	115,0	247,6	297,7	545,3
2013	13	132,3	127,8	266,9	325,3	592,3
2014	13	132,3	127,8	266,9	325,3	592,3
2015	13	132,5	128,2	267,1	325,8	592,9
2016	14	133,1	128,7	268,3	327,1	595,4
2017	14	133,1	128,7	268,4	326,4	594,8

[1] Nur Anlagen mit einer maximal möglichen Leistung ab 300 kW erfasst.
Quelle: Bundesamt für Energie (BFE)

Elektrizitätsnetz und Stromabsatz

EKZ-Netzgebiet C2-302

Jahr (1. Oktober bis 30. September)	Leitungsnetz in km			**Stromabgabe in GWh**	Anzahl Endkunden[1]	Anzahl Stromzähler
	Total	davon Freileitungen	davon Kabel			
2000/01	12 491	1 873	10 617	5 391	*	*
2001/02	12 619	1 800	10 819	5 460	*	*
2002/03	12 876	1 722	11 155	5 516	*	*
2003/04	13 019	1 658	11 360	5 650	*	*
2004/05	13 155	1 582	11 573	5 751	*	*
2005/06	13 287	1 483	11 805	5 903	*	*
2006/07	13 448	1 411	12 036	5 791	*	*
2007/08	13 599	1 351	12 248	6 032	*	*
2008/09	13 817	1 291	12 527	6 106	*	*
2009/10	14 019	1 219	12 800	6 260	*	*
2010/11	14 129	1 153	12 976	6 260	*	*
2011/12	14 256	1 094	13 163	6 263	288 220	347 720
2012/13	14 457	1 039	13 418	5 962	291 935	354 391
2013/14	14 558	988	13 570	5 480	296 880	359 007
2014/15	14 741	952	13 790	5 480	298 124	363 448
2015/16	14 876	900	13 976	5 463	304 735	369 861

[1] Direkt versorgte Endkunden (Haushalte, Gewerbe, Grosskunden)
Quelle: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh C2-981

Branchen	1980	1990	1995	2000	2005	2010[1]	2014	2015	2016
Total Stromverbrauch	**2 204**	**2 786**	**2 670**	**2 759**	**2 898**	**3 089**	**2 792**	**2 776**	**2 728**
Private Haushalte	**560**	**610**	**633**	**645**	**681**	**547**	**529**	**515**	**508**
Einfamilienhäuser	57	60	61	63	66	*	*	*	*
Mehrfamilienhäuser[2]	503	550	572	581	615	*	*	*	*
Industrie, Gewerbe	**436**	**422**	**334**	**318**	**330**	**177**	**133**	**129**	**127**
Landwirtschaft	3	3	4	4	4	3	2	1	1
Nahrungsmittel, Getränke	90	92	92	87	92	10	9	9	10
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	74	94	95	89	91	37	31	31	31
Metall, Maschinen	197	180	97	89	91	53	41	37	36
Bau, Steine, Erden	25	25	24	25	26	52	31	32	30
Verschiedene Produktionsbetriebe	48	28	23	26	26	22	19	18	19
Dienstleistungen	**621**	**1 018**	**969**	**1 019**	**1 075**	**1 489**	**1 252**	**1 247**	**1 206**
Banken	118	276	236	237	255	298	237	233	207
Versicherungen, Büros	133	262	239	260	278	542	489	499	503
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	159	202	202	213	224	310	258	249	232
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	83	134	139	149	152	152	93	94	92
Hotels, Restaurants	129	145	153	162	166	186	175	172	171
Sonstige	**586**	**736**	**734**	**777**	**812**	**875**	**879**	**886**	**887**
Elektrizität, Gas, Fernwärme	16	12	13	13	14	29	28	47	61
Öffentliche Beleuchtung	32	32	31	24	22	24	21	19	18
Wasserversorgung	49	49	43	47	49	40	36	37	36
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	18	27	26	26	28	6	3	5	4
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	72	86	82	91	94	150	150	154	152
Öffentliche Verwaltung	16	18	36	38	36	43	32	34	33
Schulen	108	137	139	135	142	212	212	216	219
Kultur, Unterhaltung, Sport	20	36	37	41	42	82	82	82	83
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	65	87	98	104	109	154	159	164	156
Verschiedene Dienstleistungen	82	131	136	140	148	36	35	35	35
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	108	120	93	119	128	100	120	93	90

[1] Ab 2010 kann im Bereich der privaten Haushalte nicht mehr zwischen Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser unterschieden werden.
[2] Einschliesslich allgemeiner Bezug
Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)

Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Schweiz

Mit erneuerbaren Energieträgern produzierte Elektrizität (exkl. Wasserkraft) C2-501

Technologie	Elektrizitätsproduktion in GWh						
	1990	2000	2005	2010	2014	2015	**2016**
Total neue, erneuerbare Elektrizität	**438**	**846**	**1 045**	**1 402**	**2 615**	**2 831**	**3 164**
Sonnenenergie	**1,4**	**11,2**	**20,7**	**93,6**	**841,6**	**1 118,6**	**1 333,4**
Windenergie	**0,0**	**3,0**	**8,4**	**36,6**	**100,9**	**110,0**	**108,6**
Biomasse	**7,2**	**16,9**	**42,0**	**180,4**	**362,0**	**283,4**	**335,9**
… Autom. Feuerungen mit Holz	0,0	3,2	2,0	84,1	225,7	125,7	149,9
… Feuerungen mit Holzanteilen[1]	5,7	10,5	30,6	50,5	47,6	57,9	70,2
… Biogasanlagen Landwirtschaft	1,5	3,2	9,4	45,8	88,7	99,8	115,8
Erneuerbare Anteile aus Abfall	**372,0**	**721,1**	**865,0**	**970,8**	**1 181,3**	**1 192,3**	**1 261,8**
… Kehrichtverbrennungsanlagen	318,0	634,4	804,8	918,2	1 098,5	1 103,4	1 170,0
… Feuerungsanlagen für erneuerb. Abfälle[2]	33,6	35,7	33,1	10,1	9,1	11,9	11,2
… Deponiegasanlagen	20,4	44,3	15,2	4,0	2,4	1,6	0,6
… Biogasanlagen Gewerbe/Industrie	0,0	6,7	11,9	38,4	71,3	75,4	80,0
Erneuerbare Anteile aus Abwasser	**58,6**	**94,4**	**108,9**	**120,9**	**129,5**	**126,7**	**124,4**
… Klärgasanlagen	58,0	92,5	106,6	118,1	120,8	118,2	116,0
… Biogasanlagen Industrieabwässer	0,6	2,1	2,3	2,8	8,7	8,5	8,4

[1] Altholz, Rinde, Restholznutzung in Grossfeuerungen (vorw. Industrie)
[2] Energetische Nutzung, erneuerbarer Abfälle in Grossfeuerungen
Quelle: Bundesamt für Energie; Schweizerische Statistik der erneuerbaren Energien

Minergiehäuser

Kanton Zürich, Minergie-, Minergie-P und Minergie-A-Bauten, Stand Dezember 2016 (inkl. am Stichtag geplante Bauten) C2-502

Zertifizierungsjahr	Total Gebäude		Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Übrige Gebäude	
	Anzahl	m² EBF[1]	Anzahl	m² EBF[1]	Anzahl	m² EBF[1]	Anzahl	m² EBF[1]
Total	**9 989**	**12 730 133**	**3 268**	**893 440**	**5 220**	**8 076 745**	**1 501**	**3 759 948**
Neubauten	**8 981**	**11 451 282**	**2 931**	**815 338**	**4 837**	**7 640 673**	**1 213**	**2 995 271**
2000	60	118 897	33	8 594	25	33 361	2	76 942
2005	322	296 733	166	36 951	127	190 335	29	69 447
2010	943	1 045 028	249	68 622	522	677 742	172	298 664
2013	872	1 042 868	213	56 683	523	791 368	136	194 817
2014	609	845 286	136	60 270	377	694 442	96	90 574
2015	565	1 015 985	86	31 414	343	708 161	136	276 410
2016	386	801 253	57	22 576	239	582 168	90	196 509
2017	443	777 135	67	22 022	275	596 284	101	158 828
Modernisierungen	**1 008**	**1 278 851**	**337**	**78 102**	**383**	**436 071**	**288**	**764 678**
2000	14	32 250	6	1 450	5	8 499	3	22 301
2005	39	41 516	12	3 892	20	18 844	7	18 780
2010	138	140 399	51	11 767	66	69 186	21	59 446
2013	85	95 713	21	4 943	44	42 474	20	48 296
2014	68	162 273	14	3 028	30	33 725	24	125 520
2015	48	55 597	11	2 454	23	21 531	14	31 612
2016	41	64 897	11	2 164	12	18 855	18	43 879
2017	74	101 668	18	3 760	17	23 967	39	73 941

[1] EBF= Energiebezugsfläche
Quelle: AWEL, Abteilung Energie

C3
Gebäude

Gebäude	214
Wohngebäude	216
Wohnungen	217
Leerwohnungsziffer	220
Wohnverhältnisse	221
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)
Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWS- und GWZ-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)
Gestützt auf den Entscheid des Bundesrats, Volkszählungen nur noch auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wurde ab 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Baustatistik regelmässig durch die Gemeinden aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonal zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. www.datenlogistik.zh.ch). Das GWR bildet einen integralen Bestandteil der harmonisierten Register, auf denen das neue Volkszählungssystem aufbaut.

Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)
Die Gebäude- und Wohnungsstatistik beruht auf dem GWR. Der Wohnungsbestand aus der GWS ersetzt die bisherige Fortschreibung des Wohnungsbestandes aus der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ, vgl. nachfolgend) unter Verwendung der Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. C4 Bautätigkeit).

Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)
Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. 2010 wurde die GWZ durch die Registerharmonisierung und die GWS abgelöst.

Leerwohnungszählung (LWZ)
Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst in allen Gemeinden die per 1. Juni leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens drei Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Wohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die LWZ umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die aktiv im Markt angeboten werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen erfasst. Andererseits sind die Leerstände gemäss LWZ nicht gleichzusetzen mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern umfassen nur diejenigen Wohnungen, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

Definitionen

Gebäude
Die Gebäudedefinition der GVZ unterscheidet sich erheblich von der GWR-Definition. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt sie als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel kleiner als diejenige gemäss GWR. Laut Gebäudedefinition von GWZ, GWR und GWS gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte Abbruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten, werden als separate Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

Wohnung
Unter Wohnung ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Eine Wohnung im Sinne der Statistik verfügt über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische). Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst. Es werden alle Wohnungen gezählt, unabhängig davon, ob die Wohnung für Privat- oder Kollektivhaushalte bestimmt ist.

Zimmer
Als Zimmer gelten Wohnräume wie Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer usw., welche als Gesamtes eine Wohnung bilden. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Toiletten, Reduits, Korridore, halbe Zimmer, Veranden sowie zusätzliche separate Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

Wohneigentumsquote
Die Wohneigentumsquote beschreibt den Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohnungen (inklusive Einfamilienhäuser) im Verhältnis zum Total der bewohnten Wohnungen.

Zwei Drittel aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 192 000 von total 292 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist in enger Verbindung mit Wohngebäuden stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), dienen sogar drei von vier Gebäuden Wohnzwecken. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen rund die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind also überdurchschnittlich gross und umfassen zum Beispiel Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude oder Industriebauten.

Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen 2017
Kanton Zürich, Stand: Mitte Jahr

Quelle: Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2017

Kanton Zürich, Stand: Mitte Jahr

C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude[1]	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m³						
		Total	Baujahr					
			bis 1920	1921–1960	1961–1980	1981–1990	1991–2000	ab 2001
Total	**292 028**	**679,1**	**105,0**	**112,2**	**174,9**	**81,3**	**74,8**	**130,9**
Öffentliche Gebäude	**11 295**	**104,7**	**16,8**	**17,1**	**33,1**	**13,3**	**11,7**	**12,7**
Bürogebäude[2]	3 212	51,8	7,1	7,5	14,1	7,7	7,5	7,8
Schulen	2 552	23,2	3,9	5,0	8,9	2,0	1,1	2,2
Kultur-, Sportgebäude	2 652	13,0	2,8	2,2	4,0	1,1	1,3	1,6
Spitäler, Heime	937	12,6	2,4	1,9	4,4	1,5	1,4	0,9
Übrige öffentliche Gebäude	1 942	4,3	0,6	0,4	1,7	0,9	0,4	0,3
Wohngebäude	**192 033**	**379,0**	**57,5**	**70,9**	**84,8**	**40,5**	**41,9**	**83,4**
Reine Wohngebäude[3]	175 279	307,8	36,3	56,6	73,8	33,2	36,6	71,4
Wohngeb. mit Zusatznutzung[4]	16 754	71,2	21,2	14,3	11,0	7,3	5,3	12,0
Landwirtschaftsgebäude	**22 459**	**34,5**	**14,4**	**5,0**	**6,3**	**2,5**	**2,2**	**4,0**
Landw. Wohngebäude	2 531	3,1	1,8	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1
Wohn-/Ökonomiegebäude	3 769	9,7	7,4	1,4	0,6	0,2	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	16 159	21,7	5,2	3,3	5,0	2,2	2,1	3,9
Verkehrsgebäude	**1 638**	**14,6**	**1,8**	**2,8**	**5,0**	**2,1**	**1,5**	**1,4**
Handelsgebäude	**1 229**	**21,5**	**1,3**	**1,7**	**8,7**	**3,4**	**2,1**	**4,3**
Läden, Warenhäuser[2]	563	12,4	0,9	0,6	4,1	1,8	1,4	3,7
Lagerhäuser	666	9,1	0,4	1,1	4,6	1,6	0,7	0,7
Industriegebäude	**12 270**	**91,2**	**10,5**	**12,8**	**29,9**	**15,5**	**10,0**	**12,5**
Industriegebäude[2]	7 172	82,9	9,9	11,5	26,8	14,3	9,0	11,3
Gebäude für Ver-/Entsorgung	5 098	8,3	0,5	1,3	3,1	1,2	1,0	1,2
Gastgewerbe	**580**	**5,0**	**1,6**	**0,6**	**1,2**	**0,2**	**0,3**	**1,1**
Hotels	257	3,9	1,2	0,4	1,0	0,2	0,2	1,0
Restaurants[2]	323	1,1	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Nebengebäude	**50 524**	**28,5**	**1,2**	**1,3**	**5,9**	**3,8**	**5,1**	**11,4**

[1] Gemäss Definition Gebäudeversicherung
[2] Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)
[3] Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung
[4] Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.
Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken; Gebäudedefinition gemäss GVZ; Stand: Mitte Jahr C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	**Wohngebäude**	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	**Total**
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 273	180 330	24 340	1 543	1 292	12 452	549	46 446	278 225
2008	11 302	181 977	24 215	1 556	1 276	12 480	553	46 990	280 349
2009	11 312	183 465	23 986	1 548	1 278	12 470	559	47 374	281 992
2010	11 323	184 972	23 796	1 570	1 272	12 480	563	47 832	283 808
2011	11 327	186 318	23 649	1 565	1 255	12 444	563	48 267	285 388
2012	11 346	187 616	23 481	1 565	1 252	12 467	567	48 661	286 955
2013	11 374	188 728	23 314	1 587	1 250	12 478	566	49 240	288 537
2014	11 413	189 741	23 243	1 588	1 249	12 500	567	49 827	290 128
2015	11 260	190 173	22 804	1 614	1 223	12 328	564	49 669	289 635
2016	11 288	191 065	22 606	1 626	1 223	12 298	562	50 176	290 844
2017	11 295	192 033	22 459	1 638	1 229	12 270	580	50 524	292 028

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	**Wohngebäude**	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	**Total**	Versicherungsindex[1]
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 452	217 593	11 149	6 290	7 873	32 176	4 019	7 529	355 081	900
2008	74 910	239 975	12 071	6 926	8 398	34 827	4 381	8 427	389 913	970
2009	79 830	258 173	12 759	7 237	9 301	36 899	5 028	9 213	418 441	1 025
2010	80 610	263 360	12 734	7 279	9 303	37 128	5 176	9 527	425 117	1 025
2011	81 506	268 512	12 756	7 239	9 396	37 200	5 232	9 797	431 639	1 025
2012	82 301	273 319	12 735	7 234	9 371	37 339	5 275	10 038	437 613	1 025
2013	82 895	278 456	12 723	7 383	9 510	37 586	5 312	10 336	444 201	1 025
2014	84 736	283 938	12 724	7 403	9 488	37 821	5 460	10 664	452 234	1 025
2015	85 600	288 896	12 660	7 415	9 699	37 868	5 566	10 874	458 578	1 025
2016	87 497	295 427	12 650	7 482	9 773	38 032	5 610	11 161	467 632	1 025
2017	88 141	301 038	12 655	7 529	9 928	38 339	5 855	11 404	474 890	1 025

[1] Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (=Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Versicherungsindex (früher als Teilungsfaktor bezeichnet) als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.
Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche nach Gebäudeart

Kanton Zürich C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2013	2014	2015	**2016**
Gebäude mit Wohnungen							
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	117 940	117 811	118 100	118 159
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	67 329	68 015	68 710	69 434
Andere Wohngebäude[1]	32 318	22 104	26 676	26 255	26 216	26 377	26 442
Nichtwohngebäude mit Wohnungen[2]	*	8 960	9 813	10 128	10 026	9 875	9 901
Total	**149 930**	**172 036**	**196 616**	**221 652**	**222 068**	**223 062**	**223 936**
Wohnungen							
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	117 940	117 811	118 100	118 159
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	442 684	447 817	454 409	460 188
Andere Wohngebäude[1]	75 866	83 169	103 753	118 746	120 731	124 100	126 516
Nichtwohngebäude mit Wohnungen[2]	9 869	19 499	22 136	24 463	24 605	24 634	25 550
Total	**466 755**	**526 983**	**598 929**	**703 833**	**710 964**	**721 243**	**730 413**
Wohnfläche (1000 m²)							
Einfamilienhäuser	8 730	11 980	14 900	17 820	17 850	17 930	17 990
Mehrfamilienhäuser	*	25 190	29 380	37 960	38 600	39 390	40 050
Andere Wohngebäude[1]	*	6 650	8 620	10 150	10 350	10 680	10 900
Nichtwohngebäude mit Wohnungen[2]	*	1 640	2 010	2 030	2 060	2 050	2 130
Total	**37 950**	**45 460**	**54 910**	**67 960**	**68 860**	**70 050**	**71 070**

[1] Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.
[2] Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, z.B. Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.
Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Mehrfamilienhäuser nach Anzahl Geschosse und Wohnungen 2016

Kanton Zürich C3-293

Mehrfamilienhäuser/ Geschosse	Mehrfamilienhäuser[1] mit Anzahl Wohnungen …					
	1	2	3–5	6–9	10 u. mehr	**Total**
Mehrfamilienhäuser	**.**	**11 208**	**18 071**	**28 664**	**11 491**	**69 434**
1 Gesch.	.	172	54	12	2	240
2 Gesch.	.	4 492	1 703	267	36	6 498
3 Gesch.	.	4 825	8 193	9 476	662	23 156
4 Gesch.	.	1 294	4 589	10 019	3 090	18 992
5 Gesch.	.	361	2 249	6 264	2 679	11 553
6 Gesch.	.	27	911	2 120	2 024	5 082
7 Gesch.	.	4	334	371	1 707	2 416
8 Gesch.	.	1	16	97	671	785
9 Gesch.	.	3	8	20	293	324
10 u.m. Gesch.	.	29	14	18	327	388

[1] Gebäude mit Wohnnutzung: Reine Wohngebäude, Wohngebäude mit Nebennutzung (z.B. Wohnhäuser mit Gewerbe) sowie Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (z.B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, aber auch Hotels, Spitäler, Heime usw.)
Quelle: GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen					davon Einfamilienhäuser				
	1980	1990	2000	2015	**2016**	1980	1990	2000	2015	**2016**
Total	**466 755**	**526 983**	**598 929**	**721 243**	**720 013**	**68 381**	**87 984**	**101 597**	**118 100**	**117 458**
vor 1919	97 926	94 434	99 255	102 005	102 408	13 325	15 510	14 461	15 358	15 273
1919–1945	78 946	77 399	79 307	72 691	72 155	16 191	16 204	14 479	14 475	14 352
1946–1960	97 767	97 586	102 093	97 559	96 931	13 713	14 149	14 660	14 087	13 882
1961–1970	99 842	101 508	102 097	100 312	100 265	9 751	10 023	9 816	9 175	9 136
1971–1980	92 274	92 530	91 453	94 102	94 133	15 401	16 349	16 233	15 592	15 537
1981–1990	.	63 526	65 189	66 312	66 374	.	15 749	16 083	15 857	15 838
1991–1995	.	.	32 586	32 496	32 589	.	.	6 883	6 320	6 319
1996–2000	.	.	26 949	32 666	32 657	.	.	8 982	9 844	9 843
2001–2005	.	.	.	34 647	34 884	.	.	.	7 652	7 670
2006–2010	.	.	.	41 789	41 673	.	.	.	5 976	5 929
2011–2015	.	.	.	46 664	45 944	.	.	.	3 764	3 679
ab 2016	.	.	.	.	10 400	.	.	.	.	701

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						davon EFH[1]
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
1995	560 771	47 319	84 807	172 433	146 248	67 956	42 008	94 320
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 696	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 296	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332
2007	649 515	45 346	88 822	185 869	179 242	95 495	54 741	111 437
2008	657 171	45 332	89 480	187 273	182 230	97 222	55 634	112 644
2009[2]	666 759	46 815	91 962	190 337	184 638	97 050	55 622	113 844
2010[3]	679 610	50 165	95 713	196 757	185 766	91 880	59 329	116 615
2011	687 318	48 834	97 915	199 944	190 119	94 869	55 637	117 373
2012	693 922	48 989	99 624	201 579	192 203	95 596	55 931	117 816
2013	703 833	49 316	101 727	204 502	195 319	96 736	56 233	117 940
2014	710 964	49 400	103 345	206 548	197 582	97 602	56 487	117 811
2015	721 243	49 512	105 945	209 877	200 499	98 468	56 942	118 100
2016	730 413	49 836	108 447	212 594	203 065	99 211	57 260	118 159

[1] Einfamilienhäuser
[2] 2009 Ermittlung des Wohnungsbestandes aus GWR-ZH
[3] Ab 2010 Quelle GWS
Quelle: WBS, GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Heizungsart und Energieträger

Kanton Zürich C3-402

Heizungsart/Energieträger	Anzahl Wohnungen 2000	2010	2011	2012	2013	2014	**2015**
Total	**598 929**	**679 610**	**687 318**	**693 922**	**703 833**	**710 964**	**721 243**
Heizungsart							
Einzelofenheizung	24 744	23 934	23 359	22 906	23 132	22 514	21 242
Etagenheizung	4 260	3 079	3 049	3 128	3 019	3 024	3 031
Zentralheizung für ein Gebäude	352 488	482 189	484 966	487 861	491 902	495 094	474 167
Zentralheizung für mehrere Gebäude	193 491	140 375	144 757	147 618	150 388	152 623	174 833
Öffentliche Fernwärmeversorgung	23 257	27 589	28 573	29 671	32 593	34 787	44 800
Andere Heizungsart	*	2 077	2 287	2 407	2 437	2 553	2 600
In Gebäuden ohne Heizung	689	367	327	331	362	369	570
Energieträger der Heizung							
Heizöl	374 684	391 290	387 282	383 838	380 035	375 352	355 215
Gas	152 664	162 178	167 318	171 872	175 934	180 263	192 865
Elektrizität	13 823	13 372	13 284	13 168	13 067	12 961	12 776
Holz	20 935	24 018	24 662	25 541	26 118	26 144	27 305
Wärmepumpe	14 218	39 821	45 228	49 394	56 249	61 993	65 925
Sonnenkollektor	125	264	297	309	328	359	916
Fernwärme	20 553	27 589	28 573	29 671	32 593	34 787	44 800
Andere/ohne Heizung[1]	*	21 078	20 674	20 129	19 509	19 105	21 441

[1] Inkl. Kohle-Heizungen
Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Struktur der bewohnten Wohnungen

Kanton Zürich C3-303

Bewohnertyp	1980	1990	2000	2013	2014	**2015**
Total	**457 844**	**510 659**	**553 003**	**638 852**	**645 149**	**655 063**
Mieter/in oder Untermieter/in	315 444	350 679	362 270	396 495	399 714	410 023
Genossenschafter/in	43 690	46 517	49 440	44 979	47 736	45 901
Stockwerk-/Wohnungseigentümer/in	9 665	16 094	37 596	69 478	69 613	73 295
Hauseigentümer/in	80 443	90 412	99 297	113 309	114 360	117 510
Andere/unbekannt[1]	8 602	6 957	4 400	14 591	13 726	8 335

[1] Zum Beispiel Dienstwohnungen, Abwartwohnungen, Pächterwohnungen usw.
Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Volkszählung; Strukturerhebung

Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp und Wohneigentumsquote

Nach Kantonen

C3-302

Kanton	Anzahl bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp 2015				Wohneigentumsquote in %[2]			
	Total	Mieter/in oder Untermieter/in	Eigentümer/in des Hauses	Andere/ Unbekannt[1]	2010	2013	2014	**2015**
Zürich	**655 063**	**410 023**	**117 510**	**127 530**	**27,4**	**28,6**	**28,5**	**29,1**
Bern	457 637	246 018	134 396	77 223	39,2	40,0	39,8	40,9
Luzern	169 665	99 281	40 236	30 148	34,6	34,5	34,8	36,3
Uri	14 881	6 417	5 595	2 869	45,7	46,1	47,0	49,7
Schwyz	65 059	34 630	18 823	11 606	42,9	42,7	41,6	42,8
Obwalden	15 471	7 381	5 044	3 046	47,1	50,3	41,7	58,4
Nidwalden	18 375	9 720	4 422	4 233	38,8	41,9	40,1	53,1
Glarus	17 430	8 172	7 279	1 979	47,2	50,0	46,6	48,7
Zug	52 273	32 499	8 010	11 764	35,8	33,0	34,9	34,2
Freiburg	124 169	62 016	44 707	17 446	43,2	44,6	43,2	44,9
Solothurn	117 228	56 323	48 252	12 653	48,7	49,6	49,2	48,8
Basel-Stadt	95 983	70 191	9 365	16 427	14,6	15,3	16,0	15,5
Basel-Landschaft	124 622	61 402	45 572	17 648	44,9	45,4	45,4	45,8
Schaffhausen	36 053	18 575	12 677	4 801	41,9	43,4	42,5	44,6
Appenzell A.Rh.	23 129	10 536	9 868	2 725	46,9	49,5	49,1	50,4
Appenzell I.Rh.	6 290	2 789	2 986	515	51,6	52,2	57,0	53,3
St.Gallen	213 233	114 917	68 851	29 465	40,6	41,5	41,2	43,0
Graubünden	89 406	43 413	26 559	19 434	45,4	44,7	44,8	46,0
Aargau	279 806	129 550	105 332	44 924	49,3	49,1	48,9	50,5
Thurgau	113 928	56 247	43 109	14 572	45,9	46,5	46,9	48,0
Tessin	160 183	85 562	39 514	35 107	38,6	38,7	39,2	40,2
Waadt	333 376	212 987	65 427	54 962	31,5	31,5	31,2	37,7
Wallis	143 233	55 021	45 530	42 682	56,8	57,4	57,2	57,3
Neuenburg	80 445	52 912	16 119	11 414	30,3	30,6	29,6	30,8
Genf	186 208	138 989	18 842	28 377	17,0	17,9	18,3	18,8
Jura	30 120	11 188	15 137	3 795	58,0	54,8	54,2	57,7
Schweiz	3 623 266	2 036 758	959 162	627 346	36,8	37,5	37,4	38,4

[1] Genossenschaftswohnungen, Stockwerkeigentum sowie Dienstwohnungen, Abwartwohnungen, Pächterwohnungen usw.

[2] Wohneigentumsquote: Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohnungen (Eigentümer/in des Hauses, Stockwerk-/Wohnungseigentümer/in) am Bestand der bewohnten Wohnungen. Die Wohnungen, für welche der Bewohnertyp unbekannt ist, wurden für die Berechnung der Quote nicht berücksichtigt.

Quelle: Bundesamt für Statistik; Strukturerhebung

Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen									Leerwohnungsziffer[1]
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...		
		1	2	3	4	5	6 u.m.	EFH	Neubauten (<2 Jahre)	
1990	588	26	61	143	188	113	57	129	199	0,11
1991	1 212	27	124	272	379	280	130	339	672	0,23
1992	1 689	40	167	365	507	395	215	479	940	0,32
1993	2 596	116	270	616	911	458	225	491	1 302	0,48
1994	3 207	194	402	914	1 073	469	155	416	1 274	0,59
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	403	131	352	1 528	0,71
1996	5 497	445	803	1 789	1 760	551	149	423	1 838	0,98
1997	6 632	667	1 048	2 191	1 893	622	211	453	1 459	1,17
1998	6 631	899	1 043	2 016	1 861	581	231	482	1 020	1,15
1999	5 622	780	849	1 776	1 491	557	169	406	694	0,97
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	428	163	407	351	0,71
2001	2 803	298	373	812	823	323	174	436	271	0,47
2002	2 360	228	263	667	747	315	140	333	234	0,39
2003	2 114	173	248	556	635	372	130	317	293	0,35
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	424	184	331	514	0,55
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	555	265	435	1 003	0,69
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	705	288	453	1 011	0,81
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,80
2008	3 980	213	393	1 087	1 513	562	212	513	684	0,61
2009	4 310	229	482	1 232	1 504	620	243	506	676	0,66
2010	4 174	226	529	1 209	1 430	562	218	461	620	0,63
2011	4 388	269	514	1 278	1 445	583	299	509	909	0,65
2012	3 859	236	470	1 142	1 290	466	255	404	745	0,56
2013	4 168	232	504	1 266	1 353	507	306	501	839	0,61
2014	5 359	316	736	1 585	1 754	622	346	575	1 023	0,76
2015	5 518	319	692	1 636	1 822	702	347	583	1 244	0,77
2016	6 146	365	838	1 905	1 998	702	338	599	1 536	0,84
2017	6 597	341	999	2 081	2 105	709	362	649	1 538	0,90

[1] Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende
Quelle: LWZ, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vormieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vormieter oder Nachmieter bezahlt ist.

Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich C3-602

Gebäudeart	1980	1990	2000	2014	2015	**2016**
Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen	**89 917**	**106 506**	**136 893**	*	*	*
… in Einfamilienhäusern	51 183	66 192	78 451	*	*	*
… in Mehrfamilienhäusern	38 734	40 314	58 442	*	*	*
Wohneigentumsquote in Prozent[1]	**19,9**	**20,9**	**24,8**	*	*	*
… in Einfamilienhäusern	77,2	77,3	80,3	*	*	*
… in Mehrfamilienhäusern	10,1	9,5	12,8	*	*	*
Stockwerkeigentum in MFH[2]	*	**23 755**	**55 435**	**104 531**	**107 367**	**110 391**
… Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent[3]	*	5,4	11,1	17,6	17,9	18,1

[1] Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende
[2] Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum
[3] Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum in Prozent aller MFH-Wohnungen
Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1970–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Hinweis: In den GWZ 1970–2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsstufe erhoben. Ersatzweise wird der Anteil des Stockwerkeigentums auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Wohneigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

Belegung von Wohngebäuden

Kanton Zürich C3-604

Gebäudetyp	Bewohner/innen[1]		Wohnfläche (1000m²)		Wohnfläche pro Person[2]		Personen pro Wohnung	
	2000	2015	2000	2015	2000	2015	2000	2015
Alle Gebäudearten[3]	**1 193 000**	**1 487 827**	**54 620**	**71 900**	**45,8**	**48,3**	**2,01**	**2,04**
Einfamilienhäuser	274 000	318 341	14 890	17 582	54,4	55,2	2,70	2,69
Eigentumswohnungen	107 000	216 080	5 510	11 914	51,3	55,1	1,94	2,01
Mietwohnungen	716 000	802 072	30 800	36 694	43,0	45,7	1,84	1,86
Genossenschaftswohnungen	96 000	152 742	3 420	5 772	35,6	37,8	2,03	2,10

[1] Wirtschaftliche Bevölkerung (ohne Personen in Gebäuden, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen)
[2] Wert enthält anteilsmässig Fläche von Leer- und Zweitwohnungen.
[3] Ohne Gebäude, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen
Quelle: GWR-ZH, Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Werte beziehen sich auf gesamte Gebäude. Leerstehende Wohnungen sind anteilsmässig in den Flächen enthalten.

C4
Bautätigkeit

Bauinvestitionen, Bauausgaben	226
Wohnbautätigkeit	229
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Baustatistik (BAU)
Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahreserhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert diese Erhebung wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

Wohnbaustatistik (WBS)
Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindestufe erhoben. Dabei werden die baubewilligten sowie die fertig erstellten Wohnungen jährlich erfasst und nach Gebäudeart und Auftraggeber dokumentiert. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen wurde bis 2009 zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes verwendet (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

Kombinierte Erhebung BAU/GWR
Seit 2001 wird das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) geführt und verwaltet. Die Angaben zu Neubauten, Umbauten und Abbrüchen werden im Rahmen der bisherigen Bau- und Wohnbaustatistik durchgeführt. Die notwendigen Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)
Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Im Kanton Zürich wird die entsprechende Erhebung von der Baustatistik getrennt erhoben. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

Definitionen

Bauinvestitionen
Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

Bauausgaben
Sie umfassen sämtliche Kosten für das Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungsarbeiten, reine Gebäudekosten, alle fest eingebauten Einrichtungen, die der spezialisierten Nutzung des Gebäudes dienen, die Umgebungsarbeiten sowie alle Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen und alle Baunebenkosten. Nicht dazugerechnet werden die Kosten für den Erwerb des Grundstücks und die Erschliessung ausserhalb der Grundstücksgrenzen.

Hochbau
Hochbauten sind Bauwerke, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z.B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Zivilschutzanlagen.

Tiefbau
Tiefbauten sind Bauwerke zu ebener Erde oder unter der Erde (z.B. Strassen, Tunnels, Kanalisationen). Zu den Tiefbauten zählen auch Bauwerke, die zwar über dem Erdboden liegen, jedoch nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Brücken.

Wohnung
Unter Wohnung ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Eine Wohnung im Sinne der Statistik verfügt über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische). Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst.

Wohneigentum
Informationen über die Eigentumsform der neuerstellten Wohnungen werden in der Kombinierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfamilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümergemeinschaft existiert.

Seit 1990 hat sich der Anteil der Eigentumswohnungen am Neubau kontinuierlich erhöht. Hingegen ging die Zahl neuerstellter Einfamilienhäuser im Kanton Zürich nach einem letzten Höhepunkt um 2000 kontinuierlich zurück. Stockwerkeigentum ist heute die wichtigste Form von neuerstelltem Wohneigentum. Die Gesamtzahl der Einfamilienhäuser ist aber mit rund 120 000 immer noch höher als diejenige der Eigentumswohnungen (105 000). Die Zahl der neuerstellten Mietwohnungen ist in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.

Neu erstellte Wohnungen nach Eigentumsform 1980–2016
Kanton Zürich, in Prozent

Quelle: Wohnbaustatistik (WBS)

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken						
		2000	2005	2010	2012	2013	2014	**2015**
Total		**7 713**	**8 362**	**9 927**	**9 838**	**10 522**	**10 573**	**10 237**
Wohnen	EFH angebaut	690	368	320	236	196	240	266
	EFH freistehend	575	568	558	566	549	555	519
	Mehrfamilienhäuser	1 714	2 647	3 166	3 108	3 072	3 168	3 252
	Andere Wohngebäude	357	736	846	1 262	1 443	1 398	1 214
	Übriges Wohnen	69	80	230	206	243	245	345
Öffentl. Bau	Alters-/Pflegeheime	65	68	161	71	105	115	120
	Spitäler	165	131	154	179	193	223	276
	Übriges Gesundheitswesen	10	18	22	37	44	41	51
	Schule, Bildungswesen	173	276	159	159	223	303	331
	Forschung	243	162	339	366	294	283	259
	Sport, Freizeit, Tourismus	89	190	142	122	121	105	132
	Kulturbauten	82	58	23	54	126	51	48
	Kirchen, Sakralbauten	10	13	30	29	18	34	40
	Übrige Infrastruktur	51	38	30	49	59	60	149
Gewerbe	Bürogebäude	687	790	1 125	1 215	1 411	1 313	991
	Fabrikgebäude	200	160	290	218	267	263	215
	Verkauf	453	453	376	184	142	258	360
	Gastgewerbe	155	114	95	61	141	166	129
	Land-, Forstwirtschaft	56	53	59	64	75	75	70
	Lagerhalle	47	95	77	108	116	104	100
	Übrige Verwendung	75	4	16	31	64	52	36
Verkehr	Nationalstrassen	249	492	221	140	108	116	103
	Kantonsstrassen	60	78	64	58	58	70	61
	Gemeindestrassen	68	97	178	135	148	150	156
	Öffentl. PP/Parkhäuser	25	33	43	25	33	30	50
	Bahn, Bus, Tram	485	284	594	540	624	553	425
	Flugverkehr	585	116	197	190	202	200	121
	Kommunikation	32	28	74	109	197	155	163
	Übriger Verkehr	3	3	0	2	2	3	2
Versorgung	Energieversorgung	88	47	146	153	95	121	126
	Wasserversorgung	71	87	73	46	49	40	41
	Wasserentsorgung	72	69	93	96	89	73	77
	Übrige Entsorgung	8	6	28	19	16	10	9

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2015

Kanton Zürich, in Mio. Franken C4-102

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Total	Gemeinde	Privatpersonen	Wohnbaugenossenschaften	Immobiliengesellschaften	Kapitalgesellschaften	Institutionelle Anleger	Übrige Auftraggeber
Total[1]		**10 223**	**2 943**	**1 697**	**506**	**2 518**	**1 872**	**477**	**210**
Wohnen	EFH angebaut	267	3	88	42	80	48	0	6
	EFH freistehend	519	5	387	0	65	55	0	7
	Mehrfamilienhäuser	3 253	60	916	351	1 132	593	137	64
	Andere Wohngebäude	1 212	74	173	95	466	287	75	42
	Übriges Wohnen	345	26	53	4	104	147	6	5
Öffentl. Bau	Alters-/Pflegeheime	120	78	1	0	7	19	0	15
	Spitäler	277	189	0	0	1	85	0	2
	Übriges Gesundheitswesen	51	43	0	0	1	7	0	0
	Schule, Bildungswesen	330	294	1	0	5	26	0	4
	Forschung	258	235	1	0	0	22	0	0
	Sport, Freizeit, Tourismus	130	125	1	0	0	3	0	1
	Kulturbauten	48	38	0	0	7	3	0	0
	Kirchen, Sakralbauten	40	8	0	0	0	0	0	32
	Übrige Infrastruktur	147	143	2	0	1	0	0	1
Gewerbe	Bürogebäude	990	342	16	10	167	192	259	4
	Fabrikgebäude	215	61	11	0	23	119	0	1
	Verkauf	358	24	8	4	212	103	0	7
	Gastgewerbe	128	11	3	0	61	50	0	3
	Land-, Forstwirtschaft	70	19	28	0	7	15	0	1
	Lagerhalle	99	15	5	0	19	60	0	0
	Übrige Verwendung	36	4	2	0	9	19	0	2
Verkehr	Nationalstrassen	103	103	0	0	0	0	0	0
	Kantonsstrassen	61	61	0	0	0	0	0	0
	Gemeindestrassen	156	156	0	0	0	0	0	0
	Öffentl. PP/Parkhäuser	49	15	0	0	27	6	0	1
	Bahn, Bus, Tram	425	414	0	0	0	4	0	7
	Flugverkehr	121		0	0	121	0	0	0
	Kommunikation	163	162	0	0	0	1	0	0
	Übriger Verkehr	2	2	0	0	0	0	0	0
Versorgung	Energieversorgung	123	114	1	0	1	3	0	4
	Wasserversorgung	41	38	0	0	2	0	0	1
	Wasserentsorgung	78	78	0	0	0	0	0	0
	Übrige Entsorgung	8	3	0	0	0	5	0	0

[1] Abweichung zum Total von Tabelle C4-101 wegen Rundungsdifferenz
Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	**Kanton**	Gemeinden	Privat-personen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbau-genossen-schaften	Kapitalge-sellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 282	181
2001	615	592	787	1 549	668	2 077	198	1 197	236
2002	783	810	839	1 464	557	1 782	287	1 175	229
2003	491	694	835	1 795	545	1 517	264	1 379	183
2004	423	910	996	1 652	616	1 869	260	1 428	384
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576
2007	565	577	934	1 595	307	1 600	362	1 551	598
2008	883	537	909	1 749	347	2 109	310	1 384	509
2009	947	461	1 117	1 682	459	2 387	409	1 374	386
2010	1 029	420	1 198	1 816	641	2 249	484	1 711	378
2011	1 268	371	1 074	1 848	584	2 531	529	1 781	323
2012	1 218	465	1 043	1 742	409	2 603	470	1 672	216
2013	1 498	441	1 153	1 769	576	2 535	434	1 941	173
2014	1 220	427	1 338	1 769	567	2 601	540	1 892	217
2015	1 142	472	1 330	1 698	479	2 520	506	1 874	216

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
		Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau
Bauausgaben im Erhebungsjahr								
2000	8 136	933	1 064	5 332	389	138	206	74
2001	8 524	978	1 015	5 616	309	313	194	98
2002	8 536	1 023	1 409	5 312	182	305	201	103
2003	8 305	884	1 136	5 593	88	296	195	112
2004	9 187	1 184	1 146	6 091	118	338	199	111
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 266	199	278	233	137
2007	8 679	908	1 168	5 834	179	289	195	107
2008	9 362	1 075	1 253	6 163	245	304	202	120
2009	9 986	1 045	1 479	6 467	231	327	307	130
2010	10 693	1 384	1 263	7 118	161	304	353	109
2011	11 077	1 379	1 333	7 524	72	320	337	112
2012	10 581	1 520	1 206	7 011	102	335	298	109
2013	11 261	1 748	1 345	7 294	135	341	281	117
2014	11 126	1 599	1 360	7 296	130	330	300	111
2015	10 940	1 623	1 321	7 214	79	298	291	114

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Arbeitsvorrat (Investitionen) nach Auftraggeber und Art der Bauwerke

Kanton Zürich, in Mio. Franken C4-182

Auftraggeber	Arbeitsvorrat (Investitionen)[1]					
	2013		2014		2015	
	Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau
Bund	308	756	368	688	396	672
Kanton	173	76	298	96	353	70
Gemeinden	484	437	578	447	512	380
Institutionelle Anleger	452	3	360	0	240	0
Private Gas- und Elektrizitätswerke, Bahnen	6	11	2	9	3	10
Bau- und Immobiliengesellschaften	2 067	77	1 925	36	1 959	47
Privatpersonen	980	5	857	5	943	4
Übrige Anleger	1 234	1	1 354	2	1 157	4

[1] Der Arbeitsvorrat (Investitionen) umfasst die zukünftigen Bauinvestitionen sämtlicher Bauprojekte, welche sich im Bau befinden.
Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich C4-201

Jahr	Alle Wohnungen, nach Zimmerzahl					davon in Mehrfamilienhäusern, nach Zimmerzahl[1]			
	Total	1 bis 2	3	4	5 u.m.	1 bis 2	3	4	5 u.m.
2000	6 642	525	956	2 266	2 895	503	935	1 940	1 014
2001	6 008	405	968	2 280	2 355	397	943	2 042	941
2002	6 155	333	949	2 265	2 608	327	926	2 154	1 305
2003	7 650	714	1 513	2 570	2 853	702	1 495	2 407	1 338
2004	7 756	421	1 447	3 025	2 860	416	1 412	2 853	1 415
2005	6 814	388	1 188	2 768	2 470	385	1 167	2 615	1 398
2006	7 878	512	1 643	3 101	2 622	509	1 628	2 982	1 604
2007	8 966	791	2 077	3 389	2 709	787	2 054	3 265	1 600
2008	8 286	913	1 936	3 132	2 305	894	1 917	2 971	1 346
2009	7 118	738	1 856	2 717	1 807	733	1 840	2 634	1 103
2010	7 529	846	2 032	2 780	1 871	843	2 018	2 698	1 142
2011[2]	11 001	1 887	3 291	3 708	2 115	1 884	3 279	3 644	1 266
2012	7 659	1 359	2 211	2 704	1 385	1 355	2 207	2 623	802
2013	8 762	1 964	2 935	2 661	1 202	1 954	2 925	2 556	738
2014[3]	9 867	2 491	2 882	2 919	1 575	2 467	2 848	2 815	976
2015	11 435	3 157	3 750	3 153	1 375	3 148	3 729	3 044	928
2016	11 726	3 311	3 605	3 214	1 596	3 285	3 574	3 164	999

[1] Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser
[2] Zahlen aus technischen Gründen überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)
[3] Neue Berechnung auf Basis GWR
Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser					Mehrfamilienhäuser				
	Private Anleger	Öffentliche Hand	Kapitalgesellschaften u.a. Firmen	Genossenschaften	Baugesellschaften	Private Anleger	Öffentliche Hand	Kapitalgesellschaften u.a. Firmen	Genossenschaften	Baugesellschaften
2012	451	1	112	22	177	1 507	162	1 640	973	2 872
2013	399	15	100	37	136	1 891	274	1 737	811	3 915
2014	339	0	85	3	152	2 168	142	2 103	848	3 311
2015	272	9	79	208	161	1 961	324	1 717	1 162	4 645
2016	266	4	87	0	230	1 884	139	2 622	658	3 346

Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister (Bauprojekte)

Wohnungen nach Eigentumsform und Bauperiode

Kanton Zürich C4-303

Bauperiode	Anzahl Wohnungen				Anteil in Prozent			Durchschnittsfläche pro Wohnung in m²		
	Total[1]	Einfamilienhäuser	in Mehrfamilienhäusern[2]		Einfamilienhäuser	in Mehrfamilienhäusern[2]		Einfamilienhäuser	in Mehrfamilienhäusern[2]	
			Stockwerkeigentum	Mietwohnungen[3]		Stockwerkeigentum	Mietwohnungen[3]		Stockwerkeigentum	Mietwohnungen[3]
Total	**710 140**	**118 904**	**100 300**	**490 936**	**16,7**	**14,1**	**69,1**	**152**	**113**	**93**
Bis 1970	375 094	54 244	16 270	304 580	14,5	4,3	81,2	138	93	76
1971–1975	64 941	6 391	13 444	45 106	9,8	20,7	69,5	154	90	75
1976–1980	29 114	9 354	3 147	16 613	32,1	10,8	57,1	152	97	82
1981–1985	37 280	8 594	4 442	24 244	23,1	11,9	65,0	156	101	88
1986–1990	28 883	7 345	5 182	16 356	25,4	17,9	56,6	160	101	91
1991–1995	32 353	6 395	9 597	16 361	19,8	29,7	50,6	165	104	94
1996–2000	32 507	9 887	11 804	10 816	30,4	36,3	33,3	164	110	98
2001–2005	34 310	7 716	12 149	14 445	22,5	35,4	42,1	171	125	106
2006	7 000	1 264	2 464	3 272	18,1	35,2	46,7	176	125	109
2007	8 929	1 377	2 924	4 628	15,4	32,7	51,8	178	125	105
2008	8 783	1 276	3 028	4 479	14,5	34,5	51,0	180	127	102
2009	7 924	1 059	2 750	4 115	13,4	34,7	51,9	185	125	104
2010	9 358	1 051	3 377	4 930	11,2	36,1	52,7	182	128	103
2011	9 527	998	3 046	5 483	10,5	32,0	57,6	174	125	99
2012	7 576	774	2 013	4 789	10,2	26,6	63,2	183	126	99
2013	8 763	589	2 376	5 798	6,7	27,1	66,2	178	129	106
2014	7 798	590	2 287	4 921	7,6	29,3	63,1	190	130	108
2015	8 762	588	2 511	5 663	6,7	28,7	64,6	178	131	106
2016	9 426	602	2 152	6 672	6,4	22,8	70,8	185	119	93

[1] Das Total bezieht sich auf den Wohnungsbestand und nicht auf die Neubautätigkeit der jeweiligen Periode.
[2] Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser
[3] Gebäude ohne Stockwerkeigentümergemeinschaft
Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GVZ, GWR-ZH

Wohnungen nach durchschnittlicher Wohnfläche und Bauperiode

Kanton Zürich C4-302

Bauperiode	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m²									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl				In Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl					
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Total	**111**	**131**	**149**	**173**	**47**	**63**	**84**	**104**	**130**	**159**
vor 1919	94	116	137	160	35	59	77	100	129	154
1919–1945	91	106	128	151	36	55	71	93	128	154
1946–1960	93	103	126	156	36	55	68	84	113	146
1961–1970	104	116	135	161	38	57	73	89	112	146
1971–1980	114	128	145	168	38	60	79	97	116	142
1981–1985	116	131	149	173	43	63	84	102	124	153
1986–1990	120	137	154	175	45	66	86	106	127	152
1991–1995	115	143	156	180	53	67	89	109	132	159
1996–2000	128	143	157	178	62	69	91	110	133	157
2001–2005	111	148	160	186	71	69	95	118	142	170
2006–2010	129	152	170	190	59	70	97	121	148	183
2011–2015	112	144	167	194	47	68	96	122	154	194

Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GVZ, GWR-ZH

Wohnungsabbrüche nach Gebäude und Baujahr

Kanton Zürich C4-402

Jahr	Abgebrochene Wohnungen									
	Total	Gebäudeart			Baujahr					
		Einfamilien-häuser	Mehrfamilien-häuser	Mischnutzung	bis 1920	1921–1945	1946–1960	1961–1980	1981–2000	nach 2001
2006	1 607	216	879	512	475	235	320	548	24	5
2007	2 025	173	1 117	735	516	574	484	306	143	2
2008	1 845	194	1 073	578	445	418	261	621	95	5
2009	1 905	342	1 175	388	415	512	730	200	47	1
2010	1 474	235	795	444	343	309	646	146	22	8
2011	2 050	378	1 119	553	546	549	566	305	40	44
2012	1 977	229	1 235	513	403	424	775	346	29	0
2013	1 579	270	945	364	358	441	451	298	29	2
2014	2 550	376	1 390	784	599	631	880	379	57	4
2015	2 039	268	1 150	621	456	497	575	451	55	5
2016	2 658	386	1 526	746	487	842	755	531	42	1

Quelle: GWR-ZH, GVZ

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2016	2016	2016
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Ganzer Kanton	**166 104**	**16,2**	**6,6**	**43,4**	**31,6**	**297 466**	**68 225**	**251**
Adlikon	664	4,8	6,2	63,7	22,7	136	28	236
Adliswil	780	36,0	9,9	20,9	31,2	3 718	804	191
Aesch	520	6,3	2,9	57,5	33,1	235	63	237
Aeugst a.A.	787	7,6	5,0	51,3	30,9	245	106	246
Affoltern a.A.	1 060	24,2	6,6	40,1	28,2	2 138	904	265
Altikon	768	3,9	2,2	68,4	19,9	136	31	331
Andelfingen	669	11,1	4,8	46,0	32,9	455	104	231
Bachenbülach	429	14,5	9,3	34,0	39,2	759	212	201
Bachs	915	2,6	3,4	49,0	44,5	121	23	341
Bäretswil	2 219	6,2	2,4	49,6	39,3	1 039	266	209
Bassersdorf	899	22,2	8,5	37,6	30,9	1 480	485	212
Bauma	2 083	6,4	2,9	35,8	53,3	1 112	167	250
Benken	567	5,5	2,6	57,7	33,9	176	45	370
Berg a.I.	706	3,1	1,8	48,2	45,3	116	27	509
Birmensdorf	1 143	16,0	8,5	36,8	37,4	1 314	342	215
Bonstetten	745	10,2	5,4	55,4	28,6	795	244	163
Boppelsen	392	8,9	3,6	40,3	45,9	190	55	222
Brütten	665	7,2	2,9	59,8	29,9	356	93	209
Bubikon	1 164	13,4	7,6	60,5	12,4	1 274	346	216
Buch a.I.	1 018	3,3	3,6	55,1	37,9	216	40	201
Buchs	588	17,5	8,7	46,8	25,9	962	198	250
Bülach	1 610	20,8	9,1	30,7	39,1	3 890	888	212
Dachsen	269	22,7	8,9	48,3	13,0	407	81	190
Dägerlen	797	4,6	3,1	66,6	25,2	151	38	235
Dällikon	448	19,2	4,7	42,4	32,6	732	85	364
Dänikon	280	15,0	4,3	47,1	31,4	289	76	347
Dättlikon	290	8,3	2,4	42,8	43,8	133	52	181
Dielsdorf	587	26,2	8,7	33,4	29,8	987	191	294
Dietikon	928	35,3	15,0	16,3	26,8	6 183	1 091	272
Dietlikon	422	38,2	9,2	21,3	30,6	855	235	358
Dinhard	708	6,8	3,8	68,6	19,9	280	87	231
Dorf	554	11,2	1,3	46,4	41,0	128	29	247
Dübendorf	1 361	31,3	11,9	35,5	20,3	5 012	1 278	266
Dürnten	1 021	15,5	7,1	59,3	16,7	959	220	224
Egg	1 450	13,6	5,2	57,2	23,0	1 213	534	212
Eglisau	908	10,1	7,3	34,1	41,2	908	298	216
Elgg	1 556	7,9	4,5	45,6	41,5	809	177	185
Ellikon a.d.Th.	500	7,4	5,0	67,2	20,0	212	42	350
Elsau	804	13,2	5,8	55,8	24,5	532	157	211
Embrach	1 274	15,3	5,0	32,7	45,2	1 790	437	220
Erlenbach	296	43,9	10,5	20,6	24,3	1 143	275	278

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen²	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
52,9	**14,7**	**13,1**	**730 413**	**118 159**	**9 928**	**10 237**	**3 823**	**Ganzer Kanton**
56,6	5,9	1,3	279	125	18	4	6 471	Adlikon
62,5	10,5	13,1	9 221	929	4	49	2 001	Adliswil
66,6	4,2	2,0	606	217	26	12	7 826	Aesch
70,1	2,5	1,2	891	380	0	4	1 479	Aeugst a.A.
56,7	15,7	10,5	5 614	1 081	83	84	4 145	Affoltern a.A.
52,5	1,5	1,4	306	135	16	4	5 895	Altikon
47,0	21,5	6,9	994	379	3	6	2 725	Andelfingen
48,0	32,0	8,4	1 838	363	33	30	4 033	Bachenbülach
49,7	8,7	1,1	282	88	1	1	1 077	Bachs
56,1	12,1	1,4	2 286	748	16	22	2 926	Bäretswil
62,3	15,1	3,6	5 167	1 051	64	36	931	Bassersdorf
52,2	17,2	2,7	2 255	960	53	23	3 796	Bauma
63,3	5,2	1,8	399	167	9	5	4 104	Benken
61,9	3,4	1,8	277	158	2	2	3 347	Berg a.I.
59,0	10,2	3,6	3 121	678	22	35	3 542	Birmensdorf
72,3	2,4	2,7	2 428	782	10	34	4 359	Bonstetten
79,2	1,3	1,0	582	258	11	8	2 847	Boppelsen
72,3	4,0	1,4	915	345	10	9	3 692	Brütten
51,8	26,6	2,6	3 118	1 057	21	40	3 223	Bubikon
55,9	4,4	1,1	406	215	9	5	4 559	Buch a.I.
46,1	31,3	1,5	2 875	470	50	26	3 286	Buchs
51,6	19,6	9,8	9 233	993	21	36	1 516	Bülach
72,1	16,0	0,9	820	435	1	2	514	Dachsen
57,7	10,2	1,3	425	212	19	4	3 849	Dägerlen
41,3	44,5	1,5	1 809	277	23	19	3 343	Dällikon
68,6	13,1	1,0	806	260	2	2	560	Dänikon
72,9	4,4	2,3	329	194	1	3	3 858	Dättlikon
43,2	29,3	9,1	2 843	429	0	24	227	Dielsdorf
43,3	31,9	11,6	12 603	1 035	417	93	3 033	Dietikon
37,1	24,1	25,0	3 520	567	0	41	2 609	Dietlikon
60,1	6,0	1,3	654	370	8	12	7 863	Dinhard
60,0	4,9	2,1	270	135	0	2	3 962	Dorf
51,2	15,5	17,0	13 734	1 684	78	159	3 555	Dübendorf
59,7	12,1	4,1	3 395	1 177	8	27	2 878	Dürnten
65,1	5,8	5,8	3 822	1 159	7	21	1 870	Egg
57,9	23,1	4,7	2 238	698	15	28	3 730	Eglisau
54,6	20,0	3,3	2 083	534	30	38	7 604	Elgg
36,5	13,8	0,7	380	169	3	1	1 224	Ellikon a.d.Th.
58,9	13,5	5,2	1 557	717	21	22	4 605	Elsau
45,4	35,2	3,3	4 097	934	83	42	3 320	Embrach
77,8	2,8	5,9	2 611	734	1	40	4 885	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2016	2016	2016
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Fällanden	641	24,3	8,1	36,3	27,5	1 562	401	204
Fehraltorf	950	13,4	5,7	52,7	26,9	863	307	296
Feuerthalen	250	32,0	10,8	11,2	44,0	459	113	324
Fischenthal	3 016	2,5	2,1	32,5	61,7	539	95	271
Flaach	1 020	6,0	2,5	50,9	33,7	279	68	308
Flurlingen	240	16,3	6,7	17,1	56,7	162	56	249
Freienstein-Teufen	833	6,6	3,1	38,7	49,5	347	121	213
Geroldswil	190	38,9	8,9	20,0	24,2	782	355	229
Glattfelden	1 231	13,6	6,0	45,5	31,9	859	185	212
Gossau	1 828	13,7	5,3	66,4	14,1	1 675	491	200
Greifensee	233	39,1	8,6	33,5	9,0	866	255	224
Grüningen	880	11,5	4,7	61,6	20,0	457	101	248
Hagenbuch	816	5,9	3,9	61,3	28,4	191	42	439
Hausen a.A.	1 368	8,0	4,6	55,8	29,0	433	162	198
Hedingen	653	14,9	5,1	46,2	33,2	473	151	234
Henggart	306	13,4	9,5	56,2	19,9	459	87	202
Herrliberg	896	18,3	5,0	52,3	23,7	1 016	295	279
Hettlingen	579	12,6	4,5	59,1	22,8	482	103	203
Hinwil	2 231	12,7	6,9	51,8	26,7	2 674	711	265
Hirzel	970	8,4	3,0	66,1	17,9	366	90	250
Hittnau	1 301	9,5	3,5	48,1	37,3	470	55	186
Hochfelden	615	6,3	3,3	42,4	44,9	336	132	195
Hofstetten	885	2,5	2,0	49,3	46,1	68	16	191
Hombrechtikon	1 216	16,7	4,8	57,6	14,5	1 238	418	196
Horgen	2 113	13,8	8,0	26,4	49,3	3 410	971	213
Höri	477	12,2	6,9	58,9	12,6	506	185	223
Humlikon	368	5,4	4,1	62,5	27,7	103	24	278
Hüntwangen	493	19,3	4,7	42,2	32,0	185	8	205
Hütten	724	3,2	2,3	54,0	36,2	151	44	214
Hüttikon	160	8,1	6,9	48,8	36,3	117	25	229
Illnau-Effretikon	2 530	11,9	6,2	51,3	29,3	3 601	922	231
Kappel a.A.	783	4,7	3,6	70,0	20,6	203	26	272
Kilchberg	260	62,7	11,5	24,2	1,2	1 496	318	252
Kleinandelfingen	1 029	8,8	4,4	50,1	32,8	423	97	272
Kloten	1 930	16,5	26,8	29,9	25,6	2 992	799	343
Knonau	651	12,7	5,2	62,2	17,2	411	108	284
Küsnacht	1 233	27,7	6,2	34,1	31,2	3 294	713	289
Langnau a.A.	865	19,1	6,1	25,8	47,5	1 063	406	189
Laufen-Uhwiesen	625	8,3	4,2	39,4	44,6	337	67	367
Lindau	1 193	14,2	8,8	41,8	34,8	1 067	178	253
Lufingen	519	11,4	3,9	47,6	36,6	360	79	185
Männedorf	475	34,7	11,8	29,7	23,4	1 441	479	211

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen²	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
61,6	17,8	2,4	3 963	784	27	35	2 946	Fällanden
47,7	28,0	4,8	2 819	446	8	14	825	Fehraltorf
64,2	14,0	9,3	1 759	486	23	11	3 021	Feuerthalen
51,0	13,8	2,8	1 130	497	22	12	3 889	Fischenthal
52,0	12,3	4,0	603	269	0	7	775	Flaach
55,0	35,9	2,2	660	282	6	6	4 336	Flurlingen
64,2	11,8	1,4	1 052	381	4	8	3 178	Freienstein-Teufen
65,7	16,6	8,0	2 221	553	14	7	1 440	Geroldswil
63,7	5,9	5,0	2 297	686	92	19	3 726	Glattfelden
63,9	9,7	2,5	4 437	1 400	19	33	2 630	Gossau
67,2	6,2	5,1	2 357	344	0	3	480	Greifensee
55,6	12,5	1,4	1 539	501	0	8	1 733	Grüningen
57,0	3,3	1,6	491	197	1	1	404	Hagenbuch
60,4	8,8	1,7	1 631	744	12	21	5 782	Hausen a.A.
61,9	22,2	1,3	1 601	648	11	9	1 848	Hedingen
73,4	6,9	3,3	957	424	0	0	78	Henggart
77,8	1,7	1,8	2 959	862	13	55	6 308	Herrliberg
71,8	6,8	1,8	1 256	653	7	11	3 562	Hettlingen
39,5	30,6	6,3	5 076	1 629	13	91	3 157	Hinwil
53,6	7,5	2,5	952	284	5	7	2 322	Hirzel
61,8	10,9	1,6	1 564	610	3	7	1 785	Hittnau
66,0	12,5	0,6	857	308	0	3	799	Hochfelden
50,3	2,9	0,9	202	68	0	0	129	Hofstetten
62,7	9,8	4,7	3 908	1 189	72	37	3 758	Hombrechtikon
58,4	14,2	8,0	9 595	1 223	44	89	2 811	Horgen
45,6	35,3	3,8	1 124	255	3	1	344	Höri
68,7	2,1	2,3	194	114	3	1	2 681	Humlikon
49,1	22,3	5,5	445	264	12	5	2 281	Hüntwangen
50,8	3,2	2,1	369	154	0	2	1 057	Hütten
76,4	2,2	1,1	372	231	44	17	17 474	Hüttikon
54,9	21,2	4,2	8 295	1 610	28	26	881	Illnau-Effretikon
54,0	3,6	2,4	496	202	1	14	13 121	Kappel a.A.
70,9	8,1	4,3	4 364	644	81	63	7 285	Kilchberg
61,0	11,5	3,9	990	407	22	14	5 212	Kleinandelfingen
25,5	11,5	11,2	9 651	802	114	436	4 751	Kloten
57,7	11,8	2,2	994	324	7	46	17 789	Knonau
71,7	3,9	4,3	7 308	1 419	37	104	6 061	Küsnacht
71,2	5,5	3,3	3 452	977	24	18	1 930	Langnau a.A.
70,3	7,7	1,4	769	360	4	7	4 097	Laufen-Uhwiesen
49,4	27,8	3,5	2 384	814	11	45	3 750	Lindau
73,7	6,2	1,3	940	389	80	39	15 830	Lufingen
65,9	7,1	7,3	5 192	947	41	73	5 244	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2016	2016	2016
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Marthalen	1 415	8,2	3,6	47,2	39,2	397	104	305
Maschwanden	468	6,0	3,0	59,6	23,7	118	20	292
Maur	1 479	17,0	5,5	51,5	25,4	1 876	519	219
Meilen	1 191	22,8	6,1	45,4	24,2	2 422	806	238
Mettmenstetten	1 305	11,1	4,8	64,2	18,6	691	136	217
Mönchaltorf	763	14,4	4,2	65,5	11,4	804	196	213
Neerach	600	12,7	6,5	61,8	5,7	528	149	191
Neftenbach	1 503	10,8	4,7	53,6	29,9	808	312	189
Niederglatt	360	26,1	6,9	55,3	7,8	756	223	232
Niederhasli	1 131	16,7	4,9	55,3	21,2	1 599	443	178
Niederweningen	688	10,2	3,9	46,1	39,1	473	111	166
Nürensdorf	1 009	16,7	5,3	46,7	31,3	825	218	202
Oberembrach	1 018	4,0	2,8	58,5	34,3	225	49	269
Oberengstringen	214	43,0	7,5	20,1	25,2	1 136	284	257
Oberglatt	823	13,4	17,9	49,7	10,6	1 184	191	182
Oberrieden	277	30,0	13,0	11,9	42,2	847	277	209
Oberstammheim	938	5,1	3,4	53,7	37,4	244	58	249
Oberweningen	488	6,6	4,1	33,8	55,3	218	33	197
Obfelden	755	18,9	5,3	49,3	21,3	720	189	217
Oetwil a.d.L.	277	15,5	5,1	36,5	38,3	393	108	242
Oetwil a.S.	607	17,1	5,8	64,4	12,2	907	370	234
Opfikon	561	42,6	19,6	20,0	15,5	4 166	467	246
Ossingen	1 311	5,6	3,7	56,3	29,3	291	65	255
Otelfingen	721	18,2	6,9	36,8	37,2	500	117	314
Ottenbach	498	16,7	4,2	55,2	19,9	300	120	221
Pfäffikon	1 949	13,3	4,3	42,2	22,8	2 501	739	220
Pfungen	496	17,3	7,5	31,9	41,1	636	222	188
Rafz	1 072	11,9	4,8	49,8	33,4	794	242	200
Regensberg	238	4,6	4,6	34,0	55,5	103	25	286
Regensdorf	1 463	23,8	8,1	42,1	23,8	3 028	661	241
Rheinau	893	7,6	4,0	26,3	54,8	266	64	451
Richterswil	755	30,5	10,7	50,7	7,2	2 100	581	197
Rickenbach	606	10,4	5,4	59,9	22,9	446	114	210
Rifferswil	657	5,3	5,0	64,8	22,7	232	49	209
Rorbas	446	13,2	2,2	34,5	46,9	527	103	203
Rümlang	1 246	16,1	13,2	46,5	21,4	2 049	275	268
Rüschlikon	292	45,5	14,0	17,8	21,9	965	232	289
Russikon	1 428	8,8	3,5	50,2	36,1	726	287	195
Rüti	1 008	21,9	7,6	34,6	33,9	2 203	848	206
Schlatt	906	3,6	2,9	46,6	45,6	101	23	171
Schleinikon	565	4,2	2,5	49,2	43,5	112	24	300
Schlieren	654	40,7	11,0	17,6	29,2	5 574	702	312

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
43,2	25,6	3,0	913	349	1	14	3 131	Marthalen
53,3	2,7	1,9	300	95	0	1	500	Maschwanden
71,3	5,1	2,6	4 651	1 475	41	39	2 876	Maur
67,0	9,3	7,6	6 752	1 231	139	97	5 835	Meilen
56,8	12,9	2,0	2 141	725	68	51	10 127	Mettmenstetten
52,7	19,0	5,8	1 667	536	20	13	1 452	Mönchaltorf
78,1	5,5	0,6	1 549	520	42	12	4 103	Neerach
59,9	12,9	3,9	2 334	936	30	16	2 300	Neftenbach
64,4	17,9	3,0	2 145	556	19	22	3 425	Niederglatt
58,3	18,8	3,6	3 967	1 135	41	36	2 626	Niederhasli
56,9	23,4	1,4	1 230	488	3	18	6 072	Niederweningen
72,5	6,4	2,4	2 594	753	35	22	3 456	Nürensdorf
56,5	4,2	1,7	501	147	0	1	1 072	Oberembrach
73,3	5,5	8,1	3 306	244	9	11	1 248	Oberengstringen
58,6	22,3	3,0	3 098	510	59	24	2 878	Oberglatt
78,3	2,7	4,9	2 437	467	7	15	2 722	Oberrieden
57,3	5,1	3,3	553	240	3	4	1 813	Oberstammheim
73,9	7,1	2,1	810	300	0	1	671	Oberweningen
64,8	12,2	3,6	2 278	913	28	38	7 530	Obfelden
82,8	1,9	1,6	1 240	246	8	11	4 455	Oetwil a.d.L.
51,3	20,7	2,9	2 155	487	2	30	4 734	Oetwil a.S.
39,1	15,8	33,6	9 576	484	680	163	5 173	Opfikon
53,1	9,4	2,2	679	309	31	12	7 975	Ossingen
31,8	51,3	3,2	1 186	339	2	4	631	Otelfingen
66,6	9,8	3,4	1 183	533	23	10	3 981	Ottenbach
55,2	19,5	4,7	5 578	1 132	150	74	5 482	Pfäffikon
51,1	34,4	2,5	1 686	530	29	18	3 633	Pfungen
58,9	17,7	3,2	1 995	632	39	36	6 167	Rafz
60,5	1,1	5,8	264	38	0	0	0	Regensberg
39,5	36,1	9,7	8 347	1 103	327	89	3 791	Regensdorf
40,0	3,2	5,5	672	267	0	5	768	Rheinau
66,5	14,1	3,5	6 167	1 439	31	57	3 839	Richterswil
59,0	15,1	1,7	1 130	616	0	7	2 485	Rickenbach
59,1	7,0	1,8	479	206	16	11	9 720	Rifferswil
67,5	13,5	2,2	1 214	428	9	13	4 279	Rorbas
33,7	48,1	6,9	3 609	545	75	60	4 102	Rümlang
65,8	6,4	12,2	2 738	484	11	51	5 103	Rüschlikon
63,7	10,2	2,3	1 895	890	9	17	3 012	Russikon
54,7	20,6	7,7	5 729	1 268	47	43	2 672	Rüti
61,6	3,2	1,2	300	134	1	3	2 452	Schlatt
63,7	1,4	2,5	329	154	4	1	742	Schleinikon
34,4	33,1	22,8	8 765	511	290	116	2 002	Schlieren

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2016	2016	2016
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Schöfflisdorf	399	8,5	3,0	42,4	45,9	224	33	224
Schönenberg	1 102	8,0	2,2	76,5	11,0	311	63	250
Schwerzenbach	266	31,2	10,2	37,6	6,4	950	207	236
Seegräben	377	10,6	5,6	48,3	16,7	257	26	238
Seuzach	760	21,3	9,7	43,4	25,0	1 245	429	204
Stadel	1 289	8,6	2,7	57,3	30,5	557	92	333
Stäfa	861	31,0	7,7	41,8	18,2	2 513	794	199
Stallikon	1 201	8,2	2,9	38,1	49,8	636	161	188
Steinmaur	947	8,8	5,0	56,4	29,3	633	190	288
Thalheim a.d.Th.	644	5,4	3,6	65,5	21,4	185	48	311
Thalwil	551	45,4	14,9	14,9	22,7	2 578	829	209
Trüllikon	956	6,1	2,6	61,7	29,3	218	50	221
Truttikon	443	4,1	2,3	64,8	28,4	96	19	197
Turbenthal	2 524	4,7	2,5	34,7	57,3	1 017	191	226
Uetikon a.S.	351	35,6	7,7	40,2	16,0	1 085	461	245
Uitikon	438	24,9	5,9	36,5	32,6	876	319	254
Unterengstringen	337	31,5	11,3	27,9	25,5	702	179	254
Unterstammheim	727	6,9	4,4	51,6	36,5	184	44	472
Urdorf	757	26,4	8,1	32,2	32,2	2 058	506	243
Uster	2 854	20,5	8,3	40,7	26,7	6 955	1 871	240
Volken	327	3,4	2,4	64,8	29,4	69	17	285
Volketswil	1 401	27,3	9,6	37,5	24,1	4 139	1 097	234
Wädenswil	1 735	21,8	9,0	58,6	8,9	4 021	1 345	227
Wald	2 524	8,8	4,1	52,9	33,2	1 870	428	221
Wallisellen	646	36,1	20,6	21,4	20,9	3 015	526	252
Waltalingen	728	3,4	4,1	62,8	28,8	116	38	243
Wangen-Brüttisellen	791	17,3	12,9	43,7	25,5	933	260	201
Wasterkingen	394	5,3	2,0	49,2	43,1	79	32	172
Weiach	958	8,9	3,0	34,6	50,1	252	51	205
Weiningen	540	18,5	10,4	31,9	38,3	837	259	259
Weisslingen	1 275	7,9	3,5	42,8	44,5	581	225	365
Wettswil a.A.	377	34,7	6,1	34,0	21,0	845	273	184
Wetzikon	1 671	25,0	6,4	39,0	16,6	4 948	1 336	238
Wiesendangen	1 912	9,0	7,0	61,0	22,9	1 133	341	212
Wil	897	11,6	3,7	53,2	30,2	255	133	219
Wila	923	6,9	3,1	37,1	49,7	380	92	264
Wildberg	1 056	4,6	4,0	51,3	36,4	194	42	377
Winkel	810	10,6	10,9	44,0	27,5	675	217	235
Winterthur	6 812	24,5	9,0	24,8	40,5	19 910	4 426	225
Zell	1 298	10,5	3,5	41,2	42,4	1 095	198	260
Zollikon	786	34,7	7,0	20,4	37,9	2 068	534	275
Zumikon	548	35,6	8,2	28,6	27,2	1 068	352	255
Zürich	8 790	47,4	14,6	10,1	26,2	99 112	17 627	289

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
75,1	2,8	3,0	634	243	1	0	236	Schöfflisdorf
53,3	3,3	2,3	825	316	0	4	829	Schönenberg
55,8	15,2	14,6	2 426	355	4	14	1 577	Schwerzenbach
52,0	18,6	2,2	641	253	0	7	2 593	Seegräben
68,7	10,3	3,4	3 361	1 131	24	34	3 078	Seuzach
58,9	5,1	1,7	1 020	340	7	7	1 990	Stadel
67,7	9,4	6,8	6 980	1 479	43	64	4 007	Stäfa
65,0	7,0	2,9	1 677	653	26	26	7 493	Stallikon
63,4	13,6	1,2	1 573	397	15	10	2 654	Steinmaur
51,3	15,4	1,7	407	181	0	5	5 004	Sternenberg
69,2	6,5	10,5	9 005	1 026	57	59	2 728	Thalheim a.d.Th.
54,4	5,8	2,4	507	220	16	3	3 265	Thalwil
55,3	2,6	1,0	195	107	2	1	1 226	Trüllikon
56,4	12,5	4,5	2 128	604	50	33	5 795	Truttikon
64,0	15,5	2,5	2 761	655	33	44	4 506	Turbenthal
76,4	1,5	3,4	2 012	585	99	47	9 631	Uetikon a.S.
66,0	18,4	2,9	1 781	338	45	19	4 740	Uitikon
41,5	12,9	2,6	390	181	0	6	398	Unterengstringen
40,1	34,7	11,0	4 662	569	27	33	2 134	Unterstammheim
59,6	15,8	6,7	16 299	2 852	208	151	2 593	Urdorf
58,5	3,2	0,6	145	66	0	1	2 664	Uster
43,5	31,7	11,7	8 067	1 421	43	69	1 114	Volken
59,3	13,5	8,2	10 562	1 465	152	79	3 128	Volketswil
53,8	17,2	3,1	4 625	1 067	57	50	4 559	Wädenswil
38,3	21,8	30,1	7 650	946	97	85	2 533	Wald
52,4	4,0	2,0	299	141	3	3	2 400	Wallisellen
52,5	22,4	3,5	3 437	803	31	22	2 321	Waltalingen
68,9	0,2	0,8	264	142	0	0	0	Wangen-Brüttisellen
55,9	24,6	1,2	704	217	107	33	22 265	Wasterkingen
63,7	16,9	3,3	2 113	431	5	33	6 964	Weiach
64,5	9,7	1,9	1 452	716	2	6	1 719	Weiningen
73,9	11,5	1,3	2 234	814	43	47	8 632	Weisslingen
51,3	22,6	7,9	11 569	1 793	201	92	2 637	Wettswil a.A.
65,6	6,0	2,1	2 646	1 261	48	40	3 983	Wetzikon
50,7	22,2	1,9	621	289	5	7	4 975	Wiesendangen
56,0	18,1	1,6	926	370	1	7	3 244	Wil
56,6	4,7	1,7	462	197	6	7	2 225	Wila
72,5	1,8	1,3	2 038	460	81	46	10 270	Wildberg
49,8	18,1	14,5	54 082	8 187	689	615	2 911	Winkel
58,8	16,2	4,1	2 668	780	22	34	3 661	Winterthur
74,8	2,4	6,3	6 656	907	24	76	3 988	Zell
72,5	4,0	6,2	2 513	633	15	33	3 067	Zollikon
48,5	7,5	26,5	220 940	9 493	3 203	4 220	4 890	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2016	2016	2016
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Ganzer Kanton	**166 104**	**16,2**	**6,6**	**43,4**	**31,6**	**297 466**	**68 225**	**251**
Affoltern	11 308	12,2	4,7	53,4	27,3	8 239	2 648	223
Andelfingen	16 667	7,2	3,9	51,5	34,8	5 921	1 372	286
Bülach	18 493	15,8	9,0	39,4	33,8	25 826	6 051	245
Dielsdorf	15 286	13,5	6,4	46,8	30,9	15 617	3 272	245
Dietikon	5 998	25,6	9,2	30,6	32,1	20 088	4 207	266
Hinwil	17 939	11,5	4,9	49,1	31,2	17 895	4 868	228
Horgen	10 424	20,8	7,6	42,7	26,6	21 026	5 958	215
Meilen	8 460	26,5	6,7	41,9	23,4	18 195	5 496	244
Pfäffikon	16 315	9,2	4,3	44,3	38,8	11 496	3 014	245
Uster	11 239	21,5	8,2	44,7	23,0	24 310	6 617	235
Winterthur	25 185	12,7	5,6	44,4	36,2	29 740	7 094	223
Zürich	8 790	47,4	14,6	10,1	26,2	99 112	17 627	289

Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2016	2016	2016
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Ganzer Kanton	**166 104**	**16,2**	**6,6**	**43,4**	**31,6**	**297 466**	**68 225**	**251**
Furttal	4 052	18,7	6,8	42,3	30,6	5 820	1 218	267
Glattal	12 652	23,4	13,0	37,6	24,4	30 719	7 021	255
Knonaueramt	11 308	12,2	4,7	53,4	27,3	8 239	2 648	223
Limmattal	5 998	25,6	9,2	30,6	32,1	20 088	4 207	266
Oberland	32 345	11,6	4,8	47,0	32,8	31 902	8 624	232
Pfannenstiel	9 910	24,6	6,5	44,1	23,3	19 409	6 031	241
Unterland	23 014	11,7	5,5	45,3	34,9	20 241	5 101	217
Weinland	17 435	7,1	3,8	52,3	34,1	5 921	1 372	286
Winterthur u. Umg.	30 176	12,5	5,7	43,9	37,0	34 989	8 418	227
Zimmerberg	10 424	20,8	7,6	42,7	26,6	21 026	5 958	215
Zürich	8 790	47,4	14,6	10,1	26,2	99 112	17 627	289

[1] Werte pro Einwohner/in müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
52,9	**14,7**	**13,1**	**730 413**	**118 159**	**9 928**	**10 237**	**3 823**	**Ganzer Kanton**
62,4	11,2	4,1	23 947	8 100	328	395	6 327	Affoltern
55,9	12,3	3,5	14 137	6 017	156	126	2 998	Andelfingen
44,8	17,7	14,0	68 912	11 972	1 467	1 096	3 612	Bülach
48,9	29,1	5,0	40 034	8 898	833	415	3 364	Dielsdorf
48,6	25,6	12,0	42 430	5 407	962	417	3 216	Dietikon
52,3	20,2	5,1	43 545	11 390	404	424	2 974	Hinwil
63,7	10,3	7,8	59 687	9 408	416	491	3 135	Horgen
69,0	7,2	5,5	49 795	10 543	420	654	4 846	Meilen
55,0	19,5	3,6	27 630	7 745	271	225	2 632	Pfäffikon
55,7	17,5	9,1	60 423	11 413	459	526	2 400	Uster
53,4	16,2	10,4	78 933	17 773	1 009	906	3 264	Winterthur
48,5	7,5	26,5	220 940	9 493	3 203	4 220	4 890	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
52,9	**14,7**	**13,1**	**730 413**	**118 159**	**9 928**	**10 237**	**3 823**	**Ganzer Kanton**
42,6	35,7	5,9	15 977	2 938	459	165	3 534	Furttal
44,0	19,1	15,2	80 402	12 014	1 289	1 183	3 010	Glattal
62,4	11,2	4,1	23 947	8 100	328	395	6 327	Knonaueramt
48,6	25,6	12,0	42 430	5 407	962	417	3 216	Limmattal
54,2	18,9	5,0	77 010	19 383	862	737	2 951	Oberland
68,7	7,1	5,5	53 617	11 702	427	675	4 618	Pfannenstiel
56,6	19,3	4,6	51 202	12 784	776	503	3 467	Unterland
55,9	12,3	3,5	14 137	6 017	156	126	2 998	Weinland
53,6	16,9	9,5	91 064	20 913	1 050	983	3 040	Winterthur u. Umg.
63,7	10,3	7,8	59 687	9 408	416	491	3 135	Zimmerberg
48,5	7,5	26,5	220 940	9 493	3 203	4 220	4 890	Zürich

[2] Durchschnittliche Bauinvestitionen im Bereich Wohnen (Bauinvestitionen für EFH, MFH, andere Wohngebäude und übriges Wohnen), in Franken pro Einwohner.

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	245
D2 Kantonsfinanzen und Verwaltung	255
D3 Gemeindefinanzen	265
D4 Wahlen und Abstimmungen	277
D5 Rechtspflege	295
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	306

BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen 2014	96 411 Fr.
Aufwand Laufende Rechnung 2016	18 466 Mio. Fr.
Gemeindesteuern: Nettoertrag 2016	7 692 Mio. Fr.
Wahlbeteiligung Kantonsratswahlen 2015	32,7%
Erfasste Straftaten gemäss Strafgesetzbuch 2016	87 754

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

D1
Volkswirtschaft

Bruttoinlandprodukt, Bruttowertschöpfung	248
Import/Export	249
Direkte Bundessteuer	250
Zürcher Kantonalbank	251
Finanzausgleich eidgenössisch	252
Finanzausgleich kantonal	253
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Import- und Exportstatistik
Die Statistik der Ein- und Ausfuhren wird von der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) für alle Kantone erhoben und bearbeiet. Die Daten basieren auf der Adresse (Postleitzahl) des Empfängers bzw. des Versenders der Ware. Die publizierte Tabelle gibt für die exportstärksten Kantone die Import- bzw. die Exportwerte (in Mio. Schweizerfranken) sowie dessen Prozent-Anteil an den Gesamtimporten bzw. -exporten wieder.

Finanzausgleich Bund-Kantone (NFA)
Bis Ende 2007 wurde der Ausgleich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kantone rund zur Hälfte über eine Abstufung der Subventionen angestrebt, und zwar nach der Finanzkraft der Kantone. Ab 2008 regelt die NFA die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Kantone mit bloss noch zwei separaten und von den Subventionen unabhängigen Ausgleichsinstrumenten (Ressourcenausgleich und Lastenausgleich). Die Arbeitsteilung mit den Kantonen im Rahmen der NFA gibt dem Bund grössere Handlungsfähigkeit und mehr Raum für seine Kernaufgaben. Mit der Neugestaltung der Finanzbeziehungen können Kosten eingespart und die Bundesmittel zielgerichteter und wirkungsorientierter eingesetzt werden. Der Handlungsspielraum der Kantone ist nun wesentlich grösser.

Innerkantonaler Finanzausgleich (Kanton Zürich)
Der innerkantonale Finanzausgleich sorgt dafür, dass alle Zürcher Gemeinden ihre Grundaufgaben und ihre Autonomie wahrnehmen können, ohne dass die Gemeindesteuerfüsse übermässig voneinander abweichen. Zudem fördert er die bedarfsgerechte und sparsame Nutzung der Steuergelder. Er schafft die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb zwischen den Gemeinden. Der Finanzausgleich trägt den Bedürfnissen kleiner Gemeinden ebenso Rechnung wie denjenigen der beiden Zentrumsstädte Zürich und Winterthur, gleicht die Interessengegensätze zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden aus und berücksichtigt individuelle Sonderlasten einzelner Gemeinden.

Statistik der direkten Bundessteuer
Die Steuerstatistik ist für die öffentlichen Haushalte ein wichtiger Indikator. Datenquellen der Steuerstatistiken sind die Grundlagen der Steuerveranlagung der natürlichen und der juristischen Personen, die Abrechnungen der steuerpflichtigen Betriebe (indirekte Steuern) sowie die Steuergesetze (für die Bemessungsgrundlage, Abzüge, Tarife) und die Steuerfüsse. Wichtige Statistiken im Bereich der Steuern sind: Die Statistik der direkten Bundessteuer, die Mehrwertsteuerstatistik und die Statistik der Steuerbelastung.

Definitionen

Bruttoinlandprodukt (BIP)
Das BIP ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft im Laufe eines Jahres. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden – also die Wertschöpfung. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen eines bestimmten Jahres errechnet. In konstanten Preisen wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt.

Staatsquote
Die Staatsquote entspricht den «konsolidierten Gesamtausgaben» in Prozent des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP). Die «konsolidierten Gesamtausgaben» umfassen die laufenden Ausgaben (Ausgaben ohne Abschreibungen, Einlagen in Bestandeskonten von Fonds im Eigen- und Fremdkapital, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) plus Bruttoinvestitionen. Die konsolidierten Gesamtausgaben wiederum wurden auf der Basis des Finanzstatistik-Modells der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) berechnet. Dieses basiert auf das «Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)». Die EFV bereinigt gewisse konzeptionelle Unterschiede zwischen den Kantonen bei der Anwendung der Rechnungslegungsstandards (insbesondere bei der Konsolidierung von Beteiligungen).

Die Staatsquote wird für den Kanton und seine Gemeinden ausgewiesen. Für einen Vergleich mit anderen Kantonen eignet sich nur diese Betrachtung, weil die Ausgaben eines Kantons stark von der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden geprägt sind, die in den einzelnen Kantonen sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Die Staatsquote ist um Transfers zwischen Kanton und Gemeinden (z.B. innerkantonaler Finanzausgleich) bereinigt.

Zürcher Kantonalbank (Leistungsauftrag)
In der kantonalen Verfassung vom 27. Februar 2005 heisst es: «Der Kanton betreibt eine Kantonalbank.» Als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen ist die Zürcher Kantonalbank vollständig im Besitz des Kantons Zürich. Basierend auf das Kantonalbankgesetzes vom 28. September 1997 hat die Bank einen klar definierten Leistungsauftrag. Dieser Leistungsauftag setzt sich aus den drei Aufgaben Versorgung, Unterstützung und Nachhaltigkeit zusammen. Gemäss Kantonalbankgesetz haftet der Kanton Zürich für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen.

Ressourcenausgleich (RA)
Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Der Ressourcenausgleich bezweckt, auch die Kantone mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert.

Lastenausgleiche (LA)
Alle jene Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.

Staatsquote des Kantons Zürich und seiner Gemeinden 2008–2015
In Prozent

Aussagekräftig ist vor allem die Veränderung der Staatsquote des Kantons und seiner Gemeinden im Zeitablauf. Sie zeigt, ob die Staatsausgaben in einem bestimmten Zeitraum schneller oder langsamer gewachsen sind als das kantonale Bruttoinlandprodukt (BIP).

[1] Die Staatsquote steigt 2011 aufgrund der Rückstellungen von 2,6 Mrd. Franken für die Sanierung der BVK vorübergehend deutlich an.
Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS); Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV)

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Nach Kantonen, sortiert nach BIP pro Einwohner/in 2015

D1-903

Kanton	BIP zu laufenden Preisen in, Mio Fr.				Veränd.	BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen, in Fr.			
	2012	2013	2014	2015	2014/15 in %	2012	2013	2014	**2015**
Basel-Stadt	31 958	31 801	32 254	32 292	0,1	171 043	168 812	169 796	168 891
Zug	17 547	18 642	18 160	18 495	1,8	151 474	158 866	152 472	152 708
Genf	47 060	47 626	48 086	47 354	-1,5	101 903	102 143	101 574	98 436
Zürich	**134 963**	**136 996**	**139 179**	**140 706**	**1,1**	**96 369**	**96 677**	**96 925**	**96 613**
Neuenburg	14 435	14 634	15 019	15 565	3,6	83 025	83 394	84 920	87 582
Schaffhausen	6 754	6 833	6 860	6 886	0,4	87 098	87 184	86 731	86 478
Tessin	27 274	28 164	28 905	28 963	0,2	80 384	81 849	82 954	82 479
Bern	74 749	75 959	77 484	77 932	0,6	75 594	76 191	77 072	76 897
St. Gallen	34 657	35 438	36 150	36 054	-0,3	71 441	72 413	73 213	72 479
Graubünden	13 512	13 735	13 951	13 981	0,2	69 773	70 636	71 390	71 240
Nidwalden	2 742	2 890	2 952	2 968	0,5	66 156	69 242	70 323	70 259
Basel-Landschaft	18 618	18 817	19 412	19 400	-0,1	67 470	67 785	69 334	68 730
Waadt	49 525	50 538	51 996	52 382	0,7	67 829	68 123	68 831	68 257
Glarus	2 563	2 655	2 703	2 719	0,6	65 224	67 241	68 096	68 116
Luzern	24 604	25 123	25 787	26 268	1,9	64 069	64 714	65 703	66 220
Solothurn	16 723	16 978	17 352	17 501	0,9	64 784	65 211	66 085	66 024
Obwalden	2 336	2 348	2 382	2 440	2,4	64 886	64 669	64 961	66 019
Jura	4 367	4 555	4 684	4 608	-1,6	61 732	63 843	64 995	63 477
Aargau	38 720	39 489	40 139	40 065	-0,2	62 169	62 497	62 637	61 689
Appenzell I. Rh.	907	934	968	980	1,2	57 659	59 300	61 225	61 570
Thurgau	15 345	15 679	15 998	16 043	0,3	60 392	60 713	61 060	60 409
Schwyz	8 551	8 820	8 923	9 185	2,9	57 439	58 563	58 672	59 867
Freiburg	16 670	17 455	18 057	18 144	0,5	57 876	59 267	60 089	59 407
Appenzell A. Rh.	2 922	3 013	3 068	3 070	0,1	54 751	56 243	56 938	56 527
Wallis	17 095	17 200	17 389	17 816	2,5	53 525	53 027	52 791	53 383
Uri	1 817	1 858	1 858	1 920	3,3	51 122	51 921	51 705	53 347
Schweiz	626 414	638 177	649 718	653 735	0,6	78 333	78 891	79 344	78 931

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Bruttowertschöpfung nach Branchen

Kanton Zürich D1-904

Branchen (Gruppen von NOGA-Abschnitten)	Bruttowertschöpfung (BWS) zu laufenden Preisen, in Mio. Fr. 2013	2014	2015	Veränd. 2014/15 in %
Total	**132 130**	**134 160**	**135 733**	**1,2**
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	**372**	**416**	**384**	**-7,7**
Bergbau/Gewinnung von Steinen und Erden, Herstellung von Waren, Bau	19 007	19 209	19 182	-0,1
Energieversorgung, Wasserversorgung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen	10 391	10 466	10 934	4,5
Handel und Reparatur von Fahrzeugen, Transport, Informationsdienstl. und Telekommunikation, Beherbergung und Gastronomie	34 964	36 271	36 959	1,9
Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen	29 721	28 677	28 316	-1,3
Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Kunst, Unterhaltung und Erholung	24 400	25 505	26 316	3,2
Öffentliche Verwaltung	12 931	13 255	13 262	0,1
Private Haushalte als Hersteller	343	361	380	5,4

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Hinweis: Die Bruttowertschöpfung (BWS) errechnet sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich dem Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen).

Wert der Import- und Exportware

Nach den 15 wertmässig exportstärksten Kantonen 2016 D1-801

Kanton	Wert der importierten Ware in Mio. Franken 2000	2005	2010	2016[1]	Anteil in % 2016	Wert der exportierten Ware in Mio. Franken 2000	2005	2010	2016[1]	Anteil in % 2016
Total[2]	**139 402**	**157 544**	**183 436**	**266 137**	**100,0**	**136 015**	**162 991**	**203 484**	**298 408**	**100,0**
TI	4 743	6 672	11 724	71 080	26,7	4 709	6 330	8 231	63 830	21,4
BL	5 396	6 248	12 311	17 713	6,7	4 444	5 460	6 794	34 230	11,5
ZH	36 234	30 641	31 552	35 092	13,2	18 388	15 050	19 425	28 244	9,5
BS	**11 842**	**19 975**	**8 557**	**8 513**	**3,2**	**21 453**	**35 533**	**45 647**	**22 635**	**7,6**
GE	8 282	10 807	11 902	15 412	5,8	9 825	12 339	15 468	22 515	7,5
NE	4 407	4 685	4 355	16 522	6,2	6 908	5 993	10 223	20 210	6,8
AG	13 806	15 214	26 105	25 166	9,5	8 506	8 458	10 735	18 789	6,3
VD	5 142	6 060	7 224	6 929	2,6	5 314	9 311	12 820	13 366	4,5
BE	9 422	9 418	11 856	12 708	4,8	9 997	10 464	12 366	12 953	4,3
SG	6 438	7 560	8 552	8 479	3,2	8 234	9 522	10 511	11 099	3,7
ZG	4 727	5 135	5 978	4 623	1,7	5 564	7 281	8 461	9 194	3,1
FR	2 311	3 199	4 193	4 891	1,8	4 626	5 821	7 177	8 926	3,0
LU	6 588	5 996	7 237	10 356	3,9	4 137	4 278	4 540	5 238	1,8
SO	4 578	5 095	6 914	6 890	2,6	6 176	5 677	5 913	5 182	1,7
TG	3 039	3 633	4 275	4 188	1,6	3 513	3 708	4 016	3 595	1,2

[1] Inkl. Gold und Silber in Barren sowie Münzen
[2] Total aller 26 Kantone (inkl. Liechtenstein)
Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)

Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich D1-101

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige[1]	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr	Reinein-kommen in Mio Fr.	**Steuerertrag in Mio. Fr.**	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/ Einkommen in Mio Fr.	Eigenkapital/ Vermögen in Mio Fr.	**Steuerertrag in Mio Fr.**
2000	602 872	44 122	45 629	1 585	77 033	37 254	294 877	1 441
2005	649 006	49 365	50 726	1 851	87 750	59 799	318 414	1 735
2006	649 017	50 638	52 046	1 847	88 506	44 810	304 283	1 594
2007	669 777	54 469	55 791	2 103	94 215	54 697	389 833	1 550
2008	679 924	55 812	58 159	2 189	99 365	45 268	420 726	1 096
2009	686 684	55 845	58 393	2 117	103 097	34 437	417 101	1 310
2010	695 628	57 211	59 842	2 204	106 988	33 980	424 530	1 225
2011	652 694	57 304	59 215	2 328	110 225	38 013	458 288	1 351
2012	667 056	58 065	58 129	2 156	112 532	36 900	488 082	1 308
2013	672 463	57 330	59 266	2 198	116 331	38 536	479 454	1 444
2014	675 955	58 768	60 815	2 226	120 470	51 221	526 979	1 725

[1] Nur Steuerpflichtige mit einer Belastung durch Bundessteuer
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Direkte Bundessteuer der natürlichen Personen nach Einkommensstufen 2014

Kanton Zürich; nach steuerbarem Einkommen D1-102

Einkommensstufen in 1000 Fr.	Anzahl Pflichtige Total[1]	Abzüge Kinder und unterstützte Personen Anzahl	Abzüge Kinder und unterstützte Personen in 1000 Fr.	Abzüge Total in 1000 Fr.	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Reineinkommen in 1000 Fr.	Steuerertrag in 1000 Fr.
Total	**610 367**	**168 655**	**1 096 258**	**4 581 088**	**50 146 701**	**54 727 788**	**1 721 086**
15–20	10 666	235	1 528	23 046	200 751	223 796	355
20–25	26 978	654	4 251	59 086	602 029	661 115	1 623
25–30	26 376	718	4 667	58 841	718 823	777 664	2 590
30–35	31 242	1 041	6 767	94 976	1 012 603	1 107 579	3 952
35–40	34 630	1 196	7 774	110 827	1 296 355	1 407 182	5 865
40–45	38 754	1 190	7 735	121 867	1 641 874	1 763 741	9 015
45–50	38 497	1 225	7 963	126 832	1 823 651	1 950 483	13 321
50–55	38 759	2 397	15 581	150 089	2 028 846	2 178 934	17 355
55–60	37 396	4 826	31 369	190 178	2 144 557	2 334 734	20 143
60–65	35 580	6 374	41 431	215 034	2 218 506	2 433 540	23 371
65–70	32 570	10 126	65 819	258 816	2 193 502	2 452 318	24 403
70–75	29 488	10 645	69 193	260 736	2 132 946	2 393 682	26 012
75–80	25 304	10 386	67 509	245 694	1 957 422	2 203 115	27 375
80–85	22 574	9 895	64 318	234 599	1 858 127	2 092 726	29 622
85–90	19 327	8 980	58 370	210 583	1 688 043	1 898 625	29 995
90–95	17 242	8 348	54 262	195 694	1 592 279	1 787 974	31 038
95–100	14 989	7 441	48 367	175 657	1 459 717	1 635 374	30 974
100–120	43 584	22 576	146 744	536 278	4 749 909	5 286 187	120 873
120–150	35 709	20 648	134 212	486 500	4 739 721	5 226 220	163 669
150–200	24 627	16 962	110 253	379 147	4 207 269	4 586 416	219 459
200 u. mehr	26 075	22 792	148 148	446 609	9 879 773	10 326 382	920 076

[1] Nur Normalfälle mit einer Belastung durch die direkte Bundessteuer.
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Direkte Bundessteuer der juristischen Personen nach Reingewinnstufen 2014

Kanton Zürich; Aktiengesellschaften und GmbH`s mit Reingewinn D1-103

Reingewinnstufen in 1000 Fr.	Aktiengesellschaften und GmbH`s							
	Steuerpflichtige		Steuerbarer Reingewinn		Eigenkapital		Steuerertrag auf dem Reingewinn	
	Anzahl	in %	in 1000 Fr.	in %	in 1000 Fr.	in %	in 1000 Fr.	in %
Total	**62 947**	**100,00**	**51 220 948**	**100,00**	**526 978 994**	**100,00**	**1 724 911**	**100,00**
unter 0.1	35 770	56,83	0	.	175 328 980	33,27	0	.
0.1–0.9	2 542	4,04	1 081	0,00	312 599	0,06	93	0,01
1.0–1.9	1 727	2,74	2 295	0,00	237 036	0,04	195	0,01
2.0–2.9	1 087	1,73	2 593	0,01	297 667	0,06	220	0,01
3.0–3.9	820	1,30	2 793	0,01	163 637	0,03	237	0,01
4.0–4.9	698	1,11	3 107	0,01	144 565	0,03	264	0,02
5.0–5.9	1 032	1,64	5 419	0,01	197 251	0,04	460	0,03
6.0–6.9	552	0,88	3 547	0,01	127 508	0,02	300	0,02
7.0–7.9	460	0,73	3 436	0,01	115 049	0,02	291	0,02
8.0–8.9	455	0,72	3 829	0,01	128 314	0,02	325	0,02
9.0–9.9	383	0,61	3 617	0,01	106 787	0,02	306	0,02
10.0–19.9	3 056	4,85	42 269	0,08	895 355	0,17	3 574	0,21
20.0–29.9	1 899	3,02	45 675	0,09	718 220	0,14	3 866	0,22
30.0–39.9	1 300	2,07	44 783	0,09	567 032	0,11	3 754	0,22
40.0–49.9	972	1,54	43 271	0,08	663 622	0,13	3 620	0,21
50.0–59.9	776	1,23	42 058	0,08	391 979	0,07	3 521	0,20
60.0–69.9	597	0,95	38 600	0,08	337 625	0,06	3 229	0,19
70.0–79.9	516	0,82	38 519	0,08	335 860	0,06	3 198	0,19
80.0–89.9	464	0,74	39 142	0,08	408 718	0,08	3 256	0,19
90.0–99.9	397	0,63	37 550	0,07	342 623	0,07	3 050	0,18
100.0–199.9	2 345	3,73	331 015	0,65	3 052 725	0,58	26 836	1,56
200.0–499.9	2 207	3,51	700 768	1,37	4 868 943	0,92	54 949	3,19
500.0–999.9	1 084	1,72	766 369	1,50	4 935 670	0,94	58 020	3,36
1000 u. mehr	1 808	2,87	49 019 213	95,70	332 301 229	63,06	1 551 348	89,94

Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Zürcher Kantonalbank: Finanzkennzahlen, Gewinnausschüttung und Personalbestand

Kanton Zürich D1-501

Jahr	Finanzkennzahlen in Mio. Fr.				Gewinnausschüttung in Mio Fr.			Personalbestand (Stammhaus)[2]		
	Betriebs-ertrag	Geschäfts-aufwand	Konzern-gewinn	Eigen-kapital	an Kanton	an Zürcher Gemeinden	an Kanton für Dotations-kapital[1]	Total	Anteil Frauen in %	Ausbidungs-plätze[3]
2009	2 234	1 234	1 001	7 834	220	110	51	4 775	40,1	339
2010	2 032	1 185	847	8 180	220	110	49	4 838	40,1	341
2011	2 097	1 245	852	8 568	220	110	47	4 951	39,7	363
2012	2 122	1 266	856	8 784	220	110	44	4 917	39,3	349
2013	2 118	1 241	877	9 208	220	110	39	4 673	39,1	352
2014	1 929	1 191	647	9 487	164	82	34	4 704	38,5	406
2015	2 204	1 374	722	10 429	200	100	26	4 879	38,1	418
2016	2 325	1 511	691	10 793	220	110	21	4 910	37,7	421

[1] Entspricht dem Grundkapital, das der Kanton Zürich der Zürcher Kantonalbank zur Verfügung gestellt hatte.
[2] Teilzeitbereinigt
[3] Lernende und Praktikant/innen
Quelle: Zürcher Kantonalbank

Finanzausgleich Bund-Kantone 2018

In 1000 Fr. D1-911

Kanton	Ressourcenausgleich (RA) horizontal Einzahlungen	Ressourcenausgleich (RA) horizontal Auszahlungen	Ressourcenausgleich (RA) vertikal	Lastenausgleich (LA) Geografisch-topografisch	Lastenausgleich (LA) Soziodemografisch Armut, Alter, Ausländer-integration	Lastenausgleich (LA) Soziodemografisch Sonder-lasten der Kernstädte	Total RA+LA netto	Härte-ausgleich netto	**Total**
ZH	**528 869**	**0**	**0**	**0**	**-15 929**	**-65 118**	**447 822**	**16 761**	**464 583**
BE	0	-487 081	-714 766	-27 010	-12 530	0	-1 241 387	-31 237	-1 272 624
LU	0	-51 424	-75 462	-6 088	0	0	-132 974	-15 397	-148 371
UR	0	-25 652	-37 644	-11 544	0	0	-74 840	475	-74 365
SZ	198 728	0	0	-6 726	0	0	192 002	1 755	193 757
OW	1 566	0	0	-6 254	0	0	-4 688	442	-4 246
NW	45 541	0	0	-1 257	0	0	44 284	506	44 790
GL	0	-24 424	-35 841	-5 332	0	0	-65 597	-6 417	-72 014
ZG	311 004	0	0	0	0	0	311 004	1 347	312 351
FR	0	-107 342	-157 519	-8 896	0	0	-273 757	-113 432	-387 189
SO	0	-131 483	-192 945	0	-3 887	0	-328 315	3 330	-324 985
BS	172 668	0	0	0	-33 138	-18 306	121 224	2 642	123 866
BL	0	-6 860	-10 066	0	0	0	-16 926	3 529	-13 397
SH	0	-5 539	-8 129	0	-1 250	0	-14 918	1 006	-13 912
AR	0	-11 425	-16 765	-19 206	0	0	-47 396	733	-46 663
AI	0	-3 479	-5 106	-8 262	0	0	-16 847	201	-16 646
SG	0	-182 873	-268 357	-1 879	0	0	-453 109	6 156	-446 953
GR	0	-54 290	-79 667	-136 827	0	0	-270 784	2 589	-268 195
AG	0	-139 047	-204 044	0	0	0	-343 091	7 421	-335 670
TG	0	-97 913	-143 683	-3 885	0	0	-245 481	3 122	-242 359
TI	0	-5 477	-8 037	-14 242	-17 979	0	-45 735	4 215	-41 520
VD	0	- 655	- 961	- 68	-64 414	-3 636	-69 734	8 624	-61 110
VS	0	-251 327	-368 809	-73 343	-5 936	0	-699 415	3 748	-695 667
NE	0	-9 236	-13 554	-23 362	-14 564	0	-60 716	-90 220	-150 936
GE	393 525	0	0	0	-69 387	-32 585	291 553	5 604	297 157
JU	0	-56 371	-82 722	-4 756	- 276	0	-144 125	-15 553	-159 678
Total	**1 651 901**	**-1 651 901**	**-2 424 077**	**-358 937**	**-239 290**	**-119 645**	**-3 141 946**	**-198 050**	**-3 339 996**

Quelle: Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV)

Innerkantonaler Finanzausgleich bis 2011[1]

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand: jeweils 30. Juni

D1-201

Jahr	Steuerkraftausgleich Abschöpfungen	Steuerkraftausgleich Zuschüsse	Steuerfussausgleich Zuschüsse	Investitionsbeiträge	Total Beiträge und Zuschüsse
1980	-51 905	42 408	2 094	5 010	49 512
1985	-53 420	54 174	26 509	18 117	98 800
1990	-105 957	100 706	1 655	23 475	125 836
1995	-143 563	122 200	46 961	4 800	173 961
1996	-138 826	125 086	45 940	1 730	172 756
1997	-143 434	129 005	43 595	688	173 288
1998	-143 345	128 595	45 178	30	173 804
1999	-169 015	155 261	72 927	0	228 188
2000	-203 107	186 344	41 345	0	227 689
2001	-268 555	249 070	29 312	0	278 382
2002	-288 364	260 011	43 274	1 632	304 917
2003	-294 379	265 988	54 186	1 617	321 791
2004	-239 474	210 212	54 652	1 553	266 417
2005	-253 719	226 013	58 951	330	285 294
2006	-303 095	262 268	56 074	675	319 018
2007	-300 484	279 187	40 964	328	320 480
2008	-351 912	318 341	34 698	0	353 039
2009	-395 981	357 023	44 621	1 200	402 844
2010	-376 290	325 027	81 145	0	406 172
2011	-349 367	302 035	86 772	0	388 807

[1] Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Innerkantonaler Finanzausgleich ab 2012

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

D1-202

Jahr	Ressourcenausgleich Abschöpfungen	Ressourcenausgleich Zuschüsse	Sonderlastenausgleich demografisch	Sonderlastenausgleich geotopografisch	Sonderlastenausgleich individuell	Zentrumslasten-ausgleich	Übergangs-ausgleich[1]	**Zuschüsse/ Abschöpfungen Total**
2012	-661 827	604 154	11 996	22 631	0	498 200	28 204	503 358
2013	-725 719	753 461	11 534	23 045	0	494 375	12 619	569 316
2014	-670 917	610 396	10 243	21 572	0	492 463	15 152	478 908
2015	-667 015	610 015	8 779	21 773	0	492 941	6 734	473 226
2016[2]	-716 301	620 664	7 667	20 918	0	491 028	0	423 976
2017	-752 953	662 501	6 641	20 296	0	484 813	0	421 298
2018	-909 045	678 587	6 182	20 673	0	484 813	0	281 210

[1] Übergangsausgleich für aktuelles Jahr zugesichert, Festlegung definitive Beiträge nach Prüfung der Rechnung
[2] 2016 bis 2018 provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Beiträge und Ablieferungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz gültig ab 1.1.2012

D2
Kantonsfinanzen und Verwaltung

Kantonsfinanzen	258
Steuern	260
Beschäftigte in der Verwaltung	263
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und Verwaltung finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Steuerkomponentenstatistik
In unregelmässigen Abständen wird vom Statistischen Amt eine Stichprobe der einzelnen Steuerkomponenten (Einkommenskomponenten, Abzüge, Vermögenskomponenten) der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Die aktuellste Erhebung bezieht sich auf das Steuerjahr 2011. Die Positionen der einzelnen Steuerkomponenten entsprechen dem Hauptformular der Steuererklärung des Kantons Zürich. Die Ergebnisse sind gegliedert nach Steuerbaren Einkommen und Vermögen sowie nach den Einkommens- und Vermögensklassen innerhalb der Tarifen (Grundtarif, Verheiratetentarif).

Statistik der Steuergrundlagen
Das Statistische Amt erfasst jährlich die wichtigsten Grundlagen der Steuerpflichtigen in den Gemeinden, gemäss definitivem Abschluss des Steuerregisters: Anzahl Steuerpflichtige, Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie Ertrag und Kapital der juristischen Personen.

Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts
Bei den Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts handelt es sich um einen vollständigen Datensatz aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen. Die Daten zum Einkommen liegen in jährlicher Frequenz seit 1999 vor. Es kann also eine mehr als zehn Jahre umfassende Zeitreihe lückenlos ausgewiesen werden. Die Daten zum Vermögen (gematcht aus einer anderen Datenquelle) liegen in jährlicher Frequenz seit 2003 vor. Das Statistische Amt bereinigt und plausibilisiert die Daten und veröffentlicht sie in Form von Analysen und Tabellen.

Definitionen

Verwaltungsrechnung
Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR).** Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag (Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

Bestandesrechnung
Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Aufwand der Laufenden Rechnung
Die Daten stammen aus dem Geschäftsbericht des Kantons Zürich. Der Geschäftsbericht gibt umfassend Rechenschaft über die wesentlichen Tätigkeiten des Regierungsrates und der Verwaltung. Er enthält sowohl die materiellen Schwerpunkte und Ereignisse wie auch die jährliche Finanzberichterstattung.

Steuertarife
Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen, gilt der Verheiratetentarif, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

Ergebnisse je Steuerjahr
Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

Personal in der Kantonalen Verwaltung
Die kantonale Verwaltung ist der grösste Arbeitgeber im Kanton Zürich. Dazu kommen die selbstständigen Betriebe sowie Gemeinden und weitere Organisationen, die sich an das kantonale Personalrecht anlehnen. Kantonale Anstellungen sind öffentlichrechtlicher Natur. Daher erfolgt die Anstellung der Mitarbeitenden beim Kanton nicht nach Obligationenrecht sondern nach dem öffentlichen Personalrecht des Kantons Zürich. Die Anstellungsbedingungen sind im kantonalen Personalgesetz und in seinen Verordnungen geregelt. Im Personalgesetz sind die Grundsätze der Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden umschrieben. Die Details zu den Anstellungsbedingungen sind in der Personalverordnung und in der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz zu finden.

Die Steuereinnahmen von natürlichen Personen stellen in der Regel die grösste Einnahmequelle von Kantonen und Gemeinden dar. Der grössere Teil davon stammt von der Besteuerung des Einkommens, der kleinere von der Besteuerung des Vermögens.

Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1990–2016
Durchschnitt je Steuerpflichtigen[1] in 1000 Franken

[1] Im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige
[2] 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen
[3] Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert
[4] Zum Teil geschätzte Werte
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	**Überschuss**[1]	Ausgaben	Einnahmen	**Netto-investitionen**	Selbst-finanzierung	Finanzierungs-ergebnis[2]
1985	5 637	5 646	9	849	193	656	455	-200
1990	7 740	7 778	38	1 059	146	913	635	-278
1995	9 522	9 410	-112	931	297	634	484	-150
2000	10 945	11 287	342	1 158	823	335	1 537	1 202
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
2007	11 140	11 578	438	1 146	441	705	1 059	354
2008	12 224	12 105	-119	1 186	70	792	935	143
2009[3]	12 382	12 578	196	1 044	253	791	889	98
2010	12 716	13 314	598	986	214	772	1 260	488
2011	15 673	13 950	-1 723	983	306	677	-1 061	-1 738
2012	14 158	14 263	106	859	340	519	712	193
2013	14 227	14 189	-38	897	294	603	613	10
2014	14 414	14 291	-123	1 018	577	441	542	102
2015	14 820	14 838	18	1 249	168	1 081	682	-400
2016	14 856	15 245	390	770	363	407	986	579

[1] Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)
[2] Finanzierungsüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)
[3] Konsolidierte Rechnung: Bis 2008 (kantonale Verwaltung, Rechtspflege und Behörden), ab 2009 inkl. Universitätsspital, Kantonsspital Winterthur, Universität Zürich, Zürcher Verkehrsverbund, die Fachhochschulen (ZHaW, ZHdK und PHZH) und Zentralbibliothek
Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken D2-102

Jahr	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1985	1 754	2 338
1990	2 276	3 357
1995	919	6 800
2000	1 260	6 003
2005	1 954	4 336
2006	2 069	4 237
2007	2 508	3 717
2008	2 873	3 482
2009[1]	9 390	4 117
2010	10 015	3 610
2011	8 309	5 344
2012	8 442	5 075
2013	8 454	5 111
2014	8 351	5 009
2015	8 378	5 419
2016	8 731	4 833

[1] Ab 2009 neue Rechnungslegung: Die neue Rechnungslegung löst das obligationenrechtlich geprägte Vorsichtsprinzip durch den in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsachengetreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.
Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung - Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen D2-103

Funktionen	1995	2000	2005	2010	2012	2014	2015	2016
Allgemeine Verwaltung	**921**	**429**	**554**	**531**	**519**	**535**	**597**	**558**
Öffentliche Sicherheit	**897**	**1 067**	**1 191**	**1 367**	**1 382**	**1 477**	**1 487**	**1 511**
Allgemeines Rechtswesen	87	117	143	116	126	132	138	138
Strassenverkehrsamt	43	51	58	60	64	69	71	72
Polizei	331	345	458	511	535	584	585	587
Rechtsprechung	208	298	320	398	404	412	409	423
Strafvollzug	183	223	179	200	217	227	233	243
Militärische Verteidigung	29	24	22	19	23	28	21	20
Zivile Verteidigung/Übrige Sicherheit	16	9	10	11	12	25	30	28
Bildung	**2 232**	**2 520**	**3 020**	**3 875**	**4 087**	**4 333**	**4 421**	**4 136**
Obligatorische Schule	815	937	1 024	574	450	471	472	475
Berufliche Grundbildung	334	369	475	666	734	790	804	792
Mittelschulen	260	311	331	380	404	424	450	458
Universität	661	617	773	1 390	1 530	1 586	1 621	1 450
Fachhochschulen	*	*	*	759	849	957	973	856
Übriges Bildungswesen	161	286	418	107	120	105	102	106
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	**242**	**242**	**262**	**182**	**246**	**248**	**258**	**283**
Gesundheit	**1 402**	**1 579**	**1 977**	**2 425**	**3 025**	**3 110**	**3 225**	**3 335**
Soziale Wohlfahrt	**911**	**1 378**	**1 889**	**1 922**	**2 032**	**2 168**	**2 201**	**2 394**
AHV und IV	339	446	568	653	743	818	744	766
Krankheit und Unfall	151	286	531	714	695	742	809	852
Übrige	421	645	791	554	594	609	649	776
Verkehr	**1 102**	**1 286**	**1 289**	**1 522**	**1 492**	**1 440**	**1 441**	**1 547**
Nationalstrassen	120	163	213	45	45	48	48	47
Kantonsstrassen	405	447	572	435	336	314	315	305
Übrige Strassen	14	17	20	15	16	105	656	1
Öffentlicher Verkehr	*	*	*	995	1 060	1 047	1 051	1 170
Übriger Verkehr	*	*	*	32	34	30	27	25
Umweltschutz und Raumordnung	**92**	**192**	**196**	**191**	**174**	**168**	**163**	**173**
Volkswirtschaft	**170**	**216**	**216**	**255**	**268**	**251**	**251**	**256**
Land- und Forstwirtschaft	148	185	203	231	236	219	218	224
Übrige	23	30	13	24	32	32	34	32
Finanzen und Steuern	**1 553**	**2 036**	**1 141**	**3 783**	**4 462**	**4 169**	**4 346**	**4 273**
Steuern und Einnahmenanteile	248	282	345	124	107	115	109	102
Finanzausgleich	166	430	455	1 152	1 687	1 609	1 626	1 669
Vermögensverwaltung/Schuldenverwaltung	495	486	338	188	241	173	205	129
Nicht aufgeteilte Posten[1]	644	838	3	2 319	2 428	2 272	2 406	2 373
Total	**9 522**	**10 945**	**11 734**	**16 052**	**17 685**	**17 899**	**18 390**	**18 466**

[1] Ab 2009: Um Doppelzählungen auszuschliessen, wurden interne Übertragungen und Transfers der Position «Nicht aufzuteilende Posten» zugeordnet. Die Daten sind mit den Vorjahresdaten somit nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	Im ordentlichen Verfahren Besteuerte					An der Quelle Besteuerte	
		Steuerpflichtige	Einkommen in Mio. Fr.[1]	Einkommenssteuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr.[1]	Vermögenssteuer in Mio. Fr.	Steuerpflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr.
1990	727 741	663 241	33 046	1 959	131 990	209	64 500	56
1995	743 006	683 858	40 233	2 324	193 093	297	59 148	52
2000	787 958	724 791	39 499	2 332	242 826	434	63 167	84
2005	849 039	764 997	44 158	2 508	253 256	404	84 042	125
2006	869 823	775 722	45 267	2 483	261 959	418	94 101	136
2007	893 306	786 747	46 383	2 565	275 730	448	106 559	140
2008	916 813	798 503	47 679	2 685	288 750	476	118 310	192
2009	933 544	810 248	49 734	2 830	289 883	482	123 296	173
2010	947 571	820 127	51 702	2 975	291 407	481	127 444	139
2011	957 815	811 898	54 256	3 216	311 587	518	145 917	215
2012	978 078	818 778	53 437	2 991	318 737	520	159 300	225
2013	990 018	830 684	55 385	3 077	325 505	529	159 334	255
2014	1 001 466	840 511	56 098	3 124	336 924	553	160 955	243
2015	1 018 985	850 129	56 977	3 171	348 934	570	168 856	144
2016	1 035 249	859 037	57 611	3 208	359 082	598	176 212	233

[1] Bis 1998 Reineinkommen bzw. Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1990	32 401	7 147	516	92 636	109
1995	34 724	6 065	459	127 094	131
2000	39 161	2 731	640	39 855	150
2005	48 627	10 289	638	204 024	86
2006	50 957	14 802	805	242 197	95
2007	52 410	14 125	839	253 910	102
2008	56 077	13 083	778	280 399	103
2009	58 806	11 348	765	294 149	113
2010	61 030	9 521	676	303 470	118
2011	63 292	11 179	765	309 965	123
2012	65 179	11 048	772	355 544	143
2013	67 543	11 188	787	369 243	149
2014	70 192	12 735	862	374 255	145
2015	72 878	15 259	975	432 256	160
2016	75 382	15 862	978	462 100	167

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Einfache Staatssteuer 2011

Kanton Zürich, nach Einkommensstufen und Tarif D2-901

Einkommensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer-pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer-pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer-pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.
0.0	47 312	0	0	10 235	0	0	57 546	0	0
>0.0-9.9	47 876	230	454	6 127	32	0	54 003	263	454
10.0-19.9	46 788	709	10 099	8 325	127	383	55 114	836	10 482
20.0-29.9	54 980	1 372	33 441	13 534	345	4 106	68 514	1 717	37 547
30.0-39.9	61 032	2 142	69 235	23 710	836	16 046	84 742	2 978	85 282
40.0-49.9	65 363	2 934	113 516	27 175	1 224	31 238	92 538	4 158	144 754
50.0-59.9	55 500	3 039	134 677	29 671	1 632	51 026	85 171	4 671	185 703
60.0-69.9	41 126	2 660	131 599	30 303	1 968	71 345	71 429	4 628	202 944
70.0-79.9	26 510	1 973	106 053	26 128	1 951	79 257	52 638	3 924	185 310
80.0-89.9	16 613	1 407	81 696	21 197	1 798	79 408	37 810	3 205	161 104
90.0-99.9	12 005	1 137	69 891	17 156	1 627	76 759	29 161	2 764	146 649
100.0-149.9	25 014	2 970	203 331	48 744	5 877	320 815	73 758	8 847	524 147
150.0-199.9	6 414	1 092	87 271	18 469	3 162	205 641	24 883	4 254	292 912
200.0 u.m.	6 420	2 425	254 648	21 993	8 848	848 736	28 413	11 273	1 103 384
Total	**512 952**	**24 092**	**1 295 911**	**302 768**	**29 426**	**1 784 759**	**815 720**	**53 518**	**3 080 671**

Quelle: Bundessteuerstatistik/Steuerkomponentenstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Vermögen und Einfache Staatssteuer 2011

Kanton Zürich, nach Vermögensstufen und Tarif D2-902

Vermögensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer-pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer-pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer-pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.
0.0	133 336	0	0	61 168	0	0	194 504	0	0
>0.0-99.9	227 678	6 797	99	78 535	2 942	0	306 213	9 740	99
100.0-199.9	47 294	6 750	1 554	34 524	5 023	666	81 818	11 773	2 220
200.0-299.9	24 867	6 106	2 096	23 146	5 701	1 960	48 013	11 807	4 055
300.0-399.9	15 520	5 370	2 386	15 971	5 540	2 236	31 490	10 910	4 622
400.0-499.9	11 835	5 295	3 017	13 973	6 245	3 555	25 807	11 540	6 572
500.0-599.9	9 041	4 942	3 201	11 018	6 033	3 913	20 059	10 975	7 114
600.0-699.9	6 710	4 343	3 052	8 836	5 724	4 023	15 546	10 067	7 075
700.0-799.9	4 992	3 734	2 908	6 896	5 153	3 907	11 888	8 887	6 815
800.0-899.9	4 217	3 572	3 083	5 736	4 866	4 199	9 953	8 439	7 282
900.0-999.9	3 346	3 171	2 951	5 017	4 762	4 431	8 363	7 933	7 383
1000.0-1499.9	9 853	11 968	12 762	14 558	17 671	18 790	24 411	29 638	31 553
1500.0-1999.9	4 840	8 333	10 885	7 320	12 613	16 475	12 160	20 946	27 360
2000.0 u. mehr	9 422	49 335	113 036	16 070	93 187	217 664	25 493	142 522	330 700
Total	**512 952**	**119 718**	**161 032**	**302 768**	**175 461**	**281 819**	**815 720**	**295 178**	**442 851**

Quelle: Bundessteuerstatistik/Steuerkomponentenstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Einkommen

Kanton Zürich, Quantile in Franken D2-903

Jahr	Steuerpflichtige Grundtarif			Steuerpflichtige Verheiratetentarif			Alle Steuerpflichtigen		
	25%-Quantil	**Median**	75%-Quantil	25%-Quantil	**Median**	75%-Quantil	25%-Quantil	**Median**	75%-Quantil
1999	16 500	34 700	52 200	40 000	61 500	89 200	23 200	44 200	67 800
2000	17 700	36 100	54 300	42 100	63 800	92 700	24 800	45 900	70 200
2001	18 500	37 600	56 500	44 100	66 600	97 300	25 900	47 600	72 900
2002	18 000	37 700	56 400	44 300	66 700	97 200	25 600	47 600	72 700
2003	18 000	37 700	56 300	43 900	66 600	96 800	25 600	47 400	72 400
2004	17 600	37 400	56 300	43 700	66 700	97 800	25 100	47 200	72 500
2005	17 700	37 700	56 900	43 800	67 200	99 100	25 100	47 400	73 200
2006	17 700	38 000	57 600	43 400	67 300	99 900	25 000	47 400	73 600
2007	17 700	38 700	59 000	44 600	69 500	103 600	25 200	48 400	75 700
2008	18 300	39 900	60 600	43 800	68 200	103 200	25 900	49 100	76 100
2009	17 700	39 800	60 600	44 900	69 900	105 400	25 700	49 400	76 900
2010	17 400	39 700	60 700	45 500	70 600	107 000	25 600	49 500	77 300
2011	17 500	39 900	61 000	45 200	70 500	107 000	25 400	49 500	77 500
2012	17 400	40 000	61 200	45 200	70 900	107 600	25 200	49 600	77 700
2013	17 500	40 100	61 600	45 900	71 700	108 900	25 500	50 000	78 200
2014	17 300	40 300	61 900	46 500	72 700	110 600	25 600	50 400	79 500

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2014

Kanton Zürich, Total und Anteile in % D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif						Verheiratetentarif					
	Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Total	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	**Total**	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent
0–24	90 009	17,1	1 617	6,6	2 096	1,5	2 019	0,6	66	0,2	34	0,0
25–34	115 261	21,9	5 166	20,9	8 708	6,0	32 276	10,2	1 948	6,2	3 085	1,3
35–44	70 714	13,4	4 236	17,2	10 645	7,4	70 563	22,3	6 298	20,2	20 711	8,9
45–54	75 269	14,3	4 653	18,9	18 189	12,6	79 014	25,0	8 928	28,6	48 381	20,7
55–64	60 433	11,5	3 438	13,9	23 569	16,3	55 111	17,4	6 376	20,4	53 019	22,7
65–74	49 285	9,4	2 655	10,8	31 220	21,6	44 525	14,1	4 775	15,3	61 637	26,4
75–84	38 584	7,3	1 831	7,4	27 689	19,2	25 447	8,0	2 236	7,2	34 558	14,8
85+	26 970	5,1	1 080	4,4	22 260	15,4	7 262	2,3	617	2,0	12 467	5,3
Total	**526 525**	**100,0**	**24 676**	**100,0**	**144 376**	**100,0**	**316 217**	**100,0**	**31 243**	**100,0**	**233 893**	**100,0**

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Direktionen

Kanton Zürich D2-910

Direktion	Beschäftigungsumfang Angestellte								
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total Beschäftigungsumfang[1]	**27 628**	**29 123**	**24 728**	**24 676**	**25 211**	**24 894**	**25 361**	**26 114**	**26 868**
Staatskanzlei[2]	79	73	79	70	65	66	66	64	64
Direktion Justiz und Inneres	1 688	1 465	1 570	1 551	1 601	1 601	1 616	1 656	1 651
Sicherheitsdirektion	3 219	3 625	4 126	4 231	4 213	4 302	4 375	4 407	4 457
Finanzdirektion	901	945	1 015	1 034	1 091	872	875	886	901
Volkswirtschaftsdirektion	1 131	880	729	697	679	685	701	724	754
Gesundheitsdirektion[3]	8 747	9 836	2 558	2 432	2 451	2 221	2 276	2 313	2 291
Bildungsdirektion	10 648	11 143	13 255	13 249	13 657	13 751	14 031	14 613	15 293
Baudirektion	1 215	1 156	1 396	1 412	1 454	1 396	1 420	1 451	1 457

[1] Ab 2003 wird auch der Beschäftigungsumfang von Beschäftigten im Stundenlohn erfasst
[2] Inkl. Regierungsrat
[3] Ab 2007 ohne Angestellte von Universitätsspital Zürich und Kantonsspital Winterthur.
Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt

Hinweis: Beschäftigungsumfang des Verwaltungspersonals, ohne spezielle Behörden und Organisationen wie Datenschutzbeauftragte, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Gerichte, Spitäler, Universität, Fachhochschulen, BVK, Arbeitslosenkasse, Kirchen, Zentralbibliothek u.a.

Städtisches Personal

Stadt Zürich; Stand jeweils 31. Dezember D2-911

Departement/Bereich	Anzahl Personen							
	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total Städtisches Personal[1]	**25 092**	**25 518**	**28 106**	**29 651**	**30 222**	**30 440**	**30 367**	**29 551**
Behördenmitglieder und Angestellte Total	18 854	20 772	26 415	27 886	28 318	28 465	28 310	27 494
Behörden und Gesamtverwaltung[2]	318	364	356	363	281	280	277	281
Präsidialdepartement	450	474	503	489	502	496	487	484
Finanzdepartement	640	697	921	953	994	989	981	988
Polizeidepartement	2 345	2 486	2 785	3 106	3 121	3 150	3 155	2 865
Gesundheits- und Umweltdepartement	5 652	6 364	6 830	6 909	7 046	7 172	7 258	7 370
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1 577	1 692	1 670	1 700	1 713	1 728	1 708	1 703
Hochbaudepartement	668	789	750	788	813	793	792	785
Departement der Industriellen Betriebe	3 144	3 431	3 740	3 833	3 873	3 903	3 935	3 956
Schul- und Sportdepartement[3]	2 156	2 662	7 006	7 896	8 003	7 989	7 767	7 032
Sozialdepartement	1 904	1 813	1 970	2 010	2 130	2 115	2 098	2 107
In Ausbildung stehendes Personal	769	1 440	1 691	1 765	1 904	1 975	2 057	2 057

[1] Personen, die in mehreren Departementen beschäftigt sind, werden nur einmal gezählt.
[2] Inklusive Betreibungs- und Friedensrichterämter
[3] Ab 2008 inklusive Lehrkräfte
Quelle: Statistik Stadt Zürich

D3
Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	268
Gemeindesteuern	274
Steuerkraft	275
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)
Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodelles zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

Gemeindesteuerstatistik
Die Erträge der Gemeindesteuern gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Definitionen

Gemeindearten
Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchgemeinden (bis 2010), Zweckverbände und Anstalten unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden und bis 2009 Zivilgemeinden, welche jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigtem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung
Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung
Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkraftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung
Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbsterwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

Allgemeine Gemeindesteuern
Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschliesslich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerausscheidungen.

Nettosteuerertrag (Steuerkraft)
Die Steuerkraft einer Gemeinde ist definiert als derjenige Steuerertrag, den sie bei einem

hypothetischen Steuerfuss von 100 Prozent erzielen würde. Die tatsächlichen Steuereinnahmen sind, abhängig vom geltenden Steuerfuss, höher oder tiefer als die Steuerkraft. Die Normierung erlaubt es jedoch, die finanziellen Ressourcen der Gemeinden miteinander zu vergleichen.

Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozente umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Sie weist die aus der Besteuerung von Einkommen und Vermögen bzw. Reingewinn und Kapital resultierende steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde aus.

Steuerkraft der Gemeinden im Kanton Zürich 2016

Nettosteuerertrag zu 100 Prozent, in Franken pro Einwohner/in

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken D3-101

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Personalaufwand				**Sachaufwand**			
	ohne SW[1]	mit Primar-SW[1]	m. vereinigtem SW[1]	**Total**	ohne SW[1]	mit Primar-SW[1]	m. vereinigtem SW[1]	**Total**
1995	409 134	134 327	2 332 993	2 876 454	445 231	117 963	1 620 478	2 183 672
2000	406 879	154 178	2 274 431	2 835 488	495 279	96 222	1 569 354	2 160 855
2005	414 419	199 167	2 898 240	3 511 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 473
2010	377 377	235 516	3 503 996	4 116 889	373 578	149 664	2 262 281	2 785 523
2011	373 011	253 535	3 546 034	4 172 580	371 124	160 819	2 185 125	2 717 068
2012	380 880	262 763	3 706 683	4 350 326	383 604	168 178	2 243 948	2 795 730
2013	389 713	275 337	3 787 495	4 452 545	384 733	177 669	2 272 846	2 835 248
2014	352 969	348 720	3 834 956	4 536 645	328 915	234 788	2 267 243	2 830 946
2015	310 428	352 605	3 896 162	4 559 195	289 778	234 642	2 464 033	2 988 453
2016	305 405	356 136	4 040 711	4 702 252	276 668	237 200	2 478 427	2 992 295
Schulgemeinden								
	Personalaufwand				**Sachaufwand**			
	Primar-SG[2]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**	Primar-SG[2]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**
1995	97 325	37 915	107 091	242 331	45 769	33 858	54 967	134 594
2000	120 902	46 439	128 549	295 890	52 184	38 229	62 907	153 320
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2010	103 250	61 256	81 335	245 841	58 969	44 290	48 801	152 060
2011	98 819	60 794	90 046	249 659	55 863	43 404	54 014	153 281
2012	100 721	61 194	99 652	261 567	55 003	42 843	59 873	157 719
2013	105 337	61 744	102 804	269 885	56 306	44 932	60 655	161 893
2014	88 854	61 386	103 317	253 557	46 782	43 317	59 496	149 595
2015	80 290	55 601	94 563	230 454	40 651	40 846	56 673	138 170
2016	76 367	50 351	84 297	211 015	40 746	40 619	53 701	135 066
Kirchgemeinden								
	Personalaufwand				**Sachaufwand**			
	ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**		ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**	
1995	56 232	58 351	114 583		43 539	29 145	72 684	
2000	56 585	61 108	117 693		48 005	28 413	76 418	
2005	66 459	71 979	138 438		55 653	30 275	85 928	
2010	74 753	84 206	158 959		55 871	34 593	90 464	
2011	*	*	*		*	*	*	
2012	*	*	*		*	*	*	
2013	*	*	*		*	*	*	
2014	*	*	*		*	*	*	
2015	*	*	*		*	*	*	
2016	*	*	*		*	*	*	

[1] SW= Schulwesen
[2] SG= Schulgemeinden
[3] Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften
[4] Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken D3-102

Aufgabenbereich	1995	2000	2005	2010	2014	2015	**2016**
Behörden und Verwaltung	695 081	715 085	898 958	1 378 138	1 477 944	1 491 066	1 582 130
Rechtsschutz und Sicherheit	581 163	638 567	794 681	926 173	958 132	955 822	955 158
Bildung	1 512 125	1 691 382	2 191 347	2 713 589	3 260 178	3 329 891	3 411 435
Kultur und Freizeit	577 599	615 195	823 518	882 141	639 525	648 965	665 512
Gesundheit	676 422	723 258	1 091 904	1 316 537	1 534 369	1 627 770	1 760 660
Soziale Wohlfahrt	1 563 628	1 879 224	2 540 014	2 881 803	3 177 714	3 190 342	3 247 499
Verkehr	906 641	846 207	997 240	1 356 368	1 360 848	1 385 211	1 354 164
Umwelt und Raumordnung	1 019 615	1 139 907	1 099 497	1 063 325	1 045 359	1 069 577	1 052 974
Volkswirtschaft	1 244 821	1 112 229	1 166 346	1 254 996	1 435 433	1 303 328	1 735 343
Finanzen und Steuern	2 520 684	3 150 184	2 500 141	2 074 157	2 238 236	2 229 265	2 897 854

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen[1]

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken D3-103

Sachgruppen	2005	2010	2014	2015	**2016**
	Absolut in 1000 Fr.				
Total	**12 199 218**	**14 265 464**	**15 550 851**	**15 755 413**	**16 897 070**
Steuern	5 194 310	6 423 880	6 557 091	6 795 445	7 290 984
Vermögenserträge	690 784	677 703	634 624	662 408	679 140
Entgelte[2]	3 794 476	4 215 573	4 736 452	4 953 102	5 066 493
Beiträge[3]	1 764 119	2 316 987	2 785 832	2 746 790	2 788 030
Rückerstattungen von Gemeinwesen	414 294	339 870	463 458	390 840	414 298
Übrige[4]	341 235	291 451	373 394	206 827	658 126
	In Prozent				
Total	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
Steuern	42,6	45,0	42,2	43,1	43,1
Vermögenserträge	5,7	4,8	4,1	4,2	4,0
Entgelte[2]	31,1	29,6	30,5	31,4	30,0
Beiträge[3]	14,5	16,2	17,9	17,4	16,5
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3,4	2,4	3,0	2,5	2,5
Übrige[4]	2,8	2,0	2,4	1,3	3,9

[1] Ohne Interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge
[2] Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.
[3] Ohne Zweckbindung (Anteile an Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)
[4] Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung[1]

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken D3-104

Jahr	Ausgaben			
Politische Gemeinden	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigtem Schulwesen	**Total**
1995	292 834	55 192	665 716	1 013 742
2000	230 269	48 544	641 498	920 311
2005	250 803	59 361	992 607	1 302 771
2010	244 626	69 410	1 306 328	1 620 364
2011	238 812	95 321	1 265 196	1 599 329
2012	249 164	78 233	1 199 120	1 526 517
2013	266 469	103 598	1 291 591	1 661 657
2014	235 679	127 099	1 334 919	1 697 696
2015	182 532	150 256	1 289 325	1 622 113
2016	181 657	182 027	1 241 973	1 605 657
Schulgemeinden	Primar-SG[3]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**
1995	43 008	35 343	59 233	137 584
2000	29 631	14 916	55 179	99 726
2005	32 639	15 519	46 973	95 131
2010	33 222	22 080	40 695	95 997
2011	26 047	26 332	34 176	86 555
2012	32 916	23 711	45 536	102 163
2013	53 315	32 843	53 242	139 400
2014	69 313	34 577	33 839	137 729
2015	46 061	43 844	29 599	119 504
2016	47 174	36 409	26 998	110 581
Kirchgemeinden	ev.- ref.[3]		röm.- kath.[4]	**Total**
1995	20 779		11 012	31 791
2000	10 365		6 524	16 889
2005	15 444		8 399	23 843
2010	26 207		10 847	37 054
2011	*		*	*
2012	*		*	*
2013	*		*	*
2014	*		*	*
2015	*		*	*
2016	*		*	*

[1] Sachgüter: Grundstückerwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte
[2] SG= Schulgemeinden
[3] Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften
[4] Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken D3-105

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Finanzvermögen				**Verwaltungsvermögen**			
	ohne SW[1]	mit Primar-SW[1]	mit vereinigtem SW[1]	**Total**	ohne SW[1]	mit Primar-SW[1]	mit vereinigtem SW[1]	**Total**
1995	2 525 967	574 183	5 008 388	8 108 538	1 028 537	249 531	3 993 876	5 271 944
2000	3 270 886	663 371	6 525 122	10 459 379	846 723	211 276	3 439 869	4 497 868
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2010	2 369 907	849 186	8 300 404	11 519 497	890 921	335 837	8 782 774	10 009 532
2011	2 293 409	875 173	8 382 657	11 551 239	940 161	380 998	9 198 600	10 519 759
2012	2 326 472	898 801	8 552 976	11 778 249	1 114 660	399 614	9 852 283	11 366 557
2013	2 294 194	866 364	8 351 806	11 512 364	1 221 344	437 156	10 372 829	12 031 329
2014	2 027 732	1 019 539	8 643 527	11 690 798	1 203 513	640 747	11 103 524	12 947 784
2015	1 878 869	1 058 209	8 978 342	11 915 420	1 162 284	694 686	11 485 858	13 342 827
2016	1 935 786	1 156 325	8 501 320	11 593 431	1 141 682	821 809	12 051 669	14 015 160
Schulgemeinden								
	Finanzvermögen				**Verwaltungsvermögen**			
	Primar-SG[2]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**	Primar-SG[2]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**
1995	191 531	110 495	226 325	528 351	211 328	137 400	236 611	585 339
2000	251 558	142 760	299 089	693 407	199 212	137 625	195 379	532 216
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2010	250 023	145 473	115 785	511 281	171 355	163 369	149 601	484 325
2011	218 991	150 696	152 095	521 782	147 901	155 861	168 317	472 079
2012	215 068	151 217	158 585	524 870	163 240	151 220	213 337	527 797
2013	195 499	152 280	143 763	491 542	192 246	158 471	238 556	589 273
2014	158 384	136 144	136 437	430 965	205 265	171 867	241 407	618 539
2015	141 688	127 679	130 736	400 102	210 007	190 878	220 859	621 744
2016	131 469	132 143	125 256	388 868	213 113	190 538	212 210	615 861
Kirchgemeinden								
	Finanzvermögen				**Verwaltungsvermögen**			
	ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**		ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**	
1995	169 661	105 190	274 851		77 775	101 260	179 035	
2000	261 541	130 126	391 667		74 115	70 178	144 293	
2005	195 208	121 407	316 615		82 595	55 203	137 798	
2010	307 122	196 185	503 306		74 498	85 290	159 788	
2011	*	*	*		*	*	*	
2012	*	*	*		*	*	*	
2013	*	*	*		*	*	*	
2014	*	*	*		*	*	*	
2015	*	*	*		*	*	*	
2016	*	*	*		*	*	*	

[1] SW= Schulwesen
[2] SG= Schulgemeinden
[3] Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften
[4] Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Fremdkapital, Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden

Kanton Zürich, in Mio. Franken D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettovermögen/-schuld[1]	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 150	740
2000	12 966	3 343	-2 243	2 131
2001	12 976	3 483	-1 470	2 303
2002	12 806	3 870	-815	1 743
2003	11 668	3 860	-244	1 290
2004	11 820	3 751	-355	1 110
2005	12 407	3 684	-561	986
2006	11 411	3 965	-331	1 184
2007	11 543	4 549	122	1 598
2008	11 981	4 619	12	1 347
2009	13 115	4 756	-1 528	1 609
2010	13 447	4 801	-1 914	1 128
2011	13 831	4 906	-2 230	1 194
2012	14 662	5 092	-2 861	1 211
2013	14 753	5 226	-3 259	1 358
2014	15 461	5 319	-3 798	1 144
2015	15 721	5 400	-3 841	1 342
2016	15 019	6 159	-3 463	1 645

[1] Nettovermögen/-schuld wurde aufgrund Praxisänderung der Stadt Zürich neu berechnet
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie D3-204

	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in %[1]				Investitionsanteil in %		
Jahr	bis 0	0 bis 499	500 bis 999	1000+	bis 0	0 bis 69	70 bis 99	100+	bis 10	10 bis 19	20+
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29
2001	2	103	45	21	8	30	15	118	66	75	30
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18
2007	3	81	55	32	13	37	25	96	60	80	31
2008	7	85	45	34	13	41	15	102	61	77	33
2009	5	79	49	38	15	42	25	89	59	81	31
2010	5	66	62	38	15	48	25	83	50	89	32
2011	4	72	60	35	14	48	31	78	64	81	26
2012	2	63	69	37	5	52	24	90	46	92	33
2013	6	63	68	34	13	46	34	78	61	83	27
2014	2	60	58	50	19	69	29	53	52	89	29
2015	4	66	58	41	14	67	15	73	53	71	45
2016	6	78	47	37	20	42	20	86	68	74	26

[1] Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie D3-203

	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in %[1]			
Jahr	bis 0	0 bis 499	500 bis 999	1000+	bis 5	5 bis 9.9	10 bis 19.9	20+	bis 50	50 bis 99	100 bis 149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	42	61	63	5	84	68	16	3
2007	7	62	72	30	21	47	81	22	87	63	14	7
2008	5	46	74	46	15	39	88	29	104	52	10	5
2009	5	53	70	43	22	41	82	26	105	53	9	4
2010	9	45	90	27	28	42	89	12	103	55	9	4
2011	10	54	75	32	29	47	82	13	106	56	5	4
2012	3	55	70	43	27	52	73	19	112	52	4	3
2013	6	50	74	41	19	62	72	18	122	44	1	4
2014	18	68	64	20	49	60	52	9	118	43	6	3
2015	9	71	66	23	45	52	61	11	113	42	11	3
2016	14	54	64	36	29	56	66	17	108	47	9	4

[1] Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrags
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie D3-202

	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld[1]			
Jahr	bis 4.0	4.0 bis 7.9	8.0 bis 11.9	12+	bis 2.0	2.0 bis 3.9	4.0 bis 5.9	6+	bis 0.0	0.0 bis 4.9	5.0 bis 9.9	10+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3
2007	17	101	37	16	33	52	44	42	35	107	27	2
2008	15	99	39	18	32	53	49	37	31	111	25	4
2009	18	105	32	16	35	51	48	37	25	120	22	4
2010	14	113	27	17	27	62	45	37	27	117	22	5
2011	16	113	27	15	35	59	41	36	35	109	23	4
2012	18	110	28	15	25	65	48	33	39	104	25	3
2013	22	105	27	17	32	60	48	31	38	106	24	3
2014	25	104	29	12	33	60	40	37	45	102	20	3
2015	27	99	33	10	24	69	42	34	51	100	16	2
2016	24	97	38	9	24	59	45	40	39	107	20	2

[1] In 1000 Franken pro Einwohner
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern	**Gemeindesteuern**
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristischen Personen		Total	**Total[1]**
				Total	Anteil in %		
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
1995	3 658	315	3 972	753	19,0	453	4 425
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511
2007	5 283	389	5 672	1 468	25,9	384	6 056
2008	5 319	384	5 703	1 151	20,2	411	6 114
2009	5 605	401	6 006	1 146	19,1	399	6 404
2010	5 661	402	6 063	1 236	20.4	397	6 459
2011	6 033	412	6 445	1 284	19.9	455	6 900
2012	5 813	407	6 220	1 404	22.6	541	6 761
2013	5 845	391	6 236	1 243	19.9	582	6 818
2014	5 972	406	6 378	1 421	22.3	545	6 922
2015	6 206	422	6 629	1 601	24.2	552	7 180
2016	6 629	441	7 070	1 728	24.4	621	7 692

[1] Von 1980 bis 2010 ohne Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern; ab 2011 inkl. Nach- und Strafsteuern, ohne Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuerfüsse und Staatssteuerfuss

Kanton Zürich D3-601

Jahr	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	Tiefster Wert	Höchster Wert	**Staatssteuerfuss**
	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	
1990	118	121	82	122	108
1995	130	130	85	131	108
2000	130	132	78	132	105
2005	122	126	72	126	100
2006	122	123	72	123	100
2007	122	123	73	123	100
2008	119	123	73	123	100
2009	119	123	73	123	100
2010	119	122	73	122	100
2011	119	122	73	122	100
2012	119	122	72	122	100
2013	119	122	72	122	100
2014	119	122	72	124	100
2015	119	122	75	124	100
2016	119	124	75	134	100
2017	119	124	76	135	100

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nettosteuerertrag zu 100% (Steuerkraft)

Kanton Zürich, Stadt Zürich, Stadt Winterthur und übrige Gemeinden D3-701

Jahr	Steuerkraft							
	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden	
	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.
1990	2 708 299	2 345	1 057 821	3 043	142 342	1 646	1 508 136	2 093
1995	3 084 008	2 629	1 123 480	3 285	167 306	1 914	1 793 222	2 412
2000	3 894 299	3 227	1 412 992	4 227	194 599	2 200	2 286 708	2 917
2001	4 164 549	3 405	1 584 352	4 705	199 978	2 238	2 380 219	2 986
2002	4 537 738	3 666	1 756 362	5 167	189 307	2 104	2 592 069	3 208
2003	4 169 564	3 347	1 587 650	4 664	207 019	2 277	2 374 895	2 916
2004	4 110 031	3 273	1 497 349	4 377	201 669	2 182	2 411 013	2 936
2005	4 204 815	3 326	1 489 831	4 342	215 404	2 317	2 499 580	3 019
2006	4 389 053	3 444	1 642 667	4 772	207 491	2 207	2 538 896	3 036
2007	4 827 701	3 712	1 814 971	5 123	227 256	2 369	2 785 475	3 276
2008	4 948 580	3 730	1 648 189	4 564	245 519	2 507	3 054 872	3 521
2009	5 193 004	3 861	1 805 829	4 946	256 380	2 591	3 130 795	3 554
2010	5 235 286	3 819	1 830 959	4 921	272 833	2 696	3 131 495	3 488

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nettosteuerertrag zu 100% (Steuerkraft) ab 2011

Kanton Zürich, Stadt Zürich, Stadt Winterthur und übrige Gemeinden D3-702

Jahr	Steuerkraft							
	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden	
	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.
2011	5 655 293	4 068	1 871 766	4 978	289 580	2 812	3 493 946	3 835
2012	5 451 309	3 877	1 856 548	4 887	295 641	2 833	3 299 120	3 579
2013	5 492 504	3 863	1 866 076	4 863	292 872	2 777	3 333 556	3 574
2014	5 590 743	3 873	1 933 585	4 952	298 581	2 802	3 358 577	3 549
2015	5 791 671	3 958	2 011 639	5 080	299 391	2 771	3 480 641	3 628
2016	6 135 369	4 140	2 252 093	5 614	310 899	2 842	3 572 377	3 677

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Berechnungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz gültig ab 1.1.2012; ohne Zinsvergütungen, inkl. Nach- und Strafsteuern

D4
Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Wahlen	280
Kantonale Wahlen	286
Kommunale Wahlen	289
Kantonale Volksinitiativen	290
Eidgenössische und Kantonale Volksabstimmungen	291
Kantonale Referenden	293
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen
Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmenzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft sowie den Abstimmungsresultaten werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

Kantonale Volksinitiativen
Die Grundlagen für die Einreichung von kantonalen Volksinitiativen bilden die Kantonsverfassung (KV, Art. 23 ff.), das Gesetz über die politischen Rechte (GPR, §§ 120 ff.) sowie die Verordnung über die politischen Rechte (VPR, §§ 61). Damit eine kantonale Volksinitiative zustande kommt, sind 6 000 gültige Unterschriften erforderlich. Das Statistische Amt des Kantons Zürich ist für die operative Durchführung der Prüfung des Zustandekommens verantwortlich. Es prüft, im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern und in Zusammenarbeit mit den Stimmregisterführenden der Gemeinden, die Unterschriften auf ihre Gültigkeit. Die Frist für die Einreichung einer kantonalen Volksinitiative beträgt nach deren Vorprüfung sechs Monate. Massgebend für die Zählung der eingereichten kantonalen Volksinitiativen pro Jahr ist das Datum der effektiven Einreichung.

Definitionen

Nationalrat
Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 35 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlsystem zur Anwendung.

Ständerat
Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

Kantonsrat
Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

Regierungsrat
Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie wird nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

Wahlsysteme
Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 nach dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das «Neue Zürcher Zuteilungsverfahren» (doppeltproportionale Divisormethode mit Standardrundung nach **Prof. F. Pukelsheim**).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

Stimm- und Wahlberechtigte
Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr vollendet haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 sind Auslandschweizer/-innen an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen sowie an den Ständeratswahlen stimmberechtigt, nicht aber für andere kantonale Vorlagen.

Wahlbeteiligung
Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und Kantonsratswahlen. Eingegangene Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

Fakultatives Referendum
Unterliegt ein Beschluss des Parlamentes dem fakultativen Referendum, so hat das Volk die Möglichkeit innerhalb von drei Monaten nach der Verabschiedung eines Gesetzes durch die Unterschriftensammlung eine Volksabstimmung zu verlangen. Demgegenüber regelt die kantonale Verfassung welche Sachverhalte zwingend der Volksabstimmung unterliegen, was als obligatorisches Referendum bezeichnet wird.

Die Wahlbeteiligung ist seit den Dreissigerjahren bei den National- und Kantonsratswahlen kontinuierlich gesunken. Erreichten die Parlamentswahlen damals noch Spitzenwerte von 80 Prozent, so pendelte sich die Wahlbeteiligung bei den Nationalratswahlen seit 1991 zwischen 45 und 50 Prozent ein. Bei den Kantonratswahlen 2015 erreichte die Wahlbeteiligung mit 32,7 Prozent einen historischen Tiefstwert.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei Nationalrats- (NRW) und Kantonratswahlen (KRW)
Kanton Zürich 1935–2015

[1] Einführung des Frauenstimm- und wahlrechts am 16. März 1971, anhand der Volksabstimmung vom 7. Februar 1971.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich D4-101

Jahr	Wahlberechtigte Total	Wahlberechtigte Ausland-schweizer/innen	Wahlzettel eingangene	Wahlzettel gültige	Wahlzettel unveränderte	Wahlzettel veränderte Total	Wahlzettel veränderte in %[2]	Wahlzettel ohne Listen-bezeichnung	Wahlbeteiligung in %[1]
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	19,6	2 570	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	12,6	2 594	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	19,2	2 295	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	11,5	2 012	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	13,1	2 297	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	28,6	2 639	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	*	3 167	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	34,7	5 328	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	30,7	4 263	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	40,6	4 829	74,9
1955	252 499	.	186 142	183 504	108 830	70 628	40,7	4 046	73,4
1959	261 738	.	183 136	180 665	102 053	74 102	43,5	4 510	69,7
1963	269 673	.	184 932	182 857	99 076	80 097	45,8	3 684	68,2
1967	279 732	.	186 340	184 122	106 692	73 878	42,1	3 552	66,3
1971[3]	644 893	.	374 379	371 442	162 812	197 565	56,2	11 065	57,8
1975	666 096	*	337 004	335 076	140 461	185 956	58,1	8 659	50,4
1979	694 231	*	326 907	321 212	134 334	178 020	58,2	8 858	46,4
1983	717 000	*	339 109	335 487	129 593	194 468	61,4	11 426	46,9
1987	740 438	*	352 996	351 121	131 500	208 068	62,5	11 553	47,5
1991	765 675	*	355 454	353 676	121 182	218 761	65,7	13 733	46,3
1995	771 884	10 584	340 363	330 238	127 605	190 907	61,4	11 726	43,0
1999	780 462	11 443	365 955	351 955	153 494	191 623	56,4	6 838	45,3
2003	810 622	14 379	385 695	363 370	171 219	186 520	52,9	5 631	44,8
2007	844 381	18 736	442 647	412 658	222 380	184 084	46,1	6 194	48,9
2011	877 817	19 393	436 800	410 122	215 567	194 555	49,5	8 567	46,8
2015	907 623	23 517	465 775	427 769	204 537	223 232	52,2	6 567	47,3

[1] Gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten
[2] Veränderte und Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in Prozent der gültigen Wahlzettel
[3] Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep	Übrige[1]	**Total**
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	.	6	.	.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	.	7	.	.	.	.	.	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	.	5	.	.	.	.	1	27
1928	.	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	.	4	.	.	.	.	1	28
1939	.	.	10	.	5	.	.	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	.	4	.	.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1955	.	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	32
1959	.	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1963	.	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	.	5	.	.	.	.	.	35
1967	.	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	.	5	.	.	1	.	.	35
1971	.	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	.	5	.	.	1	4	.	35
1975	.	.	9	.	6	.	2	4	7	.	.	.	4	.	.	1	2	.	35
1979	.	1	10	.	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	1	.	.	35
1983	.	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	2	.	.	35
1987	.	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	.	6	.	1	2	.	.	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	.	8	.	2	2	.	.	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	.	9	.	1	1	.	.	34
1999	.	.	10	1	1	.	1	2	6	.	.	.	13	.	.	.	.	.	34
2003	.	.	10	3	.	.	1	2	5	.	.	.	12	1	.	.	.	.	34
2007	.	.	7	4	.	3	1	3	4	.	.	.	12	.	.	.	.	.	34
2011	.	.	7	3	.	4	1	2	4	.	.	2	11	.	.	.	.	.	34
2015	.	.	9	2	.	3	1	2	5	.	.	1	12	.	.	.	.	.	35

[1] 1919: «Grütlianer»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in Prozent D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/ FraP	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep	Übrige
1919	.	.	38,5	.	.	.	3,6	5,1	28,5	.	21,3	.	.	.	3,0
1922	5,4	.	32,4	.	.	.	4,5	5,5	29,2	.	23,1	.	.	.	0,0
1925	4,3	.	36,2	.	.	.	4,5	6,5	27,9	.	20,6	.	.	.	0,0
1928	3,4	.	38,1	.	.	.	4,3	7,3	28,8	.	18,0	.	.	.	0,0
1931	3,8	.	40,4	.	.	.	4,2	7,9	25,7	.	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	.	18,3	.	2,9	6,3	17,0	.	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	.	17,4	.	2,3	6,9	20,6	.	16,3	.	.	.	0,0
1943	.	.	35,5	.	12,3	.	2,4	8,0	18,7	.	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	.	19,1	.	3,4	9,1	18,4	.	14,0	.	.	.	0,0
1951	2,9	.	29,4	.	17,0	.	3,9	10,5	19,3	.	14,7	.	.	.	0,0
1955	2,7	.	28,9	.	16,8	.	5,0	11,7	19,1	.	14,0	.	.	.	0,0
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	.	5,7	12,9	20,3	.	14,6	.	.	.	0,0
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	.	5,7	12,7	20,8	.	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	.	4,7	10,9	17,3	.	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	.	5,2	9,5	16,8	.	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	.	5,4	9,4	18,5	.	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5		26,5	1,3	11,2	.	5,7	9,7	22,4	.	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1		23,0	4,2	9,9	.	5,4	9,1	21,8	.	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1987	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	.	4,4	7,1	20,3	.	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	.	4,8	5,9	18,7	.	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	.	3,7	4,9	18,1	.	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	.	3,4	5,1	17,8	.	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	.	4,1	5,4	16,2	.	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	.	7,0	3,7	7,6	13,2	.	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2
2011	0,2	1,3	19,3	8,4	.	11,5	3,1	5,0	11,6	5,3	29,8	2,2	.	0,3	2,0
2015	0,2	1,8	20,9	6,3	.	7,2	2,8	4,0	15,0	3,6	30,3	1,6	.	0,2	5,9

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Zürcherische Nationalratsdelegation 2015–2019

Sortiert nach Stimmenzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Roger Köppel	1965	2015	178 090	7,8
SVP	Natalie Rickli	1976	2007	167 185	8,9
SVP	Gregor Rutz	1972	2012	144 629	4,4
SVP	Alfred Heer	1961	2007	142 983	4,4
SVP	Thomas Matter	1966	2014	141 215	3,8
SVP	Hans-Ueli Vogt	1969	2015	140 311	3,9
SVP	Hans Egloff	1959	2011	135 338	4,3
SVP	Jürg Stahl	1968	1999	132 800	3,1
SVP	Barbara Steinemann	1976	2015	131 018	1,8
SVP	Bruno Walliser	1966	2015	128 661	1,6
SVP	Claudio Zanetti	1967	2015	125 822	0,8
SVP	Mauro Tuena	1972	2015	125 066	1,3
SP	Daniel Jositsch[1]	1965	2007	141 209	24,9
SP	Jacqueline Badran	1961	2011	125 795	19,3
SP	Chantal Galladé	1972	2003	115 196	15,0
SP	Tim Guldimann	1950	2015	102 756	10,1
SP	Martin Naef	1970	2011	102 300	8,1
SP	Thomas Hardegger	1956	2011	102 104	9,5
SP	Mattea Meyer	1987	2015	98 888	7,1
SP	Min Li Marti	1974	2014	94 867	5,0
SP	Priska Seiler-Graf	1968	2015	91 309	4,3
FDP	Ruedi Noser[2]	1961	2003	105 711	26,5
FDP	Doris Fiala	1957	2007	85 669	21,3
FDP	Hans-Peter Portmann	1963	2014	82 395	15,2
FDP	Beat Walti	1968	2014	78 306	10,6
FDP	Regine Sauter	1966	2015	71 701	7,3
glp	Martin Bäumle	1964	2003	75 493	48,9
glp	Tiana Angelina Moser	1979	2007	53 584	34,6
glp	Thomas Weibel	1954	2007	40 751	21,9
Grüne	Bastien (Bas) Girod	1980	2007	70 267	55,8
Grüne	Balthasar Glättli	1972	2011	59 645	51,2
BDP	Rosmarie Quadranti	1957	2011	30 372	40,4
CVP	Barbara Schmid-Federer	1965	2007	39 445	47,3
CVP	Kathy Riklin	1952	1999	36 201	48,5
EVP	Maja Ingold[3]	1948	2010	30 229	51,0

[1] 2015 in den Ständerat gewählt; für ihn nachgerückt ist Angelo Barrile
[2] 2015 in den Ständerat gewählt; für ihn nachgerückt ist Hans-Ulrich Bigler
[3] 2017 aus dem Rat ausgeschieden, für sie nachgerückt ist Niklaus-Samuel Gugger
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse D4-151

Name	Partei	Stimmen	In % des absoluten Mehrs	Gewählt
24. Oktober 1999				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	.
19. Oktober 2003				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	.
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	.
21. Oktober 2007, 1. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	.
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	.
Verena Diener	glp	100 418	55,2	.
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	.
25. November 2007, 2. Wahlgang				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	.
23. Oktober 2011, 1. Wahlgang				
Verena Diener	glp	157 945	91,2	.
Felix Gutzwiller	FDP	153 548	88,7	.
Christoph Blocher	SVP	131 041	75,7	.
Thomas Hardegger	SP	72 727	42,0	.
Balthasar Glättli	Grüne	68 036	39,3	.
27. November 2011, 2. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	239 005	.	X
Verena Diener	glp	214 436	.	X
Christoph Blocher	SVP	123 939	.	.
18. Oktober 2015, 1. Wahlgang				
Daniel Jositsch	SP	182 776	102,8	X
Ruedi Noser	FDP	148 558	83,6	.
Hans-Ueli Vogt	SVP	123 144	69,3	.
Bastien Girod	Grüne	80 737	45,4	.
Martin Bäumle	glp	57 125	32,1	.
22. November 2015, 2. Wahlgang				
Ruedi Noser	FDP	150 548	.	X
Bastien Girod	Grüne	106 946	.	.
Hans-Ueli Vogt	SVP	74 758	.	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.

Zürcher Ständeräte

Ständerate D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		Name/Partei	gewählt im … Wahlgang	Name/Partei	gewählt im … Wahlgang
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1
2011		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	2
2015		Daniel Jositsch (SP)	1	Ruedi Noser (FDP)	2

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Eingangene Wahlzettel	**Wahlbeteiligung in %[1]**
1917	124 927	106 189	82,7
1920	135 200	117 857	84,3
1923	141 121	113 837	80,0
1926	151 749	123 922	81,0
1929	168 321	128 075	75,4
1932	183 964	133 794	72,2
1935	193 497	149 310	76,6
1939	200 805	151 803	75,0
1943	213 230	153 114	71,3
1947	226 901	167 940	73,5
1951	238 142	174 329	72,5
1955	249 153	173 405	69,2
1959	258 394	179 440	69,0
1963	267 216	183 795	68,4
1967	276 708	181 110	65,0
1971[2]	636 306	360 082	56,2
1975	662 526	287 896	43,3
1979	689 945	278 252	40,1
1983	712 610	273 561	38,1
1987	736 299	339 257	45,8
1991	764 380	300 055	39,1
1995	760 738	290 333	37,1
1999	770 041	292 411	37,1
2003	793 155	286 270	34,8
2007	820 414	294 181	34,0
2011	855 243	327 000	35,5
2015	879 262	287 101	32,7

[1] Eingegangene Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten
[2] Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Eingegangene und veränderte Wahlzettel

Kanton Zürich D4-303

Jahr	Wahlzettel …			
	eingegangene	unveränderte	veränderte	**veränderte in %[1]**
2011	327 000	169 193	134 612	41,2
2015	287 101	157 588	128 971	44,9

[1] Veränderte Wahlzettel in Prozent der eingegangenen Wahlzettel
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige[1]	**Total**
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	.	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	.	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	.	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	.	50	.	.	0	0	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	.	51	.	.	.	0	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	.	49	.	.	.	0	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	.	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	.	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	.	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	.	36	.	.	.	0	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	.	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	.	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	.	35	.	.	.	0	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	.	34	.	.	.	0	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	.	31	.	.	.	0	180
1971	0	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	.	33	.	.	10	0	180
1975	0	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	0	1	49	0	14	.	12	21	51	0	.	.	32	.	.	0	0	180
1983	0	3	35	4	12	.	14	23	52	0	.	.	35	.	.	2	0	180
1987	0	3	34	21	10	.	11	17	46	0	.	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	0	.	.	37	.	2	4	0	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	.	40	.	3	3	0	180
1999	0	1	43	11	2	.	9	13	35	0	0	.	60	1	0	2	3	180
2003	0	0	53	14	0	.	9	12	29	0	0	.	61	1	0	1	0	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	.	56	5	0	.	0	180
2011	.	3	35	19	.	19	7	9	23	.	.	6	54	5	.	0	0	180
2015	.	5	36	13	.	14	8	9	31	.	.	5	54	5	.	.	0	180

[1] 1917-1923: «Grütlianer» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüeni mitenand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse D4-351

Wahlgang/Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
6. April 2003: Erneuerungswahl des Regierungsrates				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aeppli	SP	119 567	148,0	X
Dorothé Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	.
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	.
15. April 2007: Erneuerungswahl des Regierungsrates				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aeppli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	.
Martin Bäumle	glp	90 851	103,3	.
29. November 2009: Ersatzwahl für Rita Fuhrer				
Stocker Ernst	SVP	173 816	106,6	X
Jositsch Daniel	SP	143 089	87,7	.
3. April 2011: Erneuerungswahl des Regierungsrates				
Mario Fehr	SP	137 035	163,1	X
Thomas Heiniger	FDP	134 061	159,5	X
Ernst Stocker	SVP	129 943	154,6	X
Ursula Gut Winterberger	FDP	129 349	153,9	X
Markus Kägi	SVP	123 159	146,6	X
Regine Aeppli	SP	121 144	144,2	X
Martin Graf	Grüne	120 815	143,8	X
Hans Hollenstein	CVP	118 487	141,0	.
12. April 2015: Erneuerungswahl des Regierungsrates				
Thomas Heiniger	FDP	150 557	165,7	X
Mario Fehr	SP	146 307	161,0	X
Ernst Stocker	SVP	145 205	159,8	X
Markus Kägi	SVP	136 563	150,3	X
Silvia Steiner	CVP	118 477	130,4	X
Carmen Walker Späh	FDP	116 058	127,7	X
Jacqueline Fehr	SP	115 618	127,2	X
Martin Graf	Grüne	109 625	120,6	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche das absolute Mehr erreicht haben.

Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich D4-352

Jahr	Direktion						
	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann[1]	Gisler[2]	Stucki[2]	Künzi[3]	Wiederkehr[4]	Gilgen[5]	Sigrist[3]
1983	Lang[1]	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann[2]	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger[3]
1991	Leuenberger[1]	Homberger[3]	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor[4]	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenberger	Fuhrer[2]	Honegger	Homberger	Diener[6]	Buschor	Hofmann
1996	Notter[1]	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber[2]	Jeker[3]	Diener	Buschor	Fierz[3]
2003	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli[1]	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein[4]	Fuhrer	Diener[7]	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut[3]
2007	Notter	Hollenstein[4]	Gut[3]	Fuhrer	Heiniger[3]	Aeppli	Kägi[2]
2010	Notter	Hollenstein	Gut	Stocker[2]	Heiniger	Aeppli	Kägi
2011	Graf[6]	Fehr M.[1]	Gut	Stocker	Heiniger	Aeppli	Kägi
2015	Fehr J.[1]	Fehr M.	Stocker	Walker Späh[3]	Heiniger	Steiner[4]	Kägi

[1] SP [2] SVP [3] FDP [4] CVP [5] LdU [6] Grüne [7] glp
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten

Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich D4-501

Jahr	Parteistärke in %									Frauen-Anteil in %
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	GP	BDP	GLP	Übrige/ Parteilose	
Gemeindeexekutiven[1]										
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	*	*	36,0	22,4
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	*	*	36,5	22,0
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	*	*	37,8	23,5
2010	22,5	6,0	19,3	4,7	1,8	0,7	0,3	0,8	43,9	22,6
2014	23,6	5,7	21,1	5,2	2,0	0,9	0,1	1,2	40,3	23,4
Gemeindeparlamente[2]										
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	*	*	11,2	30,2
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	*	*	6,7	30,1
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	*	*	9,5	30,7
2010	28,0	23,3	13,2	8,0	5,8	7,8	1,3	6,7	5,8	28,4
2014	23,0	24,0	13,0	6,0	5,0	9,0	2,0	10,0	8,0	27,0

[1] 67 Gemeinden haben fünf Gemeinderatsmitglieder, weitere 55 sieben. Die übrigen Gemeinderäte haben sechs, acht oder neun Mitglieder.
[2] Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (36 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Wetzikon (36 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 12 Parlamenten.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Volksinitiativen

Kanton Zürich, Übersicht der eingereichten kantonalen Volksinitiativen D4-421

Jahr	Titel der Volksinitiative	Einreichung	Volks-abstimmung	Bemerkungen
2009	Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich	25.03.2009	04.09.2011	Ablehnung
2009	Standesinitiative «Stopp der Suizidhilfe!»	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich!	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Stau weg!	31.08.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Für faire Ferien	21.10.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair	02.11.2009	-	Rückzug
2009	Tragbare Krankenkassenprämien für alle	20.11.2009	15.05.2011	Ablehnung
2010	Prima-Initiative, Weiterentwicklung d. Kindergartenstufe	15.03.2010	25.11.2012	Ablehnung
2010	Umweltschutz statt Vorschriften	12.04.2010	-	Zum Beschluss erhob.
2010	Der Kunde ist König	25.05.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse	14.07.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	«Zürisee für alli» für Zürichsee-Uferweg	14.12.2010	-	Rückzug
2011	Uferwege für alle	21.02.2011	-	Rückzug
2011	Transparente Mieten	08.03.2011	25.11.2012	Annahme
2011	Rechtsschutz für alle	08.03.2011	25.11.2012	Ablehnung
2011	Kulturlandinitiative	16.05.2011	17.06.2012	Annahme
2011	Für mehr bezahlbaren Wohnraum	24.06.2011	-	Rückzug
2011	Für mehr Demokratie	04.08.2011	22.09.2013	Ablehnung
2011	Gegen Steuergeschenke (Bonzensteuer)	15.08.2011	09.06.2013	Ablehnung
2011	Strom für morn	22.08.2011	18.05.2014	Rückzug
2012	«Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)»	16.03.2012	18.05.2014	Ablehnung
2012	Klassengrössen-Initiative	21.09.2012	30.11.2014	Ablehnung
2012	Bezahlbar wohnen im Kanton Zürich!	02.10.2012	-	Rückzug
2012	Steuerbonus für dich	22.10.2012	-	Ungültigerklärung
2012	Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig	25.11.2012	30.11.2014	Ablehnung
2013	Ja zu fairen Gebühren im Kanton	23.01.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Ja zu fairen Gebühren in den Gemeinden	23.01.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Keine Alkoholwerbung an Sportveranstaltungen	14.02.2013	18.05.2014	Ablehnung
2013	Keine Härtefallkommission im Asylwesen	16.07.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Bildungsinitiative	28.10.2013	28.02.2016	Ablehnung
2014	Lohndumping-Initiative	07.04.2014	28.02.2016	Ablehnung
2014	Bezahlbare Kinderbetreuung für alle	21.05.2014	25.09.2016	Ablehnung
2014	Anti-Stauinitiative	15.10.2014	-	Rückzug
2015	Pistenveränderungen vors Volk!	06.03.2015	-	Zum Beschluss erhob.
2015	Schutz der Ehe	30.03.2015	27.11.2016	Ablehnung
2015	Lehrplan vors Volk	27.11.2015	04.03.2018	Abst. g. Planungsf.
2016	Mehr Qualität - eine Fremdsprache an der Primarschule	26.02.2016	21.05.2017	Ablehnung
2016	Film- und Medienförderungsgesetz	23.03.2016	23.09.2018	Abst. g. Planungsf.
2016	Entlastung unteren/mittleren Eink. (Entlastungsinitiative)	14.12.2016	19.05.2019	Abst. g. Planungsf.
2017	Für ein Musikschulgesetz	14.07.2017	24.11.2019	Abst. g. Planungsf.
2017	Wildhüter statt Jäger	18.07.2017	offen	-
2017	Stoppt die Limmattalbahn - ab Schlieren!	26.07.2017	offen	-
2017	Mittelstandsinitiative - weniger Steuerbelastung für alle	16.08.2017	09.02.2020	Abst. g. Planungsf.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung D4-401

Abstimmungs-datum	Vorlage	Stimmen Ja	Nein	Ja %	Stimmbe-teiligung in %
22.09.2013	Arbeitsgesetz, Öffnungszeiten der Tankstellenshops	266 326	158 915	62,6	49,2
24.11.2013	Volksinitiative «1:12 - für gerechte Löhne»	157 535	322 024	32,8	54,9
24.11.2013	Volksinitiative «Steuerabzüge für Kinder-Selbstbetreuung»	186 528	291 187	39,1	54,8
24.11.2013	Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG	210 849	265 049	44,3	54,7
09.02.2014	Ausbau der Eisenbahninfrastruktur	313 874	183 274	63,1	57,1
09.02.2014	Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»	150 194	351 542	29,9	57,4
09.02.2014	Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»	239 139	265 973	47,3	57,7
18.05.2014	Medizinische Grundversorgung	418 995	63 617	86,8	56,1
18.05.2014	Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen	282 218	210 704	57,2	56,6
18.05.2014	Mindestlohn-Initiative	126 195	372 591	25,3	56,9
18.05.2014	Gripen-Fonds-Gesetz	242 344	254 909	48,7	56,9
28.09.2014	Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!	93 159	296 077	23,9	44,3
28.09.2014	Für eine öffentliche Krankenkasse	128 083	266 423	32,5	44,6
30.11.2014	Volksinitiative «Abschaffung der Pauschalbesteuerung»	231 964	240 641	49,1	53,5
30.11.2014	Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung»	115 853	359 962	24,4	53,7
30.11.2014	Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»	96 453	372 399	20,6	53,4
08.03.2015	Volksinitiative«Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»	74 963	292 122	20,4	41,4
08.03.2015	Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»	39 793	326 621	10,9	41,3
14.06.2015	Verfassungsbestimm. zur Fortpflanzungsmedizin u. Gentechnologie	252 811	137 504	64,8	44,8
14.06.2015	Stipendieninitiative	104 096	286 783	26,6	44,7
14.06.2015	Erbschaftssteuerreform	132 700	270 043	33,0	45,3
14.06.2015	Bundesgesetz über Radio und Fernsehen	191 182	207 684	47,9	45,1
28.02.2016	Für Ehe und Familie	253 697	329 992	43,5	65,6
28.02.2016	Durchsetzungs-Initiative	209 096	388 098	35,0	66,4
28.02.2016	Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln	231 366	341 684	40,4	65,0
28.02.2016	Sanierung Gotthard-Strassentunnel	327 526	261 912	55,6	65,9
05.06.2016	Pro Service public	134 847	299 047	31,1	48,6
05.06.2016	Für ein bedingungsloses Grundeinkommen	110 639	330 391	25,1	49,0
05.06.2016	Für eine faire Verkehrsfinanzierung	125 087	310 605	28,7	48,7
05.06.2016	Fortpflanzungsmedizingesetz	266 926	156 100	63,1	48,4
05.06.2016	Änderung des Asylgesetzes	304 271	129 944	70,1	48,7
25.09.2016	Volksinitiative «Grüne Wirtschaft»	152 146	251 788	37,7	44,9
25.09.2016	Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV	156 192	251 149	38,3	45,2
25.09.2016	Bundesgesetz (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	255 551	143 874	64,0	44,9
27.11.2016	Volksinitiative «Atomausstiegsinitiative»	197 636	221 691	47,1	46,2
12.02.2017	Erleichterte Einbürgerung der dritten Ausländergeneration	283 069	164 984	63,2	49,3
12.02.2017	Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr	263 596	173 734	60,3	48,9
12.02.2017	Unternehmenssteuerreformgesetz III	164 319	273 542	37,5	48,9
21.05.2017	Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016	240 983	168 938	58,8	45,1
24.09.2017	Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit	334 232	98 295	77,3	48,3
24.09.2017	Zusatzfinanzierung der AHV Erhöhung der Mehrwertsteuer	241 947	203 197	54,4	48,9
24.09.2017	Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020	226 154	217 923	50,9	48,8

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung D4-402

Abstimmungs-datum	Vorlage	Stimmen Ja	Nein	Ja %	Stimmbe-teiligung in %
17.06.2012	Volksinitiative für freie Ladenöffnungszeiten	100 480	242 274	29,3	40,6
17.06.2012	Volksinitiative für freie Schulwahl	61 721	276 850	18,2	40,5
17.06.2012	Kulturlandinitiative	178 483	148 821	54,5	40,1
23.09.2012	Abschaffung des konstruktiven Referendums	201 080	136 286	59,6	41,3
23.09.2012	Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach	211 398	126 550	62,6	41,5
25.11.2012	prima-Initiative	80 232	199 232	28,7	34,1
25.11.2012	Gegenvorschlag des Kantonsrates	125 187	151 684	45,2	34,0
25.11.2012	Stichfrage: Hauptvorlage oder Gegenvorschlag	82 689	145 365	36,3	33,1
25.11.2012	Volksinitiative «Rechtsschutz für alle»	118 191	175 738	40,2	35,0
25.11.2012	Volksinitiative «Transparente Mieten»	154 333	140 757	52,3	35,0
03.03.2013	A: Gesetz über die Anpassung des Personalrechts bei Lehrpersonen	229 361	108 342	67,9	42,1
03.03.2013	B: Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	134 350	183 409	42,3	41,6
03.03.2013	C: Stichfrage zu Personalrecht	185 812	127 419	59,3	41,4
03.03.2013	Steuergesetz	160 271	203 320	44,1	44,4
03.03.2013	Mittelschulgesetz	252 484	112 032	69,3	44,3
03.03.2013	Sanierung der Versicherungskasse für das Staatspersonal	229 419	122 389	65,2	44,0
09.06.2013	Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen	297 610	50 682	85,4	41,1
09.06.2013	Volksinitiative «Gegen Steuergeschenke (Bonzensteuer)	133 632	214 149	38,4	41,1
22.09.2013	Volksinitiative «Für mehr Demokratie»	105 405	316 611	25,0	49,4
09.02.2014	Planungs- und Baugesetz (PBG)	247 340	205 405	54,6	53,6
18.05.2014	Kirchensteuerinitiative	132 356	337 639	28,2	55,4
18.05.2014	Keine Werbung für alkoholische Getränke auf Sportplätzen	179 607	295 188	37,8	55,7
28.09.2014	Volksabstimmung Mindestanteil preisgünstiger Wohnraum	216 094	154 006	58,4	43,4
30.11.2014	Staatsbeitrag an den Bau der Tramverbindung Hardbrücke	282 198	145 183	66,0	50,6
30.11.2014	Volksinitiative: «Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen»	143 380	272 446	34,5	49,7
30.11.2014	Gegenvorschlag: Lehrpersonalgesetz Verringerung der Klassengrösse	211 480	185 052	53,3	49,2
30.11.2014	Stichfrage: Mehr Qualität im Unterricht	125 188	244 050	33,9	48,5
30.11.2014	Volksinitiative: Bahnhof Stadelhofen	141 538	283 115	33,3	50,5
14.06.2015	Obligatorisches Referendum für Gebühren	137 606	201 201	40,6	41,5
14.06.2015	Gebührenkatalog	120 109	216 352	35,7	41,5
14.06.2015	Keine Härtefallkommission für abgewiesene Asylsuchende	115 207	247 588	31,8	42,6
22.11.2015	Staatsbeiträge für den Bau der Limmattalbahn	219 738	121 199	64,5	39,7
28.02.2016	Notariatgesetz	292 187	215 036	57,6	60,9
28.02.2016	Verwaltungsrechtspflegegesetz	294 843	186 422	61,3	60,3
28.02.2016	Bildungsinitiative	131 467	398 799	24,8	62,0
28.02.2016	Lohndumping Initative	194 961	335 639	36,7	62,0
05.06.2016	Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess	250 035	130 856	65,6	44,7
25.09.2016	Volksinitiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle	114 128	273 058	29,5	44,3
27.11.2016	Umsetzung der Kulturlandinitiative (PBG)	157 258	226 080	41,0	44,7
27.11.2016	Kantonale Volksinitiative «Schutz der Ehe»	75 362	319 501	19,1	45,2
21.05.2017	Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG	170 186	195 613	46,5	43,1
21.05.2017	Gesetz Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland AG	176 787	185 457	48,8	43,0
21.05.2017	Volksinitiative «Mehr Qualität – eine Fremdsprache Primarschule»	150 725	233 357	39,2	44,2
24.09.2017	Kantonsverfassung (Gegenvorschlag zur Anti-Stauinitiative)	248 894	157 304	61,3	47,4
24.09.2017	Steuergesetz (Begrenzung des Arbeitswegkostenabzugs)	295 315	122 298	70,7	47,8
24.09.2017	Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge	301 106	103 484	74,4	47,4
24.09.2017	Sozialhilfegesetz (Aufh. Sozialhilfeleistg. vorlg. Aufgenommene)	279 762	136 539	67,2	47,9

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Referenden

Kanton Zürich, Vorlagen gegen die ein fakultatives Referendum ergriffen worden ist D4-422

Datum der Volksabstimmung	Name der Vorlagen gegen welche das fakultative Referendum ergriffen worden ist	Art des Referendums[1]	Resultat der Volksabstimmung
30.11.2003	Kirchengesetz	VR	Ablehnung
30.11.2003	Gesetz über die Teilrevision der StPO	KRF	Annahme
30.11.2003	Gesundheitsgesetz (Abgabe von Medikamenten)	VR	Ablehnung
26.09.2004	Mittelfristiger Ausgleich der Laufenden Rechnung	KRF	Annahme
27.02.2005	Neubau des Sicherheitstraktes in der Klinik Rheinau	KRF	Annahme
27.11.2005	Staatsbeiträge an Integrationskurse für Fremdsprachige	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Kantonsspital Winterthur	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Universitätsspital Zürich	VR	Annahme
17.06.2007	Gesetz über die ärztlichen Zusatzhonorare	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
25.11.2007	Steuergesetz (Dividendenbesteuerung)	KRF	Annahme
25.11.2007	Staatsbeitrag für neue Tramlinie in Zürich-West	VR	Annahme
24.02.2008	Polizeigesetz (PolG)	VR	Annahme
28.09.2008	EG zum BG über die Berufsbildung	KRF	Annahme
30.11.2008	Gesetz über den Beitritt zum HarmoS-Konkordat	KRF	Annahme
30.11.2008	Hundegesetz	KRF	Annahme
13.02.2011	Lotteriefonds-Beitrag: Erweiterungsbau Landesmuseum	VR	Annahme
15.05.2011	EG KVG (Änderung, Prämienverbilligung)	KRF	Annahme
15.05.2011	Finanzausgleichsgesetz (FAG)	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
15.05.2011	Steuergesetz (Änderung)	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
04.09.2011	PJZ-Gesetz (Aufhebung)	KRF	Ablehnung
04.09.2011	G hausw. Fortbildung (Aufhebung)	VR	Annahme
04.09.2011	Sozialhilfegesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
27.11.2011	BI «Keine Neu- und Ausbauten von Pisten»	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
11.03.2012	Kantonales Bürgerrechtsgesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
17.06.2012	Steuergesetz (Änderung)	GRF	Ablehnung
17.06.2012	Spitalplanungs- und finanzierungsgesetz (SPFG)	RmGv	Hauptvorlage angenommen
17.06.2012	Verkehrsabgabengesetz	KRF	Annahme
23.09.2012	Kredit Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach	KRF	Annahme
03.03.2013	Mittelschulgesetz (Hauswirtschaftskurse)	KRF	Annahme
03.03.2013	Steuergesetz (Änderung)	KRF	Ablehnung
03.03.2013	Sanierung der Versicherungskasse für das Staatspersonal	KRF	Annahme
03.03.2013	Anpassung des Personalrechts bei Lehrpersonen	VR	Annahme
09.06.2013	Massnahmen g. Gewalt anlässlich Sportveranstaltungen	VR	Annahme
09.02.2014	Planungs- und Baugesetz	KRF	Annahme
28.09.2014	Planungs- und Baugesetz (Änderung)	KRF	Annahme
30.11.2014	Staatsbeitrag für Bau der Tramverbindung Hardbrücke	KRF	Annahme
14.06.2015	Änderung Gemeindegesetz (Gebührenregelung)	KRF	Ablehnung
22.11.2015	Beschluss über den Bau der Limmattalbahn	VR	Annahme
28.02.2016	Notariatsgesetz (NotG) Reduk. Grundbuchgebühren	KRF	Annahme
28.02.2016	Verwaltungsrechtspflegegesetz	KRF	Annahme
05.06.2016	Gesetz über die Gerichtsorganisation	KRF	Annahme
27.11.2016	Planungs- und Baugesetz (Kulturlandinitiative)	KRF	Ablehnung
21.05.2017	Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG	KRF	Ablehnung
21.05.2017	Gesetz über die IPW-ZU AG	KRF	Ablehnung
24.09.2017	Gesetz über die Jugendheime und Pflegekinderfürsorge	GRF	Annahme
24.09.2017	Sozialhilfegesetz (Änderung)	GRF	Annahme

[1] VR = Volksreferendum; KRF = Kantonsratsreferendum; RmGV = Referendum mit Gegenvoschlag; GRF = Gemeindereferendum
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D5
Rechtspflege

Kriminalität	298
Gerichte, Strafvollzug	300
Opferhilfe	302
Strassenverkehrsdelinquenz	303
Kantonspolizei	305
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)
Die polizeiliche Kriminalstatistik gibt Auskunft zu Aufkommen, Struktur und Entwicklung der polizeilich registrierten Vorfälle sowie zur Struktur registrierter Beschuldigter und Opfer.

Die strafrechtlich relevanten Handlungen, die von der Polizei zu erfassen sind, umfassen alle Artikel des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB), Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) sowie das Betäubungsmittelgesetz (BetmG). Schliesslich werden auch strafrechtsrelevante Bundesnebengesetze zumindest auf Gesetzesebene erfasst. Seit 2010 ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gesamtschweizerisch harmonisiert, die Zahlen sind also zwischen den Kantonen vergleichbar.

Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)
Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)
Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

Strafvollzugsstatistik (SVS)
Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

Opferhilfestatistik (OHS)
Die Opferhilfestatistik erfasst die Opfer oder die den Opfern gleichgestellten Personen, die sich an eine Opferhilfestelle gewandt haben. Es handelt sich zum einen um einen Leistungsnachweis der Opferhilfestellen. Zum anderen stellt die Statistik, obwohl nicht alle Opfer eines direkten Angriffs gegen ihre physische, sexuelle oder psychische Integrität die Angebote der Opferhilfestellen beanspruchen, ein Instrument zur Analyse der Kriminalität in diesem Bereich dar. Sie gibt unter anderem Auskunft über Straftaten, die nicht bei der Polizei verzeigt worden sind, denn eine Inanspruchnahme der Hilfe setzt eine Anzeige bei der Polizei weder voraus noch hat sie eine solche zwingend zur Folge.

Strassenverkehrsdelinquenz (SVG)
Die Datenaufbereitung der Strassenverkehrsdelinquenz durch das Bundesamt für Statistik (BFS) geht auf das Jahr 2001 zurück. Seither werden die Daten laufend aktualisiert und ergänzt.

Strassenverkehrsdelikte beanspruchen seit den 1990er-Jahren den grössten Teil der Ressourcen von Polizei und Justiz. Sie machen mehr als 50% der strafrechtlichen Verurteilungen aus, fordern eine grosse Anzahl von Verletzten und Todesopfern und verursachen hohe soziale Kosten. 1997 definierte das BFS die Strassenverkehrsdelinquenz als prioritären Bereich, der intensiver beobachtet werden sollte. Die publizierten Tabellen dokumentieren zwei der Hauptbereiche der Strassenverkehrsdelinquenz: die Geschwindigkeitsübertretungen und das Fahren in angetrunkenem Zustand.

Definitionen

Kriminalität
Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Entscheide der Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenswirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

Delikte
Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

Jugendstrafurteile
Die auf Grundlage der Strafbestimmungen des StGB und einzelner Bundesnebengesetze durch Jugendanwaltschaften und -gerichte sowie durch Schulpflegen oder Präfekturen gefällten Rechtsentscheide, welche eine Sanktionierung zur Folge haben (eingeschlossen sind auch der Aufschub des Entscheids oder das Absehen von einer Strafe). Einzelne Jugendanwaltschaften sprechen nicht von Strafurteilen, sondern von Verfügungen.

Opferhilfe
Seit 1993 ist das Opferhilfegesetz (OHG) in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die Opferhilfestatistik durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

Seit Anfang der Neunzigerjahre wuchs das Total der strafbaren Handlungen von Jugendlichen kontinuierlich. Die Anstrengungen der letzten Jahre zur Bekämpfung der Jugendkriminalität im Kanton Zürich zeigten Wirkung: Zwischen den Jahren 2009 und 2013 war das Total der Jugenddelikte rückläufig. Ab 2014 nimmt die Summe der Vergehen allerdings wieder zu, vor allem die Betäubungsmitteldelikte erhöhten sich ausserordentlich stark.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht 1990–2015
Kanton Zürich, Prozentanteile vom Total der ausgewählten Straftaten

Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)					
	2005	2010	2013	2014	2015	**2016**
Total gegen Leib und Leben	**4 721**	**5 874**	**5 548**	**4 953**	**4 808**	**5 375**
...Tötungsdelikte vollendet	14	14	5	10	8	10
...Tötungsdelikte versucht	35	27	23	23	25	26
...Schwere Körperverletzung	121	167	196	183	204	178
...Einfache Körperverletzung	1 709	1 594	1 608	1 292	1 239	1 350
Total gegen das Vermögen	**106 898**	**77 029**	**76 992**	**70 685**	**64 293**	**60 279**
...Diebstahl ohne Fahrzeuge	48 693	37 386	42 034	36 146	31 710	29 117
...Fahrzeugdiebstahl	11 595	7 298	6 607	8 248	7 613	6 800
...Raub	1 008	624	658	545	416	436
...Sachbeschädigung ohne Diebstahl	11 962	11 046	9 823	9 580	9 304	9 171
...Betrug	3 435	4 026	2 175	2 396	2 754	2 625
...Erpressung	93	81	87	111	127	208
...Konkurs, Betreibungsdelikte	84	106	142	202	205	357
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	**538**	**577**	**1 726**	**1 703**	**1 837**	**1 836**
...Ehrverletzung und Verleumdung[1]	5	16	572	524	595	587
Total gegen die Freiheit	**17 820**	**16 171**	**15 035**	**13 712**	**12 793**	**12 130**
...Drohung	1 935	1 701	1 892	1 731	1 695	1 709
...Nötigung	731	683	787	705	729	789
...Menschenhandel	47	27	16	8	15	34
...Freiheitsberaubung	83	74	72	52	54	51
...Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	1 787	1 172	1 272	1 222	1 116	1 328
Total gegen die sexuelle Integrität	**1 953**	**1 957**	**2 740**	**1 971**	**2 149**	**2 472**
...Sexuelle Handlungen gegen Kind	273	229	267	245	217	221
...Vergewaltigung	204	136	160	169	134	170
...Exhibitionismus	185	120	113	101	170	170
...Pornographie	296	142	453	144	198	215
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	**674**	**353**	**261**	**267**	**240**	**224**
...Brandstiftung	211	194	125	122	114	97
Total gegen die öffentliche Gewalt	**1 145**	**2 491**	**2 073**	**2 040**	**2 153**	**2 289**
...Gewalt und Drohung gegen Beamte	354	516	491	563	655	618
Total gegen die Rechtspflege	**439**	**357**	**366**	**368**	**435**	**359**
...Geldwäscherei	44	56	46	82	91	110
Übrige Straftaten gegen das StGB	**3 698**	**3 411**	**3 029**	**3 332**	**3 760**	**2 790**
Gesamttotal Strafgesetzbuch	**137 886**	**108 220**	**107 770**	**99 031**	**92 468**	**87 754**

[1] Ehrverletzungsdelikte werden ab 1.1.2011 neu durch die Polizei/Staatsanwaltschaften und nicht mehr durch den Friedensrichter untersucht
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Aufgeklärte Straftaten

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten D5-102

Art der Straftat	Aufgeklärte Straftaten, in Prozent					
	2005	2010	2013	2014	2015	**2016**
Total gegen Leib und Leben	**83**	**81**	**79**	**81**	**80**	**81**
...Tötungsdelikte vollendet	71	100	100	90	100	100
...Tötungsdelikte versucht	80	100	96	91	96	96
...Schwere Körperverletzung	74	81	66	71	63	73
...Einfache Körperverletzung	78	78	79	77	79	79
Total gegen das Vermögen	**19**	**21**	**17**	**19**	**19**	**21**
...Diebstahl ohne Fahrzeuge	12	18	16	18	18	21
...Fahrzeugdiebstahl	6	4	3	3	3	3
...Raub	36	38	39	43	39	39
...Sachbeschädigung ohne Diebstahl	18	19	17	16	16	17
...Betrug	82	90	74	76	72	66
...Erpressung	80	88	58	58	47	30
...Konkurs, Betreibungsdelikte	100	100	100	99	100	96
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	**85**	**81**	**82**	**85**	**82**	**82**
...Ehrverletzung und Verleumdung[1]	60	88	87	93	87	90
Total gegen die Freiheit	**31**	**30**	**32**	**33**	**34**	**39**
...Drohung	92	90	89	89	87	88
...Nötigung	92	92	91	92	91	86
...Menschenhandel	100	82	94	88	73	65
...Freiheitsberaubung	71	80	89	81	83	80
...Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	74	66	71	68	68	72
Total gegen die sexuelle Integrität	**82**	**84**	**88**	**84**	**84**	**84**
...Sexuelle Handlungen gegen Kind	76	76	89	69	79	74
...Vergewaltigung	79	85	75	79	85	80
...Exhibitionismus	57	40	43	42	42	42
...Pornographie	87	91	95	94	91	94
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	**58**	**45**	**46**	**42**	**41**	**46**
...Brandstiftung	25	35	34	29	28	35
Total gegen die öffentliche Gewalt	**96**	**98**	**97**	**96**	**95**	**97**
...Gewalt und Drohung gegen Beamte	93	92	92	91	87	95
Total gegen die Rechtspflege	**97**	**92**	**97**	**90**	**92**	**92**
...Geldwäscherei	100	70	83	72	75	79
Übrige Straftaten gegen das StGB	**80**	**86**	**83**	**86**	**80**	**81**
Gesamttotal Strafgesetzbuch	**27**	**31**	**29**	**30**	**32**	**35**

[1] Ehrverletzungsdelikte werden ab 1.1.2011 neu durch die Polizei/Staatsanwaltschaften und nicht mehr durch den Friedensrichter untersucht
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht

Kanton Zürich D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft[1]	Strassen-verkehrsgesetz	Betäubungs-mittelgesetz	Andere Vorschriften
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2001	9 342	634	4 645	75	683	1 332	1 380	593
2002	10 498	592	5 559	75	830	1 292	1 567	583
2003	10 302	614	5 611	159	673	1 231	1 367	647
2004	10 543	855	5 471	152	586	1 174	1 483	822
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972
2006	9 905	1 061	4 778	148	916	1 124	1 076	802
2007	10 189	980	5 063	172	1 112	896	1 176	790
2008	13 881	1 195	7 352	186	1 429	1 097	1 423	1 199
2009	13 844	1 224	6 559	198	1 684	1 265	1 544	1 370
2010	12 548	1 365	5 945	176	1 569	1 008	1 322	1 163
2011	10 346	898	4 406	107	1 230	1 143	1 225	1 337
2012	8 748	830	3 528	137	885	957	1 284	1 127
2013	8 827	594	3 027	205	1 195	760	1 452	1 594
2014	10 257	585	3 705	199	1 393	791	1 412	2 172
2015	9 519	481	2 391	128	1 114	1 046	1 984	2 375
2016	11 184	511	2 776	151	1 193	1 245	2 340	2 968

[1] Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.
Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Jugendstrafurteile nach Gesetz

Kanton Zürich D5-906

Jahr	Total Verurteilungen[1]	Verurteilte Jugendliche			
		Strafgesetzbuch	Betäubungsmittelgesetz	Strassenverkehrsgesetz	Ausländergesetz
2000	1 139	1 098	402	127	92
2001	1 285	1 223	699	195	71
2002	1 369	1 315	860	167	98
2003	1 489	1 418	786	208	78
2004	1 718	1 623	860	270	96
2005	1 945	1 300	69	335	88
2006	1 976	1 349	52	345	61
2007	1 668	1 134	67	324	47
2008	2 091	1 368	67	346	49
2009	2 206	1 469	89	400	108
2010	2 265	1 580	64	371	70
2011	1 651	1 167	48	365	89
2012	1 380	966	22	268	107
2013	1 209	999	82	228	118
2014	1 321	1 005	79	241	126
2015	1 106	787	206	198	192
2016	1 222	856	197	215	150

[1] Das Total übersteigt die Summe der verurteilten Personen, da in einem Urteil mehrere Straftaten aufgeführt werden können.
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Jugendlichen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Geschlecht, Nationalität und Alter[1]

Kanton Zürich D5-905

Jahr	Total	Geschlecht		Nationalität		Alter (Jahre)			
		Männer	Frauen	Schweiz	Ausland	bis 14	15	16	ab 17
2000	1 098	811	258	503	566	400	194	204	271
2001	1 223	923	273	647	549	363	210	249	374
2002	1 315	985	289	713	561	377	236	269	392
2003	1 418	1 065	309	744	630	393	257	287	437
2004	1 623	1 212	357	824	745	462	307	336	464
2005	1 300	1 069	193	694	568	302	209	279	472
2006	1 349	1 121	186	783	524	349	241	286	431
2007	1 134	966	134	696	404	313	220	208	359
2008	1 368	1 143	189	905	427	295	243	297	497
2009	1 469	1 184	234	929	489	307	235	352	524
2010	1 580	1 268	255	1 005	518	365	260	343	555
2011	1 167	885	235	712	408	212	230	244	434
2012	966	717	185	575	327	182	146	224	350
2013	999	734	214	631	317	218	182	209	339
2014	1 005	755	202	661	296	233	166	231	327
2015	787	617	139	494	262	164	141	147	304
2016	856	674	143	530	287	185	127	184	321

[1] Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Geschlecht und Nationalität[1]

Kanton Zürich D5-902

Jahr[2]	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	3 956	3 224	81,5	553	14,0	1 775	44,9	2 002	50,6
2001	3 966	3 223	81,3	600	15,1	1 757	44,3	2 066	52,1
2002	4 036	3 285	81,4	597	14,8	1 759	43,6	2 123	52,6
2003	4 519	3 597	79,6	693	15,3	1 963	43,4	2 327	51,5
2004	5 029	3 992	79,4	757	15,1	2 216	44,1	2 533	50,4
2005	4 678	3 712	79,4	721	15,4	2 223	47,5	2 210	47,2
2006	4 693	3 763	80,2	692	14,7	2 156	45,9	2 299	49,0
2007	4 548	3 608	79,3	718	15,8	2 237	49,2	2 089	45,9
2008	4 579	3 653	79,8	724	15,8	2 248	49,1	2 129	46,5
2009	4 851	3 885	80,1	748	15,4	2 161	44,5	2 472	51,0
2010	4 966	3 912	78,8	834	16,8	2 246	45,2	2 500	50,3
2011	5 594	4 369	78,1	855	15,3	2 256	40,3	2 968	53,1
2012	6 125	4 585	74,9	967	15,8	2 202	36,0	3 350	54,7
2013	5 895	4 427	75,1	1 039	17,6	2 301	39,0	3 165	53,7
2014	5 396	4 143	76,8	907	16,8	2 159	40,0	2 891	53,6
2015	5 189	3 940	75,9	995	19,2	2 112	40,7	2 823	54,4
2016	4 968	3 714	74,8	959	19,3	2 073	41,7	2 600	52,3

[1] Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.
[2] Die Behandlung von möglichen Rekursen kann Jahre in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund dauert es mehrere Jahre bis alle in einem Jahr gefällten Urteile im Strafregister eingetragen sind und in der Statistik erscheinen. Demzufolge sind bei der Interpretation der Entwicklung der Urteilszahlen in den jüngsten Erhebungsjahren Vorsicht und Zurückhaltung geboten.
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Alter[1]

Kanton Zürich D5-903

Jahr	Total	Alter (Jahre) 18–19	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–59	60–69	70 +
2000	3 956	250	779	685	639	508	319	230	241	98	28
2001	3 966	261	779	709	611	483	342	234	270	100	34
2002	4 036	283	847	669	608	504	311	215	312	100	33
2003	4 519	283	901	750	690	597	380	250	297	101	41
2004	5 029	328	999	783	728	652	477	321	324	101	36
2005	4 678	322	897	736	653	559	454	288	367	121	36
2006	4 693	349	938	744	609	550	413	291	390	144	27
2007	4 548	349	863	676	577	537	421	346	406	110	41
2008	4 579	360	908	665	601	538	415	310	369	153	58
2009	4 851	378	1 010	772	674	516	450	331	310	158	34
2010	4 966	379	992	788	626	541	482	347	379	161	51
2011	5 594	413	1 152	924	680	570	485	388	380	183	49
2012	6 125	422	1 122	1 004	814	613	516	376	430	186	69
2013	5 895	368	1 062	883	773	614	580	440	490	192	64
2014	5 396	286	945	883	707	600	495	418	473	178	65
2015	5 189	262	886	834	688	584	456	405	549	186	85
2016	4 968	297	838	708	689	578	437	380	489	198	59

[1] Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich D5-904

Jahr	Total[1]	Geschlecht: Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %	Alter (Jahre): unter 18	18 bis 29	über 29	Heimat: Schweiz	Ausland[2]
2000	4 347	1 220	2 922	29,5	70,5	1 519	1 096	1 668	2 694	940
2001	6 093	1 882	4 095	31,5	68,5	2 416	1 347	2 276	3 600	1 425
2002	6 488	1 609	4 786	25,2	74,8	1 973	1 700	2 786	3 770	1 574
2003	6 593	1 644	4 868	25,2	74,8	1 895	1 685	2 981	3 712	1 656
2004	6 858	1 639	4 959	24,8	75,2	1 915	1 679	3 223	3 834	1 650
2005	6 968	1 793	5 147	25,8	74,2	1 795	1 663	3 488	3 972	1 668
2006	7 412	1 948	5 402	26,5	73,5	2 008	1 747	3 682	3 692	1 517
2007	7 954	2 100	5 812	26,5	73,5	2 086	1 921	3 930	4 576	1 918
2008	8 398	2 190	5 873	27,2	72,8	2 156	2 112	4 104	4 620	2 040
2009	7 971	2 190	5 670	27,9	72,1	2 019	2 048	3 873	4 388	2 011
2010	7 685	1 834	5 847	23,9	76,1	2 195	1 911	3 577	3 869	1 915
2011[3]	8 646	2 178	6 442	25,2	74,5	2 098	2 025	4 431	4 236	2 285
2012	8 262	2 112	6 108	25,6	73,9	2 094	1 939	4 185	4 092	2 235
2013	8 444	2 044	6 386	24,2	75,6	2 108	1 947	4 384	4 517	2 160
2014	8 477	2 062	6 245	24,3	73,7	2 037	1 865	4 168	3 828	2 035
2015	9 149	2 091	6 860	22,9	75,0	2 065	1 984	4 296	4 155	2 126
2016	9 414	2 172	7 086	23,1	75,3	2 205	1 934	4 390	4 512	2 460

[1] Inkl. Fälle in denen Geschlecht, Alter oder Nationalität nicht ermittelt werden konnte.
[2] Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose
[3] Ab 2011: inkl. die vom Kanton Zürich erbrachten Leistungen
Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton Zürich D5-501

Massnahmen[1]	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Verwarnungen	4 958	8 949	8 570	8 142	8 876	8 378	9 426	10 428	9 883
Entzüge	9 008	12 805	12 848	11 929	13 116	12 554	13 123	14 563	14 175
Annullierungen	*	123	189	250	292	239	263	259	248
Verweigerungen	330	494	452	432	461	508	536	449	477
Aberkennungen	618	1 193	1 046	1 084	1 201	1 174	1 321	1 564	1 468
Fahrverbot	1	1	1	2	5	11	18	48	39
Verkehrsunterricht	276	359	396	419	386	378	427	542	432
Neue Führerprüfung	92	332	347	320	381	345	415	431	419
Verkehrspsychologe	277	608	676	681	704	696	731	650	941
Sperrfristen	0	782	903	962	1 052	965	970	1 117	1 062
Auflagen	666	930	924	929	970	767	918	990	1 035
Aufhebungen	875	1 519	1 646	1 917	2 125	2 859	2 839	3 598	3 082
Total registrierte Massnahmen[2]	**17 101**	**28 095**	**27 998**	**27 067**	**29 569**	**25 776**	**27 885**	**30 782**	**29 931**

[1] Die Definitionen der einzelnen Massnahmen finden Sie unter:
http://www.stva.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/stva/de/StVAaw/AWama/AWamaARTEN.html
[2] Die Summe der Anzahl einzelner Massnahmen weicht wegen Doppelzählungen (Fälle) vom Total der registrierten Massnahmen ab.
Quelle: Bundesamt für Strassen

Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich D5-502

	Kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen				Bussen in Mio.
Jahre	Kontrolle aus Kabinen[1]	Mobile Kontrollen[2]	**Total**	Kontrolle aus Kabinen[1]	Mobile Kontrollen[2]	**Total**	pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	Franken[3]
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7
2007	46 539	1 436	47 975	90 025	88 799	178 824	3,7	20,2
2008	54 045	1 434	55 479	90 251	91 255	181 506	3,3	19,8
2009	58 888	1 205	60 093	97 759	84 771	182 530	3,0	20,1
2010	47 485	6 482	53 967	63 775	128 072	191 847	3,6	20,1
2011	41 219	11 429	52 648	53 518	156 496	210 014	4,0	23,0
2012	44 361	17 415	61 776	46 969	181 961	228 930	3,7	23,8
2013	31 661	22 879	54 540	38 010	196 931	234 941	4,3	22,9
2014	27 371	19 946	47 317	33 840	188 338	222 178	4,7	24,6
2015	23 020	27 824	50 844	26 670	210 311	236 981	4,7	25,1
2016	22 015	28 907	50 922	33 319	207 371	240 690	4,7	25,1

[1] Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort
[2] Ab 2010 mobile Kontrollen inkl. Semi-Stationen
[3] Inkl. Rotlichtübertretungen
Quelle: Kantonspolizei Zürich

Geschwindigkeitsbedingte Führerausweisentzüge

Kanton Zürich D5-503

Altersgruppen (Jahre)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total	**4 508**	**4 543**	**4 528**	**4 762**	**5 516**	**5 214**	**4 892**	**5 202**	**4 482**	**4 369**	**4 855**	**4 766**
unter 19	125	139	131	140	196	162	155	139	275	244	231	234
20–24	1 083	885	930	920	1 007	917	842	827	742	712	767	746
25–29	802	757	724	745	818	815	790	776	634	575	641	653
30–34	574	575	601	614	679	620	596	615	606	534	571	584
35–39	534	630	577	548	646	593	545	549	454	477	538	524
40–44	490	524	492	532	644	569	512	585	477	475	471	491
45–49	343	392	366	448	510	517	506	547	437	447	536	432
50–54	201	241	269	299	388	393	373	414	306	356	436	440
55–59	152	170	188	215	253	266	216	292	246	212	258	261
60–64	89	107	129	154	172	167	187	209	156	138	176	180
65–69	60	60	67	74	110	91	85	121	73	96	104	90
70–74	36	42	30	42	56	53	46	60	38	58	58	75
über 75	19	21	24	31	37	51	39	68	38	45	68	56

Quelle: Bundesamt für Strassen

Alkoholbedingte Führerausweisentzüge

Kanton Zürich D5-504

Altersgruppen (Jahre)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total	**2 216**	**2 516**	**2 921**	**2 802**	**2 750**	**2 718**	**2 392**	**2 433**	**2 473**	**2 280**	**2 364**	**2 228**
unter 19	61	69	44	59	68	59	50	39	50	44	50	45
20–24	336	381	452	415	358	369	321	319	346	297	253	190
25–29	313	385	476	403	423	383	359	367	366	336	288	250
30–34	324	333	358	353	343	337	328	301	325	286	305	289
35–39	291	306	353	367	321	318	265	285	283	265	269	266
40–44	285	316	375	341	339	329	283	281	296	267	265	265
45–49	222	261	269	274	280	312	260	270	262	267	280	243
50–54	130	200	230	230	234	228	180	210	204	204	258	240
55–59	119	122	153	158	159	152	150	149	125	137	171	173
60–64	80	82	112	116	107	112	104	98	90	84	104	124
65–69	29	40	61	51	68	72	58	61	72	55	78	73
70–74	17	16	28	24	34	35	17	32	35	26	25	50
über 75	9	5	10	11	16	12	17	21	19	12	18	20

Quelle: Bundesamt für Strassen

Kantonspolizei Zürich (Kapo): Personalbestand

Kanton Zürich; Stand: jeweils am 31.12. D5-602

Jahr	Korpsangehörige[1] Total	Korpsangehörige[1] Frauenanteil in %	Flughafen-Sicherheits-polizei[2]	Zivilangestellte	Offiziere und Aspirant/innen	Korps	**Total Kapo**
2005	1 694	10,3	441	355	*	*	*
2006	1 669	10,4	441	358	*	*	*
2007	1 647	10,4	423	350	*	*	*
2008	2 081	11,9	398	366	*	*	*
2009[3]	2 098	13,3	875	360	139	1 959	3 333
2010	2 146	14,3	956	360	147	1 999	3 462
2011	2 164	15,1	971	399	137	2 027	3 534
2012	2 211	16,1	914	440	143	2 068	3 565
2013	2 260	16,9	938	496	147	2 113	3 694
2014	2 302	17,5	937	491	114	2 188	3 730
2015	2 313	18,2	931	515	95	2 218	3 759
2016	2 346	18,7	933	508	99	2 247	3 787

[1] Inkl. Offiziere und Aspiranten/innen
[2] Inkl. Aspiranten/innen
[3] Ab 1. Januar 2009: Mitarbeitende der Flughafensicherheitspolizei mit dem Personalkörper der Korpsangehörigen vereint.
Quelle: Kantonspolizei Zürich

Kantonspolizei Zürich (Kapo): Tätigkeitsbereich und Dienstleistungen

Kanton Zürich D5-603

Tätigkeitsbereich (Auswahl)	Anzahl Dienstleistungen 2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Total aller Dienstleistungen	**610 990**	**572 732**	**507 969**	**509 830**	**527 225**	**555 761**	**581 781**	**594 800**
Verhaftungen	*	9 512	9 632	10 384	10 488	9 390	9 740	10 417
Verkehr	26 013	27 298	25 593	25 157	26 173	31 135	31 968	30 718
...Fahrzeugentwendungen	*	299	1 029	1 795	1 776	2 514	2 500	2 219
...Geschwindigkeit	*	1 086	3 827	2 851	4 081	5 804	6 177	5 181
...Allgemeine Anzeigen (SVG)	*	10 399	13 434	12 488	12 653	14 864	15 513	14 392
Leib und Leben	5 710	4 903	5 552	5 504	4 824	5 660	5 991	6 862
...Kapitalverbrechen	*	764	1 658	1 808	1 610	1 368	1 260	1 343
...Vermisste	*	19	105	130	115	157	157	201
Eigentum, Vermögen	37 556	35 165	32 263	34 489	35 370	33 866	31 599	31 318
...Einbruchdiebstahl	*	8 076	7 367	7 715	7 067	6 292	5 349	5 009
...Diebstahl allgemein	*	7 963	9 043	10 403	11 054	10 002	8 688	8 378
Geheimbereich, Freiheit, Familie	2 657	2 028	2 391	3 075	3 269	3 662	3 916	4 054
...Gewaltschutzgesetz (GSG)	*	523	445	378	543	580	615	649
Brände/Explosionen	770	643	658	636	622	584	617	513
Fälschungen, öffentlicher Frieden	669	362	651	739	776	1 032	1 271	1 307
Amts-Berufspflicht	132	1 280	427	879	932	775	785	676
Ausländergesetz (AuG)	4 964	6 348	5 478	6 683	6 976	7 339	8 452	8 812
Betäubungsmittel	3 166	3 275	3 304	3 396	3 289	2 429	3 342	2 729
Umweltschutz, Tierschutz	398	331	364	449	466	509	569	644
Total (Auswahl)	*	**91 145**	**86 313**	**91 391**	**93 185**	**96 381**	**98 250**	**98 050**

Quelle: Kantonspolizei Zürich

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Ganzer Kanton	**1 055 714**	**75 382**	**7 691.8**	**5 341.9**	**1 728.5**	**6 135.4**	**4 140**
Adlikon	400	15	1.7	1.6	0.1	1.3	1 955
Adliswil	13 475	555	96.4	61.1	31.2	81.4	4 363
Aesch	781	51	7.1	5.1	0.4	5.8	4 596
Aeugst a.A.	1 272	54	10.1	9.0	0.1	8.8	4 455
Affoltern a.A.	8 136	477	40.3	34.2	3.7	28.4	2 391
Altikon	411	14	1.6	1.5	0.0	1.2	1 884
Andelfingen	1 321	90	8.4	7.0	0.8	6.3	2 835
Bachenbülach	2 652	180	14.9	11.3	2.6	12.4	3 062
Bachs	356	20	1.7	1.5	0.1	1.1	1 857
Bäretswil	3 144	172	13.8	11.9	0.9	11.4	2 262
Bassersdorf	7 665	431	39.0	32.9	3.3	31.2	2 702
Bauma	3 174	157	11.7	10.5	0.8	8.9	1 824
Benken	573	22	2.8	2.7	0.1	2.1	2 495
Berg a.I.	381	15	4.4	4.3	0.1	3.6	6 328
Birmensdorf	4 315	241	24.8	20.5	0.7	18.1	2 881
Bonstetten	3 234	128	17.9	16.5	0.2	14.2	2 619
Boppelsen	829	44	5.5	4.9	0.1	5.3	3 985
Brütten	1 280	45	7.7	7.4	0.1	7.6	3 780
Bubikon	4 342	322	22.2	17.8	2.2	18.0	2 522
Buch a.I.	578	25	2.8	2.8	0.0	2.3	2 456
Buchs	4 201	189	19.3	16.5	1.5	15.3	2 417
Bülach	13 854	670	64.3	54.0	2.5	47.6	2 439
Dachsen	1 272	55	5.9	5.6	0.1	4.8	2 423
Dägerlen	616	16	2.8	2.5	0.0	2.0	2 001
Dällikon	2 692	237	12.3	9.4	2.2	9.9	2 446
Dänikon	1 248	56	5.5	5.2	0.2	4.8	2 563
Dättlikon	441	23	2.9	2.7	0.0	2.4	3 062
Dielsdorf	4 022	234	17.7	14.3	3.0	16.3	2 728
Dietikon	18 933	1 309	89.3	62.1	19.7	59.4	2 206
Dietlikon	5 325	402	33.6	20.1	11.6	30.5	4 041
Dinhard	906	46	4.2	3.7	0.1	3.9	2 575
Dorf	368	23	1.9	1.8	0.0	1.5	2 453
Dübendorf	19 852	1 382	108.7	80.6	20.4	89.2	3 242
Dürnten	4 709	182	19.8	17.9	0.5	14.7	1 972
Egg	5 551	314	35.0	30.1	1.2	29.7	3 541
Eglisau	3 244	155	21.1	15.9	0.4	13.0	2 522
Elgg	2 833	123	13.9	11.7	1.2	9.8	2 271
Ellikon a.d.Th.	587	42	2.8	2.4	0.2	2.1	2 428
Elsau	2 226	130	12.6	10.2	1.0	8.5	2 415
Embrach	6 023	288	25.2	22.6	1.2	18.8	2 049
Erlenbach	3 961	340	54.5	46.0	0.9	55.5	10 092

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen[3]	Eigenkapital[4]	Bruttoverschuldungsanteil[5]	Linksparteien[7]	Mitteparteien[8]	Rechtsparteien[9]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
1 054	**2 016**	**410**	**1 431**	**4 355**	**62,7**	**29,9**	**19,4**	**50,0**	**Ganzer Kanton**
308	1 912	203	283	4 563	37,8	11,6	11,6	76,9	Adlikon
755	2 340	383	876	3 053	32,7	26,7	22,4	50,4	Adliswil
324	1 935	210	816	10 786	66,6	15,3	17,1	67,4	Aesch
566	2 142	263	1 497	7 857	78,6	28,0	19,2	52,4	Aeugst a.A.
859	1 829	342	925	2 296	74,9	25,6	26,6	47,1	Affoltern a.A.
116	2 351	143	472	6 240	30,5	16,0	20,1	63,8	Altikon
397	2 000	263	798	7 287	34,2	23,0	20,6	56,4	Andelfingen
656	1 914	332	970	6 667	98,4	17,5	15,5	66,7	Bachenbülach
172	2 725	137	849	1 415	65,2	20,2	2,4	77,2	Bachs
475	1 939	276	903	3 174	24,3	14,2	21,3	64,6	Bäretswil
457	1 781	252	1 884	4 781	59,5	24,5	16,6	58,2	Bassersdorf
714	2 196	324	845	2 406	58,6	20,4	23,3	55,8	Bauma
404	2 028	266	461	6 297	41,3	29,0	13,9	57,1	Benken
321	2 941	110	517	9 650	42,3	18,2	14,7	67,1	Berg a.I.
659	1 821	292	1 901	5 016	24,1	21,6	19,9	57,5	Birmensdorf
443	2 201	187	450	6 362	36,7	29,9	18,3	51,2	Bonstetten
84	2 472	211	7 138	13 378	44,8	17,3	18,0	64,5	Boppelsen
560	1 563	272	728	5 190	0,0	16,1	19,4	64,0	Brütten
473	2 279	346	610	2 641	52,5	20,9	23,2	55,9	Bubikon
97	2 153	164	1 313	9 368	34,1	12,0	18,2	69,8	Buch a.I.
601	2 142	160	1 128	7 387	1,1	16,2	15,3	68,1	Buchs
810	1 764	307	1 561	5 437	39,8	27,3	19,1	53,2	Bülach
321	2 105	429	1 484	6 704	58,2	37,3	18,0	44,7	Dachsen
330	2 504	150	591	4 939	1,2	18,6	24,7	55,2	Dägerlen
640	2 040	258	387	10 278	31,6	17,3	19,4	61,9	Dällikon
456	2 054	134	1 127	11 196	71,7	19,0	19,4	60,9	Dänikon
232	2 797	77	427	5 229	94,4	24,2	22,5	51,1	Dättlikon
584	1 784	328	394	3 582	56,3	24,1	14,1	60,5	Dielsdorf
1 304	1 759	241	413	3 601	40,9	27,6	23,2	48,3	Dietikon
661	1 999	271	524	7 015	68,3	24,3	25,3	49,9	Dietlikon
220	1 842	253	604	5 455	5,4	15,0	16,7	67,1	Dinhard
147	2 153	160	338	8 961	3,4	18,6	9,5	71,9	Dorf
797	1 585	242	803	4 024	11,6	21,1	28,6	49,4	Dübendorf
598	2 120	263	1 236	6 229	5,3	19,9	23,5	56,5	Dürnten
566	1 869	272	1 351	6 129	72,2	20,6	17,6	61,1	Egg
422	2 199	253	1 520	5 847	6,3	27,6	16,9	55,3	Eglisau
716	1 898	236	309	4 627	26,6	21,5	29,0	48,9	Elgg
291	2 506	63	1 586	3 124	99,4	15,1	22,8	60,7	Ellikon a.d.Th.
596	2 129	283	369	2 750	20,5	24,9	21,3	52,8	Elsau
948	1 945	274	241	2 499	48,6	19,9	17,5	61,9	Embrach
460	2 440	489	3 437	26 055	2,1	18,7	14,0	67,4	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Fällanden	6 148	341	32.8	25.7	4.6	29.4	3 502
Fehraltorf	4 624	293	25.8	18.5	5.6	20.5	3 240
Feuerthalen	2 582	112	11.1	9.6	0.8	8.4	2 336
Fischenthal	1 564	55	5.1	4.7	0.1	3.4	1 361
Flaach	916	60	4.2	3.7	0.0	3.1	2 284
Flurlingen	1 046	75	5.6	5.1	0.2	4.4	3 066
Freienstein-Teufen	1 479	61	5.9	5.4	0.0	5.1	2 172
Geroldswil	3 153	240	19.1	14.8	2.7	17.1	3 464
Glattfelden	3 317	128	15.3	12.4	0.7	10.8	2 141
Gossau	6 203	330	33.2	28.9	2.2	24.0	2 455
Greifensee	3 310	121	18.1	13.5	3.7	17.1	3 180
Grüningen	2 200	127	15.1	12.8	1.0	11.3	3 355
Hagenbuch	736	25	2.5	2.4	0.0	2.0	1 802
Hausen a.A.	2 272	116	13.1	11.6	0.2	9.8	2 742
Hedingen	2 306	90	14.1	12.2	0.6	11.3	3 076
Henggart	1 345	60	6.5	5.9	0.4	5.4	2 409
Herrliberg	4 167	355	58.8	51.6	0.7	62.7	9 967
Hettlingen	1 848	94	11.6	10.7	0.3	10.2	3 215
Hinwil	7 251	478	43.1	31.0	8.8	31.4	2 834
Hirzel	1 336	81	8.1	7.6	0.1	5.6	2 583
Hittnau	2 225	115	10.7	9.7	0.3	7.9	2 203
Hochfelden	1 172	39	6.3	5.8	0.2	4.9	2 527
Hofstetten	291	12	1.4	1.3	0.0	1.0	1 920
Hombrechtikon	5 491	287	34.2	27.7	3.6	24.2	2 819
Horgen	13 357	808	132.7	68.7	51.9	126.2	6 243
Höri	1 693	139	6.7	5.5	0.9	5.2	1 950
Humlikon	293	16	1.5	1.5	0.0	1.2	2 345
Hüntwangen	658	43	3.1	2.8	0.1	2.6	2 589
Hütten	536	21	2.6	2.3	0.0	1.6	1 788
Hüttikon	490	26	2.8	2.8	0.0	2.4	2 664
Illnau-Effretikon	11 204	575	56.4	43.3	8.0	41.2	2 464
Kappel a.A.	687	45	3.4	2.9	0.0	2.3	2 104
Kilchberg	5 890	455	78.8	63.6	9.0	89.8	10 790
Kleinandelfingen	1 295	92	6.8	5.6	1.1	5.5	2 665
Kloten	15 354	1 081	105.1	49.5	51.7	89.1	4 682
Knonau	1 448	86	6.2	5.8	0.0	4.8	2 226
Küsnacht	9 764	1 043	160.2	136.8	8.0	176.6	12 490
Langnau a.A.	4 841	187	28.6	24.7	1.0	23.8	3 185
Laufen-Uhwiesen	1 052	41	8.8	7.3	0.9	6.8	4 117
Lindau	3 448	238	21.0	16.3	3.5	16.0	2 926
Lufingen	1 267	59	6.4	5.5	0.2	5.8	2 639
Männedorf	6 867	366	59.0	42.2	9.6	50.1	4 638

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen[3]	Eigenkapital[4]	Bruttoverschuldungsanteil[5]	Linksparteien[7]	Mitteparteien[8]	Rechtsparteien[9]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
700	1 906	242	588	5 509	27,9	25,3	21,7	51,8	Fällanden
496	2 026	283	624	5 295	1,4	21,1	21,6	56,9	Fehraltorf
970	2 440	327	1 600	2 505	34,0	41,0	12,0	47,0	Feuerthalen
617	2 476	284	1 384	1 121	58,0	19,6	12,0	68,4	Fischenthal
262	2 153	199	854	7 703	14,9	11,9	11,7	76,4	Flaach
280	2 055	413	1 587	6 203	56,3	38,6	13,2	48,1	Flurlingen
289	1 976	160	772	5 496	17,4	26,1	22,2	51,4	Freienstein-Teufen
800	1 769	265	283	3 880	46,9	15,9	17,2	65,7	Geroldswil
662	2 050	255	822	4 815	15,7	23,7	18,9	57,1	Glattfelden
504	2 349	271	546	7 081	42,9	15,7	23,0	61,3	Gossau
560	2 045	330	608	8 514	3,5	26,8	24,3	47,7	Greifensee
378	1 973	279	653	3 185	23,7	18,4	19,8	61,8	Grüningen
712	2 355	219	610	6 479	0,6	14,4	18,2	66,4	Hagenbuch
518	2 087	221	615	8 141	37,5	30,6	17,4	51,3	Hausen a.A.
496	2 161	183	280	6 323	30,5	30,1	17,7	52,0	Hedingen
488	2 431	89	371	6 779	0,1	20,4	23,6	56,0	Henggart
478	2 465	319	1 441	16 615	102,4	14,0	12,5	73,5	Herrliberg
348	1 937	281	764	2 786	15,8	15,7	27,5	55,9	Hettlingen
602	1 983	335	633	3 960	42,1	19,6	19,8	60,6	Hinwil
601	2 386	311	1 288	5 029	42,8	20,6	25,9	53,3	Hirzel
505	2 301	120	628	5 156	13,7	21,6	23,5	54,3	Hittnau
532	2 187	317	634	5 769	34,5	16,1	17,9	65,7	Hochfelden
312	2 396	230	565	4 452	39,3	9,2	24,5	64,7	Hofstetten
751	2 058	344	534	2 786	38,1	21,4	19,1	59,5	Hombrechtikon
1 028	1 649	317	971	6 080	24,5	24,0	20,7	54,9	Horgen
759	2 102	320	1 040	2 421	42,8	9,5	11,5	78,8	Höri
497	2 283	210	137	6 087	108,6	9,2	15,8	75,0	Humlikon
451	2 193	262	1 115	11 255	0,0	18,8	18,6	61,7	Hüntwangen
506	2 599	301	793	1 115	70,5	16,8	21,8	60,8	Hütten
215	2 054	91	1 084	4 113	6,9	10,8	9,7	79,4	Hüttikon
842	1 702	382	548	3 127	43,4	27,0	18,8	53,7	Illnau-Effretikon
417	2 204	297	748	9 841	4,7	17,1	21,2	61,3	Kappel a.A.
508	1 533	408	1 366	9 314	17,1	18,9	18,6	62,0	Kilchberg
480	1 999	212	434	8 002	32,0	22,2	19,2	58,6	Kleinandelfingen
989	1 597	382	794	6 375	18,2	25,4	20,4	53,7	Kloten
355	2 371	235	438	5 081	1,1	26,0	22,9	50,8	Knonau
582	1 831	478	1 514	16 020	8,7	17,1	13,7	69,1	Küsnacht
631	1 956	325	457	4 157	43,3	19,1	27,5	53,1	Langnau a.A.
485	2 205	623	1 695	14 341	103,4	23,8	13,8	62,5	Laufen-Uhwiesen
591	2 112	259	1 066	4 606	6,9	22,4	16,9	60,4	Lindau
222	2 092	147	783	3 751	83,4	15,5	17,9	66,2	Lufingen
601	1 963	433	1 995	6 103	23,2	25,9	21,0	53,1	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Marthalen	1 328	94	6.1	5.4	0.3	4.6	2 374
Maschwanden	423	17	1.9	1.6	0.0	1.2	1 981
Maur	6 446	400	47.8	40.4	1.7	45.3	4 513
Meilen	8 927	704	91.9	75.1	3.2	92.7	6 768
Mettmenstetten	3 077	134	18.0	15.2	1.2	14.6	3 018
Mönchaltorf	2 313	129	12.0	9.6	1.6	9.4	2 543
Neerach	2 041	183	16.1	15.1	0.3	18.7	6 008
Neftenbach	3 359	208	19.1	16.8	1.5	16.0	2 898
Niederglatt	3 128	122	15.0	12.3	1.7	12.1	2 483
Niederhasli	5 838	234	24.5	21.1	2.4	19.5	2 128
Niederweningen	1 826	79	10.3	8.3	0.6	7.7	2 638
Nürensdorf	3 589	209	21.2	19.4	0.6	20.6	3 693
Oberembrach	727	30	4.3	3.4	0.2	2.8	2 605
Oberengstringen	4 658	186	24.0	21.7	0.7	18.8	2 858
Oberglatt	4 613	191	22.2	13.8	6.2	15.3	2 200
Oberrieden	3 398	161	25.1	21.9	0.1	23.8	4 749
Oberstammheim	718	30	4.3	3.7	0.6	3.1	2 629
Oberweningen	1 166	44	5.8	5.3	0.2	5.0	2 801
Obfelden	3 136	139	16.2	13.4	1.2	11.1	2 168
Oetwil a.d.L.	1 641	95	9.0	8.4	0.1	8.4	3 467
Oetwil a.S.	3 064	144	14.6	11.8	1.9	10.7	2 267
Opfikon	14 491	1 242	105.0	44.4	51.2	87.6	4 500
Ossingen	934	44	4.5	3.9	0.4	3.1	2 133
Otelfingen	1 834	192	10.4	7.3	1.5	8.2	2 919
Ottenbach	1 639	86	9.4	8.5	0.3	7.0	2 719
Pfäffikon	7 590	431	41.2	33.0	3.1	31.7	2 702
Pfungen	2 356	123	9.8	8.4	0.9	8.1	2 147
Rafz	2 983	93	13.8	11.2	1.1	10.0	2 282
Regensberg	302	16	1.9	1.8	0.1	1.5	3 298
Regensdorf	12 628	974	69.2	47.2	14.5	51.0	2 814
Rheinau	1 157	28	4.2	4.0	0.2	3.0	2 295
Richterswil	8 721	414	50.4	42.4	2.4	38.4	2 890
Rickenbach	1 591	66	6.8	6.1	0.2	5.5	2 057
Rifferswil	605	31	3.9	3.5	0.0	2.5	2 324
Rorbas	1 705	69	5.2	4.8	0.1	4.3	1 542
Rümlang	5 485	536	37.4	20.1	11.4	27.5	3 443
Rüschlikon	3 974	336	56.2	47.4	3.4	63.9	11 171
Russikon	2 645	132	14.6	13.4	0.4	11.3	2 595
Rüti	8 121	436	34.0	28.9	3.6	24.8	2 061
Schlatt	403	15	1.8	1.7	0.0	1.2	1 653
Schleinikon	486	27	2.0	2.0	0.0	1.7	2 288
Schlieren	13 306	990	95.7	41.3	45.5	69.9	3 741

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen[3]	Eigenkapital[4]	Bruttoverschuldungsanteil[5]	Linksparteien[7]	Mitteparteien[8]	Rechtsparteien[9]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
404	1 983	353	633	7 025	26,2	28,5	12,8	58,7	Marthalen
296	2 562	281	208	6 142	50,3	33,9	17,8	47,3	Maschwanden
483	1 631	229	786	8 748	16,5	17,1	17,8	64,3	Maur
565	1 866	474	1 865	12 489	9,5	20,3	14,2	65,6	Meilen
377	2 170	208	426	8 256	1,1	25,4	20,5	53,7	Mettmenstetten
580	2 383	258	715	2 781	82,0	25,5	21,3	52,6	Mönchaltorf
157	1 985	161	1 021	13 735	29,8	12,2	11,1	76,3	Neerach
448	2 226	241	343	4 215	18,0	18,1	21,4	59,2	Neftenbach
415	2 006	288	721	5 833	33,6	19,4	12,4	67,5	Niederglatt
625	2 191	235	1 092	5 111	23,2	23,5	15,9	59,7	Niederhasli
405	2 094	184	631	7 433	36,2	28,2	12,4	58,3	Niederweningen
434	1 844	255	674	5 068	1,1	16,0	17,9	65,8	Nürensdorf
369	2 172	199	796	6 903	51,1	14,6	14,5	70,1	Oberembrach
1 104	1 643	374	812	3 047	96,1	23,4	19,0	57,0	Oberengstringen
776	1 988	253	466	1 960	36,1	20,2	14,0	65,4	Oberglatt
637	1 836	434	686	4 161	124,3	23,9	19,7	56,3	Oberrieden
311	2 352	192	1 586	5 200	95,3	17,1	9,5	73,4	Oberstammheim
407	2 094	159	557	7 207	1,7	18,7	12,1	68,1	Oberweningen
782	2 222	281	1 347	5 394	15,7	22,4	22,3	54,9	Obfelden
481	1 764	241	307	5 585	9,8	13,9	11,2	74,0	Oetwil a.d.L.
614	2 122	259	383	3 222	17,4	22,6	13,5	63,9	Oetwil a.S.
1 050	1 605	333	639	5 352	20,4	19,9	21,0	58,4	Opfikon
427	2 097	249	355	4 574	28,6	18,1	24,0	58,0	Ossingen
453	2 011	288	1 032	10 550	6,5	17,7	20,5	61,0	Otelfingen
470	2 323	280	233	5 023	19,7	26,2	18,4	54,8	Ottenbach
716	2 018	327	390	7 419	26,2	24,4	25,8	49,3	Pfäffikon
514	1 856	111	678	5 139	67,4	20,8	25,1	53,1	Pfungen
284	2 202	236	497	4 488	26,6	24,1	16,6	58,2	Rafz
298	2 318	170	335	8 598	174,8	23,1	16,7	57,9	Regensberg
998	2 012	290	1 017	4 756	52,5	21,2	14,8	63,1	Regensdorf
657	1 913	504	449	3 490	59,3	40,9	20,9	38,3	Rheinau
551	1 986	274	658	2 976	30,0	28,1	20,5	50,9	Richterswil
454	1 985	158	719	3 466	84,0	19,3	23,0	57,4	Rickenbach
338	2 608	273	3 755	5 074	66,8	29,2	30,6	39,6	Rifferswil
519	1 976	108	343	6 211	56,2	32,7	15,5	51,5	Rorbas
709	1 972	324	783	7 265	36,7	25,2	12,3	62,0	Rümlang
658	1 702	413	3 175	4 362	40,5	18,4	21,6	59,8	Rüschlikon
340	2 076	365	420	4 578	1,0	17,2	19,8	62,8	Russikon
901	2 050	361	642	4 515	29,4	21,6	30,3	48,0	Rüti
393	2 793	189	87	1 463	89,1	17,8	16,2	65,8	Schlatt
293	2 094	350	311	6 428	17,9	26,8	16,5	56,6	Schleinikon
1 175	1 770	325	1 838	6 416	62,6	29,0	21,6	48,5	Schlieren

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Schöfflisdorf	888	42	4.9	4.2	0.1	3.8	2 725
Schönenberg	1 239	78	8.1	7.1	0.3	5.9	3 195
Schwerzenbach	3 483	214	20.4	14.5	4.7	17.6	3 478
Seegräben	891	54	4.4	4.0	0.1	3.3	2 322
Seuzach	4 780	273	23.8	21.0	1.4	23.9	3 299
Stadel	1 448	60	6.4	5.7	0.2	4.8	2 170
Stäfa	9 554	623	62.2	51.7	5.3	57.5	4 039
Stallikon	2 191	109	12.9	11.7	0.2	11.5	3 164
Steinmaur	2 344	105	10.3	9.3	0.3	8.2	2 397
Thalheim a.d.Th.	583	28	2.9	2.6	0.1	2.4	2 641
Thalwil	12 406	817	80.3	70.6	4.4	83.1	4 689
Trüllikon	687	30	2.8	2.6	0.1	2.2	2 076
Truttikon	287	15	1.3	1.1	0.0	0.8	1 764
Turbenthal	2 913	153	11.2	9.7	0.7	7.8	1 667
Uetikon a.S.	3 844	221	30.8	28.2	0.7	31.0	5 136
Uitikon	2 623	227	32.5	28.1	0.3	31.8	7 672
Unterengstringen	2 583	253	15.8	13.6	0.5	13.2	3 513
Unterstammheim	702	38	3.5	2.7	0.7	2.5	2 749
Urdorf	6 484	487	38.9	28.4	8.4	29.1	3 021
Uster	22 868	1 358	122.6	99.6	12.6	96.5	2 819
Volken	191	10	1.3	1.2	0.0	0.9	2 616
Volketswil	12 140	895	67.5	49.8	13.0	59.0	3 191
Wädenswil	14 925	867	87.7	71.0	6.6	68.4	3 156
Wald	6 351	306	23.9	20.4	1.1	16.5	1 722
Wallisellen	12 576	1 054	101.6	53.3	44.7	94.7	5 977
Waltalingen	448	26	2.0	1.9	0.1	1.4	2 085
Wangen-Brüttisellen	5 290	474	29.5	21.0	5.5	25.5	3 239
Wasterkingen	358	11	1.4	1.3	0.0	1.1	1 961
Weiach	901	44	4.0	3.0	0.5	3.5	2 366
Weiningen	3 007	204	14.4	12.1	0.9	12.1	2 540
Weisslingen	1 983	117	10.3	9.6	0.2	8.8	2 709
Wettswil a.A.	2 950	182	25.2	21.6	0.8	24.4	4 774
Wetzikon	16 764	1 011	82.5	64.0	11.2	58.4	2 376
Wiesendangen	3 756	159	17.5	15.8	0.7	16.2	2 581
Wil	885	53	5.0	4.2	0.6	4.3	3 123
Wila	1 290	56	5.3	4.5	0.3	3.5	1 826
Wildberg	618	27	3.0	2.8	0.0	2.0	2 084
Winkel	2 953	179	20.5	17.5	1.4	22.9	5 239
Winterthur	78 318	4 309	438.3	309.9	109.7	310.9	2 842
Zell	3 712	157	13.7	12.5	0.4	9.7	1 694
Zollikon	8 882	1 089	122.7	106.7	5.0	128.5	10 055
Zumikon	3 401	290	56.6	52.2	0.9	58.8	11 439
Zürich	324 536	30 573	3 095.4	1 824.8	1019.0	2 252.1	5 614

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen[3]	Eigenkapital[4]	Bruttoverschuldungsanteil[5]	Linksparteien[7]	Mitteparteien[8]	Rechtsparteien[9]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
302	2 094	287	411	10 174	13,2	18,7	14,4	65,3	Schöfflisdorf
380	1 910	426	160	3 160	26,0	14,7	18,7	66,4	Schönenberg
648	1 849	268	452	4 021	28,3	24,7	27,7	46,4	Schwerzenbach
656	1 813	138	703	4 709	37,7	24,7	19,7	55,6	Seegräben
451	1 751	319	863	1 825	42,8	15,0	20,1	64,3	Seuzach
466	2 129	326	1 775	4 242	41,3	19,0	8,8	72,1	Stadel
570	1 531	353	1 219	5 847	44,9	26,0	19,8	54,2	Stäfa
434	1 946	162	501	6 104	114,1	22,9	14,4	62,0	Stallikon
520	1 963	258	551	5 824	23,7	22,9	11,5	65,3	Steinmaur
467	2 400	201	1 638	9 700	3,7	14,5	13,2	72,3	Thalheim a.d.Th.
801	1 494	417	830	2 979	32,6	25,3	23,9	50,4	Thalwil
423	2 025	332	402	7 711	14,2	24,4	15,0	60,5	Trüllikon
488	2 343	290	136	9 886	12,5	23,6	16,4	60,0	Truttikon
800	2 163	305	847	3 036	53,5	26,7	20,1	52,5	Turbenthal
516	1 852	392	622	7 381	41,0	23,3	18,4	58,3	Uetikon a.S.
500	1 757	404	2 319	8 920	0,0	13,0	14,6	72,0	Uitikon
791	1 605	291	1 616	2 577	52,0	12,2	13,0	74,7	Unterengstringen
366	2 357	244	1 659	6 918	116,4	22,2	12,0	65,7	Unterstammheim
781	1 889	221	566	3 203	65,5	26,5	22,5	50,6	Urdorf
703	1 861	283	1 597	4 997	51,0	32,8	22,6	43,0	Uster
154	2 153	101	471	7 831	61,4	8,9	10,9	80,2	Volken
653	1 934	254	885	4 124	12,2	16,9	22,2	60,1	Volketswil
923	1 991	308	1 139	2 512	74,8	25,8	26,2	47,6	Wädenswil
783	2 082	351	777	1 241	67,4	28,5	16,7	54,8	Wald
752	1 659	439	2 158	5 178	42,3	24,9	17,9	56,9	Wallisellen
627	2 353	280	1 771	6 188	136,1	17,2	11,5	71,3	Waltalingen
595	1 879	174	376	4 406	40,0	19,8	18,0	61,1	Wangen-Brüttisellen
276	2 194	351	380	7 901	0,0	25,5	12,4	62,0	Wasterkingen
551	2 049	197	778	8 522	45,8	15,2	14,2	70,5	Weiach
627	1 877	227	674	3 589	72,8	17,8	14,9	66,9	Weiningen
397	2 073	285	617	5 823	52,8	18,5	23,1	57,7	Weisslingen
432	2 318	260	2 197	12 545	34,6	21,4	19,3	58,7	Wettswil a.A.
1 002	1 772	297	1 206	4 093	45,5	24,3	21,4	54,3	Wetzikon
671	1 820	241	918	6 494	9,2	16,1	24,2	59,3	Wiesendangen
231	2 193	264	1 036	7 972	36,4	21,9	16,8	59,3	Wil
748	2 180	448	823	7 107	35,0	23,6	16,7	59,7	Wila
151	2 420	364	367	6 554	44,1	16,9	20,9	62,0	Wildberg
287	1 860	313	780	14 404	5,8	12,7	15,1	71,6	Winkel
1 448	2 024	365	2 005	46	120,9	37,3	24,2	36,8	Winterthur
747	1 991	257	1 788	2 037	39,8	22,6	32,2	44,5	Zell
638	1 732	706	1 756	10 991	58,8	20,8	14,3	64,8	Zollikon
516	1 951	416	1 999	8 195	28,3	14,2	15,6	70,3	Zumikon
1 816	2 245	669	2 301	2 538	75,4	46,7	16,5	35,8	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Ganzer Kanton	**1 055 714**	**75 382**	**7 691.8**	**5 341.9**	**1 728.5**	**6 135.4**	**4 140**
Affoltern	33 376	1 694	192.5	167.7	8.6	151.8	2 880
Andelfingen	20 457	1 044	105.3	93.5	7.0	80.7	2 610
Bülach	103 970	6 616	625.0	403.2	175.4	525.3	3 582
Dielsdorf	58 766	3 655	305.3	231.2	47.0	243.6	2 753
Dietikon	61 484	4 283	370.5	256.0	79.9	283.6	3 174
Hinwil	61 540	3 473	297.1	242.3	31.7	217.2	2 312
Horgen	84 098	4 780	654.9	488.4	110.5	612.0	4 975
Meilen	67 922	5 462	745.7	629.9	39.8	748.4	7 341
Pfäffikon	38 801	2 141	200.0	161.7	22.1	152.0	2 564
Uster	87 401	5 628	494.4	384.9	69.1	418.7	3 244
Winterthur	113 363	6 033	605.8	458.4	118.5	450.1	2 720
Zürich	324 536	30 573	3 095.4	1 824.8	1019.0	2 252.1	5 614

Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Ganzer Kanton	**1 055 714**	**75 382**	**7 691.8**	**5 341.9**	**1 728.5**	**6 135.4**	**4 140**
Furttal	23 922	1 718	125.1	93.3	20.0	96.9	2 735
Glattal	121 154	8 782	767.7	485.1	228.3	664.4	3 913
Knonaueramt	33 376	1 694	192.5	167.7	8.6	151.8	2 880
Limmattal	61 484	4 283	370.5	256.0	79.9	283.6	3 174
Oberland	108 887	6 171	544.0	444.0	56.4	408.9	2 468
Pfannenstiel	73 473	5 776	780.7	660.0	41.0	778.2	7 052
Unterland	74 329	3 598	362.3	301.5	27.9	290.7	2 579
Weinland	20 457	1 044	105.3	93.5	7.0	80.7	2 610
Winterthur u. Umg.	129 998	6 963	693.6	527.6	130.1	516.1	2 703
Zimmerberg	84 098	4 780	654.9	488.4	110.5	612.0	4 975
Zürich	324 536	30 573	3 095.4	1 824.8	1019.0	2 252.1	5 614

[1] Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern
[2] Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden
[3] Massgrösse für den Infrastrukturausbau ohne Berücksichtigung der Finanzierungsträger.
[4] Dient der Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen.
[5] Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages.

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Netto-aufwand: Bildung	Netto-aufwand: Gesundheit	Brutto-investi-tionen[3]	Eigen-kapital[4]	Bruttover-schuldungs-anteil[5]	Links-parteien[7]	Mitte-parteien[8]	Rechts-parteien[9]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
1 054	**2 016**	**410**	**1 431**	**4 355**	**62,7**	**29,9**	**19,4**	**50,0**	**Ganzer Kanton**
568	2 123	255	913	6 207	46,5	26,2	20,7	52,6	Affoltern
463	2 188	290	965	6 797	45,6	24,2	15,7	60,1	Andelfingen
723	1 819	310	1 074	5 640	34,2	22,8	18,5	58,3	Bülach
634	2 041	256	931	6 305	36,4	20,5	14,2	64,5	Dielsdorf
1 002	1 774	280	1 010	4 580	49,5	22,4	19,4	57,5	Dietikon
729	2 026	309	872	4 060	40,6	21,0	22,0	57,0	Hinwil
770	1 873	353	1 010	4 055	40,7	24,1	22,8	52,8	Horgen
583	1 907	445	1 537	10 406	33,3	20,9	16,3	62,8	Meilen
650	1 989	324	602	4 848	29,5	22,9	21,4	55,3	Pfäffikon
672	1 821	257	995	5 072	32,3	24,5	22,6	51,8	Uster
1 144	2 016	323	1 590	1 332	103,5	30,6	23,9	44,1	Winterthur
1 816	2 245	669	2 301	2 538	75,4	46,7	16,5	35,8	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Netto-aufwand: Bildung	Netto-aufwand: Gesundheit	Brutto-investi-tionen[3]	Eigen-kapital[4]	Bruttover-schuldungs-anteil[5]	Links-parteien[7]	Mitte-parteien[8]	Rechts-parteien[9]	Datensatz
2016	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
1 054	**2 016**	**410**	**1 431**	**4 355**	**62,7**	**29,9**	**19,4**	**50,0**	**Ganzer Kanton**
760	2 059	247	1201	6 966	38,1	18,8	16,3	64,1	Furttal
738	1 775	294	932	5 479	26,4	21,6	21,2	56,5	Glattal
568	2 123	255	913	6 207	46,5	26,2	20,7	52,6	Knonaueramt
1 002	1 774	280	1010	4 580	49,5	22,4	19,4	57,5	Limmattal
692	2 004	302	947	4 523	40,6	23,8	22,4	53,4	Oberland
581	1 904	432	1523	10 081	35,0	20,9	16,4	62,6	Pfannenstiel
583	1 968	263	886	5 627	35,9	21,9	15,7	61,8	Unterland
463	2 188	290	965	6 797	45,6	24,1	15,8	60,1	Weinland
1 089	1 992	326	1467	1 660	97,4	29,9	23,3	45,5	Winterthur u. Umg.
770	1 873	353	1010	4 055	40,7	24,1	22,8	52,8	Zimmerberg
1 816	2 245	669	2301	2 538	75,4	46,7	16,5	35,8	Zürich

[6] Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2015
[7] Linksparteien: SP, GP, AL
[8] Mitteparteien: glp, CVP, EVP, BDP
[9] Rechtsparteien: SVP, FDP, EDU, SD

Abkürzung	Bedeutung
AB	Autobahn
ABF	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
ADMIN	Krankenhausstatistik
AG	Aktiengesellschaft
AG	Kanton Aargau
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AI	Kanton Appenzell-Innerrhoden
Aids	Acquired Immune Deficiency Syndrome
AJB	Amt für Jugend- und Berufsberatung
AR	Kanton Appenzell-Ausserrhoden
AS	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
ASTRA	Bundesamt für Strassen
AuG	Ausländergesetz
AWA	Amt für Wirtschaft und Arbeit
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BAU	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
BAU/GWR	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
BBW	Berufsbildungsschule Winterthur
BE	Kanton Bern
BESTA	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
BetmG	Betäubungsmittelgesetz
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
BFM	Bundesamt für Migration
BFS	Bundesamt für Statistik
BIP	Bruttoinlandprodukt
BISTA	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
BKP	Baukostenplan
BL	Kanton Basel-Landschaft
BMI	Body Mass Index
BMS	Berufsmittelschule
BS	Kanton Basel-Stadt
BST	Bundessteuerstatistik
BstatG	Bundesstatistikgesetz
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
BWS	Bruttowertschöpfung
BZ	Eidgenössische Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
eCOD	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EFH	Einfamilienhaus
EFTA	European Free Trade Association
EKZ	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
EOU	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)
EPFL	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
ERST	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
ETHZ	Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich

Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
EU	Europäische Union
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
FH	Fachhochschule
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum
FR	Kanton Freiburg
GE	Kanton Genf
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GGS	Grenzgängerstatistik
GIS	Geografisches Informationssystem
GL	Kanton Glarus
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (vgl. Kap. D1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPR	Gesetz über die politischen Rechte
GR	Kanton Graubünden
GSG	Gewaltschutzgesetz
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWh	Gigawattstunde
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister (vgl. Kap. C3)
GWS	Gebäude- und Wohnungsstatistik
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HAE	Handänderungsstatistik (vgl. Kap. C1)
HAP	Hochschule für Angewandte Psychologie
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HF	Höhere Fachschulen
HfH	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
HGKZ	Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
HGT	Heizgradtage
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus
HMT	Hochschule für Musik und Theater Zürich
HSAZ	Hochschule für Soziale Arbeit
HSD	Highly Sleep Disturbed (Zürcher Fluglärmindex)
HSZ-T	Hochschule für Technik Zürich
ICZ	Israelische Cultusgemeinde Zürich
IGW	Immissionsgrenzwert
IR	Investitionsrechnung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidenversicherung
JLG	Jüdisch Liberale Gemeinde
JU	Kanton Jura
JUSUS	Statistik der Jugendstrafurteile
Kapo	Kantonspolizei
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung
KBP	Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (vgl. Kap. A1)
KBS	Kantonale Bevölkerungsstatistik (vgl. Kap. A1)
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz

Abkürzung	Bedeutung
KKBB	Kleinkinderbetreuungsbeiträge
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich
KRW	Kantonsratswahlen
KV	Kantonsverfassung
KVG	Krankenversicherungsgesetz
KVPI	Krankenversicherungsprämien-Index
LA	Lastenausgleich
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung (vgl. Kap. B2)
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung
LSE	Lohnstrukturerhebung (vgl. Kap. B1)
LU	Kanton Luzern
LWZ	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
MACH	Media-Analyse Schweiz
MFH	Mehrfamilienhaus
MFZ	Motorfahrzeugzählung
MZMV	Mikrozensus Mobilität und Verkehr
NE	Kanton Neuenburg
NFA	Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (vgl. Kap. D1)
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
NRW	Nationalratswahlen
NW	Kanton Nidwalden
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OW	Kanton Obwalden
PartG	Partnerschaftsgesetz
PH	Pädagogische Hochschule
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
PW	Personenwagen
RA	Ressourcenausgleich
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SASVZ	Automatische Strassenverkehrszählung
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SE	Strukturerhebung
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEM	Staatssekretariat für Migration
SG	Schulgemeinden
SG	Kanton St. Gallen
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl.Kap. A4)
SH	Kanton Schaffhausen
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SHS	Sozialhilfestatistik

Abkürzung	Bedeutung
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich
SO	Kanton Solothurn
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatr. Modellstation für schwere Adoleszentenstörungen
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SRF1	Schweizer Fernsehen - erstes Programm
SRF2	Schweizer Fernsehen - zweites Programm
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
SSUV	Statistik der Unfallversicherung
STAT	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STATENT	Statistik der Unternehmensstruktur
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (vgl. Kap. A1)
StGB	Strafgesetzbuch
STIP	Kantonale Stipendien und Darlehen
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
SZ	Kanton Schwyz
TBA	Tiefbauamt
TG	Kanton Thurgau
TI	Kanton Tessin
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
UR	Kanton Uri
USI	Università della Svizzera italiana
UVG	Unfallversicherungsgesetz
UZH	Universität Zürich
VD	Kanton Waadt
VIACAR	Datenbank der Motorfahrzeugstatistik
VPR	Verodnung über die politischen Rechte
VS	Kanton Wallis
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
VZÄ	Vollzeitaquivalente
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Wohnbaustatistik (vgl. Kap. C4)
WS	Wasserstatistik
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZEMIS	Zentrales Migrationsinformationssystem
ZFI	Zürcher Fluglärm-Index
ZG	Kanton Zug
ZHaW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
ZHdK	Zürcher Hochschule der Künste
ZHS	Zürcher Hochschulen
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

A

Abbruch 231
Abfall, Abfallentsorgung 203
Abfallverwertung 203
Abschöpfungen (Finanzausgleich) 253
Abstimmungen 290-293
Abwanderung (Bevölkerung) 23-24, 28
Administrativmassnahmen (Verkehr) 303-304
Adoption 29, 44
Agglomeration 154, 189, 207
AHV (Altersrente) 46-48, 50
Aids 61
Alimentenbevorschussung 50
Alkohol 58
Alleinerziehende 53
Alter 19-20, 22, 29, 51
Altersheime (Alterspflegeheime) 66-67
Altglas 203
Altpapier 203
Aluminium 203
Alzheimer 61
Angestellte 121-122
Anhänger 147
Anlehre 76-77, 121
Apotheken 62
Arbeitnehmer/innen 118, 127
Arbeitskräfte 119, 125, 141
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE) 120-121
Arbeitslose 49, 125-126
Arbeitslosenentschädigung 126
Arbeitslosenhilfe 50
Arbeitslosenquote 49
Arbeitslosenversicherung 49
Arbeitsmarktstatus 72
Arbeitsstätten 11, 133, 135
Arbeitszone (Bauzonen) 192
Armut 53
Armutsgefährdung 53
Armutsgefährdungsquote 53
Ärzte/Ärztinnen 62
Asylbewerbende 27
Aufenthalter/innen 26-27
Aufenthalt (Wohnsitz) 25-26, 122
Ausbildung 72, 121-122, 155
Ausfuhr (Export) 249
Ausgaben Gemeinden 268-270, 272-273
Ausländische Bevölkerung 25
Aussteuerungen (Personen) 49, 126
Auswanderung (Bevölkerung) 24, 28
Autobahn 148

B

Bahn 146, 150-151
Banken 140
Bauausgaben 228
Baubranche 226-227
Baugewerbe 170
Bauinvestitionen 226-228
Bauland 164-165, 191-194
Bäume 204
Bauperiode 168, 214, 217, 231
Baupreise 170
Baupreisindex 169-170
Bautätigkeit 226-231
Bau-Unterhalt 228
Bauvorhaben 228
Bauwerksarten 170, 226-227
Bauzone 164, 191-194
Bauzonenverbrauch 192
Bed and Breakfast 138
Beerdigungen 91
Beherbergung (Tourismus) 138
Behinderung (Soziales) 52
Benzinverbrauch 206
Berufe 77, 122, 127
Berufsbildung 74, 76, 80
Berufskrankheiten 59
Berufslehre 76-77, 121
Berufsprüfung 80
Berufsschule 73-74, 76-77
Berufsschulen 78, 80
Berufstheater 97
Beschäftigte 11, 120, 124, 133-134, 141, 314
Beschäftigungsgrad 120
Bestandesrechnung (Gemeindefinanzen) 273
Betagte 47
Betreibungen 137
Betreuungsbeiträge 50
Betriebe 135, 141

Betten (Hotellerie) 138
Bevölkerung 10, 18-20, 23, 38, 110
Bevölkerungsbewegungen 23
Bevölkerungsdichte 10
Bevölkerungsprognosen 29
Bevölkerungswachstum 18
Bezügerquote (Sozialhilfe) 51
Bibliotheken 97
Bildungsstufe 82
Biologischer Landbau 141
Blutdruck 58
BMI-Index 58
Bodennutzung 190
Bodenpreise 164-165
Bruttoinlandprodukt (BIP) 11, 248
Bruttolohn 127
Bruttoverschuldungsanteil (GEFIS) 273
Bruttowertschöpfung 249
Bundessteuer 11, 39, 250-251
Bürgerrecht 29
Bussen (Verkehr) 303

C

Christkatholisch 90
Christlich 89

D

Demenz 61
Departement (Stadt Zürich) 263
Designwirtschaft 137
Dieselverbrauch 206
Direktionen (Kanton Zürich) 263, 289
Dorfmuseen 100

E

Ehe 10, 36-37
Ehescheidung 36-37
Eheschliessung 36
Eidgenössische Technische Hochschule 79, 81
Eidgenössische Volksabstimmungen 291
Eigenkapital 251, 258, 272
Eigentum (Haus, Wohnung) 164-166, 193-194
Eigentumswohnungen 221
Einbürgerungen 23, 29
Einfamilienhaus 164-165, 216-217, 220-221
Einfamilienhaushalte 35
Einfuhr (Import) 249
Einkommen 39, 250, 260-262
Einwanderung (Bevölkerung) 24, 28
Einwohnerzahl 10, 18-20, 23
Einzelfirmen 136
Elektrizität 208-209
Eltern 37
Emigration (Bevölkerung) 24, 28
Energie 207-209
Energieproduktion 207
Energieträger 218
Entbehrungen (materielle) 50
Entsorgung 203
Erdsonde 206
Ergänzungsleistungen 47, 50, 53
Erleichterte Einbürgerungen 29
Ernährung 58
Erneuerbare Energien 209
Erwachsenenpsychiatrie 66
Erwerbsbevölkerung 119, 121
Erwerbslose 11, 118-119, 125
Erwerbslosenquote 125
Erwerbsstatus 118
Erwerbstätige 119-123, 155
Erwerbstätigenquote 120
Erziehungsberatung 44
ETH 81
EU-Staaten 123
Evangelisch-reformiert 89-91
Export 249

F

Fachschulen, Fachhochschule 73-74, 80
Fachprüfung 80
Fahrzeuge 147-148, 206
Fakultät 79, 81
Familie 34-35, 44
Familienberatung 44
Familienzulagen 45
Fernsehen 95

Fernsehsendungen 95
Fernsehzuschauer/-innen 95
Film 94
Finanzausgleich 252-253
Finanzkennzahlen (Gemeindefinanzen) 272-273
Finanzvermögen (Gemeindefinanzen) 271, 273
Finanzvermögen (Öffentliche Finanzen) 258
Firmen 136
Flüchtlinge 27
Flugbewegungen 153
Flughafen 153, 205
Flughafenpolizei 305
Fluglärm 205
Fluglärmindex 205
Flugpassagiere 153
Flugverkehr 153, 205
Forstbetriebe, Forstwirtschaft 190, 204
Frauenanteil (Bevölkerung) 19
Freihandverkäufe 164-166, 193-195
Freizeit 58
Freizeitverkehr 155
Fremdenverkehr 138-139
Fremdkapital (Gemeindefinanzen) 272-273
Fremdkapital (Öffentliche Finanzen) 258
Führerausweisentzüge 304
Führungskräfte 121
Fürsorge 51

G

Gase (Umwelt) 205
Gäste (Tourismus) 138
Gebäude 170, 214-216, 228-230
Gebäude, Gebäudeart 164-165, 193, 2016
Gebäudeversicherungswert 215
Geburten 10, 21, 23
Geburtensaldo 21
Gehälter 127
Gemeindebibliotheken 97
Gemeindeexekutiven 289
Gemeindefinanzen 268-274
Gemeinden 10
Gemeinden (spezielle) 189
Gemeindeparlamente 289
Gemeinderat 289
Gemeindesteuerfüsse 274
Gemeindesteuern 274-275
Gemeindestrassen 146
Gemeindewahlen 289
Genossenschaften 136
Genossenschaftswohnung 169, 218, 221, 230
Geriatrie 67
Geschossfläche 192
Geschwindigkeitskontrollen 303
Gestorbene 21-23
Gesundheit 58
Gesundheitsverhalten 58
Gesundheitszustand 58
Gewässer 190
Gewerbe, Industrie 207
Gewinnausschüttung (Kantonalbank) 251
Gewinnsteuer 260
Glaubensgemeinschaften 89
GmbH 136
Greifensee 188
Grenzgänger/innen 123
Grenzkantone 188
Grossregionen 10-11
Grundeigentumswechsel 164-165, 193-194
Grüngut (Entsorgung) 203
Gymnasien 79

H

Handänderungen (Grundstücke) 193-194
Handelschulen 77
Handelsgebäude 214
Handelsregister 136
Hauptsprache 88
Haushalte 10, 34-35, 53, 207
Haushaltsgrösse 34-35
Haushaltstyp 34-35
Haushaltungszulagen 45
Heimat 18, 20-28, 51, 81-82, 88
Heimatmuseen 100
Heirat 10, 36, 91
Heizung 206, 209, 218
Hepatitis 60
Herzinfarkt 61
Hinterlassenenrente 46, 48

Hirnblutung 61
HIV/Aids 60
Hochbau 228, 240
Hochschulen 79, 81
Holz 204
Holzfeuerungsanlagen 206
Holznutzung 204
Hotels, Hotelbetriebe 138-39
Hüttnersee 188

I

Immigration (Bevölkerung) 28
Immissionen 205
Immobilien 195
Immobiliengesellschaften 228
Immobilienpreise 164-166
Import 249
Index der Baupreise 169-170
Index der Konsumentenpreise 160-162
Index der Mietpreise 167
Industriegebäude 214
Industrie, Gewerbe 207
Initiativen 290
Internet 99
Internetnutzung 99
Invalidenrente 46-47
Invalidenversicherung 46, 50
Investitionsrechnung (Gemeindefinanzen) 272
Investitionsrechnung (Öffentliche Finanzen) 270
Islamisch 89
IV-Renten 46-47, 50

J

Jahresaufenthalter/innen 122
Jahresteuerung 160-162
Jüdisch 89
Jugendarbeitslose 125
Jugendberatung 44
Jugendpsychiatrie 66
Jugendstrafrecht 300
Jugendstrafurteile 300
Jugend und Sport 101
Juristische Personen 250-251, 260, 274

K

Kantonalbank 140, 251
Kantonale Referenden 293
Kantonale Verwaltung 263
Kantonale Volksabstimmungen 292
Kantonale Volksinitiativen 290
Kantone 10-11
Kantonsgrenze 188
Kantonspolizei 305
Kantonsrat, Kantonsratswahlen 286-287
Kantonsstrassen 146
Kapitalsteuer 260
Karton 203
Katholisch 89-91
Katzensee 188
Kehricht 203
Kinder 34-35, 44
Kindergarten 73-75
Kinderzulagen 45
Kindsrecht 29
Kino 94
Kirchen 89-91
Kirchensteuer 274
Kirchgemeinden 274
Klima 200-201
Kliniken 63-66
KMU 132
Knabennamen 93
Kompost 203
Konfession 89-91
Konkurse 137
Konsum, Konsum-Artikel 58, 163
Konsumentenpreise 160-163
Krankenhäuser 63
Krankenkasse 171
Krankenversicherung 49, 53, 171
Krankheiten 60-61
Kreativwirtschaft 137
Krebs 60
Kriminalität 298-299
Kubikmeterpreis (Wohnbaupreise) 170
Kultur 95-97
Kulturförderung 95-96
Kunst 97, 137
Kurzaufenthalter/innen 123

L

Land, Landbau 141, 194
Landesindex der Konsumentenpreise 160-161
Landessprache 88
Landflächen 190
Landpreise 164
Landschaft 190
Landwirtschaft 141
Landwirtschaftsbetriebe 141
Landwirtschaftsgebäude 214
Landwirtschaft-Zulagen 45
Langzeitarbeitslose 125
Langzeitversorgung 67
Lärm 205
Lastenausgleich 252
Laufende Rechnung (GEFIS) 268, 273
Laufende Rechnung (Öffentliche Finanzen) 269
Lebendgeborene (Geburten) 10, 21, 92-93
Lebensmittelpreise 163
Leerwohnungen 220
Leerwohnungsziffer 220
Lehrer/innen, Lehrkräfte, Lehrpersonen 73
Lehrlinge, Lernende 73-74, 76-78
Liniendestinationen (Flugverkehr) 153
Logiernächte (Tourismus) 138-39
Löhne 127
Lotteriebeiträge 96
Luft 205
Luftschadstoffe 205
Lufttemperaturen 200
Luftverkehr 153
Lungenentzündung 61
Lützelsee 188

M

Mädchennamen 92
Malaria 60
Mandate (gesetzliche) 44
Männeranteil (Bevölkerung) 19
Masern 60
Matura 79
Medien 98-99
Mehrfamilienhaus 195, 216-217, 221, 229-231
Mehrsprachigkeit 88
Meteorologie 201
Mieter/in 219
Mietpreise, Mietzins 167-169
Mietpreisindex 167
Mietwohnungen 169, 218, 221
Migration 23, 25-26
Migrationshintergrund 72
Minergie 209
Mischzone (Bauzonen) 192
Mittelschule 73-74, 79
Monatslohn 127
Motorfahrzeuge 147, 206
Motorräder 147
Motorschiffe 152
Museen 100
Musikinstrumente 100
Musikschulen 100
Mütterberatung 44

N

Nachbarkantone 188
Nationalität 18, 25-28, 51, 88
Nationalrat, Nationalratswahlen 280-283
Nationalstrassen 146, 148
Natur, Naturandschaft, Naturdenkmäler 188
Natürliche Personen 250, 260-261, 274
Naturschutzgebiet 188
Nettoinvestitionen (Gemeindefinanzen) 272
Nettosteuerertrag 275
Neubauten (Wohnbautätigkeit) 209, 220, 230
Neuwohnungen 229-230
Nichterwerbspersonen 119
Niedergelassene 25-27, 122
Niederschläge 201
Niederschlagsmengen 201

O

Obligatorische Krankenversicherung 49
Obstbau 190
Öffentliche Finanzen 258, 268-269
Öffentlicher Bau 228, 230
Öffentlicher Verkehr 146, 150, 152
Öffentliche Schulen 73-74, 76-79

Opernhaus 97
Opferhilfe 302
Opferhilfefälle 302
Ordentliche Einbürgerungen 29
Ozon 205

P

Panaschierstimmen (Wahlen) 283
Papier 203
Parahotellerie (Tourismus) 138
Parkinson 61
Parteien (politische) 281-282, 287, 289
Partnerschaft 36, 38
Passagiere (Öffentlicher Verkehr) 150-151
Pendler, Pendlerbilanz 154
Personenwagen 11, 147, 206
Pfäffikersee 188
Pfändungsvollzüge 137
Pflegeheime 66-67
Pflegepersonal 66
Pflegeplätze 66
Pflegetage 65
Pflegewohngruppen 67
Pflegewohnungen 67
Politik 290, 293
Politische Gemeinden 272, 274
Polizei 305
Polizeiarbeit 305
Prämien (Krankenversicherung) 53
Prämienverbilligungen 53
Preisentwicklung 162
Primarschule 73, 75
Privater Bau 228, 230
Privathaushalte 10, 34-35, 207
Privatkliniken 64
Privatschule 73
Privatschulen 74, 76, 80
Privatschüler/innen 73
Privatverkehr 155
Privatwald 204
Prognosen (Bevölkerung) 29
Psychiatrische Einrichtungen 66
Psychiatrische Versorgung 66
Psychosozial 52

Q

Quadratmeterpreise 165

R

Raiffeisenbanken 140
Rauchen 58
Raumwärme 209
Referendum 293
Regen 201
Regierungsrat, Regierungsratswahlen 288-289
Religion 89-91
Religionsgemeinschaften 89-90
Renten, Rentanart 46
Ressourcenausgleich 252
Römisch-katholisch 89-91
Ruderboote 152

S

Sachschaden (Verkehrsunfälle) 149
S-Bahn 146, 150-151
SBB 150-151
Schauspielhaus 97
Scheidung 36-37
Schifffahrt 152
Schlafstörungen 58
Schlaganfall 61
Schneefall 201
Schulen 73-79
Schüler/innen 75
Schulgemeinden 272, 274
Schulstufen 75
Schultypen 79
Schwebestaub 205
Schweizer Fernsehen SRF 95
Seen 188
Segelschiffe 152
Sekundarschule 75
Sekundarstufe 73
Selbständige 118
Selbständigerwerbende 122
Selbstfinanzierung (Gemeindefinanzen) 272-273
Selbsttötung 61
Siedlungsabfälle 203

Siedlungsfläche 190
Skatingrouten 146
Sonderschulen 74
Sonnenenergie 209, 218
Sozialhilfe 50-51, 53
Sozialhilfefälle 51
Sozialhilfequote 51
Sozialleistungen 50-51
Sozialmedizinische Institutionen 52
Sparkassen 140
Spezialärzte 62
Spitäler 63-65
Spitalpatient/innen 65
Spitalpersonal 63-64
Spitex 67
Sport 101
Sprache 88
Staatsangehörigkeit 25, 27-28
Staatsausgaben 258-259
Staatsfinanzen 258-259
Staatsinvestitionen 258
Staatspersonal 263
Staatsrechnung 259
Staatssteuer 260-261
Staatssteuererträge 260
Staatssteuerfuss 274
Staatsstrassen 146, 148
Städtisches Personal, Stadtverwaltung 263
Ständerat, Ständeratswahlen 284-285
Ständige Wohnbevölkerung 18, 23-24, 28
Stellensuchende 125
Sterbefälle 23
Steuerbares Einkommen 250, 262
Steuerbares Vermögen 262
Steuerertrag 250-251, 269, 274
Steuerfuss 274
Steuerfussausgleich 253
Steuergrundlagen 260
Steuerkraft 275
Steuerkraftausgleich 253
Steuern 39, 250-251, 260-262, 269
Steuerpflichtige 39, 260-262
Stickstoffdioxid 205
Stiftungen 136
Stimmbeteiligung 291-292
Stipendien 82-83
Stockwerkeigentum 164, 166, 195, 221
Stockwerkeigentumswohnungen 218
Strafbare Handlungen, Straftaten 298-300
Strafurteile 300-302
Strassen 146
Strassenbau 228
Strassenverkehr 147-149, 155, 303
Strassenverkehrsunfälle 149
Strassenverkehrszählung 148
Strom, Stromverbrauch 208
Studiengeld 82-83
Studierende 79-81
Suchtkrankheiten 61
Suchtprobleme 52

T

Taggeld, Taggeldbezüger 49, 126
Taufen 91
Technikerschulen 80
Teilzeiterwerbstätige 120
Temperatur 200
Tertiärstufe (Ausbildung) 73
Teuerung 160-162
Theater 97
Tiefbau 228
Todesfälle, Todesursachen 23, 61
Tourismus 138-139
Treibstoff-Verbrauch 206
Trinkwasser 202
Tuberkulose 60
Tumor 61
Türlersee 188

U

Überbauungsstand 191-192
Übergewicht 58
Umbau 231
Unbebautes Land 164-165
Unfälle 149
Universität 73-74, 79-81
Untermieter/in 219
Unternehmen 132, 134-136, 260

V

Väterberatung 44
Vaterschaft 37
Velorouten 146
Verbrechen, Vergehen 299-302
Verkehr 147-149, 303
Verkehrsangebot (öffentlicher Verkehr) 146
Verkehrsbussen 303
Verkehrsfrequenz 150
Verkehrsinfrastruktur 146
Verkehrskontrollen 303
Verkehrstechnik 146
Verkehrsunfälle 61, 149
Vermögen 39, 260-261
Verschuldung (Öffentliche Finanzen) 258
Versicherung (Krankenversicherung) 49
Verurteilungen 300-302
Verwaltungspersonal (Stadt Zürich) 263
Verwaltungsrechnung 258
Verwaltungsvermögen (Gemeindefinanzen) 271
Verwitwet 38
Verzeigungen 303
Volksabstimmung 291-293
Volksinitiativen 290
Volksschule 73-75
Volkswirtschaft 248-249
Volkszählung 18, 20, 38, 89-90
Vollwaisen 46
Vollzeitäquivalente 133-134
Vollzeiterwerbstätige 120
Vornamen 92-93
Vorschulstufe 73

W

Wahlberechtigte 280, 286
Wahlbeteiligung 280, 282, 286
Wahlen 280-288
Wahlergebnisse 284, 288
Wahlzettel 286
Waisenrente 46-47
Wald 190, 204
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge) 23-24, 28
Wanderungsbewegungen 24
Wanderungsbilanz 28
Wanderwege 146
Wärmepumpen 206
Wasser, Wasserverbrauch 202
Wasserkraft 207
Wetter 200-201
Windenergie 209
Wirtschaftsabschnitte 123, 126, 133-135
Wirtschaftsbranchen 249
Wittwen-/Wittwerrente 46-47
Wohnbaugenossenschaften 228
Wohnbauland 164-165, 191-194
Wohnbaupreise 170
Wohnbautätigkeit 217, 229-231
Wohnbevölkerung 18-20, 29, 88, 90
Wohneigentum 221
Wohneigentumsquote 219, 221
Wohnfläche 216, 221, 231
Wohnform 34-35
Wohngebäude 169, 193, 209, 214, 216, 221
Wohnungen 169, 216-221, 229, 230-231
Wohnungsbau 209
Wohnungsbestand 11, 217
Wohnungsmiete 168
Wohnzone 192

Z

Zahlungsbefehle 137
Zahlungsrückstände 50
Zahnärzte/Zahnärztinnen 62
Zeitungen 98
Zentralbibliothek 97
Zimmerzahl (Wohnungen) 164, 217, 229, 231
Zivilstand 38
Zonenart 164, 191-193
Zürcher Index (Preise) 162
Zürcher Verkehrsverbund 146, 150-151
Zürichsee 152, 188
Zusatzrente (AHV/IV) 46-47
Zusatzversicherung (Krankenkasse) 171
Zuschüsse (Finanzausgleich) 253
ZVV 146, 150-151
Zweisprachigkeit 88

1000. 2.18/STAT/JF

Sie können auf uns zählen

www.statistik.zh.ch

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Schöntalstrasse 5
Postfach
8090 Zürich

Telefon 043 259 75 00
Fax 043 259 75 74
E-Mail datashop@statistik.zh.ch